

KATALOG

VORBEMERKUNG

Der Katalog stellt eine möglichst vollständige Sammlung der römischen Fundstellen im Arbeitsgebiet dar. Um Kontinuitätsfragen zu beantworten, wurden ebenfalls die aus der Literatur bekannten spätlatènezeitlichen Fundplätze aufgenommen¹²⁷⁸.

Die Katalogeinträge sind alphabetisch nach dem Namen der Gemeinde und der jeweiligen Fundortbezeichnung sortiert¹²⁷⁹. Die Abkürzung des Namens jeder Ortschaft bildet den ersten Teil einer Identifikationsbezeichnung (ID) für den einzelnen Fundplatz.

Kretz – Kre

Kruft – Kru

Nickenich – Ni

Ochtendung – Och

Plaidt – Pla

Saffig – Saf

Trimbs – Tri

Welling – Wel

Die weitere Untergliederung ist numerisch gewählt (z. B. Kre1 = Fundstelle 1 in Kretz). Bei Übereinstimmung der eben genannten Kriterien folgt die Reihenfolge dem Fundjahr, beginnend mit den frühesten Aktivitäten. In einigen Fällen gehören mehrere Fundstellen zu einer antiken Siedlungsstelle. Dieses Erkenntnis ist das Ergebnis der Kartierung aller Fundplätze. Daher wurde nach reiflicher Überlegung davon Abstand genommen, diese Fundstellen in einem Katalogeintrag zusammenzufassen. Ziel war es, eine möglichst objektive Beschreibung der Befunde zu präsentieren, um Fehlinterpretationen zu vermeiden. Zum anderen ermöglicht die gewählte Methode das Auffinden von Fundstellen nach ihrer Fundortbezeichnung (z. B. »Grube Idylle«). Um auf jeden einzelnen Befund und Fund im Text eindeutig Bezug nehmen zu können, sind diese durchnummeriert. Die dritte Stelle der ID gibt den Befund an. Bei Streufunden steht an dieser Position eine »0« (z. B. Kre1.0). Hierdurch erhält der Leser im Text direkt die Information, dass die Belastbarkeit der Aussagen auf Basis einzelner Funde begrenzt ist. Die Funde wurden nach üblichen Kriterien (Metall, Glas, Keramik, Sonstiges – TS, Glanztonware, Belgische Ware, glattwandige, rauwandige Ware etc. – Teller, Napf, Schüssel, Topf etc.) sortiert aufgenommen.

Die Katalogeinträge wurden standardisiert aufgebaut. Nach der Bezeichnung des Fundplatzes folgt die Angabe des Kartenblattes (Topografische Karte 1:25 000) und der Gauß-Krüger-Koordinaten.

Eine erste Ansprache des Fundplatztyps steht neben dem Fundumstand sowie dem Fundjahr. In einer knapp gehaltenen Beschreibung werden Informationen zur Fundsituation und den Befunden gegeben. Die Funde werden stichpunktartig beschrieben. Form (»*« bedeutet mit Abbildung), Material, (ggf.) Warenart, Typbezeichnung, Fragmentierungszustand¹²⁸⁰, Fragmentstück, Farbstimmung nach dem Michel-Farbenführer¹²⁸¹, Größe.

¹²⁷⁸ Die spätlatènezeitlichen Fundplätze wurden maßgeblich Oesterwind 1989 und Bockius 1992 entnommen.

¹²⁷⁹ Vor allem für bereits publizierte Fundstellen dient dieses System der Auffindbarkeit.

¹²⁸⁰ Von »komplett« über frgt. = fragmentiert bis zu Frgt. = Fragment.

¹²⁸¹ Reihenfolge Außenseite (AS), Innenseite (IS), Bruch.

Kretz

Kre1 Fundstelle unbekannt

TK 25 5510/5610 r.– h.–
Römische Siedlung, Fundumst. unbekannt 1895.
Der Ziegel stammt aus der Sammlung aus'm Weerth. Der Stempel war bei der Inventarisierung noch vollständig, denn im Bonner Inventarbuch steht: LEGTMP. Es sind nur noch die letzten 3 Buchstaben erhalten.
Dat.: zwischen domitianisch und Ende 2. Jh.
Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn
ID: Inv.-Nr. 10127
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 95 Nr. 6.
Quellen: Inventarbuch Nr. 10127, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim.

Bef. Kre1.0 Befund unbekannt

Kre1.0.1 Ziegel*, frgt., mit Stempel in rechteckigem Feld, [...]TMP, Buchstabenhöhe ca. 1,5cm, Größe 10,3cm × 5,4cm.

Kre2 »Am Nickenicher Weg«

TK 25 5610 r. 2596600 h. 5585500
Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1989.
Die Wasserleitung wurde beim Bimsabbau aufgedeckt. Teile von ihr waren bereits vom Tiefpflügen zerstört. Die Sohle der Leitung war mit Ton abgedichtet und mit Schieferplatten ausgelegt. An den Seiten befanden sich zweitverwendete Tuffsteinquader. Von der Schieferplattenabdeckung waren nur noch Bruchstücke an einer Stelle erhalten. Die Wasserleitung war in nordsüdlicher Richtung verlegt, und führte wohl zu einer südlichen, hangabwärts liegenden Siedlungsstelle.
Dat.: römisch
Verbleib: zerstört
ID: E./Inv.-Nr. 89.19; 89.22
Lit.: Wegner 2007, 423-424 Abb. 43.
Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz.

Kre3 »Am Nickenicher Weg« (1992)

TK 25 5610 r. 2596650 h. 5585400
Römische Einzelfunde, Bimsabbau 1992.
In der Bimsgrube Wolf wurden eine römische Hacke und ein Ziegel entdeckt und der GDKE Koblenz gemeldet.
Dat.: römisch
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: E./Inv.-Nr. 92.32
Lit.: –
Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz, 1.4.1992.

Taf. 1 Kre4 »Am Nickenicher Weg«

TK 25 5610 r. 2596500 h. 5585545 und r. 2596620 h. 5585360
Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Bauarbeiten 2000.
Durch Einbrüche wurde auf die Existenz unterirdischer Tuffstollen geschlossen.
Dat.: römisch/mittelalterlich?
Verbleib: zerstört.
ID: –
Lit.: Schaaff 2015, FS 36-37.
Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 36-37.

Kre5 »A61«

TK 25 5610 r. ~2595800 h. ~5585000
Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Bauarbeiten um 1970.
Beim Autobahnbau wurden nahe den Trasswerken Meurin zahlreiche Stollen angeschnitten.
Dat.: römisch/mittelalterlich?
Verbleib: –
ID: –
Lit.: Schaaff 2015, FS 19.
Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 19.

Kre6 »B 256«

TK 25 5610 r. 2596900 h. 5585440
Römisches Brandgrab, Bauarbeiten 1937.
Ende Juni 1937 traf man bei Bauarbeiten am südlichen Straßengraben der heutigen B 256 bei Kilometer 11,77 auf einen bearbeiteten Tuffblock.
Die daraufhin untersuchte Grabgrube maß 1,60m × 2,50m und war 1,40m tief. Eine große Tuffsteinkiste war z.T. von einer 10,0cm hohen Brandschicht umgeben. Die Grabgrube war bis 0,60m hoch mit Tuffbrocken verfüllt. In der Brandschicht fanden sich 51kg Keramik, von der die Terra sigillata fast vollständig geplatzt war. Die übrige Keramik zeigte keine Brandspuren.
Darüber hinaus gab es Fragmente von Glas- und Bronzegefäßen, von denen einige verbogen waren und Brandeinwirkungen zeigten.
In der Tuffsteinkiste befanden sich 2 Glasurnen mit Leichenbrand. Die Untersuchung durch Frau Dr. Schmid (Bonn) ergab, dass es sich wohl um die Asche einer jungen Erwachsenen und die eines acht- bis zehnjährigen Kindes handelt.
Dat.: 80er Jahre 1. Jh.
Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn
ID: Inv.-Nr. 37.479
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 95 Nr. 2 Karte, Kretz 2. – Haberey 1939, 401-407 Abb. 35-37 Taf. 74-76. – Bak-

Taf. 2-5

ker/Galsterer-Kröll 1975, 238 G.-Nr. 15. – Schauerte 1985, 215 Nr. 382 Taf. 48, 1.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 3, Fundbericht von J. Krämer, 28.6.1937. – Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 3, Untersuchungsergebnis der Leichenbrände von Frau Dr. Schmid, 22.12.1938.

Bef. Kre6.1 Brandgrab

Funde aus der Tuffkiste:

Kre6.1.1 Münze, Dupondius des Titus*, in Rom 80-81 geprägt (Haberey 1939, Abb. 36, 10).

Kre6.1.2 Kleiner Hängegriff*, Bronze, Riha Taf. 9, 117-128, an einer Öse fanden sich noch Holzreste des zugehörigen Kästchens (Haberey 1939, Abb. 36, 6).

Kre6.1.3 Spiegel*, Weißmetall, rechteckig, 9 cm × 10,5 cm (Haberey 1939, Abb. 36, 11).

Kre6.1.4 Fingerring mit 3 kleinen Fassungen für Einlagen*, Eisen ? (Haberey 1939, Abb. 36, 5).

Kre6.1.4a Gefäße unbestimmter Form, Bronze, Fragmente, verbrannt.

Kre6.1.5 Große Aschenurne*, blaugrünes Naturglas, Isings 63. Gereinigter Leichenbrand einer Frau. Verbrannte Knochen eines Schafes oder einer jungen Ziege, H. 30,0 cm, 7,12 Liter (Haberey 1939, Abb. 36, 13).

Kre6.1.6 Kleine Aschenurne*, Glas, Isings 63, Leichenbrand eines acht- bis zehnjährigen Kindes. Verbrannte Knochen eines jungen Schweines, H. 23,5 cm, 3,57 Liter (Haberey 1939, Abb. 36, 15).

Kre6.1.7 Kugeltopf*, blaugrünes Naturglas mit vielen großen Luftblasen, Isings 67c. Kein Leichenbrand, H. 10,5 cm, 1,01 Liter (Haberey 1939, Abb. 36, 8).

Kre6.1.8 Kugelflasche*, blaugrünes Naturglas, ähnlich Isings 52b, mit Bandhenkel, H. 26,5 cm, 1,48 Liter (Haberey 1939, Abb. 36, 14).

Kre6.1.9 Kugelflasche*, blaugrünes Naturglas, ähnlich Isings 52b, mit Bandhenkel mit sechs scharfen Rippen, H. 28,5 cm, 2,15 Liter (Haberey 1939, Abb. 36, 9).

Kre6.1.10 Schüssel*, lindgrünes Naturglas, Isings 44a, Dm. 16,0 cm, 1,0 Liter (Haberey 1939, Abb. 36, 4).

Kre6.1.11 Becher*, Glas, Isings 33, grünes Naturglas mit netzartig angeordneten Rippen. Rand ist überschliffen, H. 10,0 cm, 0,19 Liter (Haberey 1939, Abb. 36, 7).

Kre6.1.12 Deckel*, Isings 66a, mit rundem Knauf.

Kre6.1.13 Statuette einer Fortuna*, Lange Serie 46, weißer Ton, Die Göttin steht aufrecht, in der Linken hält sie ein Füllhorn, die Rechte ist auf ein Schild gestützt, H. 15,3 cm (Haberey 1939, Abb. 36, 12).

Kre6.1.14 Teller*, TS, Drag. 36, Dm. 18,0 cm (Haberey 1939, Abb. 36, 2). Auf dem Teller lagen Tierknochen. Wahrscheinlich von einem Haushuhn und einer jungen Gans. Des Weiteren wurden noch Teile eines jugendlichen Schweines beigegeben. Diese Knochen zeigten keine Brandeinwirkung.

Kre6.1.15 Pompejanisch roter Teller mit Horizontalrand*, Stuart 15, brauner geglätteter Ton, Innenseite korallenrot

gefirnisst, Dm. 24,8 cm (Haberey 1939, Abb. 36, 1).

Kre6.1.16 Becher*, TN, Deru P54, braunschwarz glänzend geschmachtet, unleserlicher Stempelrest, H. 9 cm (Haberey 1939, Abb. 36, 3).

Kre6.1.17 Deckel*, Heising Typ 347b, mit abgestrichenem Knauf.

Kre6.1.18 Aschenkiste, Tuff, außen: 1,3 m × 0,62 m × 0,58 m, innen: 0,95 m × 0,4 m × 0,42 m.

Kre6.1.19 Deckel, Tuff, 1,3 m × 0,62 m × 0,31 m, Kanten abgeschrägt, HL einmeißelt, Buchstabenhöhe: 8-17 cm.

Funde aus der Brandschicht:

Kre6.1.20 Teller*, TS, Drag. 18/31, mit Stempel IVNVSI = lunus, vermutlich lunus von Graufesenque (Haberey 1939, Abb. 37, 9).

Kre6.1.21 Mehr als 4 Teller, TS, Drag. 18/31.

Kre6.1.22 Tasse*, TS, Drag. 35, komplett (Haberey 1939, Abb. 37, 6).

Kre6.1.23 2 Teller, TS, Drag. 36.

Kre6.1.24 2 Tassen, TS, Drag. 35, ohne Barbotineauflage.

Kre6.1.25 Tasse, TS, Frgt., BS, mit Stempel MOM = Mommo von La Graufesenque.

Kre6.1.26 Mehr als sechs Tassen, TS, Drag. 27.

Kre6.1.27 Mehr als 12 Tassen der Form Drag. 35.

Kre6.1.28 Tasse, TS, Fragmente.

Kre6.1.29 Kugelbecher*, Ggw., Deru DOR 2 22.4, Fragmente, schrägwandig, Stempel VIIRIRIVS (möglicherweise stammt dieser nicht aus dem Grab).

Kre6.1.30 Schrägwandbecher*, Ggw., Stuart 301, 2 Fragmente, RS + WS, mit Buckeln.

Kre6.1.31 Schüssel*, Ggw., ähnlich Hees 7 (Brunsting 1937, 136 Taf. 5, 7), frgt., braunroter Ton. Goldglimmer auch im Gefäßinneren, H. 8,7 cm.

Kre6.1.32 Tiefe Schüssel*, Ggw., Stuart 303, dickwandig mit Bodenplatte, H. 9,0 cm.

Kre6.1.33 Napf, TN, Deru C8, Frgt., WS, dünnwandig.

Kre6.1.34 Schüssel, glattwandig-tongrundig, weißer Pfeifenton, Fragmente. Eine Reihe von braunen Firnistupfen, darunter abwechselnd dünne Vertikalstriche und Tupfen aus demselben Firnis.

Kre6.1.35 Einhenkelkrug*, Hofheim 50A, MDm. 6,0 cm, H. 29,0 cm (Haberey 1939, Abb. 37, 5).

Kre6.1.36 Zweihenkelkrug*, Stuart 129A, Dm. 5,0 cm, H. 35,0 cm (Haberey 1939, Abb. 37, 10).

Kre6.1.37 Zweihenkelkrug*, Stuart 129A, Dm. 7,0 cm, H. 42,0 cm (Haberey 1939, Abb. 37, 8).

Kre6.1.38 Henkelkrüge, Frgt. von 5-10 Objekten.

Kre6.1.39 Verschiedene Krüge, 115 Fragmente, 102 WSn, 5 BSn (mit Wandungsansatz), 8 Henkelfragmente, unterschiedlich stark verbrannt.

Kre6.1.40 2 Kochtöpfe, rw., Hofheim Typ. 87 A, Frgt., RS.

Kre6.1.41 Amphore*, Frgt., WS, auf einem Amphorenstück Rest eines Graffitos mit Dreizack (Haberey 1939, Abb. 37, 2).

Kre6.1.42 Amphore, Frgt.

Kre7 »B 256« (1960)

TK 25 5610 r. 2596630 h. 5585320

Römischer Tuffabbau, Bauarbeiten 1960.

Bei den Sanierungsarbeiten an der B 256 wurden mehrere Bergwerksstollen entdeckt, aus denen Scherben der mittleren Kaiserzeit geborgen wurden.

Dat.: mittelkaiserzeitlich

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 38.

Quellen: –

Kre8 »B 256« (2002)

TK 25 5610 r. 2597300 h. 5585490

Römischer Tuffabbau, Bauarbeiten 2002.

Bei Ausschachtungsarbeiten für einen Kabelkanal traf man auf einen römischen Tuffstollen.

Dat.: römisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 43.

Quellen: –

Kre9 »Eisenbahnbau«

TK 25 5610 r. ~2596300 h. ~5585630

Römischer Tuffabbau und Sarkophagwerkstatt, Bauarbeiten 1878/1879.

Beim Bau der Eisenbahntrasse zwischen Mayen und Andernach traf man 1878 und 1879 mehrmals auf antike, unterirdische Tuffbergwerke. Durch die Fundmeldung des Ingenieurs de Witt, des Bauleiters des Eisenbahnbaus, konnte ein Stollen untersucht und dokumentiert werden. Der Boden der Abbaukammern lag 5-6m unter der Oberfläche. Zudem wurde eine in den Stein gehauene Zugangstreppe gefunden. Die Kammer hatte einen Dm. von 8m und eine gewölbte Decke. An den Wänden befanden sich eiserne Aufhängungen für Lampen, die Rußspuren hinterlassen hatten. Außerdem gab es Vorsprünge an der Abbauwand, die als Sitzbänke interpretiert wurden. Der Versatz war in Trockenbauweise in den ausgebeuteten Kammern aufgetürmt. In dem Stollen befanden sich 3 Sarkophage, die noch nicht aus der Wand gelöst waren. Dass es sich um einen römischen Stollen handelt, belegen Keramikfunde und 2 Eisenwerkzeuge.

Dat.: spätrömisch

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: –

Lit.: Röder 1957, 229-233 Abb. 1, 6; 3-4. – Schaaff 2000, 19. 21. – Schaaffhausen 1885, 281-282. – Schaaff 2015, FS 23. 35.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 21.

Bef. Kre9.1 Abbaukammer

Kre9.1.1 Haue, Eisen, in Form eines Gartenmessers mit gekrümmter Spitze, L. 30,5cm.

Kre9.1.2 Pickel, Eisen, an dessen stumpfem Ende befand sich als Marke ein Neptunsdreizack.

Kre9.1.3 Mehrere Töpfe, Fragmente.

Kre10 »Firma Tubag«

TK 25 5610 r. 2596420 h. 5585300

Römischer Tuffabbau, Tuffabbau 1956.

In seiner ersten Fundmeldung hielt Josef Röder 1956 diese Tuffabbaukammer für eine Sarkophagwerkstatt. Selbst korrigierte er 1957 seine Fehlinterpretation. Zwischen 1998 und 2001 wurde diese Fundstelle großflächig im Rahmen des Vulkanpark Osteifel-Projektes ausgegraben (vgl. Kre32).

Dat.: spätrömisch

Verbleib: –

ID: Röder-Nr. 581

Lit.: Schaaff 2015, 64-65 FS 29. 31.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 12, Fundbericht ohne Autor – Röder-Fundbücher, Nr. 581.

Kre11 »Grube Zerwas«

TK 25 5610 r. ~2596300 h. ~5585500

Römischer?/mittelalterlicher Tuffabbau, Tuffabbau, o.J.

Es wurden verschiedene Werkzeuge und eine spätmittelalterliche Scherbe gefunden, die in den Kontext der Tuffgewinnung gehören.

Dat.: römisch?/mittelalterlich

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 4071,01-07

Lit.: Schaaff 2015, FS 32.

Quellen: siehe Schaaff 2015.

Kre12 »In der harten Gewinn« (1955-1)

TK 25 5510 r. 2597440 h. 5586180

Römischer Weinanbau, Bimsabbau 1955.

Neben einer römischen Wasserleitung wurden von J. Röder römische Weinberggräbchen festgestellt. Der Abstand von Grabenmitte zu Grabenmitte betrug 1,5m.

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: Röder-Nr. 502a

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 8, Fundbericht von Röder, Krebs. – Röder-Fundbücher, Nr. 502a.

Kre13 »In der harten Gewinn« (1955-2)

TK 25 5510 r. 2597440 h. 5586180

Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1955.

In der Bimsgrube der Firma Remy aus Neuwied wurde auf dem Grundstück der Witwe von J. Fell eine römische Wasserleitung angeschnitten. Röder schrieb: »durch den in einer Tiefe von -9,60m aus Tuffstein verlegten 25 cm × 35 cm großen Wasserkanal lief noch sehr schnell fließendes Quellwasser«. Die Wasserleitung war in Qanatbauweise angelegt worden, wie man anhand zweier Räumschächte sehen konnte.

Dat.: römisch

Verbleib: –

ID: Röder-Nr. 502a

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 8, Fundbericht von Röder, Krebs. – Röder-Fundbücher, Nr. 502a.

Kre14 »Schulstraße 2«

TK 25 5610 r. 2597030 h. 5585360

Römischer?/mittelalterlicher Tuffabbau, Fundumst. unbekannt 1963.

Innerhalb eines Tuffabbaustollens wurden 3 Schiefertafeln gefunden. Mit Kreide waren mittelalterliche Hausmarken wie auf einem Notizblock geschrieben.

Dat.: römisch?/mittelalterlich

Verbleib: verschollen

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 39.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Fundbericht von Krebs.

Kre15 »Steinacker«

Taf. 6-13

TK 25 5610 r. 2597150-60 h. 5585560

Römisches Gräberfeld, Raub- und Altgrabung 1932/1933, 1940.

1932 wurde ein Brandgrab (Bef. 2) durch den Grundstücksbesitzer Schüller geborgen. Im Jahr darauf wurde von diesem ebenfalls ein Körpergrab (Bef. 1) teilweise ausgegraben. Beide Gräber wurden in den Jahresberichten der Bonner Jahrbücher kurz besprochen. Durch die Gefährdung des Gräberfeldes durch Trassabbau wurde 1940 eine Notgrabung durch das Rheinische LandesMuseum durchgeführt, bei der 10 weitere Gräber (Bef. Kre15.3-12) und ein Zugang in ein Tuffbergwerk (Kre17) entdeckt wurden. Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit den 2 ersten Gräbern von Haberey im Bonner Jahrbuch von 1941 publiziert.

Dat.: Mitte 1. Jh., um 100 und letztes Viertel 4. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn – Stadtmuseum Andernach – Privatbesitz.

ID: Inv.-Nr. 40.56 (LVR-LandesMuseum Bonn) – 1176 (Stadtmuseum Andernach)

Lit.: Hagen 1933a, 191; 1934, 220. – Haberey 1941, 343-347. – Bemann/Schäfer 1983, 95 Nr. 3a-3b Karte, Kretz 3a. 3b.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Die Reihenfolge der Gräber entspricht der von Haberey 1941 publizierten Abfolge:

Bef. Kre15.1

Spätantikes Körpergrab, Raubgrabung 1933/Notgrabung 1940.

Es handelt sich um das Grab, das bereits 1933 durch den Grundstückseigentümer Schüller geöffnet war. Dabei wurden Glasreste aus dem Sarkophag geborgen, die bereits 1940 nicht mehr auffindbar waren. Aus der bis dahin unberührten Schachtfüllung wurden bei der Notgrabung 1940 Keramik und eine Münze geborgen. Der Grab-schacht maß 2,8m × 1,4m und war 1,1m tief. Der Tuff-sarg stand in WO- oder OW-Ausrichtung. Die Knochen waren bereits bei der Auffindung 1933 durcheinander.

Dat.: letztes Drittel 4. Jh.

Verbleib: Privatbesitz – LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.56

Lit.: Hagen 1934, 220. – Haberey 1941, 343-345 Abb. 75. – van Doorselaer 1964, 47.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Funde innerhalb des Sarkophags:

Kre15.1.1 Becher*, Glas, Isings 106c1, frgt., RS, Dm. ca. 7,8cm.

Kre15.1.2 Becher*, Glas, Isings 106c1, Fragmente, eiförmig mit abgesprengtem Rand, Dm. ca. 8,0cm.

Funde außerhalb des Sarkophags:

Kre15.1.3 Münze*, Valens, RIC 9 (b)/12(b)/18(a), Regierungszeit zwischen 364 und 378 n. Chr.

Kre15.1.4 Gefäß unbestimmter Form, Glas, verwittert, Fragmente.

Kre15.1.5 Teller*, rw., Mayener Ware, Alzey 29, hellbraun, Dm. 18,3cm.

Kre15.1.6 Faltenbecher*, rw., Mayener Ware, Redknap R32.2, Fragmente, hellbraun, Dm. ca. 7,2cm.

Kre15.1.7 Schüssel*, rw., Mayener Ware, Alzey 28, rotbraun, mit nach innen verdicktem Wulstrand, Dm. 17,6cm.

Kre15.1.8 Holz, Fragmente, verwittert.

Kre15.1.9 Sarkophag, Tuff, Außenmaße: 2,21m × 0,76m × 0,55m. Innenmaße: 1,97m × 0,5m × 0,38m.

Kre15.1.10 Walmdachdeckel, 2,24m × 0,76m.

Bef. Kre15.2

Römisches Brandgrab, Raubgrabung 1932.

Dieses Brandgrab wurde von dem Grundstückseigentümer Schüller 1932 gehoben. Es befand sich 0,8m unter der Oberfläche. Die Tuffsteinkiste war 0,69m × 0,69m groß und 0,44m hoch. Der Deckel hatte eine Dicke von 0,15m. In der Aschenkiste befand sich eine Urne, auf deren Deckel sowohl eine Fibel als auch eine Münze deponiert waren. Es befanden sich weitere Funde um die Urne herum. Außerhalb der Tuffkiste befand sich eine zweite Urne mit

Leichenbrand. Es ist nicht gesichert, ob es sich um eine zweite Bestattung handelt. Der Goldglimmer-Kugelbecher (Haberey 1941, 346 Abb. 75, 3) gehört nach der mündlichen Mitteilung von Prof. Schwab aus Andernach, die handschriftlich am Rand des Fundberichts notiert wurde, nicht zu diesem Brandgrab.

Dat.: zwischen 70 und 100 n. Chr.

Verbleib: Stadtmuseum Andernach

ID: Inv.-Nr. 1176

Lit.: Hagen 1933a, 191. – Haberey 1941, 345-347 Abb. 76, 1-3. – Bemmann/Schäfer 1983, 95 Nr. 3b Karte, Kretz 3b.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Funde innerhalb der Tuffsteinkiste:

Kre15.2.1 Münze, As, Vespasian, mit Aequitas Augusti und S-C, auf dem Urnendeckel deponiert.

Kre15.2.2 Fibel*, Leifeld Sch-6, Bronze, auf dem Urnendeckel deponiert, L. ca. 3,5cm.

Kre15.2.3 Ring mit Fassung*, Bronze, L. ca. 2,3cm.

Kre15.2.4 Schlossschlemp*, zungenförmig, Eisen, L. ca. 6cm.

Kre15.2.5 Schlossblech*, Eisen, 6,5cm × 8,9cm.

Kre15.2.6 2 Ziernägel*, Eisen, frgt., erhaltene L. 1cm, L. 2cm.

Kre15.2.7 Lampe*, Eisen, mit Aufhängung, L. ca. 13,1cm.

Kre15.2.8 Flasche*, Glas, Isings 55b, blau-grün, H. 21,5cm.

Kre15.2.9 Topf*, Verwendung als Urne, rw., Hofheim 87A, vollständig, Dm. ca. 16cm.

Kre15.2.10 Deckel*, rw., Heising Typ 347, vollständig, Dm. ca. 16,8cm.

Kre15.2.11 Tuffsteinkiste, Tuffstein, 0,69m × 0,69m groß und 0,44m hoch.

Kre15.2.12 Leichenbrand.

Kre15.2.13 Holzkästchen, vermodert, 8cm × 10cm.

Funde außerhalb der Tuffsteinkiste (möglicherweise zweites Grab):

Kre15.2.14 Henkelkrüggchen*, gw.-tongr., Hofheim 55, vollständig, Dm. ca. 1,6cm.

Kre15.2.15 Henkelkrüggchen*, gw.-tongr., Hofheim 52, Frgt., Halsscherben, Dm. ca. 4,4cm.

Kre15.2.16 Deckel*, TN?., Typ Pellenz, frgt, Dm. ca. 16,4cm.

Kre15.2.17 Urne.

Kre15.2.18 Leichenbrand.

Bef. Kre15.3

Spätantikes Körpergrab

Bei dem Körpergrab handelt es sich um die Bestattung eines Kindes in einem Sarkophag mit Walmdachdeckel. Die Grabgrube maß 1,0m × 1,7m und war 1,2m tief. Der Tuffsarg war in 2 Teile zerbrochen. Durch die Auffindung

von Zähnen und Schuhnägeln ist bekannt, dass der Kopf in Richtung Osten und die Füße in Richtung Westen lagen. Dat.: letztes Drittel 4. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.57

Lit.: Haberey 1941, 346-348. 350 Abb. 77; 78, rechts.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Kre15.3.1 Armreif*, Bronze, Riha Armring Typ 24, frgt., tordierter Vierkantdraht mit (abgebrochenem) Hakenverschluss, innerer Dm. 3,8cm (Haberey 1941, Abb. 77, f).

Kre15.3.2 Armreif*, Bronze, Schlangenform, Riha Armring Typ 10, innerer Dm. 4,0cm (Haberey 1941, Abb. 77, e).

Kre15.3.3 Schuhnägel, Eisen.

Kre15.3.4 127 Fritteperlen*, 7 gelbe, 4 korallenrote, 76 schwarze und 40 schwarze mit je 3 dicken gelben Augen, äußerer Dm. 2,5-6,0mm (Haberey 1941, Abb. 77, g).

Kre15.3.5 Becher*, Glas, Isings 96a, grünlich, blasig, mit Schlieren und aufgeschmolzene Nuppen, H. 6,7cm, Dm. 7cm (Haberey 1941, Abb. 77, a).

Kre15.3.6 Henkelkännchen*, Glas, Isings 124c, blasig, grünlich, H. 13,5cm, Dm. 8,4cm (Haberey 1941, Abb. 77, b).

Kre15.3.7 Gefäß unbestimmter Form*, Glas, Frgt., BS, blasig, grünlich, mit Farbfäden aus grünem und braunem Glas, Dm. 6,3cm (Haberey 1941, Abb. 77, c).

Kre15.3.9 Becher*, rw., »Mayener Ware«, Redknap R30, H. 9,5cm, Dm. 7,8cm (Haberey 1941, Abb. 77, d).

Kre15.3.10 Zahnreste.

Kre15.3.11 Sarkophag, Tuff, frgt., Außenmaße: L. 1,28m, Breite am Kopfende 0,58m, Breite am Fußende 0,55m, H. 0,37m. Maße innen: Breite am Kopfende 0,39m, Breite am Fußende 0,33m.

Kre15.3.12 Deckel, Tuff, walmdachförmig, 1,22m × 0,57m, H. 0,15-0,23m.

Bef. Kre15.4

Spätantikes Körpergrab

Im Grabschacht lagen am Westende und an der westlichen Südseite Tuffbrocken. Vielleicht handelt es sich dabei um den Abfall der Fertigbearbeitung des Deckels. Das Skelett lag mit dem Kopf im Osten und den Füßen im Westen. Die ungefähre Größe des Bestatteten war 1,6m.

Dat.: spätes 4. Jh./frühes 5. Jh.

Verbleib: Stadtmuseum Andernach – LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.58 (LVR-LandesMuseum Bonn)

Lit.: Haberey 1941, 348-350 Abb. 76, 1-6; 78, links Taf. 47, 4.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Kre15.4.1 Fingerring*, Eisen.

Kre15.4.2 Kugelflasche*, Glas, Isings 101, grünlich, H. 22,0cm.

Kre15.4.3 Kanne*, Glas, Frgt., BS, BDm. 10,5cm, stand als Teller mit umgekehrtem Boden im Grab.

Kre15.4.4 Sarkophag, Tuff, »großflächig bearbeitet«, L. 2,14m, B. 0,74m, H. 0,48m.

Kre15.4.5 Deckel, Tuff, 2,2m × 0,7m, Grathöhe 0,27m.

Bef. Kre15.5

Grabschacht eines Körpergrabes

Grabschacht, 2,75m × 1,25m, 1,08m tief. Der Grabschacht war leer. In der Füllung waren Tuffbrocken und einige Scherben aus früh-, mittel- und spätrömischer Zeit. Die Zusammensetzung der Funde spricht für mind. 3 Bestattungen zwischen dem 1. und 4. Jh.

Dat.: frühflavisch; 2. Viertel 2. Jh.; (zweite Hälfte 3. Jh./4. Jh.); spätes 4. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.59

Lit.: Haberey 1941, 349.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940 – Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim.

Kre15.5.1 Schüssel*, TS, Drag. 37, Frgt., WS, reliefverziert (mit Eierstab).

Kre15.5.2 Schüssel*, TS, Drag. 29, Frgt., WS, reliefverziert.

Kre15.5.3 Napf*, TS, Drag. 23, 2 Fragmente, 2 komplette Profile (anp.), verbrannt, AS/IS: schwärzlichbraunorange-grau, Bruch: hellgraubraun-schwarz, fein, Dm. 7,2cm.

Kre15.5.4 Napf*, TS, unbestimmt, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraun, fein, Dm. 12,0cm.

Kre15.5.5 Napf*, TS, unbestimmt, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraun, fein, Dm. 8,0cm.

Kre15.5.6 Gefäße unbestimmter Form, TS, 4 Fragmente, Wsn (nicht anp.).

Kre15.5.7 Becher*, schw. Gtw., Stuart 2, mit Körnchen-dekor, 2 Fragmente, RSn, AS/IS: gelbbraun, Bruch: grau, fein, Dm. 10cm.

Kre15.5.8 Becher, schw. Gtw., Frgt., WS.

Kre15.5.9 Becher*, rot gestrichene Ware, ähnlich Niederbieber 33, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichrotorange, Bruch: hellrotorange, fein, Dm. 7,0cm.

Kre15.5.10 Becher, Ggw., unbestimmt, Frgt., WS.

Kre15.5.11 Teller/Schüssel, TN, Frgt., BS, verbrannt.

Kre15.5.12 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, AS/IS: hellorangebraun-braunorange, Bruch: hellorangebraun, fein-mittel, Dm. ca. 22,0cm.

Kre15.5.13 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, dunkelgrau, schwarz, hellorangebraun, fein, Dm. 28,0cm.

Kre15.5.14 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, hellorangebraun-lebhaftsienna, lebhaftrotlichbraun-dunkelbraun, hellbraun-grau, fein-mittel, Dm. ca. 42,0cm.

Kre15.5.15 Mehrere Soldatenteller, 5 Fragmente, Wsn (nicht anp.).

Kre15.5.16 Krug*, gw.-tongr., Hofheim 50, Frgt., RS, hellgrau, IS/Bruch: mittelgrau, fein, Dm. 6,0cm.

Kre15.5.17 Gefäße unbestimmter Form (z.T. Krüge), 9 Fragmente, 8 WSn + Henkelfragment.

Kre15.5.18 Teller*, rw., Alzey 29, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellocker, mittel, Dm. 30,0cm.

Kre15.5.19 Teller*, rw., Alzey 34/29, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellorangebraun-mattgrau, mittel, Dm. zw. 24,0-26,0cm.

Kre15.5.20 Teller*, rw. Alzey 29, Frgt., RS, AS/IS: hellchromgelb-grau, Bruch: hellocker-schwarz, mittel, Dm. 21,0cm.

Kre15.5.21 Schüssel*, rw., Alzey 28-3, 2 Fragmente, RSn (anp.), AS/IS/Bruch: lebhaftbraunorange, mittel, Dm. 20,0cm.

Kre15.5.22 Topf*, rw. (geglättet), Hofheim 87A, Frgt., RS, AS/IS: hellbraunocker, Bruch: hellgraubraun, mittel, Dm. 18,0cm.

Kre15.5.23 Gefäße unbestimmter Form, 3 Fragmente, WSn (nicht anp.).

Kre15.5.24 Gefäße unbestimmter Form, Schwerkeramik, 12 Fragmente, Wsn (nicht anp.).

Kre15.5.16 Gefäß unbestimmter Form*, gw.-tongr.(?), Frgt., WS, mit Blütenbemalung.

Bef. Kre15.6

Leerer Grabschacht eines Körpergrabes

Der Grabschacht maß 2,75m × 1,35m, und war 1,6m tief. Der Grabschacht war leer. In der oberen Füllschicht lagen einige Scherben eines Brandgrabes und Tuffbrocken.

Dat.: claudisch-neronisch; spätantik

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.60

Lit.: Haberey 1941, 349.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Kre15.6.1 Schüssel, TS, Frgt., WS.

Kre15.6.2 Becher, Ggw., Frgt., WS.

Kre15.6.3 Krug*, gw.-tongr., Hofheim 50, AS/IS/Bruch: hellgrau-hellgraubraun, fein, Dm. 6cm.

Kre15.6.4. Deckel*, gw.-tongr., wie Heising 347c, AS/IS: hellgraubraun, Bruch: dunkelgrau, fein, Dm. 30cm.

Kre15.6.5 Gefäße unbestimmter Form, gw.-tongr., 6 Fragmente, Wsn.

Kre15.6.6 Topf*, rw., Hofheim 87A, Frgt., RS, hellbraunorange-hellgraubraun, hellgraubraun, graubraun, mittel, Dm. 12,0cm.

Kre15.6.7 Tränenfläschchen, rw., frgt. (Hals fehlt).

Kre15.6.8 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., WS.

Kre15.6.9 Gefäße unbestimmter Form, Schwerkeramik, 4 Fragmente, Wsn.

Kre15.6.10 Tonnentopf*, mit schwarzer Pichung, Frgt., RS, AS/IS: schwarz, Bruch: hellbraun, fein, Dm. 33,0cm.

Bef. Kre15.7

Leerer Grabschacht eines Körpergrabes

2,5m × 1,15m, 1, 1m tief. In der Füllung waren Tuffbrocken.

Dat.: spätantik

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Haberey 1941, 349.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Bef. Kre15.8

Leerer Grabschacht eines Körpergrabes

2,5 m × 1,2 m, 1,25 m tief. In der Füllung Brocken eines zerschlagenen Tuffsgarges, von dem noch ein 1 m × 1,6 m großes Bodenstück *in situ* lag.

Dat.: spätantik

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Haberey 1941, 349.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Bef. Kre15.9

Leerer Grabschacht eines Brandgrabes

Maße: 0,8 m × 0,8 m. Ein Teil des Schachtes 9 war durch den Schacht 12 abgeschnitten.

Dat.: Ende 2./erste Hälfte 3. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.61

Lit.: Haberey 1941, 349 Abb. 76, 7.

Quellen: Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim. – Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Kre15.9.1 Zweihenkelkrug*, gw.-tongr., Niederbieber 69A, komplett, AS: hellbraunorange, IS/Bruch: –, Dm. 9,0 cm.

Bef. Kre15.10

Römisches Körpergrab (Kre15.10b)

O-W orientiert. Der Schacht war 1,85 m × 0,85 m groß und 0,6 m tief. Es waren nur wenige Skelettreste zu erkennen. Neben dem rechten Knie stand eine Schüssel Alzey 1. Unter dem Skelett befand sich zwischen rechtem Knie und rechter Schulter eine dünne Aschenschicht, die nach Haberey wohl die Reste eines früheren Brandgrabes (Kre15.10a) waren. Aus der Grabfüllung stammen Scherben eines späten Henkelkruges.

Dat.: 3. Jh. und zweite Hälfte 4. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.62

Lit.: Haberey 1941, 349.

Quellen: Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim. – Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Kre15.10.1 Schüssel*, TS, Alzey 1, komplett, AS/IS: orange, Dm. 15,2 cm.

Kre15.10.2 Becher, schw. Gtw. (roter Bruch), 2 Fragmente, WSn.

Kre15.10.3 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, 2 Fragmente, RS + BS (nicht anp.), hellorangebraun-hellsiena, hellsiena, hellbraunorange, fein, Dm. 36,0 cm.

Kre15.10.4 Gefäß unbestimmter Form, tongr.-gw, Frgt., WS.

Kre15.10.5 Schüssel*, rw., Urmitz-like, Niederbieber 104, Frgt., RS, AS/IS: hellchromgelb-hellgrau, Bruch: hellchromgelb, mittel, Dm. 14 cm.

Kre15.10.6 Schüssel*, rw., Mayen-like, Niederbieber 104, 3 Fragmente, RSn, hellchromgelb-hellgrau, hellgelbocker, hellgrau, mittel, Dm. 17,0 cm.

Kre15.10.7 Schüssel, rw., Fragmente, WSn.

Kre15.10.8. Henkelkrug*, rw., Mayen-like, Redknapp R34, 31 Fragmente, 4 RSn + 25 WSn + 2 BSn (teilw. anp.), hellgelbocker-graubraun, hellgelbocker, hellbraunocker, mittel, Dm. 11,6 cm.

Kre15.10.9. Gefäße unbestimmter Form, rw., 6 Fragmente, Wsn.

Kre15.10.10. Knochen (unbestimmt).

Bef. Kre15.11

Leerer Grabschacht eines Körpergrabes (Kre15.11b)

2,0 m × 1,15 m, 0,7 m tief. In der Füllung lagen mehrere Scherben. Den Funden nach wurde hier ein mittelkaiserzeitliches Grab von einem spätantiken Körpergrab überlagert.

Dat.: Ende 2. Jh./erste Hälfte 3. Jh. und letztes Drittel 4. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.63

Lit.: Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim. – Haberey 1941, 349.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Kre15.11.1 Becher*, schw. Gtw. (roter Bruch), Niederbieber 31, 3 Kerbzonen, frgt., AS/IS: schwarz (metallisch), Bruch: rot, Dm. 5,2 cm.

Kre15.11.2 Schüssel*, rw., Mayen-like, Alzey 28-3, 2 Fragmente, Rsn (nicht anp.), AS/IS/Bruch: hellbraunorange, mittel, Dm. 14,0 cm.

Bef. Kre15.12

Leerer Grabschacht eines Körpergrabes (Kre15.12b)

Der Grabschacht maß 2,6 m × 1,2 m und war 0,88 m tief. In der Füllung lagen verschiedene spätrömische als auch frühere Scherben (Kre15.12a). Nördlich des Schachtes wurde eine Störung mit dunkler, scherbenloser Füllung dokumentiert.

Dat.: spätes 1. Jh. und Ende 4./Anfang 5. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.64

Lit.: Haberey 1941, 349-350.

Quellen: Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim. – Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Kre15.12.1 Teller*, TS, Alzey 10, 4 Fragmente, komplettes Profil + 3 RSn, hellsiena, lebhaftbraunorange, hellbraunorange, fein, Dm. 20,6 cm.

Kre15.12.2 Teller*, TS, Curle 15, 2 Fragmente, komplettes Profil + RS, braunorange, lebhaftbraunorange, hellbraunorange, fein, Dm. 18,6cm.

Kre15.12.3 Napf*, TS, Alzey 13, 3 Fragmente, 2 komplettes Profil + RSn, braunorange, lebhaftbraunorange, hellbraunorange, fein, Dm. 14,0cm.

Kre15.12.4 Schüssel, TS, Alzey 13, Frgt.

Kre15.12.5 8 TS-WSn, die zu den oben genannten Gefäßen gehören, jedoch im Einzelnen nicht zuzuordnen waren.

Kre15.12.6 Teller*, TN, Deru A25, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS/Bruch: dunkelgrau-schwarz, fein, Dm. 20,0cm.

Kre15.12.7 Schüssel*, rw., Mayen-like, Alzey 28-3, 3 Fragmente, komplettes Profil + RS + WS, AS/IS: hellrötlichbraun, Bruch: dunkelgrau, mittel, Dm. 13,0cm.

Bef. Kre15.13 Körpergrab

Kre15.13.1 Kugelflasche mit Trichterhals*, Glas, Isings 104a, frgt., Rand abgesprengt, grünlich, H. 13,0cm.

Kre15.13.2 Flasche*, Glas, Trier 84, bläulich, H. 8,0cm.

Kre15.13.3 Becher*, Gtw., Niederbieber 33a, H. 15,0cm, Halshöhe/Randdurchmesser: 8,40cm.

Kre15.13.4 Teller*, Speicher II, 1, Dm. 22,0cm.

Bef. Kre15.14

Spätantikes Körpergrab, Bauarbeiten 1972.

Das spätrömische Körpergrab war mit Schieferplatten umstellt und mit Steinplatten abgedeckt. Die Funde wurden bereits 1972 bei Bauarbeiten unsachgemäß geborgen und erst 1982 der GDKE Koblenz gemeldet.

Dat.: zweite Hälfte 4. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: –

Lit.: von Berg/Wegner 1992, 480. 482 Abb. 70, 7-10.

Quellen: –

Bef. Kre15.0

Römischer Streufund (wohl aus einem Brandgrab).

Dat.: römisch

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.66

Lit.: –

Quellen: Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim.

Kre15.0.1 Napf, TS, Frgt., BS, verbrannt, Stempel (unleserlich).

Kre16 »Steinacker«

Taf. 14

TK 25 5610 r. 2597150 h. 5585560

Römische Einzelfunde, Notgrabung 1940.

Im Zuge der Notgrabung des römischen Gräberfeldes »Steinacker« wurden 1940 5 Suchschnitte angelegt, um den römischen Weg von Kretz nach Andernach zu schneiden.

Dat.: zwischen tiberisch/claudischer und frühflavischer Zeit
Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.65

Lit.: –

Quellen: Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim. – Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Bef. Kre16.1 Schnitt I

Schnitt durch den »alten Straßenzug«.

»Er traf eine muldenförmige Vertiefung [...], die ungedeutet bleiben muss« (Haberey Grabungsbericht 1940).

Bef. Kre16.2 Schnitt II

Suchschnitt für weitere Gräber.

– ohne Ergebnis.

Bef. Kre16.3 Schnitt III-IV

Suchschnitt für den »alten Straßenzug«.

Bef. Kre16.4 Schnitt V

Suchschnitt für den »alten Straßenzug«.

Laut dem Inventarbuch in Bonn kamen aus Schnitt V folgende Funde:

Kre16.4.1 Objekt unbestimmter Form, Eisen, stark korrodiert, erhaltene L. ca. 8,5cm.

Kre16.4.2 Krug*, gw.-tongr., Hofheim 50, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb, Dm. 6,0cm.

Kre16.4.3 Dolium, 8 Fragmente, WSn.

Kre17 »Steinacker« (1940-2)

TK 25 5610 r. 2597150 h. 5585560

Römischer Tuffabbau, Notgrabung 1940.

Im Zuge der Ausgrabung des römischen Gräberfeldes »Steinacker« wurde auch ein verschütteter Eingang in ein Tuffbergwerk entdeckt. Die Treppenstufen waren noch erhalten. Auf dem Lageplan des Gräberfeldes zeigt die westliche Markierung »Trassgrube« den Fundort der Tufftreppe an. Der Eingang war von Süden aus zu betreten.

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: Haberey 1941, 350 Abb. 73. – Schaaff 2015, vgl. FS 42.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 4, Grabungsbericht von Haberey, August 1940.

Kre18 »Steinacker« (1997-1998)

TK 25 5610 r. 2597100 h. 5585430

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Bauarbeiten 1997-1998.

Bei Planierungsarbeiten kam es zu Einbrüchen in alte Abbaukammern.

Dat.: römisch/mittelalterlich?
Verbleib: zerstört
ID: –
Lit.: Schaaff 2015, FS 40.
Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 40.

Kre19 »Trasswerke Meurin«

TK 25 5610 r. – h. –
Römische Einzelfunde, Tuffabbau, o. J.
In den Berichten über die Tätigkeit des Altertumsvereins Alt-Andernach steht:
»Eine größere Anzahl von Eisengeräten, Schwertern und Gefäßen wurden vom Andernacher Museum erworben.«
Dat.: römisch
Verbleib: Stadtmuseum Andernach
ID: –
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 95 Nr. 1b Karte, Kretz 1b. – Altertumsverein Alt-Andernach 1906, 9.
Quellen: –

Kre20 »Trasswerke Meurin«

TK 25 5610 r. ~2596100 h. ~5585000
Römischer und mittelalterlicher Tuffabbau/Sarkophagwerkstatt, Tuffabbau 1869.
Durch das Abräumen der oberen Erdschichten durch die Trasswerke Meurin wurden römische Tuffbergwerke sichtbar. An den Seitenwänden lagen noch je 3 oder 4 Sarkophage bereits gelöst und gestapelt übereinander, sowie 3 nicht vollendete Kindersärge. Aufgrund der verjüngenden Fußenden der Sarkophage wurde eine Datierung in nachrömische Zeit von Freudenberg angenommen. In einer Ritze fand man einen eisernen Keil und einen kleinen Eisenhammer. Nach der Auskunft zweier Grubenarbeiter befanden sich in 2 Kammern menschliche Knochen. In einer dritten Kammer stand ein leerer, 7 Fuß langer (ca. 2,10m) Sarkophag.
Es fanden sich ein Bruchstück eines Altars, Scherben großer Tongefäße, Geräte aus Eisen und Bronze.
Schaaffhausen berichtet ergänzend, dass sich im Stollenboden ein 14m tiefer römischer Brunnen mit 1 m im Dm. befand, aus dem eine einhenkelige Kupferkanne geborgen wurde.
Nach Holger Schaaff können Teile der Funde auch aus einem über den Stollen liegenden Gräberfeld stammen, das beim modernen Tuffabbau hinabsackte.
Dat.: römisch (z. T. spätantik); mittelalterlich
Verbleib: z. T. verschollen – Privatbesitz – Stadtmuseum Andernach
ID: –
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 94-95 Nr. 1a; 1c Karte, Kretz 1a; 1c. – CIL XIII, 7674. – Freudenberg 1869, 199-200; 1871, 193-194. – Matijević 2010, 188-189 Nr. 61. – Schaaffhausen 1870, 62; 1885a, 282. – Schaaff 2015,

49-51 FS 20.
Quellen: –
Bef. Kre20.1 Römisches Tuffbergwerk
Kre20.1.1 Münze, Erz, nach Bericht von Freudenberg stark abgegriffen, spätantik.
Kre20.1.2 Mehrere Fibeln, Erz, knopfförmig.
Kre20.1.3 Einhenkelkanne, Kupfer.
Kre20.1.4 Messer, Eisen.
Kre20.1.5 Schloss, Eisen, L. ca. 15,2 cm.
Kre20.1.6 Mehrere Nägel, Eisen, L. ca. 7,6 cm.
Kre20.1.7 Hammer, Eisen, L. ca. 15,2 cm.
Kre20.1.8 Fläschchen, Glas, unbestimmte Form.
Kre20.1.9 Gefäß unbestimmter Form, Glas, Frgt., Henkel.
Kre20.1.10 Schale, TS, Frgt., BS.
Kre20.1.11 Mehrere Töpfe, Fragmente, Hälse, grauer Ton.
Kre20.1.12 Altar, Tuff, Frgt., mit Inschrift VO(tum?), 61,0cm x 61,0cm x 91,4cm, Buchstabenhöhe 3 cm (verschollen).
Kre20.1.13 Säulenschaft, H. 25,4 cm.
Kre20.1.14 Kapitell, H. 30,5 cm.
Kre20.1.15 Mind. 4 große Sarkophage, mit verjüngendem Fußende, Tuff.
Kre20.1.16 3 Kindersarkophage, mit verjüngendem Fußende, Tuff.

Kre21 »Trasswerke Meurin«

TK 25 5610 r. 2595950 h. 5585080
Römischer Altar, Tuffabbau 1873.
Der Altar wurde dem Bonner LandesMuseum von Herrn Meurin geschenkt.
Da der obere Teil bestoßen ist, bleibt ungewiss, welchem Gott der Altar durch einen Imaginifer für seinen Bruder Surlius Quintus geweiht wurde.
Bef. Kre21.0 (unbekannt)
Kre21.0.1 Altar mit Voluten, Tuffstein, 70 cm x 42 cm x 33 cm.
Inscriptfläche: H. 67 cm, 35 cm x 39 cm.

I S Q V //
M ALA //
TVS IMMAGINIF
PRO SVRIO QUINTO
FRATRE V S L M

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh. (nach Matijević)
Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn
ID: Inv.-Nr. 1420
Lit.: Matijević 2010, 185-188 Nr. 60. – Bemann/Schäfer 1983, 95 Nr. 1g Karte, Kretz 1g. – Bauer 1877, 78-79. – CIL XIII, 7673. – Lehner 1918, 210 Nr. 553.
Quellen: –

Kre22 »Trasswerke Meurin«**Taf. 14-15**

TK 25 5610 r. 2596330 h. 5585260

Römisches Körpergrab, Tuffabbau 1953.

Am 21.12.1953 meldeten die Trasswerke den Fund eines baumförmigen Sarkophages aus Ettringer Tuffstein.

Dat.: spätes 4./frühes 5. Jh.

Verbleib: verschollen

ID: –

Lit.: Röder 1957, 236. – Wegner 2004, 290-291. 294 Abb. 26. – Bemann/Schäfer 1983, 95 Nr. 1e Karte, Kretz 1e.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 1, Fundbericht von Röder. – Röder-Fundbücher, Nr. 23/1-6.

Bef. Kre22.1 Körpergrab

Kre22.1.1 Becher*, Glas, Isings 108b A, vollständig, hellgrün, stark blasig, mit Fadenaufgabe, H. 8,1 cm, Dm. 9,2 cm, Bdm. 5,0 cm.

Kre22.1.2 Kugeltrichterflasche*, Glas, Isings 104a, H. 18,5 cm, Dm. 7,2 cm, BauchDm. 11,0 cm, Bdm. 5,3 cm (verschollen).

Kre22.1.3 Füllhorn*, Glas, Frgt., Isings 113, petschaftförmiges Fußende, mit Fadenaufgabe (verschollen).

Kre22.1.4 Becher*, schw. Gtw., Niederbieber 33a, vollständig, H. 10,5 cm, Dm. 7,5 cm (verschollen).

Kre22.1.5 Teller*, Alzey 20, H. 3,2 cm, Dm. 16,2 cm.

Kre22.1.6 Lampe*, Terra sigillata, Hayes I / Form Atlante VIII A1, mit Palmwedel auf der Schulter und Pferdeapplik.

Kre22.1.7 Kamm*, Bein, 2 Fragmente, mit Kreisäugen verziert.

Kre22.1.8 Sarkophag, Tuff, unten abgerundet, Außenmaße: 2,15 m × 0,67 m. Innenmaße: 1,85 m × 0,44 m. Höhe: 0,45 m.

Kre22.1.9 Walmdachförmiger Deckel, Tuff, 2,15 m × 0,68 m × 0,32 m. Die Deckelaufgabe war falzartig in einer Breite von 15,0 cm und einer Höhe von 7,0 cm gearbeitet.

Kre23 »Trasswerke Meurin« (1953-2)

TK 25 5610 r. ~2596100 h. ~5585200

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Tuffabbau 1953.

Beim modernen Tuffabbau wurden mehrere alte Abbaukammern angeschnitten.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 25.

Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 25.

Kre24 »Trasswerke Meurin«

TK 25 5610 r. ~2596210 h. ~5585180

Römische Tuffwerkzeuge, Tuffabbau 1955.

Die römischen Werkzeuge wurden durch den Arbeiter August Krämer der Trasswerke Meurin gefunden und gegen eine Fundprämie von 5,- DM mitgenommen.

Dat.: römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 564

Lit.: Schaaff 2015, FS 26.

Quellen: Röder-Fundbücher, Nr. 564.

Kre25 »Trasswerke Meurin«

TK 25 5610 r. ~2596200 h. ~5585230

Römische Siedlung, Tuffabbau 1956.

Auf dem noch nicht abgetragenen Teil der Grube Meurin lagen ein großes römisches Säulenkapitell sowie ein Bruchstück eines römischen Basaltmühlsteins.

Kre25.1.1 Säulenkapitell, unbek. Material.

Kre25.1.2 Mühlstein, Basalt, Frgt.

Dat.: römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 580

Lit.: Schaaff 2015, FS 27.

Quellen: Röder-Fundbücher, Nr. 580. – Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 1.

Kre26 »Trasswerke Meurin« (1956-2)

TK 25 5610 r. ~2596200 h. ~5585230

Römischer Tuffabbau, Tuffabbau 1956.

Beim modernen Tuffabbau wurden römische Tuffstollen angeschnitten. Im Profil befanden sich noch mehrere Tuffsarkophage (vgl. Kre28). Des Weiteren wurden ein Säulenkapitell und ein Bruchstück eines Basaltmühlsteins gefunden (vgl. Kre25).

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: Röder-Nr. 581

Lit.: Schaaff 2015, FS 27.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 1, Fundbericht von Röder und Krebs. – Röder-Fundbücher, Nr. 581.

Kre27 »Trasswerke Meurin«**Taf. 15**

TK 25 5610 r. 2596360 h. 5585210

Römische Grabkammer, Bimsabbau 1956.

In den Röder-Fundbüchern stand unter der Nr. 583:

»In der Tuffgrube der Fa. Meurin nördlich der Straße Andernach – Mayen wurde nach dem Abbau der oberen Schichten eine in den Tuff gegrabene römische Grabkammer angeschnitten. Die Kammer war in ihrem oberen Teil gut erhalten. Der untere Teil war durch Regenfälle zugeschlemmt. Die Kammer wurde am 9.3.1956 aufgemessen und fotografiert.«

Die Kammer lag parallel zur B 256 ca. 20 m davon entfernt. Unter der Last der zum Bimsabbau nötigen Bagger brach die Decke der Grabkammer ein, wodurch die Kammer erst sichtbar wurde. Die Grabkammer lag mit dem Wölbungsscheitel 6,5-6,75 m unter der heutigen Oberflä-

che. Sie war unterhalb eines römischen Bergwerks in den anstehenden Tauch (nicht verfestigter Stein) gebaut und offenbar vorher schon durch den gelagerten Steinbruchschutt eingestürzt. Bereits vor dem 1. Weltkrieg war die Kammer von einem italienischen Bautrupp angeschnitten und sämtliche Funde entnommen worden. In den Archivalien der GDKE Koblenz befinden sich Kopien von Fotos, die laut Beschriftung eine am 23.2.1906 gefundene Grabkammer in Krufft zeigen. Wahrscheinlich handelt es sich dabei um eine Verwechslung mit der Grabkammer im Gut Idylle in Krufft und die Fotos zeigen die erstmalige Entdeckung dieser Fundstelle in Kretz durch den italienischen Bautrupp.

Wegen Einsturzgefahr war eine Ausgrabung 1956 nicht möglich. Die ermittelte Länge maß 4 m und 2,1 m in der Breite. Der Scheitel der Deckentonne war 2,60 m hoch. An der westlichen Schmalseite befanden sich 2 Nischen und an der nördlichen Längsseite befanden sich 4 Nischen zur Aufnahme von Urnen. Die Südseite wies eine kleine Nische auf, vermutlich für die Aufnahme einer Lampe. Die Kammer muss noch um einige Meter länger gewesen sein und an ihrer östlichen Schmalseite einen Treppenzugang gehabt haben.

Dat.: 2./3. Jh.

Verbleib: zerstört

ID: Röder-Nr. 583

Lit.: Röder 1957, 236-237; 1961a, 214-218 Abb. 2-3. – Bemmann/Schäfer 1983, 95 Nr. 1d Karte, Kretz 1d.

Quellen: Röder-Fundbücher Nr. 583. – Ortsakten GDKE Koblenz, Krufft. – Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 1, Bericht von Röder und Krebs.

Kre28 »Trasswerke Meurin«

Taf. 15

TK 25 5610 r. ~2596200 h. ~5585230

Römische Körpergräber, Tuffabbau 1956.

Beim Tuffabbau im Frühjahr 1956 wurden 2 Sarkophage entdeckt, jedoch in der Abbauwand gelassen. Die Beigaben wurden von dem Geschäftsführer Herrn Hachenschmidt mitgenommen. Nach Rücksprache mit den Arbeitern am 20.4.1956 waren 3 weitere Sarkophage gefunden und deren Beigaben entweder entnommen oder weggeworfen worden.

Erst 1957 wurden die beiden verbliebenen Sarkophage geborgen, wobei eine Inschrift auf der Außenseite eines Stückes entdeckt wurde. Der Bericht in den Ortsakten wurde 1977 handschriftlich ergänzt: »Dazu eine rotbraune Keramischale mit kleinem Eisenring.«

Bef. Kre28.1 Körpergrab

Kre28.1.1 Sarkophag*, frgt., 51 cm × 50 cm × 57 cm, Inschrift auf einer Fläche von 50 cm × 50 cm, mit dreizeiliger Inschrift, die von Matijević folgendermaßen gelesen wird:

[---]

[---]SVB C[---]

[---]EIVSD[---]

[---]EI DV[---]

Dat.: Sarkophag: 4. Jh.; Inschrift: zw. 1. Jh. u. 250 n. Chr.
Verbleib: Privatbesitz des ehem. Geschäftsführers der Firma Meurin Hachenschmidt.

ID: Röder-Nr. 582. 601. 801

Lit.: Matijević 2010, 190-191 Nr. 63 Abb. 57-58. – Bemmann/Schäfer 1983, 95 Nr. 1 f. Karte, Kretz 1 f. – Schaaff 2015, FS 27. – Wiegels 2010, 490 Abb. I34a-b.

Quellen: Röder-Fundbücher, Nr. 582. 601. 801. – Ortsakten GDKE Koblenz, Kretz 1, Fundbericht von Röder und Gadenz.

Kre29 »Trasswerke Meurin« (1997-1)

TK 25 5610 r. 2596410 h. 5585470

Römischer Tuffabbau, Tuffabbau 1997.

Die unterirdische Abbaukammer wurde bereits 1997 im Grubenprofil entdeckt, jedoch erst im Oktober 2001 durch das Vulkanpark-Projekt eingehend untersucht.

Dat.: römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E./Inv.-Nr. 97.32

Lit.: Schaaff 2015, FS 33.

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 97/32, 11.7.1997.

Kre29b »Trasswerke Meurin« (1997-2)

TK 25 5610 r. 2595850 h. 5585150

Römischer Tuffabbau, Tuffabbau 1997.

Im sog. Bergwerk Meurin 1 bot sich 1997 für Holger Schaaff die Gelegenheit, ein Bergwerk der frühen mittleren Kaiserzeit zu untersuchen, das in der Folgezeit wohl mehrfach wieder zum Abbau von Tuffstein genutzt wurde.

Dat.: 1. Jh./frühes 2. Jh., Spätantike?, Mittelalter, frühe Neuzeit?

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E.-Nr. 97/32-1 bis 97/32-4

Lit.: Schaaff 2015, FS 21.

Quellen: –

Kre30 »Trasswerke Meurin« (1999-1)

TK 25 5610 r. 2596280 h. 5585210

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Bimsabbau 1999.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E./Inv.-Nr. 99.8

Lit.: Schaaff 2015, FS 28.

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 99/8, 31.3.1999.

Kre31 »Trasswerke Meurin« (1999-2)

TK 25 5610 r. 2596420 h. 5585240
 Römischer Tuffabbau, Fundumst. unbekannt 1999.
 Es wurde eine antike Abbauwand mit halben Keiltaschen dokumentiert.
 Dat.: römisch
 Verbleib: zerstört
 ID: –
 Lit.: Schaaff 2015, FS 29.
 Quellen: –

Kre32 »Trasswerke Meurin« (1998-2001)

TK 25 5610 r. 2596300 h. 5585350
 Römischer und mittelalterliches Tuffbergwerk, Ausgrabung 1998-2001.
 Das bereits 1956 von Röder untersuchte Bergwerk wurde zwischen 1998 und 2001 im Rahmen des Vulkanpark Osteifel-Projektes großflächig ausgegraben und anschließend durch die Errichtung eines Schutzbaus (Römerbergwerk Meurin) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
 Dat.: römisch und mittelalterlich
 Verbleib: GDKE Koblenz
 ID: 00.05
 Lit.: Schaaff 2015, FS 31.
 Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 2000/05, 19.1.2000.

Kre33 »Trasswerke Meurin« (2001)

TK 25 5610 r. 2596230 h. 5585330
 Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Tuffabbau 2001.
 Durch den modernen Tuffabbau wurden mehrere alte Stollen angeschnitten, von denen ein kleiner Abschnitt unter Leitung von H. Schaaff ausgegraben werden konnte.
 Dat.: römisch/mittelalterlich?
 Verbleib: –
 ID: –
 Lit.: Schaaff 2015, FS 30.
 Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 30.

Kre34 »Zufahrt Industriegebiet Pommerfeld«

TK 25 5610 r. ~2597100 h. ~5585580
 Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Bauarbeiten 2006.

Durch einen Leitungsgraben der RWE wurde der Materialschacht eines Tuffbergwerks angeschnitten.
 Dadurch konnte man in einen Hohlraum mit etwa 3 m im Dm. schauen.
 Dat.: römisch/mittelalterlich?
 Verbleib: –
 ID: –
 Lit.: Schaaff 2015, FS 41.
 Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 41.

Kre35 »Zwischen B256 und Bahnstrecke« Taf. 16

TK 25 5610 r. ~2597130 h. ~5585620
 Frühkaiserzeitliches Brandgrab, Ausgrabung 1954.
 Beim Bahnwärterhaus, westlich Grube Herfeldt wurde ein römisches Brandgrab entdeckt. Die Funde wurden aus der Sammlung Woger/Lessing an das Eifelmuseum Mayen abgegeben. Es handelt sich um eine Urne mit mehreren Gefäßbeigaben, die z. T. leichte Brandspuren aufweisen.
 Dat.: römisch/frühflavisch
 Verbleib: Eifelmuseum Mayen
 ID: Inv.-Nr. 4545-4547a
 Lit.: –
 Quellen: Fund-Datenbank des Eifelmuseums Mayen.

Bef. Kre35.1 Urnengrab

Kre35.1.1 Becher*, TN, ähnlich Deru P55, frgt., restauriert, geglättet mit Dekor, verbrannt, AS/IS: türkisgrau-dunkelgrau-hellkarmingrau-lebhaftbraunocker, Bruch: hellrotgrau, fein, Dm. 9,5 cm (4546).

Kre35.1.2 Topf*, TR, Frgt., RS, hellchromgelb-hellrötlichgrau, hellchromgelb, hellgelblichorange, fein, Dm. 16 cm (Urne, o. Inv.-Nr.).

Kre35.1.3 Topf*, TN, Deru P42, frgt., verbrannt, restauriert, braungrau-hellbraungrau-dunkelgrau, graubraun, hellgraubraun, fein, Dm. 9 cm (4545).

Kre35.1.4 Kragenschale*, Marmorierte Ware, Gellep 819, fast vollständig + 2 WSn, verbrannt, restauriert, hellgraugelb-grau, hellgraugelb-lebhaftbraunocker, hellbraungrau, Dm. 21 cm (4547a).

Kre35.1.5 Gefäße unbestimmter Form, gw.-tongr., 2 Fragmente, WSn (Inv.-Nr. –).

Kre35.1.6 Teller*, rw., geglättet, Hofheim 94A, 4 Fragmente, 3 RSn + 1 BS, rotweiß-grau, grau-orangeweiß, rosaweiß, mittel, Dm. 20 cm (4547).

Kruft**Kru1 Fundstelle unbekannt (1882)**

TK 25 5509/5609/5610 r. – h. –
 Frühkaiserzeitliches/frühmittelalterliches Gräberfeld, Fundumst. unbekannt 1882.

Bei Schäfer/Bemmann 1983 sind die Inv.-Nummern 2605-2615 angegeben. Dabei handelt es sich aber ausschließlich um fränkisches Material aus dem 7. Jh. Nur 2606 soll laut der Fund-Datenbank des RLM (Bonn) römisch sein.

Dieses Gefäß ist verschollen.
Dat.: 1. Jh./7. Jh.
Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn
ID: Inv.-Nr. 2606 (verschollen)
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 96 Nr. 6.
Quellen: –

Kru2 Fundstelle unbekannt (2005)

TK 25 5509/5609/5610 r. – h. –
Römische Einzelfunde, Tuffabbau 2005.
Funde: Keramik.
Dat.: römisch
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: 05.241
Lit.: –
Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 05/241.

Kru3 »Am Hohekreuz« (1992-1)

TK 25 5610 r. ~2595000 h. ~5582850
Vorgeschichtliche bis römische Siedlung, Fundumst. unbekannt 1992.
In den Fundeingangsbüchern der GDKE war vermerkt:
Funde: Keramik, Brandlehm, Bodenprobe.
Dat.: vorgeschichtlich bis römisch
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: Inv.-Nr. 92.59 (wegen Schimmelbefall nicht zugänglich)
Lit.: –
Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 92/59, 5.8.1992.

Kru4 »Am Hohekreuz« (1992-2)

TK 25 5610 r. 2595045 h. 5582875
Römischer Tuffabbau, Bimsabbau 1992.
Dat.: römisch
Verbleib: zerstört
ID: –
Lit.: Schaaff 2015, FS 3.
Quellen: Fundbericht GDKE Koblenz, 4.-5.8.1992.

Kru5 »Am Kelterstück«

TK 25 5610 r. ~2595000 h. ~5583300
Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Bimsabbau 1990er Jahre.
Wie Rudolf Schneichel Holger Schaaff (RGZM) mitteilte, gab es in Kruft östlich des Wellinger Weges mehrere Einstürze in Tuffstollen. Während der 1990er Jahre brachen beim Bimsabbau in der Flur »Am Kelterstück« Lastkraftwagen in alte Bergwerke ein.
Dat.: römisch/mittelalterlich?
Verbleib: –

ID: –
Lit.: Schaaff 2015, FS 5.
Quellen: –

Kru6 »Am Kendel«

Taf. 16-21

TK 25 5610 r. 2595900 h. 5584300
Römisches Brandgräberfeld, Bauarbeiten 1985.
In dem Neubaugebiet »Am Kendel« wurde ein Teil eines römischen Brandgräberfeldes zerstört. Neben vielen Streufunden wurden auch die Reste einer Brandgrube(?) und Fragmente einer Aschenkiste dokumentiert. Hier in der Nähe wurde ein Brandgrab gefunden, das ein Gefäßfragment mit einer außergewöhnlichen Darstellung mit einer Quadriga in einem Medaillon enthielt.
Dat.: zwischen spätem 2. und 3. Jh.
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: Inv.-Nr. 85.57; 85.61
Lit.: Wegner 2005, 502 Abb. 57. – von Berg/Wegner 2001, 161 Abb. 141.
Quellen: –

Bef. Kru6.1 Brandgrube (Bezeichnung auf dem Fundzettel. Gemeint ist ein Brandgrubengrab[?] gestört).

Dat.: 3. Jh.

Kru6.1.1 Schale, TS, Frgt, BS, dunkelbraunorange, dunkelbraunorange, hellorangebraun, fein (85.57.2.167).

Kru6.1.2 Schale, TS, Frgt, BS, sek. verbrannt, AS/IS: schwärzlichbraunorange-schwärzlichbraun, Bruch: hellorangebraun, fein (85.57.2.167).

Kru6.1.3 Becher, schw. Gtw., Niederbieber 33a, 2 Fragmente, WSn (nicht anp.), mit Ratterblechdekor (2 Reihen), schwarz-grünlich leicht metallisch glänzend, Bruch: grau (85.57.2.166).

Kru6.1.4 Zweihenkelkrug*, gw.-tongr., Niederbieber 70, Frgt., HS, AS/IS/Bruch: hellorangebraun-hellgelbbraun, fein, Dm. 4,6 cm (85.57.2.170).

Kru6.1.5 Gefäß unbekannter Form, WS, glasierte Ware, ca. 19. Jh. (85.57.2.169).

Kru6.1.6 Ziegel, 2 Fragmente (85.57.2.174).

Kru6.1.7 Platte, Schiefer, 2 Fragmente (anp.–85.57.2.171).

Kru6.1.8 2 Bimssteine (85.57.2.171).

Kru6.1.9 3 Steine unbestimmter Art (85.57.2.171).

Kru6.1.10 Knochen, unbestimmt, verbrannt (85.57.2.175)/01.06.)

Kru6.1.10 Holzkohle, Fragmente (85.57.2.172).

Bef. Kru6.2 Bergung (Bezeichnung auf dem Fundzettel. Es sind keine weiteren Hinweise vorhanden, um welche Bergung es sich handelt)

Dat.: spätes 2./erste Hälfte 3. Jh.

Kru6.2.1 Nagel*, vollständig, klein, 3 cm (85.57.2.173).

Kru6.2.2 Nagel, 2 Fragmente, klein (85.57.2.173).

Kru6.2.3 Teller*, TS, Frgt., RS, Drag. 32, verbrannt, AS/IS: schwarz, Bruch: graubraun, fein, Dm. 16,0 cm (85.57.2.15).

- Kru6.2.4 Teller*, TS, Drag. 32, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: schwarz-schwärzlichsienna, Bruch: grau, fein, Dm. –. (85.57.2.1).
- Kru6.2.5 Teller*, TS, Drag. 32, Fragmente, 2 RS (nicht anp.), schwärzlichbraunorange, lebhaftrotlichbraun, hellorangebraun, fein, Dm. 18,0cm (85.57.2.81).
- Kru6.2.6 Teller*, TS, Drag. 32, 11 Fragmente, 11 RS (z. T. anp.), verbrannt, AS/IS: dunkelrötlichbraun-schwarz, Bruch: hellorangebraun, fein, Dm. 18,0cm, (85.57.2.13, .16, .17, .40, .41, .42, .47, .50, .52, .57, .62).
- Kru6.2.7 Teller*, Frgt., RS, TS, Drag. 32, AS/IS: schwärzlichbraunorange-schwarz, Bruch: graubraun, fein, Dm. 18,0cm (85.57.2.83).
- Kru6.2.8 Teller*, TS, Drag. 32, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichbraunorange-schwarz, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 19,0cm (85.57.2.84).
- Kru6.2.9 Teller*, TS, Drag. 32, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 19,0cm (85.57.2.98).
- Kru6.2.10 Teller*, Frgt., RS, TS, Drag. 32, AS/IS: schwarz (metallisch glänzend), schwarz, grauweiß, fein, Dm. 17,0cm (85.57.2.103).
- Kru6.2.11 Napf*, TS, Drag. 40, 3 Fragmente, 1 RS +1 WS + 1 BS (teilw. anp.), verbrannt, hellbraunorange-grau, IS/Bruch: hellbraunorange-grauweiß, fein, Dm. 12,0cm (85.57.2.1).
- Kru6.2.12 Gefäß unbestimmter Form, TS, Frgt., WS, AS/IS: dunkelbraunorange, Bruch: hellgelbbraun, fein (85.57.2.168).
- Kru6.2.13 Gefäße unbestimmter Form, TS, 17 Fragmente, WSn, verbrannt. (85.57.2.1).
- Kru6.2.14 Gefäß unbestimmter Form, 3 Fragmente, WSn (teilw.anp.) (85.57.2.1).
- Kru6.2.15 Gefäß unbestimmte Form, TS, 2 Fragmente, BSn (anp.), verbrannt (85.57.2.34; .38).
- Kru6.2.16 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., schwarze Gtw. mit rotem Scherben, Frgt., WS (85.57.2.1).
- Kru6.2.17 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, verbrannt, braunorange-schwärzlichockerbraun, braunorange, braunorange-grau, fein, Dm. 20cm (85.57.2.1).
- Kru6.2.18 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, verbrannt, lebhaftgraubraun, graubraun, hellbraunorange-graubraun, fein, Dm. 20cm (85.57.2.1).
- Kru6.2.19 Soldatenteller*, Frgt., RS, gelbbraun, IS: nicht erhalten, Bruch: ockerbraun, Dm. 24,0cm (85.57.2.1).
- Kru6.2.20 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, hellbraunorange, lebhaftgrau, weißgrau-hellgraubraun, hellgraubraun, fein, verbrannt, Dm. 12,0cm (85.57.2.24).
- Kru6.2.21 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, 3 Fragmente, RSn (anp.), hellorangebraun, dunkelbraunorange-grau, hellorangebraun, fein, Dm. 24,0cm, H. 4,5cm (85.57.2.9; 11; 18).
- Kru6.2.22 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, 2 Fragmente, RSn (anp.), hellorangebraun, braunorange-lebhaftrotlichbraun, hellorangebraun, fein, Dm. 24,0cm, H. 4,6cm (85.57.1.10; .12).
- Kru6.2.23 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, 2 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, mattgrau, dunkelgrau, hellgraubraun, fein, Dm. 22,0cm, H. 4,0cm (85.57.2.47; 48).
- Kru6.2.24 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, 2 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, hellockerbraun-dunkelgrau, hellorangebraun-dunkelgrau-hellbraunorange, hellorangebraun, fein, Dm. 22,0cm, H. 4,2cm (85.57.2.26; 29).
- Kru6.2.25 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, 2 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, AS/IS: grau-dunkelgrau, Bruch: dunkelgrau, fein, Dm. 21,0cm, (85.57.2.39; 44).
- Kru6.2.26 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, 2 Fragmente, RSn (nicht anp.), verbrannt, hellrötlichbraun-dunkelgrau, IS/Bruch: dunkelgrau, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.2).
- Kru6.2.27 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, 3 Fragmente, RSn (teilw. anp.), verbrannt, AS/IS: hellorangebraun-dunkelgrau, Bruch: dunkelgrau, fein, Dm. 30,0cm (85.57.2.53; 55).
- Kru6.2.28 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, AS/IS: schwärzlichgraubraun, Bruch: graubraun, fein, Dm. 21,0cm (85.57.2.63).
- Kru6.2.29 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, schwarz, hellbraunorange-schwarz, schwarz, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.64).
- Kru6.2.30 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, AS/IS: lebhaftbraunorange-dunkelgrau, Bruch: dunkelgrau, fein, Dm. 26,0cm (85.57.2.65).
- Kru6.2.31 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, AS/IS: hellbraunorange-schwarz, Bruch: gelbbraun, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.66).
- Kru6.2.32 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellorangebraun-schwärzlichgrau, AS/Bruch: hellgraubraun, fein, Dm. –, H. 4,5cm (85.57.2.67).
- Kru6.2.33 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellorangebraun-dunkelgrau, hellbraunorange-dunkelgrau, lebhaftbraunorange, fein, Dm. 30,0cm (85.57.2.68).
- Kru6.2.34 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, AS/IS: graubraun, Bruch: dunkelgrau, fein, Dm. 22,0cm, H. 5,2cm (85.57.2.69).
- Kru6.2.35 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, dunkelgrau-schwarz, hellbraunorange-dunkelgrau, dunkelbraunorange, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.70).
- Kru6.2.36 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, dunkelgraubraun, lebhaftgraubraun, schwärzlichgrau, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.71).
- Kru6.2.37 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellrötlichbraun-schwärzlichgraubraun, hellbraunorange, schwärzlichgraubraun, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.72).
- Kru6.2.38 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, schwärzlichgrau, lebhaftgraubraun-schwärzlichgraubraun, dunkelgrau, fein, Dm. –, H. 4,2cm (85.57.2.73).

- Kru6.2.39 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellorangebraun-dunkelgrau, schwärzlichbraunorange-dunkelgrau, hellbraunorange-grauschwarz, fein, Dm. 20,0cm (85.57.2.74).
- Kru6.2.40 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, dunkelgrau, schwärzlichbraunorange-dunkelgrau, dunkelgrau, fein, Dm. 20,0cm (85.57.2.75).
- Kru6.2.41 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, gelbbraun-schwärzlichgraubraun, schwärzlichbraunorange, gelbbraun-schwarz, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.76).
- Kru6.2.42 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. Verbrannt, hellbraunorange-dunkelgraubraun, hellbraunorange-mittelgrau, lebhaftbraunorange, fein, Dm. – (85.57.2.77).
- Kru6.2.43 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, schwärzlichgraubraun, AS/Bruch: dunkelgrau, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.78).
- Kru6.2.44 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, lebhaftgraubraun-dunkelgraubraun, rötlichbraun-dunkelgraubraun, lebhaftbraunorange-grau, fein, Dm. – (85.57.2.79).
- Kru6.2.45 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, dunkelgrau-schwärzlichgraubraun, rötlichbraun-grau, lebhaftbraunorange, fein, Dm. – (85.57.2.80).
- Kru6.2.46 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, hellorangebraun, schwärzlichrötlichbraun, dunkelgrau, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.81).
- Kru6.2.47 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellorangebraun-dunkelgrau, dunkelbraunorange, hellbraunorange-schwarz, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.82).
- Kru6.2.48 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, dunkelgrau, AS/Bruch: hellgrau-dunkelbraunorange, fein, sek. verbrannt, Dm. 24cm (85.57.2.85).
- Kru6.2.49 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, graubraun, hellbraunorange-graubraun, gelbbraun, fein, Dm. 32,0cm (85.57.2.86).
- Kru6.2.50 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, lebhaftbraunorange-dunkelgrau, braunorange, dunkelbraunorange, fein, Dm. 24,0cm (85.57.2.87).
- Kru6.2.51 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, AS/IS: lebhaftgrau-lebhaftgraubraun, Bruch: dunkelgrau, fein, Dm. 30,0cm (85.57.2.88).
- Kru6.2.52 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellbraunorange-hellorangebraun, hellorangebraun, hellorangebraun-dunkelgrau, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.89).
- Kru6.2.53 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellorangebraun-lebhaftbraun, rötlichorange-dunkelgrau, schwärzlichgrau, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.90).
- Kru6.2.54 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, AS/IS: hellbraunorange-dunkelgrau-
braun, Bruch: lebhaftbraunorange, fein, Dm. 30,0cm (85.57.2.91).
- Kru6.2.55 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, sek. verbrannt, dunkelgrau, graubraun, dunkelgrau, fein, Dm. 18,0cm (85.57.2.92).
- Kru6.2.56 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, AS/IS: schwärzlichbraunorange-schwarz, Bruch: schwärzlichbraunorange, fein, Dm. 18,0cm (85.57.2.93).
- Kru6.2.57 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, braunorange-dunkelgrau, IS/Bruch: braunorange, fein, Dm. 19,0cm (85.57.2.94).
- Kru6.2.58 Soldatenteller, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellgraubraun-hellgrau, IS/Bruch: graubraun-dunkelgrau, fein, Dm. 32,0cm (85.57.2.94).
- Kru6.2.59 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellorangebraun-schwärzlichdunkelgrau, rötlichbraundunkelgrau, lebhaftbraunorange-dunkelgrau, fein, Dm. 19,0cm (85.57.2.95).
- Kru6.2.60 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, schwärzlichgrau, hellgraubraun-lebhaftbraunorange, hellgraubraun-lebhaftbraunorange, fein, Dm. –, H. 4,0cm (85.57.2.96).
- Kru6.2.61 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellbraunorange-schwärzlichgrau, lebhaftgraubraun, hellbraunorange-schwärzlichgrau, fein, Dm. –, H. 4,1cm (85.57.2.97).
- Kru6.2.62 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellgraubraun-dunkelgraubraun, dunkelgraubraun-hellbraunorange, dunkelgrau-braunorange, fein, Dm. –, H. 4,2cm (85.57.2.99).
- Kru6.2.63 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellorangebraun-gelbbraun, dunkelbraunorange, schwarz, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.100).
- Kru6.2.64 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, graubraun, hellbraunorange, hellgrau, fein, Dm. 24,0cm (85.57.2.101).
- Kru6.2.65 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellorangebraun-dunkelbraunorange, IS/Bruch: dunkelbraunorange, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.102).
- Kru6.2.66 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, AS/IS: graubraun, Bruch: lebhaftbraunorange-grau, fein, Dm. – (85.57.2.104).
- Kru6.2.67 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellorangebraun-dunkelgraubraun, schwärzlichrötlichbraun, hellbraunorange-dunkelgrau, fein, Dm. 24,0cm (85.57.2.105).
- Kru6.2.68 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellgraubraun-dunkelgrau, IS/Bruch: dunkelgraubraun, fein, Dm. 24,0cm (85.57.2.106).
- Kru6.2.69 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellbraunorange-dunkelgraubraun, graubraun, lebhaftbraunorange, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.107).
- Kru6.2.70 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, hellorangebraun-braunorange, schwärzlichbraunorange-graubraun, schwarz, fein, Dm. 22,0cm (85.57.2.108).

Kru6.2.71 Soldatenteller*, Frgt., RS, sek. verbrannt, AS/IS: schwärzlichötlichbraun-dunkelgrau, Bruch: dunkelgrau, fein, Dm. 20,0cm (85.57.2.109).

Kru6.2.72 Mehrere Soldatenteller, 33 Fragmente, 30 BSn mit Wandungsansatz, 3 WS, z. T. verbrannt (85.57.2.1).

Kru6.2.73 Mehrere Soldatenteller (vgl. Inv.-Nr. 85.57.2.75*), 4 Fragmente, RSn, z. T. verbrannt, Dm. 20,0cm (85.57.2.4, .6, .19, .61).

Kru6.2.74 Mehrere Soldatenteller (vgl. Inv.-Nr. 85.57.2.91*), 8 Fragmente, RSn, z. T. verbrannt, Dm. 22,0; 28,0; 30,0cm (85.57.2.22, .23, .31, .33, .35, .45, .46, .56).

Kru6.2.75 Mehrere Soldatenteller (vgl. Inv.-Nr. 85.57.2.24*), 4 Fragmente, RSn, verbrannt, Dm. 12,0; 18,0cm (85.57.2.32, .54, .58, .59).

Kru6.2.76 Mehrere Soldatenteller (vgl. Inv.-Nr. 85.57.2.90*), 10 Fragmente, RSn, z. T. verbrannt, Dm. 18,0; 20,0; 21,0; 22,0; 24,0; 26,0cm (85.57.2.3, .5, .7, .18, .20, .27, .30, .31, .49).

Kru6.2.77 Henkelkrüge, gw.-tongr., 2 Fragmente, WSn mit Henkelansatz (Inv.-Nr. 85.57.1.164).

Kru6.2.78 Gefäße unbestimmter Form, gw.-tongr., 48 Fragmente, 47 WSn + 1 BS, z. T. verbrannt (85.57.2.1).

Kru6.2.79 Gefäß unbestimmter Form, gw.-tongr., 2 Fragmente, BSn (nicht anp. – 85.57.2.35; 36).

Kru6.2.80 Räucherkelch*, rw., unbestimmt, Frgt. RS, AS/IS: hellgelbbraun, Bruch: hellbrauoocker, mittel, mit Einkerbungen am Rand, Dm 8,0cm (85.57.2.1).

Kru6.2.81 Gefäße unbestimmter Form, Fragmente, 3 WSn, rw. (85.57.2.1).

Kru6.2.82 Schiefer, 2 Fragmente.

Kru6.2.83 3 Steine.

Kru6.2.84 Knochen, Hase, verbrannt.

Kru6.2.85 Holzkohle, Fragmente (Inv.-Nr. 85.57.2.157).

Bef. Kru6.0 Lesefunde aus dem Abraum
Dat.: 2.-3. Jh.; mittelalterlich; neuzeitlich

Kru6.0.1. Teller*, TS, Drag. 18/31, Frgt., RS, AS/IS: dunkelbraunorange, Bruch: lebhaftbraunorange, fein, Dm. – (85.57.1.16).

Kru6.0.2. Napf, TS, Frgt., BS (85.57.1.17).

Kru6.0.3. Napf*, TS, Drag. 27, Frgt., RS, Dm. 12,0cm, AS/IS/Bruch: schwärzlichbraunorange, fein (85.57.1.15).

Kru6.0.4. Soldatenteller* Niederbieber 53b, Frgt., RS, schwärzlichbraunorange, IS/Bruch: lebhaftbraunorange, fein, Dm. 28cm (85.57.1.2)

Kru6.0.5 Mehrere Krüge, 27 Fragmente, WSn, gw.-tongr. sek. verbrannt (? –85.57.1.164).

Kru6.0.6 Gefäße unbestimmter Form, 4 Fragmente, WSn, gw.-tongr. (85.57.1.1).

Kru6.0.7 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., BS, tongr.gw. (85.57.1.10).

Kru6.0.8 Schüssel*, rw., Niederbieber 104, Frgt., RS, hellgraubraun-grau, grau, schwarzgrau, mittel, Dm. 32cm (85.57.1.3).

Kru6.0.9 Schüssel*, rw., Mayen-like, Niederbieber 105, Frgt., RS, AS/IS: dunkelchromgelb, Bruch: weißgrau, mittel, Dm. 16,0cm (85.57.1.5)

Kru6.0.10 Topf, rw., Frgt. BS, sek. verbrannt, BDm. 12,0cm (85.57.1.22).

Kru6.0.11 Deckel, rw., Urmitz-like, Frgt., RS, hellgelbocker-lebhaftgraubraun, IS/Bruch: hellgelbocker, mittel (85.57.1.6).

Kru6.0.12 Henkelkrug*, rw., Redknap R22, Mayen-like, Frgt., RS mit Henkelansatz, hellbraunoocker, hellchromgelb, hellchromgelb-hellgrau, grob (85.57.1.8).

Kru6.0.13 Gefäße unbestimmter Form, rw., Urmitz-like, 26 Fragmente, 25 WSn + 1 BS (85.57.1.1).

Kru6.0.14 Gefäß unbestimmter Form, rw., Mayen-like, Frgt., zweibändiger Henkel (85.57.1.7).

Kru6.0.15 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., BS, BDm. 10cm (85.57.1.12).

Kru6.0.16 Gefäß unbestimmter Form, rw., 2 Fragmente, 1 BS + 1 WS (anp.), BDm. 13,0cm (85.57.1.23).

Kru6.0.17 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., BS, BDm. 9cm (85.57.1.9).

Kru6.0.18 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., WS (85.57.1.11).

Kru6.0.19 3 Vorratsgefäße unbestimmter Form, Fragmente, Wsn (85.57.1.18).

Kru6.0.20 Gefäße unbestimmter Form, Keramik vorgeschichtlicher Machart, 3 Fragmente, WSn, rw. (85.57.1.1).

Mittelalterlich – neuzeitliche Keramik – Glasierte Ware

Kru6.0.21 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., RS, mit Resten einer gelben Glasur, neuzeitlich (85.57.1.4).

Kru6.0.22 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., BS, neuzeitlich (85.57.1.19).

Kru6.0.23 6 Gefäße unbestimmter Form, 6 Fragmente, WSn, neuzeitlich (85.57.1.20).

Kru6.0.24 Ziegel, Frgt., neuzeitlich? (85.57.1.1).

Kru6.0.25 6 Ziegel, Fragmente (Nr. 85.57.1.14).

Kru6.0.26 Leichenbrand (85.57.1.21).

Kru7 »Am Kendel«

Taf. 21-22

TK 25 5610 r. 2595960 h. 5584340

Römische Siedlung, Raubgrabung 1987/Ausgrabungen 1988-1994.

Das Relief mit sog. Venusdarstellung wurde bei Bauarbeiten 1987 gefunden. In den Jahren darauf wurde parallel zum Bimsabbau die römische Siedlungsstelle systematisch und nahezu vollständig ergraben. Es wurden die Fundamente verschiedener Gebäude, ein Keller, ein Brunnen und Gruben festgestellt sowie Gruben und Hausgrundrisse aus vorrömischer Zeit.

Nach Wegner ist eine Vergrößerung der Villa Ende des 1. bis Mitte des 2. Jhs. festzustellen. Seit Mitte des 3. Jhs. ließ man offenbar einen Teil der Gebäude zerfallen, gegen Ende des 4. Jhs. erfolgte dann eine kurze Blütezeit,

bevor die Anlage Mitte des 5. Jhs. aufgegeben wurde. Außerdem sieht Wegner einen Wandel in Richtung Handel und Manufaktur. Die Gebäude dienten laut Wegner offensichtlich der Gewinnung, Nutzung und Verarbeitung von Tuffstein.

Anfang des Jahres 1993 wurde folgende Fundmeldung in Koblenz notiert: »Funde: Keramik uvm.«

Die Baugrube Frisch (Parzelle 840) meldete in den Tagen vom 8.10 bis 13.10.1993 verschiedene Funde in der Parzelle 840: Bronzenadel, Keramik, Bein, Glas.

Siedlungsstelle:

Dat.: spätlatènezeitlich bis Mitte 3. Jh. und Ende 4. bis Mitte 5. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 88.45; 89.34; 91.19; 92.52; 93.08; 93.138; 93.139

Lit.: Wegner 2007, 423 Abb. 44-45; 2006, 424.

Quellen: Grabungsdokumentation, GDKE Koblenz. -- Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 93/8, 10.2.1993. -- Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 93/138, 8.10.-13.10.1993 -- Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 93/139.

Kru7.0.1 Venus?-Relief, Muschelkalk, stark verwittert, H. 27,5cm, erhaltene B. 16,5cm, Stärke 11cm.

Dat.: 2./3. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E.-/Inv.-Nr. 87.04

Lit.: Wegner 2006, 424 Abb. 25, 4-12; 26.

Quellen: --

Bef. Kru7.1 Fundstelle 1 (Fundzettel 11, 25.10.1993)

Kru7.1.1 Gefäße unbestimmter Form, Hdw., rw., 4 Fragmente, WS (nicht anp.).

Kru7.1.2 Knochen, Frgt., unbestimmt, mit Brandspuren.

Bef. Kru7.2 Fundstelle 3 (Fundzettel 13, 25.10.1993)

Kru7.2.1 Nagel, Eisen, mittel, Frgt., stark korrodiert, erhaltene L. 3cm.

Kru7.2.2 Teller*, TS, Drag. 18/31(?), Frgt., RS, AS/IS: dunkelbraunorange, Bruch: hellrötlichbraun, fein, Dm. 22,0cm.

Kru7.2.3 Gefäß unbestimmter Form, TN, Frgt., WS.

Kru7.2.4 Gefäße unbestimmter Form, gw.-tongr., 2 Fragmente, WSn (nicht anp.).

Kru7.2.5 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., WS.

Kru7.2.6 Schüssel, Keramik in Latènetradition, geglättet, Frgt., RS, Dm. 24,0cm

Kru7.2.7 Tonnentopf, Keramik in Latènetradition, rw., Hdw., Frgt., RS, schwarz, hellrötlichbraun, grau, grob-sehr grob gemagert., Dm. ca. 22,0cm.

Kru7.2.8 Topf, Keramik in Latènetradition, rw., Mayenlike, Hdw., Frgt., RS, graubraun, Dm. 31,0cm.

Kru7.2.9 Gefäße unbestimmter Form, Keramik vorgeschichtlicher Machart, rw., 27 Fragmente, WS (nicht anp.).

Kru8 »An den Fußfällen«

TK 25 5609 r. ~2594700 h. ~5583300

Vorgeschichtliche bis römische Siedlung, Fundumst. unbekannt 1999.

Funde: Keramik.

Dat.: vorgeschichtlich bis römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E.-/Inv.-Nr. 99.52 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: --

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 99/52, 9.9.1999.

Kru9 »An den Fußfällen rechts«

Taf. 22-33

TK 25 5610 r. 2595000 h. 5583350

Römisches Gräberfeld, Notgrabung 1933.

Nach der zufälligen Entdeckung eines römischen Steinsarkophages auf dem Feld von Anton Roos (Flur 21, Parzelle 31) wurde im Juli und August 1933 durch den Vorarbeiter J. Krämer eine kleine Notgrabung durchgeführt. Es wurden 2 *busta* und 7 Brandgräber gefunden.

Der Sarkophag war bereits vor Jahren beim Bau einer Hochspannungsleitung entdeckt, aber liegen gelassen worden. Die Funde waren in der Zwischenzeit entwendet worden. Lediglich der Sarkophag mit zerbrochenem Walmdachdeckel wurde bei der zweiten Auffindung genau vermessen.

Die Brandgräber waren durch runde dunkle Flecken von etwa 50cm im Dm. 30-35cm unter der Oberfläche zu erkennen. Nur ein Brandgrab hatte eine rechteckige Form von 75cm x 60cm. Die Sohle der Gräber lag 60-65cm tief. Funde aus den einfachen Brandgräbern sind nicht bekannt.

Dat.: tiberisch/frühclaudisch, flavisch, zweite Hälfte 4./erste Hälfte 5. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 33.106; 34.165-172; 35.703-708

Lit.: Oelmann 1934, 184. 191; 1936, 453, 455; 1937a, 194. -- van Doorselaer 1964, 48. -- Bemann/Schäfer 1983, 96 Nr. 2; 7; 10 Karte, Kruft 2; 7. -- Hunder 1983, 11. Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kruft 5, Fundbericht ohne Autor.

Bef. Kru9.1 Römisches Körpergrab

Es ist nicht zu klären, ob die spätrömischen Funde, die im Bonner LandesMuseum aufbewahrt werden, aus dem Sarkophag stammen, der beim Bau der Hochspannungsleitung entdeckt wurde, oder ob es sich um ein weiteres Körpergrab handelt.

Dat.: zweite Hälfte 4./erste Hälfte 5. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 33.106

Lit.: Oelmann 1934, 191.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kruft 5, Fundbericht ohne Autor.

Kru9.1.1 Teller*, rw., Alzey 29, komplett, AS/IS: hellockerbraun-braun, Dm. 20,0 cm.

Kru9.1.2 Becher*, rw, Redknop R32, mit ovalen und runden Dellen, komplett, AS/IS: hellchromgelb-graubraun, Bruch: chromgelb, mittel, Dm. 9,2 cm.

Bef. Kru9.2 Römisches Körpergrab

Dat.: spätrömisch

Kru9.2.1 Sarkophag, Tuff, Innenmaße: 1,8 m × 0,67 m × 0,38 m, Wandstärke 11,5 cm, Bodenstärke 25,0 cm.

Kru9.2.2 Deckel, Tuff, 2,23 m × 0,8 m × 0,22 m.

Bef. Kru9.3 *bustum* 1

Die Maße des *bustum* waren 1,0 m × 0,7 m × 0,3 m. Die Sohle befand sich 0,65 m unter der Oberfläche. Die Wände und Sohle waren verziegelt.

Dat.: spättiberisch/frühclaudisch

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 34.165; 34.172

Kru9.3.1 Aucissa-Fibel(?)*, Bronze, Frgt., Bügel, verschmolzen und korrodiert, erhaltene L. 7,0 cm (34.165).

Kru9.3.2 27 Blech-Fragmente*, Bronze, vom Brand verschmolzen und stark korrodiert. Möglicherweise handelt es sich um ein, oder mehrere Gefäße (Henkelfragment), und evtl. um ein Sieb (34.165).

Kru9.3.3 Stilus*, Eisen, Typ C 25, mit fast quadratischem Spatel, frgt., L. 13,0 cm (34.172).

Kru9.3.4 4 Nägel, Eisen, mittlere Größe, L. ca. 6,5 cm. (34.165).

Kru9.3.5 Teller*, TS, Conspectus 18.2, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: braunorange-schwarz, Bruch: braungrau, fein, Dm. 17 cm.

Kru9.3.6 Teller*, TS, Conspectus 18.2, 3 Fragmente, RSn (anp.), schwärzlicholivbraun-schwarz, braunorange-schwärzlicholivbraun-schwarz, graubraun, fein, Dm. 17,0 cm.

Kru9.3.5 Napf*, TS, Drag. 25, 3 Fragmente, RSn (z. T. anp.), verbrannt, AS/IS: schwärzlichbraunorange-hellgraubraun-schwarz, Bruch: hellorangebraun-grau, fein, Dm. 8,0 cm.

Kru9.3.8 2 Näpfe, TS, Conspectus 22, Frgt., BS, verbrannt.

Kru9.3.9 Napf*, TS, Conspectus 22, 2 Fragmente, RS + WS (anp.), verbrannt, AS/IS: schwärzlichbraunorange-schwarz, Bruch: hellbraunorange-grau, fein, Dm. 8,0 cm.

Kru9.3.10 Teller*, TN/TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, braungrau-dunkelgrau, hellbraunorange-grau, grauweiß, fein, Dm. 33,0 cm.

Kru9.3.11 Teller*, TR, Deru A5, 2 Fragmente, RS + BS (anp.), mit Stempel, hellbraunorange-lebhaftbraunorange, IS/Bruch: lebhaftbraunorange, fein, Dm. 32,0 cm.

Kru9.3.12 Teller*, TN, Deru A5, Frgt., BS, hellgraubraun-schwärzlichgrau, hellgraubraun-braunorange, grauweiß, fein, Dm. 32,0 cm.

Kru9.3.13 Teller*, TN, Deru A5, Frgt., RS, mit geschmolzenem Eisen, dunkelgraubraun, dunkelgraubraun-schwarzgrau, schwarzgrau, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.14 Teller*, TN, Deru A5, 2 Fragmente, RSn (anp.), grauweiß-dunkelgraubraun, graubraun-dunkelgrau, weißgrau-dunkelgrau, fein, Dm. 33,0 cm.

Kru9.3.15 Teller*, TN/TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: dunkelbraunorange-grauschwarz, hellbraunorange-hellorangebraun, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.16 Teller*, TR, Deru A5, 2 Fragmente, RSn (anp.), hellgraubraun-braunorange-dunkelgrau, braunorange-schwärzlichgrau, hellgraubraun-hellbraunorange, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.17 Teller*, TN, Deru A5, 5 Fragmente, RSn (anp.), hellgrau-mittelgrau, grau-graubraun, hellgraubraun, hellbraunorange, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.18 Teller*, TR, Deru A5, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellrötlichbraun, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.19 Teller*, TR, Deru A5, 6 Fragmente, 4 RS + 2 BSn (anp.), hellbraunorange-lebhaftbraunorange, lebhaftbraunorange, braunorange, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.20 Teller*, TN, Deru A5, 3 Fragmente, 2 RSn + 1 WS (anp.), hellgraubraun, mattgrau-dunkelgrau, weißgrau, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.21 Teller*, TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, hellgraubraun-grau, hellbraunorange-grauschwarz, hellgraubraun-hellbraunorange, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.22 Teller*, TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: hellbraunorange-hellgrau, Bruch: hellgraubraun-lebhaftbraunorange, fein, Dm. 31,0 cm.

Kru9.3.23 Teller*, TN/TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: hellgrau-dunkelgrau, Bruch: weißgrau, fein, Dm. 33,0 cm.

Kru9.3.24 Teller*, TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, hellgraubraun, hellgraubraun-braunorange-schwarzgrau, grauweiß-orangeweiß, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.25 Teller*, TN, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, dunkelgrau-schwarzgrau, hellgraubraun-dunkelockerbraun-schwarzgrau, dunkelgraubraun, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.26 Teller*, TN, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: hellgraubraun-hellgrau-dunkelgrau, Bruch: hellgrau-hellgraubraun, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.27 Teller*, TN, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, orangeweiß-hellgrau, IS/Bruch: hellgrau-grau, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.28 Teller*, TR/TN, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, grau, hellorangebraun-dunkelgrau, hellorangebraun, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.29 Teller*, TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, hellbraungrau-hellgrau, hellorangebraun-schwärzlichgraubraun, hellorangebraun-hellgrau, fein, Dm. 30,0 cm.

Kru9.3.30 Teller*, TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, weißgrau-grau, hellbraunorange-lebhaftgrau-schwärzlichgrau, hellgraubraun-dunkelgrau, fein, Dm. 20,0 cm.

Kru9.3.31 Teller*, TN, Deru A5, 2 Fragmente, RSn (nicht anp.), verbrannt, hellgraubraun-dunkelgrau, grau-dunkelgrau, hellgraubraun-schwärzlichgrau, fein, Dm. 19,0 cm.

Kru9.3.32 Teller*, TN, Deru A4, Frgt., RS, verbrannt, matt-

- grau-grau, lebhaftgrau-grau, hellbraungrau-grau, fein, Dm. 22,0 cm.
- Kru9.3.33 Teller*, TN, Deru A5, Frgt., RS, AS: nicht erhalten, IS: hellgrau-grau, wenig hellbraunorange, Bruch: weißgrau-mittelgrau, fein, Dm. 30,0 cm.
- Kru9.3.34 Teller*, TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, hellbraunorange-dunkelgrau, orangebraun-schwärzlichorangebraun-graubraun, braunorange-grau, fein, Dm. 30 cm.
- Kru9.3.35 Teller*, TN, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, hellgraubraun-dunkelgrau, hellgraubraun-dunkelgrau-schwärzlichgrau, mattgrau, fein, Dm. 32,0 cm.
- Kru9.3.36 Teller*, TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: hellgraubraun-schwärzlichgraubraun, Bruch: mattgrau, fein, Dm. 32,0 cm.
- Kru9.3.37 Teller*, TR, Deru A8, Frgt., RS, hellgraurot, hellrötlichbraun, hellbraunorange, hellgraurot-weißgrau, fein, Dm. 39,0 cm.
- Kru9.3.38 Teller*, TR, Deru A8, 2 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, grauweiß-hellbraunorange-schwärzlichgrau, hellbraunorange-schwärzlichgrau, hellbraungrau, fein, Dm. 40,0 cm.
- Kru9.3.39 Teller*, TR, Deru A8, Frgt., RS, hellbraungrau-hellbraunorange, hellbraunorange-lebhaftbraunorange, weißgrau-hellbraunorange-grau, fein, Dm. 45,0 cm.
- Kru9.3.40 Teller*, TR, Deru A4/5, Frgt., RS, verbrannt, orangeweiß-grau, orangeweiß-hellorange-grau, grau, fein, Dm. 33,0 cm.
- Kru9.3.41 Teller*, TR, Deru A9, Frgt., RS, verbrannt, hellgraubraun-schwärzlichgrau, hellgraubraun-schwärzlichbraun-schwärzlichgrau, hellgraubraun, hellbraunorange, Dm. 34,0 cm.
- Kru9.3.42 Teller*, TN, Deru A9, Frgt., RS, verbrannt, hellgraubraun-schwärzlichgrau, dunkelgrau-schwärzlichgrau, schwärzlichgrau, fein, Dm. 36,0 cm.
- Kru9.3.43 Teller*, TN, Deru A9, Frgt., RS, verbrannt, mattgrau-grau, schwärzlichgrau, dunkelgrau, fein, Dm. 36,0 cm.
- Kru9.3.44 Teller*, TN, Deru A9, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: mittelgrau-schwärzlichgrau, Bruch: hellbraun orange-grau, fein, Dm. 36,0 cm.
- Kru9.3.45 Teller*, TR, Deru A9, 6 Fragmente, RSn (anp.), im Inneren verbrannt, braunorange, braunorange-grau, braunorange-hellorangebraun, fein, Dm. 36,0 cm.
- Kru9.3.46 Teller*, TR, Deru A9, 3 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, hellgraubraun-hellbraunorange-dunkelgrau, hellbraunorange-dunkelgrau, hellgraubraun, fein, Dm. 30 cm.
- Kru9.3.47 Teller*, TR, Deru A9, Frgt., RS, verbrannt, grauweiß-hellorangebraun-mittelgrau, lebhaftbraunorange-grau, hellgraubraun-hellorangebraun, fein, Dm. 30 cm.
- Kru9.3.48 Teller*, TN, Deru A17, Frgt., RS, verbrannt, mit aufgeschmolzenen Eisen, braugrau, schwärzlichgrau (Verkrustung: hellorange-schwärzlichrotorange), dunkelgrau, fein, Dm. 28,0 cm.
- Kru9.3.49 Teller*, TN, Deru A17, Frgt., RS, verbrannt, hellbraungrau-dunkelgrau, dunkelgrau, hellbraungrau-dunkelgrau, fein, Dm. 16,5 cm.
- Kru9.3.50 Teller*, TR, Deru A17, 4 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, AS/IS: helllockerbraun-dunkelgelbbraun, Bruch: braunorange-grau, fein, Dm. 16,0 cm.
- Kru9.3.51 Teller*, TR, Deru A17, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: hellgraunbraun-hellorangebraun-dunkelgrau, Bruch: weißgrau-grau, fein, Dm. 15,0 cm.
- Kru9.3.52 Teller*, TN, Deru A17, 2 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, hellgraubraun-grau, IS/Bruch: hellgelbocker-hellsiena-schwärzlichgrau, fein, Dm. 16,0 cm.
- Kru9.3.53 Teller*, TN, Deru A17, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS/Bruch: weißgrau-dunkelgrau, fein, Dm. 16,0 cm.
- Kru9.3.54 Teller*, TR, Deru A18, 3 Fragmente, RSn (teilw. anp.), verbrannt, AS/IS: hellchromgelb-braunocker-dunkelgrau, hellorangebraun-hellgrau, fein, Dm. 15,0 cm.
- Kru9.3.55 Teller*, TR, Deru A18, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: lebhaftbraunorange-schwarz, Bruch: lebhaftbraunorange, fein, Dm. 16,0 cm.
- Kru9.3.56 Teller*, TN, Deru A24, 2 Fragmente, RSn (nicht anp.), verbrannt, lebhaftgraubraun-grau-hellolivebraun, lebhaftgraubraun-grau-braunocker, graubraun, fein, Dm. 21,0 cm.
- Kru9.3.57 2 Teller, TR, 2 Fragmente, BSn.
- Kru9.3.58 4 Teller, TR, 4 Fragmente, BSn, verbrannt.
- Kru9.3.59 4 Teller, TN, 4 Fragmente, BSn, verbrannt.
- Kru9.3.60 Teller, TN/TR, Frgt., BS, verbrannt.
- Kru9.3.61 Teller*, TR, Frgt., BS, mit Stempel XIIIXI...?
- Kru9.3.62 Teller*, TR/TN, Frgt., BS, verbrannt, mit Stempel AT[...]SV.
- Kru9.3.63 Teller*, TN, Deru A5, Frgt., BS, verbrannt, mit Stempel DACCUS (Parallelen: Goethert 1984, Taf. 9, 29. – Henrich 2006, Taf. 8, zu 7; zu 8).
- Kru9.3.64 Teller*, TN, Deru A5, Frgt., BS, verbrannt, mit Stempel DACCUS (Parallelen: Goethert 1984, Taf. 9, 29. – Henrich 2006, Taf. 8, zu 7; zu 8).
- Kru9.3.65 Teller*, TN, Frgt., BS, verbrannt, mit Stempel [...]VN(?)O.
- Kru9.3.66 1-2 Teller*, TR, Deru A5, Frgt., BS, verbrannt, mit Stempel VIRATO.
- Kru9.3.67 Teller*, TR, Frgt., BS, mit Stempel SOLLOS (Parallele: Grünwald 1.40/95).
- Kru9.3.68 Napf*, TN/TR, Deru C8, Frgt., RS, verbrannt, dunkelolivbraun-schwarz, dunkelchromgelb-schwarz, schwarz, fein, Dm. 10,0 cm.
- Kru9.3.69 Napf*, TN/TR, Deru C8, 3 Fragmente, RSn (nicht anp.), verbrannt, AS/IS: hellgrünlichgrau-rötlichgrau-grau, Bruch: weißgrau, fein, Dm. 8,0 cm.
- Kru9.3.70 Napf*, TR, Deru C8, Frgt., BS, mit Stempel VAIII?
- Kru9.3.71 Gurtbecher*, TR, Deru P29, 4 Fragmente, 2 RS + 2 WSn, lebhaftbraunorange, braunorange, hellbraunorange, fein, Dm. 24,0 cm.
- Kru9.3.72 Schüssel, TN/TR, Frgt., BS, verbrannt.
- Kru9.3.73 Mörser*, TR, Deru B43, Frgt., BS, verbrannt,

AS/IS: hellbraunocker-hellbraunorange, Bruch: hellbraunocker, fein.

Kru9.3.74 Topf*, TR, Deru P7, 4 Fragmente, RSn (nicht anp.), graubraun, lebhaftbraunocker-dunkelockerbraungrau, braunorange-braungrau, fein, Dm. 13,0cm.

Kru9.3.75 Topf, TN, Frgt., BS, Boden-Dm. 8,5cm.

Kru9.3.76 Flasche*, TN, Deru BT4, 2 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, AS/IS/Bruch: grauweiß-hellchromgelb, fein, Dm. 9,0cm.

Kru9.3.77 Deckel*, TN, frgt., Knopf fehlt, mit Tannenzweigmuster, verbrannt, AS/IS/Bruch: braunorange-braungrau, Dm. 14,0cm.

Kru9.3.78 Deckel, TN/TR, Frgt., verbrannt.

Kru9.3.79 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 52, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: weiß-mittelgrau, fein, Dm. 8,6cm.

Kru9.3.80 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., Stuart 102, Frgt., RS, AS/IS: weiß-hellchromgelb-mattgrau, Bruch: hellchromgelb, fein, Dm. 8,6cm.

Kru9.3.81 Zweihenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 58, Frgt., RS, gelbweiß-hellchromgelb, grauweiß, grauweiß-mattgrau, fein, Dm. 12,0cm.

Kru9.3.82 Topf*, gw.-tongr., unbestimmt, Frgt., RS, AS/IS: hellbraunorange-mattgrau, Bruch: hellbraunorange-braunorange, fein, Dm. 12,0cm.

Kru9.3.83 Topf*, rw., Hofheim 87, Frgt., RS, hellbraunrot-mattgrau, hellrötlichorange-dunkelgrau, hellorange-grau, mittel-grob, Dm.16,0cm.

Kru9.3.84 Amphore*, Schwerkeramik, Dressel 20, 4 Fragmente, 2 RSn (anp.) + BS + Henkel (nicht anp.), AS/IS: hellbraunocker, Bruch: grau, fein, Dm. 13,0cm.

Kru9.3.85 Schale/Deckel*, Hdw., rw., AS/IS/Bruch: graubraun-graurot, mittel-grob, Dm. 18,0cm.

Bef. Kru9.4 *bustum* 2

Bustum 2 war 1,42m lang, 0,80m breit und 0,20m muldenförmig in den gewachsenen Boden eingetieft. Die Sohle lag 0,50m unter der Oberfläche. Wahrscheinlich wurde das Grab von einem flavischen Begräbnis gestört oder die Funde nachträglich vermischt (vgl. Drag. 29).

Dat.: tiberisch; flavisch?

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 34.166

Kru9.4.1 Münze*, Bronze, stark korrodiert, unbestimmt (34.166).

Kru9.4.2 Henkel einer Kanne mit weiblicher Protome*, Eggers 124, Typ Hagenow (Nuber Service D), Bronze, frgt., verbrannt, L. 8,7cm (34.170).

Kru9.4.3 4 Bronzebleche, Fragmente, verbrannt (Reste der Kanne?, 34.166).

Kru9.4.4 Spiralfibel*, Bronze, frgt., verbrannt, erhaltene L. ca. 3,0cm (34.166).

Kru9.4.5 Aucissafibel(?)*, Bronze, Frgt., Bügel, verbrannt, erhaltene L. 5,5cm (34.166).

Kru9.4.6 5 Nägel, Eisen, frgt., mittlere Größe, erhaltene L. 6,7cm (34.166).

Kru9.4.7 Stilus mit profiliertem Griff und rechteckiger Schaufel*, Eisen, 2 Fragmente, L. 10,7cm (34.171).

Kru9.4.8 Messer mit schmaler, geschwungener Klinge und vierkantigem Griff mit Endring*, Eisen, L. 19,0cm (34.169).

Kru9.4.9 Schnallenring*, mit dreieckigem Beschlag, Eisen, 6,8cm × 3,6cm (34.168).

Kru9.4.10 Gürtelbeschlag*, Eisen, rechteckig, 4,5cm × 4,0cm (34.167).

Kru9.4.11 6 Eisenbleche, Fragmente, verbrannt.

Kru9.4.12 Schüssel*, TS, Drag. 29, Frgt., RS, AS/IS: braunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 20,0cm.

Kru9.4.13 Schüssel*, TS, Drag. 37, 11 Fragmente, 3 RSn + 8 WS (teilw. anp.), verbrannt, AS/IS: braunorange-schwarz, Bruch: braungrau-dunkelbraunorange, fein, Dm. 24,0cm.

Kru9.4.14 Schüssel*, TS, Drag. 37, Frgt., WS, mit Gladiatordarstellung, hellrötlichbraun (matt), braunorange, hellbraunorange, fein.

Kru9.4.15 Teller*, TS, Drag. 15/17R, 2 Fragmente, RSn (anp.), dunkelbraunorange-schwarz-hellbraungrau, schwarz-hellbraungrau, hellbraungrau, fein, Dm. 24,0cm.

Kru9.4.16 Teller*, TS, Drag. 18, 2 Fragmente, RSn (anp.), AS/IS: dunkelrötlichbraun-schwarz, Bruch: braun, fein, Dm. 16,0cm.

Kru9.4.17 Napf*, TS, Drag. 27, Frgt., komplettes Profil, verbrannt, braunorange-schwarz, braunorange-schwarz-hellorangebraun, graubraun, fein (weiße Einschlüsse), Stempel: TAB, Dm. 8,0cm.

Kru9.4.18 Schüssel/Teller, TS, Frgt., BS, sekundär verbrannt.

Kru9.4.19 Becher*, Ggw., Hofheim 26Bb, Frgt., RS, verbrannt, lilagrau-hellgraubraun, lilagrau, grau, fein, Dm. 12,0cm.

Kru9.4.20 Teller*, TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, braunorange-graubraun, braunorange-graubraun-hellchromgelb, braunorange-grau, fein, Dm. 31,0cm.

Kru9.4.21 Teller*, TR, Deru A5, 2 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, AS/IS: grauweiß-rosaweiß-hellbraungrau, Bruch: grau, fein, Dm. 28,0cm.

Kru9.4.22 Teller*, TR, Deru A5, 5 Fragmente, RSn (anp.), hellorangebraun-braunorange, hellbraunorange, fein, Dm. 26,0cm.

Kru9.4.23 Teller*, TR, Deru A5, 7 Fragmente, RSn (z.T. anp.), verbrannt, grauweiß-hellgrau, hellbraunorange-hellgrau-grau, grauweiß-mittelgrau, fein, Dm. 31,0cm.

Kru9.4.24 Teller*, TR, Deru A5, 5 Fragmente, 4 RSn + BS (anp.) verbrannt, AS/IS/Bruch: hellbraunorange-hellorangebraun, fein, Dm. 26,0cm.

Kru9.4.25 Teller*, TR, Deru A5/Hofheim 97, Frgt., RS, verbrannt, mattgrau, IS/Bruch: mattgrau-hellbraunorange, fein, Dm. 36,0cm.

Kru9.4.26 Teller*, TR, Deru 5, 7 Fragmente, RSn (z.T. anp.), lebhaftbraunorange, braunorange, lebhaftbraunorange, fein, Dm. 31,0cm.

Kru9.4.27 Teller*, TR, Deru A5, 4 Fragmente, 3 RSn + WS

- (z.T. anp.), lebhaftrotlichorange, rötlichorange-hellorangebraun-schwarz, rötlichorange-hellorangebraun, fein, Dm. 31,0 cm.
- Kru9.4.28 Teller*, TR, Deru A18, 5 Fragmente, RSn (anp. vollständiger Rand), verbrannt, hellbraunorange-grau, hellbraunorange-braunorange-grau, hellorangebraun, fein, Dm. 16 cm.
- Kru9.4.29 Teller*, TR, Deru A18, 3 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, AS/IS: braunorange-graubraun-hellgrünlichgrau, Bruch: braunorange, fein, Dm. 16 cm.
- Kru9.4.30 Teller*, TR, Deru A18, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: hellgrünlichgrau-grau-hellbraunorange, Bruch: grau-hellbraunorange, fein, Dm. 15 cm.
- Kru9.4.31 Teller*, TR, Deru A18, 4 Fragmente, RSn (anp.), AS/IS: hellbraunorange-grau, Bruch: hellorangebraun-grau, fein, Dm. 17 cm.
- Kru9.4.32 3 Teller, TR, 3 Fragmente, 2 Wsn + 1 BS, verbrannt.
- Kru9.4.33 Teller*, TR, 2 Fragmente, BSn (anp.), mit 2 Radial-Analphabetenstempeln.
- Kru9.4.34 Teller*, TR, Frgt., BS, mit Stempel, AVNO.
- Kru9.4.35 Teller, TR, Frgt., BS, mit Stempel (unleserlich).
- Kru9.4.36 Teller*, TR, Frgt., BS, mit Stempel, ALESSO.
- Kru9.4.37 Teller*, TR, 2 Fragmente, Bsn (anp.), mit Stempel, [...]LESSO.
- Kru9.4.38 Teller*, TR, 2 Fragmente, BSn (anp.), mit zentralem Alphabetenstempel.
- Kru9.4.39 Teller, TR, Frgt., BS, verbrannt, mit Stempel, [...] IIO(?).
- Kru9.4.40 Teller, TR/TN, 3 Fragmente, BSn, verbrannt, mit Stempel (unleserlich).
- Kru9.4.41 Teller*, TR, Deru A24, 2 Fragmente, RSn, verbrannt, AS/IS: rotbraun-grau, Bruch: hellbraunorange-grau, Dm. 17 cm.
- Kru9.4.42 Teller*, TR, Frgt., BS, verbrannt, mit zentralem Alphabetenstempel.
- Kru9.4.43 Teller*, TN, Deru A41, Frgt., RS, hellbraun, hellgrau-hellbraunorange, grau-hellbraunorange, fein, Dm. 18,0 cm.
- Kru9.4.44 Verschiedene Teller, TR/TN, 50 Fragmente, BSn, z. T. verbrannt.
- Kru9.4.45 Napf*, TR, Frgt., BS, verbrannt, mit Stempel [...] II(?).
- Kru9.4.46 Napf*, TR, Deru C8, 4 Fragmente, RSn (nicht anp.), AS/IS: dunkelbraunorange-schwarz, Bruch: hellorangebraun, fein, Dm. 13,0 cm.
- Kru9.4.47 Faltenbecher, TR/TN, Haltern 44, 6 Fragmente, Wsn (nicht anp.).
- Kru9.4.48 Schüssel*, TR/TN, Deru P31, Frgt., RS, verbrannt, weiß-helllilabraun, IS/Bruch: hellbraun-hellgrau, fein, Dm. 14,0 cm.
- Kru9.4.49 Verschiedene Töpfe, TR/TN, 6 Fragmente, BSn, z. T. verbrannt.
- Kru9.4.50 Topf, 3 Fragmente, 1 BS + 2 Wsn (teilw. anp.), TN, verbrannt.
- Kru9.4.51 Topf, TN, Rollstempel mit Fischgrätmuster, 6 Fragmente (teilw. anp.).
- Kru9.4.52 Topf, TR, mit Kerbschnittdekor, 3 Fragmente, WSn.
- Kru9.4.53 Topf, TR/TN, verbrannt, mit Kerbschnittdekor, 4 Fragmente, WSn.
- Kru9.4.54 Topf, TN/TR, 6 Fragmente, WSn (nicht anp.), verbrannt, mit Tonschlickerverzierung.
- Kru9.4.55 Topf*, TN, unbestimmt, 2 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, AS/IS/Bruch: hellbraunorange-mattgrau, fein, Dm. 11,6 cm.
- Kru9.4.56 Topf*, TN, unbestimmt, 2 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, AS/IS/Bruch: hellorangebraun-dunkelgrau, fein, Dm. 12,0 cm.
- Kru9.4.57 Topf*, TN, Deru P6, 2 Fragmente, RSn, verbrannt, AS/IS: braunorange-hellgrünlichgrau-schwarz, Bruch: braunorange, fein, Dm. 11,0 cm.
- Kru9.4.58 Gefäße unbestimmter Form, 3 Fragmente, WSn. TR.
- Kru9.4.59 Zweihenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 58, 10 Fragmente, 4 Rsn + 4 Wsn + 2 Bsn (z.T. anp.), mattgrau-weiß, mattgrau-dunkelgrau, weiß, fein, Dm. 10,0 cm.
- Kru9.4.60 Gefäße unbestimmter Form, 2 Fragmente, WSn, gw.-tongr.
- Kru9.4.61 Topf*, rw., Hofheim 87A, 2 Fragmente, RSn (nicht anp.), AS/IS: hellchromgelb-mattgrau, Bruch: hellbraunorange, mittel, Dm. 13,0 cm.
- Kru9.4.62 Topf*, zwischen gw. und rw., Hofheim 87B, Frgt., RS, AS/IS: schwarz-hellbraun, Bruch: hellbraunorange-grau, mittel, Dm. 20,0 cm.
- Kru9.4.63 Gefäße unbestimmter Form, 4 Fragmente, WSn, z.T. verbrannt.
- Kru9.4.64 Amphore, 2 Fragmente, WS, Henkel (nicht anp.), gw.-tongr.
- Kru9.4.65 Schale mit Deckelfalz*, Hdw., rw., Frgt., RS, verbrannt, lebhaftbraunorange-grau, hellorangebraun-mattgrau, hellorangebraun-lebhaftbraunorange, mittel, Dm. 21,0 cm.
- Kru9.4.66 Schale mit Deckelfalz*, rw., 3 Fragmente, Rsn (teilw. anp.), AS/IS: hellgraubraun-hellrötlichbraun-hellbraunorange, Bruch: hellbraunorange-grau, mittel, Dm. 19,0 cm.
- Kru9.4.67 Topf*, rw., unbestimmt, Frgt., RS, hellbraun, IS/Bruch: hellorange-braun-grau, mittel, Dm. 54 cm.
- Kru9.4.68 Gefäße unbestimmter Form (große, dickwandige Schüsseln), rw., 16 Fragmente, 15 Wsn, 1 BS, verbrannt.
- Kru9.4.69 Knochen, Huhn, Jungtier, Elle links (ulna sin).
- Kru9.4.70 Knochen, Schwein, Jungtier, Unterschenkel/Hinterbein (tibia sin), Schulterblatt (scapula dex).
- Bef. Kru9.0 Funde ohne bekanntem Befund. Vermutlich Streufunde (Inv.-Nr. 34.172).
- Kru9.0.1 Gefäße unbestimmter Form, Keramik in Latène-tradition, Hdw., 18 RSn.

Kru9.0.2 Gefäße unbestimmter Form, Keramik in Latène-tradition, Hdw., 35 WSn.

Kru9.0.3 Gefäße unbestimmter Form, Hdw., 11 BSn.

Kru9.0.4 6 Knochen, unbestimmt.

Kru9.0.5 3 Steine.

Kru10 »Auf'm Hüttstück«

Taf. 34

TK 25 5609 r. 2592880 h. 5585060

Spätantike Körpergräber, Bimsabbau 1957.

Dr. Ockerbloom von der Rheinischen Bimsgrubengemeinschaft meldete am 4.4.1957 den Fund von 2 römischen Tuffsteinsarkophagen. Beim Abräumen des Mutterbodens durch die Planierraupe wurden die beiden Sarkophage teilweise zerstört. Die Deckel und Teile der Sarkophage wurden in den Abraum gedrückt. Auf dem Fundformular in den Ortsakten waren Skizzen der 6 Funde, von denen die Glasfunde derzeit nicht auffindbar sind.

Dat.: 330-350 n. Chr. (2) und spätes 4. Jh. (1)

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 717 (teilweise derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 96 Nr. 9. 11. – Röder 1951, 293.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Krufft 6, Fundbericht von Röder, Krebs.

Bef. Kru10.1 Körpergrab

Kru10.1.1 Ringschnalle*, rund, Eisen, 5,6cm × 6,2cm × 1,8cm (Inv.-Nr. 717, Fund-Nr. 2).

Kru10.1.2 Becher*, Glas, Isings 108b, komplett, H. 8,6cm.

Kru10.1.3 Becher*, Glas, Isings 106a, Fragmente, H. 9,0cm.

Kru10.1.4 Kanne*, Glas, Isings 124c, komplett, H. 13,0cm.

Kru10.1.5 Sarkophag, Tuff.

Bef. Kru10.2 Körpergrab

Kru10.2.1 Becher*, Glas, Isings 106c, mit Schlibfbändern, Fragmente, H. 9,7cm.

Kru10.2.2 Becher*, Glas, Isings 106a, komplett, H. 11,4cm.

Kru10.2.3 Sarkophag, Tuff.

Kru11 »Banner Wiesen«

Taf. 35

TK 25 5609 r. 2594560 h. 5580980

Römische Siedlung, Fundumst. unbekannt 2003.

Funde: Keramik und Münzen.

Dat.: spätes 4. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 03.166

Lit.: –

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 03/166, 28.11.2003.

Bef. Kru11.0 (Fundumstand unbekannt)

Kru11.0.1 Münze*, Magnentius, Maiorina (1/72 Pfd.), Trier, 350

D N MAGNEN-TIVS P F AVG

Drapierte Panzerbüste in Vorderansicht nach r.; dahinter A.

[VICTORIAE DD NN] AVG ET CAE // [T]RP

2 gegenüberstehende Victoriae halten einen Kranz (darauf VOTV/MVLT/X) über einer Säule

3,46g (ausgebrochen)

Bastien 39; LRBC 56; RIC VIII 307

Kru11.0.2 Münze, Valentinian, Bronze (1/132 Pfd.), unbestimmte Münzstätte, 364-378

[D N VALENTINI]-ANVS P F AVG

Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach r.

[GLORIA RO-MANORVM] // []

2,53g

Kru11.0.3 Bronzemünze, 18. Jh.(?)

[]A[]

[]

1,15g

3/166, Fundplatz 1

Kru12 »Besitzungen Julius Reusch«

TK 25 5609/5610 r. – h. –

Römisches Heiligtum, Ackerbau 1869.

Der Fund wurde beim »Umlegen einer Wiese« auf dem Gut Reusch gemacht und durch Herrn Meurin gemeldet.

Es handelt sich um einen Weihealtar mit Voluten für Jupiter, H. 0,27m.

Bef. Kru12.0 Streufund

Kru12.0.1 Altar, Kalkstein, Inschriftsfläche: 0,17m × 0,19m.

I O M

LIBERIVS

VICTOR

[E]X IVSSO P

Dat.: zwischen 150 und 250 n. Chr. (nach Matijević)

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. XXIV

Lit.: Matijević 2010, 154-157 Abb. 47. – Bemann/Schäfer 1983, 95 Nr. 5. – Freudenberg 1871, 193-194. – Klein 1886, 107-109. – CIL XIII 7672.

Quellen: –

Kru13 »Besitzungen Julius Reusch« (1884)

TK 25 5610 r. ~2595750 h. ~5584500

Römischer Tuffabbau, Fundumst. unbekannt 1884(?).

Es handelt sich um mehrere unterirdische Tuffabbaustollen, die auf dem Grundstück von Julius Reusch freigelegt

wurden. Die Stollen waren im Inneren verschüttet und waren durch eine Straße zugänglich. Die Stollen hatten eine Breite von 8-9 Fuß (ca. 2,4-2,7 m) und eine Höhe von ca. 12 Fuß (ca. 3,7 m). Die Decken wurden durch Säulen aus lose aufeinandergeschichteten Steinen gestützt. Aus den Stollen stammen römische Scherben und Werkzeuge aus Eisen.

Dat.: römisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaffhausen 1885, 281. – Bemmann/Schäfer 1983, 96 Nr. 4. – Schaaff 2015, FS 18.

Quellen: –

Kru14 »Bruchgarten«

Taf. 35

TK 25 5610 r. ~2595300 h. ~5583040

Römische Siedlung, Oberflächenbegehung 1995.

Dat.: 2.-3. Jh.(?); 4. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 95.70 (wegen Schimmelbefall z.T. nicht zugänglich)

Lit.: –

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz, 30.10.1995.

Bef. Kru14.0 Lesefunde auf rekultivierter Parzelle

Kru14.0.1 Münze, Marc Aurel für Commodus, As, Rom, 179 – L AVREL COM[MODVS AVG TR P IIII]

Kopf mit Lorbeerkranz nach r., Drapierung auf l. Schulter. – [IMP II COS II P P] S C – Mars schreitet nach r. mit Speer in der R. und geschultertem Tropaion in der L. – 8,00 g – RIC III 1606.

Kru14.0.2 Münze, Commodus, As, Rom, 185(?) – [...] – Kopf mit Lorbeerkranz nach r. – [...] – Concordia mit 2 Feldzeichen. – 10,53 g – Typ RIC III 459d.

Kru14.0.3 Münze, Tetricus I., Antoninian, 271-274 – [...] – CVS P F [AVG] – Kopf mit Strahlenkrone nach r., Büste nicht sichtbar – [...] – Figur (vielleicht Pax) nach l. stehend – 2,20 g (ausgebrochen).

Kru14.0.4. Münze, Constantius II., Nummus (1/192 Pfd.), Lyon, 343-347 – CON[STANTI]-VS P F [AVG] –

Drapierte Panzerbüste mit Lorbeerkranz nach r. – VICTORIAE [DD AVGGQ NN] Ph // SLG – 2 gegenüberstehende Victoriae mit Kranz. – 1,62 g – Bastien 71; LRBC 266; RIC VIII 55.

Kru14.0.5 Münze, Constantinoplis, Nachprägung, nach 330 – [...] – Büste der Constantinoplis mit Helm und Zepher nach l. // [...] – Victoria nach l. auf Prora, mit Speer und Schild. – 1,25 g; 14 mm; 6 h.

Kru14.0.6 Münze, Valens, Bronze (1/132 Pfd.), Trier, 364-367 – D N VALEN-S P F AVG – Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach r. – SECVRITAS – REIPUBLICAE // TRPu – Victoria nach l. mit Kranz und Palmzweig – LRBC 87 – 2,06 g.

Kru14.0.7 Münze*, Valentinian, Bronze (1/132 Pfd.), Lyon, 367-375 – D N VALENTINI-ANVS P F AVG –

Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach r. – GLORIA ROMANORVM O F II //LVGSA – Kaiser nach r. mit Gefangenem und Labarum – Bastien 72; LRBC 300

2,04 g.

Kru14.0.8 Ring, Kupferlegierung, Frgt., 2,2 cm (unbestimmte Zeitstellung).

Kru14.0.9 Objekt unbestimmter Form, Eisen, Frgt. L. 4,6 cm.

Kru15 »Brückenstraße«

TK 25 5610 r. 2595150 h. 5583900

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Begehung, o. J. Das alte Tuffbergwerk, das heute der Gemeinde als Keller dient, wurde von H. Schaaff untersucht.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: *in situ*

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 8.

Quellen: –

Kru16 »Buschhohl«

TK 25 5609 r. ~2594800 h. ~5583800

Römische Einzelfunde, Ausgrabung 2002.

Bei der Ausgrabung spätmerowingerzeitlicher Gräber in Kruft wurde auch römische Keramik gefunden, die möglicherweise aus Gräbern stammt.

Dat.: römisch und spätmerowingisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: –

Lit.: Jost 2011, 358.

Quellen: –

Kru17 »Flur 7«

TK 25 5610 r. – h. –

Vorgeschichtliche und römische Siedlung, Oberflächenbegehung 2000.

In der Flur 7 wurden auf dem Areal der Grube Peters vorgeschichtliches und römisches Siedlungsmaterial gefunden.

Dat.: vorgeschichtlich und römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 00.69 (wegen Schimmelbefall nicht zugänglich, 2011)

Lit.: –

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 2000/69, 18.8.2000.

Kru18 »Flur 7, Parzelle 428/62«

TK 25 5610 r. 2595075 h. 5583000

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Ackerbau, o. J.

Der Tuffstollen unbekannter Zeitstellung wurde entdeckt,

als Landwirt P. Bermel in diesen beim Ackerpflügen einbrach.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 4.

Quellen: –

Kru19 »Flur 7, Parzelle 96/1« Taf. 35-36

TK 25 5610 r. ~2595250 h. ~5583000

Vorgeschichtliche und römische Streufunde, Oberflächenbegehung 1988.

Auf Parzelle 96/1 in der Flur 7 wurde römische und vorgeschichtliche Keramik aufgelesen.

Dat.: vorgeschichtlich; (zweite Hälfte 1. Jh.?) 2.-4. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 88.69

Lit.: Wegner 2007, 426 Abb. 46, 1-8.

Quellen: –

Bef. Kru19.0 Lesefunde

Kru19.0.1 Teller*, TS, Drag. 18/31R(?), Frgt., BS, verbrannt, AS/IS: rötlichbraun-schwarz, Bruch: braunorange-schwarz, fein, BDm. 12 cm (88.69.1.11).

Kru19.0.2 Teller/Platte*, TS, Drag. 18/31R, Frgt., 2 RSn (gestückt), AS/IS/Bruch: lebhaftbraunorange, fein, Dm. 26 cm (Wegner 2007, Abb. 46, 8; 88.69.1.9).

Kru19.0.3 Teller*, TS, Drag. 18/31, Frgt., RS, mit Brandspuren, AS/IS/Bruch: lebhaftbraunorange-schwarz, fein, Dm. 18 cm (Wegner 2007, Abb. 46, 6; 88.69.1.17).

Kru19.0.4 Napf*, TS, Drag. 33, Frgt., BS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: lebhaftbraunorange, fein, BDm. 3,8 cm (88.69.1.7).

Kru19.0.5 Napf*, TS, Drag. 33, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichrotorange, Bruch: lebhaftrotorange, fein, Dm. 13 cm (88.69.1.10).

Kru19.0.6 Gefäße unbestimmter Form, TS, 2 Fragmente, WSn (nicht anp. – 88.69.1.20).

Kru19.0.7 Krug*, Marmorierte Ware, Gellep 45?, Frgt., BS, rötlichorange, IS/Bruch: hellrötlichorange, fein, BDm. 5,2 cm (88.69.1.12).

Kru19.0.8 Teller*, rw., Gellep 691, Frgt., RS, AS/IS: hellchromgelb-hellorangebraun, mittel, Dm. 19 cm (Wegner 2007, Abb. 46, 4; 88.69.1.15).

Kru19.0.9 Schüssel*, rw., Niederbieber 104, Frgt., RS, AS/IS: hellrötlichbraun-grau, Bruch: hellbraungrau, mittel, Dm. 34 cm (Wegner 2007, Abb. 46, 2; 88.69.1.1).

Kru19.0.10 Schüssel*, rw., Niederbieber 105, Frgt., RS, hellchromgelb-grau, IS/Bruch: hellgelborange, fein-mittel, Dm. 28 cm (Wegner 2007, Abb. 46, 5; 88.69.1.14).

Kru19.0.11 Schüssel*, rw., Urmitz-like, Niederbieber 111a, AS/IS: hellchromgelb-grau, Bruch: hellchromgelb, fein-mittel, Dm. 19 cm (88.69.1.3).

Kru19.0.12 Schüssel*, rw., Niederbieber 107, Frgt., RS,

AS/IS/Bruch: hellgrau, mittel, Dm. 19 cm (Wegner 2007, Abb. 46, 3; 88.69.1.6).

Kru19.0.13 Schüssel*, rw., Mayen-like, unbestimmte Form, Frgt., RS, grau, hellrötlichbraun, ocker, mittel, Dm. 20 cm (88.69.1.4).

Kru19.0.14 Topf*, rw., Mayen-like, Niederbieber 89, Frgt., RS, AS/IS: hellgraurot-grau, Bruch: ocker, mittel, Dm. 25 cm (88.69.1.13).

Kru19.0.15 Topf*, rw., Alzey 27-4, Frgt., RS, AS/IS: hellrötlichbraun-grau, Bruch: hellgelbocker-grau, mittel, Dm. 21 cm (Wegner 2007, Abb. 46, 1; 88.69.1.2).

Kru19.0.16 Schüssel, vorgeschichtliche Machart, 1 Frgt., RS (88.69.1.27).

Kru19.0.17 Schüssel, vorgeschichtliche Machart, 1 Frgt., RS, mit Lochung (88.69.1.19).

Kru19.0.18 Schüssel, vorgeschichtliche Machart, 1 Frgt., RS (88.69.1.18).

Kru19.0.19 Schüssel, vorgeschichtliche Machart, 2 Fragmente, RSn (gestückt – 88.69.1.24).

Kru19.0.20 Topf, vorgeschichtliche Machart, 1 Frgt., RS (88.69.1.15).

Kru19.0.21 Topf, vorgeschichtliche Machart, 1 Frgt., RS (88.69.1.23).

Kru19.0.22 Gefäß unbestimmter Form, vorgeschichtliche Machart, 1 Frgt., WS, mit Ritzverzierung (88.69.1.32).

Kru19.0.23 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, vorgeschichtliche Machart, 11 Fragmente, WSn (nicht anp. – 88.69.1.22; .31).

Kru19.0.24 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, vorgeschichtliche Machart, 4 Fragmente, BSn (nicht anp. – 88.69.1.21; .25; .28).

Kru19.0.25 Wetzstein, Stabförmig, L. 7,4 cm, unbekannte Zeitstellung (88.69.1.5).

Kru19.0.26 Sandstein (88.69.1.26).

Kru19.0.27 Bimsstein (88.69.1.30).

Kru20 »Gartenstraße 5«

TK 25 5610 r. 2595575 h. 5584350

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Bauarbeiten 2005. Während Ausschachtungsarbeiten traf man auf alte Stollen.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 15.

Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 15.

Kru21 »Große Gasse 11«

TK 25 5610 r. 2595110 h. 5583750

Römisches Tuffbergwerk?, Begehung 2009.

Möglicherweise handelt es sich bei dem Tuffkeller hinter dem Haus der Familie Daun in Große Gasse 11 um ein antikes Bergwerk. Nach Schaaff lag 50 m westlich eine alte

Tuffgrube (Schaaff 2015, FS 5), die mit dieser evtl. zu einer Anlage zusammengehörte.

Dat.: römisch?

Verbleib: *in situ*

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 6.

Quellen: –

Kru22 »Große Gasse 19«

TK 25 5610 r. 2595076 h. 5583813

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Begehung 2010.

Der Tuffkeller in Große Gasse 19 wurde im Herbst 2010 von H. Schaaff untersucht. Wenige Spuren eines Seitenschrotes belegen die Bergwerkstätigkeit an dieser Stelle.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: *in situ*

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 7.

Quellen: –

Kru23 »Grube D. Zerwas und Söhne«

TK 25 5610 r. 2595600 h. 5583850

Römischer Tuffabbau, Bimsabbau, o.J.

Sowohl Ober- als auch Untertagebau wurde von Röder beobachtet.

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: Röder 1957, 234 Abb. 1, 10. – Schaaff 2015, FS 11.

Quellen: –

Kru24 »Grube Idylle«

Taf. 36-37

TK 25 5610 r. ~2595750 h. ~5584500

Römischer Tuffabbau, Tuffabbau 1912-1927.

In der »Grube Idylle« wurde im Oktober 1912 ein römischer Tuffstollen von 10m × 12m entdeckt. Im Inneren war der Steinbruch mit Fragmenten von Grabdenkmälern, Keramik aus trajanisch-hadrianischer Zeit und vielen Werkzeugen verfüllt. In den folgenden Jahren traf man mehrmals auf das Stollensystem des unterirdischen Tuffabbaus. Dabei wurden mehrere Altäre und Inschriften entdeckt, die Aufschluss über die Abbautätigkeit des römischen Militärs geben. Die Funde wurden zunächst durch den Grubenbesitzer Pickel gesammelt, bevor alle Fundstücke 1928 dem Provinzialmuseum (heute LVR-LandesMuseum Bonn) geschenkt wurden. Die Bauwerksteile und sogar Altäre lagen noch jahrelang nach ihrer Auffindung auf Abraumhalden in der »Grube Idylle«. Die insgesamt 124 Bauelemente wurden 1924 durch Mylius auf dem Grubengelände eingesammelt und zu 3 Grabmonumenten rekonstruiert, die dem Typus der Igeler Säule und dem Neumagener Monument ähneln. Zuletzt hat Schaaff 2012 den Fundkontext eingehend un-

tersucht. Durch die Inschriften der verschiedenen Legionen kommt er zu dem plausiblen Schluss, dass diese sich abgelöst haben und die Datierung der Bergwerke zwischen trajanischer und hadrianischer Zeit anzusetzen ist. Die Inschriften selbst sind von Matijević 2010 eingehend untersucht worden. Allerdings kommt er auf der epigraphischen Grundlage zu abweichenden Ergebnissen.

Dat.: Grabmäler: claudisch-neronisch

Dat.: Tuffabbau: trajanisch-hadrianisch

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn – GDKE Koblenz

ID: s. u.

Lit.: Kähler 1934, 147. – Lehner 1915, 73; 1922, 283.

– Mylius 1925, 180-192 Taf. VI-XI. – Bemann/Schäfer

1983, 96 Nr. 8. – Andrikopoulou-Strack 1986, 49-53. 184

Abb. 8-10 Taf. 10b; 22a; 25a; 31a; 33c-d; 34a; 38b, 43b.

– Matijević 2010, 157-181. – Schaaff 2012, 2-17; 2015,

177-183 FS 18. – Scholz 2012, Nr. 1328. 2521.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kruft 12, Bericht ohne Autor zur »Grube Idylle«: »Seit 10. Oktober 1912«. – Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim.

Im Folgenden werden die Funde, sortiert nach dem Zeitpunkt ihrer Auffindung, oder falls dies nicht mehr rekonstruierbar war, nach dem Zeitpunkt der Publikation aufgelistet:

Bef. Kru24.1 Funde aus Bergwerk und Tagebau (1912)

Dat.: claudisch/neronisch

Kru24.1.1 Zahlreiche Werkzeuge, Eisen.

Kru24.1.2 Gefäße unbestimmter Form.

Kru24.1.3 17 Kranzgesimse mit Konsolen, Kalkstein.

Kru24.1.4 6 Architrav- und Friesstücke, Kalkstein.

Kru24.1.5 3 Kapitellstücke, Kalkstein.

Kru24.1.6 6 Pilasterstücke, Kalkstein.

Kru24.1.5 7 Sockelprofilstücke, Kalkstein.

Kru24.1.7 17 Steinplatten, z.T. vollständig, z.T. Fragmente, z.T. frgt., Kalkstein.

Kru24.1.8 11 reliefierte Stücke bzw. Teile von flach ausgebildeten Statuen, Kalkstein.

Kru24.1.9 54 »Bruchstücke aller Art«, Kalkstein.

Bef. Kru24.2 Tagebau (1917 bzw. 1921)

Kru24.2.1 Vermutlich aus den Abraumhügeln des römischen Tagebaues stammen eine Inschrift und ein Tuffaltärchen der Wegegöttinnen Quadrubiae mit Voluten, H. 0,48m, B. 18cm.

Lit.: zuletzt Matijević 2010, 162-164.

QUAVDR

VBIS M

ASVAETA

V S L M

Kru24.2.2 Die Inschrift auf einer Tuffplatte ist nur fragmentarisch erhalten.

MPC XVI [...]

Kru24.2.3 *Tabula ansata*

An der Seitenwand 3 m vor einer Gabelung zu einem anderen Stollen befand sich eine Inschrift der 26. Kohorte. H. 0,34 m, B. 0,87 m. Buchstabenhöhe: 9-10 cm.

Verbleib: Eifelmuseum Mayen

ID: Inv.-Nr. 1754

Lit.: Matijević 2010, 170 Nr. 52.

COH XXVI

V OLR

Kru24.2.4 *Tabula ansata*

An einem zerstörten Stolleneingang war eine Ansentafel eingehauen. Der Eingang befand sich etwa 15 m südöstlich der Fundstelle der ersten Ansentafel. Von dieser *tabula ansata* ist nur der linke Teil erhalten, er ist 0,46 m breit und 0,25 m hoch. Der rechte Teil war glatt und bereits in römischer Zeit abgearbeitet.

CO[...]

Verbleib: Eifelmuseum, Mayen

ID: Inv.-Nr. 1754

Lit.: Matijević 2010, 170 Nr. 53. – Lehner 1921, 131. – Bemann/Schäfer 1983, 96 Nr. 5.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kruft 12, Bericht von H. Lehner, 29.11.1917.

Bef. Kru24.3 moderner Abraum/ursprünglich aus einem Bergwerk (1924/1925)

Im Abraum wurden 1924/1925 2 Altäre gefunden.

Kru24.3.1 Altar für Minerva und Herkules, Tuff, erhaltene Maße: 61 cm × 46 cm × 34 cm. Ursprünglich in eine Felswand des Stollens gemeißelt.

Dat.: hadrianisch

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 32417

Lit.: zuletzt Matijević 2010, 160-162 Nr. 47 Abb. 49.

MINERVAE ET

HERCVLI VEX

ILLATIO LEG

XXX V V

Kru24.3.2 Frei stehender Altar für Herkules Saxanus, Tuffstein, H. 56,5 cm, 25 cm dick. Mit Giebelchen zwischen 2 Voluten.

Dat.: hadrianisch

Verbleib: Eifelmuseum Mayen

ID: Inv.-Nr. 1740 oder 1746

Lit.: zuletzt Matijević 2010, 157-160 Nr. 46 Abb. 48.

H E R C V L I

S A X S A N O

V E X L E G X X X

E T I V L V E R V S

[O] P T I O

Bef. Kru24.4 Bergwerk (1924/1925)

Kru24.4.1 An der Wand eines Tuffstollens wurde eine

fragmentierte Inschrift gefunden, deren Oberfläche geglättet und rot umrandet war. Die Buchstaben hatten eine Höhe von 22 cm und waren ebenfalls mit roter Farbe ausgemalt. Möglicherweise stammt die Inschrift von der 22. Legion [pr(imigenia) p(ia) f(idelis)].

P R P F

Lit.: Matijević 2010, 165-166 Nr. 49.

Kru24.4.2 (Weih-?)Inschrift

Eine weitere fragmentarisch erhaltene Inschrift war auf 2 aneinanderpassenden Tuffbrocken mit einer Buchstabenhöhe von 20 cm. Matijević vermutete eine Anbringung an einem repräsentativen Denkmal, möglicherweise zusammen mit der Inschrift Matijević 2010, Nr. 49.

(L) E G X [...]

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Matijević 2010, 166-167 Nr. 51. – Lehner/Oelmann 1925, 326 Nr. 17d.

Bef. Kru24.5 Bergwerk (22.1.1925)

Kru24.5.1 Anfang 1925 wurden 2 Ansentafeln innerhalb eines Stollens an einem Eckpfeiler gefunden. Die untere *tabula* trug keine Inschrift, die obere stammte von der 30. Legion. Die Buchstaben waren laut dem Grubendirektor Englert roh eingehauen, im Gegensatz zu früher gefundenen Inschriften.

LEG X X X

Lit.: Matijević 2010, 166 Nr. 50.

Kru24.5.2 Altar/Postament.

In der Verfüllung des Stollens lag ein fragmentierter Altar oder ein Postament aus Tuff (Inv.-Nr. 32369), der von der 6. Legion und einer Vexillation geweiht worden war. Die Inschrift ist nur unvollständig erhalten, sodass der Name der Gottheit nicht mehr vorhanden ist.

Erhaltene Maße: 35 cm × 32 cm × 32 cm.

[...]

[...]

LEG VI ICT ... VEXILLATIO

Dat.: trajanisch

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 32369

Lit.: Lehner/Oelmann 1925, 326. – Matijević 2010, 173-174 Nr. 55. – Schaaff 2012, 13 Nr. 16.

Quellen: –

Bef. Kru24.6 Bergwerkseingang und Tagebau (1927)

Bei der Freilegung eines römischen Stolleneingangs fand man mehrere Inschriften und ein in den Tuffstein gearbeitetes Relief. Es handelt sich um denselben Stollen, in dem 1924 die beiden Altäre entdeckt wurden (siehe Bef. Kru24.3). Zu der Schenkung des Grubenbesitzers Pickel 1927 gehörten zahlreiche Werkzeuge, die aus dem Tagebau des römischen Steinbruchs kamen. Dem Eintrag

32914 im Inventarbuch des LVR-LandesMuseum Bonn nach wurde darüber hinaus römische und mittelalterliche Keramik »z. T. in der wiedereingefüllten römischen Tuffgrube wie 32877-32913, z. T. zerstreut bei modernen Abraumarbeiten auf Trassgrube Idylle« durch die Grubenverwaltung gesammelt und in einer Kiste an das Rheinische LandesMuseum abgegeben.

Kru24.6.1 Stemmeisen, L. 114 cm.

Kru24.6.2 Schaufel, L. 28,5 cm.

Kru24.6.3 Schaufelhacke, L. 34,5 cm.

Kru24.6.4 Sattelbügel, Dm. 23 cm.

Kru24.6.5 Flache Hufeisen, 10,5 cm × 9,3 cm.

Kru24.6.6 Breites Hufeisen mit Endstollen, L. 13 cm.

Kru24.6.7 3 Lonen, L. 17,23 cm, L. 12,5 cm.

Kru24.6.8 Schwert, L. 49,5 cm.

Kru24.6.9 3 Äxte, L. 27,5 cm, L. 22 cm, L. 17 cm.

Kru24.6.10 2 Dangelstöcke, L. 17,5 und L. 16 cm.

Kru24.6.11 2 Hacken, L. 33,7 und L. 33 cm.

Kru24.6.12 9 Spaltbeile, L. 6,5-18,5 cm, darunter 2 mit eingekratzten Namen.

Kru24.6.13 Scharniere.

Kru24.6.14 Stifte.

Kru24.6.15 Schlaufen.

Kru24.6.16 Nägel.

Kru24.6.17 Schlempe.

Kru24.6.18 Topf*, TN, Frgt., WS, poliert mit Ratterdekor, AS: dunkelgrau-weiß (meliert), IS/Bruch: dunkelgrau.

Kru24.6.19 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 50, Frgt., Hals-Mündungsscherben, AS/IS/Bruch: hellorange, fein, Dm. 5 cm.

Kru24.6.20 Einhenkelkrug, gw.-tongr., Frgt., Halsscherben.

Kru24.6.21 Krug, gw.-tongr., Frgt., BS.

Kru24.6.22 Reibschüssel*, Schwerkeramik, Hofheim 80B, 2 Fragmente, 2 RSn (nicht anp.), AS: hellorange, IS/Bruch: hellgelblichorange, mittel, Dm. 24 cm.

Kru24.6.23 Reibschüssel*, Schwerkeramik, Hofheim 80B, Frgt., RS (mit Ausguss), AS/IS/Bruch: hellorange, mittel, Dm. 24 cm.

Kru24.6.24 Reibschüssel*, Schwerkeramik, Hofheim 80B, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb, mittel, Dm. 39 cm.

Kru24.6.25 3 Gefäße unbestimmter Form, Vorgeschichtliche Machart.

Kru24.6.26 Relief eines mit Hacke arbeitenden Soldaten (Inv.-Nr. 32368).

Kru24.6.27 Felsinschrift der 22. Legion, erhaltene Maße: 44 cm × 99 cm × 26 cm.

LEG XXII PR P F

Matijević vermutete eine Anbringung an einem repräsentativen Denkmal, möglicherweise zusammen mit der Inschrift Matijević 2010, Nr. 49.

ID: Inv.-Nr. 32371

Lit.: Matijević 2010, 176-178 Nr. 57.

Kru24.6.28 Felsinschrift der 25. Kohorte(?)
COH XXV+

ID: Inv.-Nr. 32370

Lit.: Matijević 2010, 179-181 Nr. 59.

Kru24.6.29 Deckstein einer Wasserleitung, Tuff, mit 2 Seitenfalzen, L. 25 cm (Inv.-Nr. 32913).

Bef. Kru24.0a Fundort unbekannt (August 1913)

Kru24.0a.1 Verschiedene Werkzeuge, Eisen, z. T. mit Resten der Holzschäfte.

Kru24.0a.2 Baustein, Tuff, mit Inschrift in 11 cm hohen Buchstaben: LXXXVV

Kru24.0a.3 Baustein, Tuff, mit Inschrift in 11 cm hohen Buchstaben: Schmalseiten mit LXXXV und LAV beschriftet.

Kru24.0a.4 Baustein, Tuff, Fragmente, mit Inschrift: LAVI.

Kru24.0a.5 Tuffaschenkiste, 0,5 m × 0,5 m (außen), 0,4 m × 0,4 m (innen), H. 27 cm.

Kru24.0a.6 Statuette, Fragmente, Kalkstein.

Kru24.0a.7 Teller, TS, Frgt., BS, mit Stempel OFCALVI und Graffito Longini.

Dat.: zwischen 75 und 125 n. Chr.

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Lehner 1921, 131. – Matijević 2010, 171-173 Nr. 54c-f.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kruft 12, Bericht zur »Grube Idylle«: »seit 10. Oktober 1912«, ohne Autor.

Bef. Kru24.0b Fundort unbekannt (1914-1921)

Aus dem Bericht von H. Lehner von 1921 lässt sich nicht genau entnehmen, wann die folgenden Inschriftsfunde gemacht wurden. Es handelt sich um große roh behauene Tuffsteinblöcke mit »eingerissenen Marken«. Die weiteren dort genannten Tuffsteinquader wurden bereits 1913 gefunden, s. o.

Kru24.0b.1 Steinquader, Tuff, mit M P F.

Kru24.0b.2 Steinquader, Tuff, mit L V I.

Dat.: zwischen 75 und 125 n. Chr.

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Lehner 1921, 131. – Matijević 2010, 171 Nr. 54a-b.

Quellen: –

Bef. Kru24.0c Fundort und Fundjahr unbekannt

Kru24.0c.1 Baustein, Tuff, mit Inschrift der 1. Legion Minervia.

Kru24.0c.2 Spaltkeil, mit Inschrift: L LE M.

Kru24.0c.3 Spaltkeil, mit unleserlicher Inschrift.

Dat.: zwischen 75 und 125 n. Chr.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 32368; 32370-32371; 32877; 32910; 32913-32914.

Lit.: Lehner 1928, 283-284. 289-290 Abb. 6. – Röder 1957, 228-229. – Bemann/Schäfer 1983, 96 Nr. 1 Karte, Kruft 1.

Quellen: Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim, Inv.-Nr. 32914.

Kru25 »Grube Koblenz«

TK 25 5610 r. 2595800 h. 5584250
 Römischer Tuffabbau, Fundumst. unbekannt, o. J.
 An dieser Stelle wurde in römischer Zeit Tage- und Untertagebau betrieben.
 Dat.: römisch
 Verbleib: zerstört
 ID: –
 Lit.: Röder 1957, 233-234 Abb. 1, 9 Taf. 22, 1. – Schaaff 2015, FS 12.
 Quellen: –

Kru26 »Gut Idylle«

TK 25 5610 r. 2595800 h. 5584300
 Römische Grabkammer, Fundumst. unbekannt ca. 1903.
 Im Garten des alten Gutes Idylle wurde spätestens 1903 eine Grabkammer (Kru26.1) aus großen Tuffquadern gefunden.
 Dat.: zwischen 2. und 4. Jh.
 Verbleib: –
 ID: –
 Lit.: Schaaff 2012, 5 Abb. 2. – Hagen 1923, 165.
 Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kruft 12, Fundbericht ohne Autor 10.10.1912. – Siehe Schaaff 2012, Anm. 15-17.

Kru27 »Hinter der Schule«**Taf. 37**

TK 25 5610 r. 2595080 h. 5584320
 Römisches Gräberfeld, Oberflächenbegehung 1954/Bauarbeiten 1955.
 Auf dem Areal eines römischen Gräberfeldes wurden 1954 römische Kleinfunde aufgelesen.
 1955 wurde bei den Ausschachtungsarbeiten auf den Grundstücken von Philipp Kretzer und Franz Nürnberg ein Teil eines frühkaiserzeitlichen Gräberfeldes freigelegt.
 Dat.: frühkaiserzeitlich und spätantik?
 Verbleib: GDKE Koblenz
 ID: Röder-Nr. 496. 511-512 (derzeit nicht auffindbar, 2011)
 Lit.: Decker 1968, 143. – Bockius 1992, 46. 263.
 Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Kruft 3, Fundbericht von Röder, Krebs. – Röder-Fundbücher, Nr. 496. 511.

Bef. Kru27.0 Lesefunde

Kru27.0.1 Gefäß unbestimmter Form, Glas.

Kru27.0.2 Verziertes Hornstückchen.

Bef. Kru27.1 Brandgrab

Dat.: 1. Jh.

Kru27.1.1 Fibel, vollständig.

Kru27.1.2 3 Gefäße unbestimmter Form, frgt.

Kru27.1.3 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, Fragmente.

Bef. Kru27.2 Aschenkistengrab

Bei Bauarbeiten auf dem Grundstück von Franz Nürnberg traf man innerhalb eines Grabgartens auf eine Aschenkiste mit Teilen eines Schwertes, 2 Eisenfibeln und 5 verschiedenen Keramikgefäßen. Um die Aschenkiste standen 3 weitere Gefäße. Rings um die Aschenkiste zog sich ein Graben. Die Fundstücke befanden sich bei der Dokumentation schon nicht mehr in der ursprünglichen Lage. In den Ortsakten lag eine Skizze der Fundstücke aus der Aschenkiste sowie weiterer Funde, die sich außerhalb befunden hatten, bei.

Dat.: tiberisch/clauidisch

Kru27.2.1 2 Fibeln, Eisen.

Kru27.2.2 Schwert, *gladius*, Fragmente.

Kru27.2.3 Teller*, TN/TR? (4).

Kru27.2.4 Teller*, TN/TR? (5).

Kru27.2.5 Topf*, unbestimmt (1).

Kru27.2.6 Topf*, unbestimmt (3).

Kru27.2.7 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 50? (2).

Kru27.2.8 Aschenkiste, Tuff.

Außerhalb der Aschenkiste

Kru27.2.9 Gefäß unbestimmter Form, TS.

Kru27.2.10 Topf*, TN/TR, ähnlich Deru P42?.

Kru27.2.11 Einhenkelkrug*, Tongr.-gw., unbestimmt.

Kru27.2.12 Bauchflasche*, Keramik in Latènetradition, Oesterwind 1989, Var. 2.

Kru28 »Hochstraße 39«

TK 25 5610 r. 2595190 h. 5583995
 Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Begehung 2012.
 Der Tuffkeller des Ehepaars Szislowski wurde von H. Schaaff untersucht.
 Dat.: römisch/mittelalterlich?
 Verbleib: *in situ*
 ID: –
 Lit.: Schaaff 2015, FS 9.
 Quellen: –

Kru29 »Hochstraße 51«

TK 25 5610 r. 2595225 h. 5584040
 Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Begehung, o. J.
 Der Tuffkeller unter dem Haus in der Hochstraße 51 wurde von H. Schaaff untersucht und Abbauspuren festgestellt.
 Dat.: römisch/mittelalterlich?
 Verbleib: *in situ*
 ID: –
 Lit.: Schaaff 2015, FS 10.
 Quellen: –

Kru30 »Hohlstraße 30«

TK 25 5610 r. 2595300 h. 5584310

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Bauarbeiten, o. J. H. Breitbach (Werksleiter a. D. der Trasswerke Meurin) berichtete von Tuffstollen die beim Bau des Hauses in der Hohlstraße 30 zutage gekommen waren.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 14.

Quellen: –

Kru31 »Im Leichstück«

TK 25 5610 r. 2595050 h. 5582700

Römisches Tuffbergwerk?, Bimsabbau 1990.

Dat.: römisch?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 2.

Quellen: Fundbericht GDKE Koblenz, 7.5.1990.

Kru32 »Kretzer Straße 17«

TK 25 5610 r. 2595510 h. 5584250

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Begehung um 1960.

Um 1960 wurden am Hang alte Tuffstollen entdeckt.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 13.

Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 13.

Kru33 »Mühlenweg 25«

TK 25 5610 r. 2595620 h. 5584430

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Fundumst. unbekannt 1940/1950er Jahre.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 16.

Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 16.

Kru34 »Nähe Wasserwerk, Degensmühle«

TK 25 5610 r. 2595200 h. 5582960

Latènezeitliche bis römische Siedlung, Bimsabbau 1982.

Beim Bimsabbau traf man auf römische Befunde, die in einer Notgrabung 1982 untersucht wurden.

Nach dem Vorbericht durch A. von Berg und H.-H. Wegner wurden auf einer Fläche von 40 m × 90 m römische Ausbruchgräben mit Keramik und Tuffkleinschlag von Mauerzügen dokumentiert. Trotz des schlechten Erhaltungszustandes konnten die Befunde zu mehreren Räumen ergänzt werden, die nach Angabe der Ausgräber zu

einem großen Villenkomplex gehört haben sollen.

Unterhalb des römischen Horizontes befanden sich 8 Gruben, die hauptsächlich spätlatènezeitliches Fundmaterial enthielten.

Dat.: Latène A-D und 1.-3. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 82.17 (Bockius 1992: größtenteils nicht auffindbar). 89.39

Lit.: von Berg/Wegner 1992, 428-429. – Wegner 2005, 502. – Bockius 2002, 264 Taf. 50, 1.

Bef. Kru34.0 Befund unbekannt

Kru34.0.1 Schürflöfel, Eisen (Bockius 2002, 264 Taf. 50, 1).

Kru34.0.2 Griffgestänge, Eisen, teilweise tordiert.

Kru34.0.3 Zahlreiche Keramik.

Kru35 »Neuwiese«

Taf. 37

TK 25 5610 r. ~2595000 h. ~5582800

Römisches Grabmonument, Ausgrabung 1986.

Das Fragment eines Grabdenkmals wurde nach Auskunft von A. von Berg auf der Flur »Neuwiese« auf dem Areal der Siedlungsstelle 1986 gefunden. Wie M. Neumann 2013 berichtete, kam der Fund aus einer Grubenverfüllung.

Bef. Kru35.1 Grube

Kru35.1.1 Maskenakroter*, Sandstein.

Dat.: 2./3. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz, Landesausstellung Festung Ehrenbreitstein.

ID: –

Lit.: –

Quellen: –

Kru36 »Neuwiese«

Taf. 38

TK 25 5610 r. 2595250-2595500 h. 5582600-5582850

Latènezeitliche bis römische Siedlung, Bimsabbau 1987-1994.

Parallel zum Bimsabbau wurden unterschiedliche Siedlungs- und Grabbefunde nahezu vollständig dokumentiert. Festgestellt wurden über 2000 Stellen und Befunde sowie zahlreiche Keramik.

Besonders zur Untersuchung der Siedlungskontinuität ist dieser Ort von Bedeutung. Aufgrund der Masse an Material und der noch laufenden Inventarisierung wurde der Komplex »Neuwiese« bis auf wenige Münzfunde ausgeklammert.

Dat.: Latène A bis römisch (bis mind. Ende 3. Jh.)

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 87.47; 88.44; 89.3; 94.40

Lit.: Wegner 2006, 400. 402; 2007, 394.

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 93/31, 27.4.1993. – Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 94/40, 28.3.1994.

Bef. Kru36.1 94/40, Stelle 734, Planum 2, FN 1, FZ-Nr. 246
Kru36.1.1 Münze, Antoninus Pius, Sesterz, Rom, 139-143 – [AN]TONINVS – AVG [PIVS P P] – Kopf mit Lorbeerkranz nach r. [] Pferd nach l. (wohl Kaiser in Quadriga nach l.) – 21,50 g.

Kru36.1.2 Münze*, Gallienus, Antoninian, Rom (5. Emission), 266 – [GALLI]ENVS AV[G] – Kopf mit Strahlenkrone nach r. – [MA]RTI PACIFER[O] A | -

Mars nach l. stehend mit Zweig in der R., Lanze und Schild am Boden in der L. – 1,33 g – Cunetio 11149; RIC V 236.

Kru36.1.3 Münze, Tetricus I., Antoninian, Trier, 272-273 – IMP C [TET]RICVS P F AVG – Drapierte Panzerbüste mit Strahlenkrone nach r. – PA-[X] AVG –

Pax nach l. stehend mit Zweig in der R. und Zepter in der L. – 2,01 g; 12 h – E. 771; AGK 8b.

Kru36.1.4 Münze*, Tetricus I., Antoninian, Köln, 273-274 – IMP TETRICVS P F AVG – Panzerbüste mit Strahlenkrone nach r. – HILA-RI-TAS AVGG – Hilaritas nach l. stehend mit langem Palmzweig in der R. und Füllhorn in der L. – 2,46 g; 6 h – E. 789; AGK 4c.

Kru36.1.5 Objekt unbestimmter Form, Bronze, stark korrodiert, 2,7 cm × 2,2 cm × 0,6 cm.

Kru37 »Neuwiese« (1990)

TK 25 5610 r. 2595250-2505500 h. 5582600-5582850

Römischer Tuffabbau, Tuffabbau 1990.

Kru37.1 Bergwerk

Kru37.1.1 Keramik unbestimmter Form, TN/TR.

Dat.: 1. Jh.

Verbleib: –

ID: –

Lit.: von Berg/Wegner 1995a, 72 Abb. 51. – Schaaff 2015, 29 FS 1.

Quellen: –

Kru38 »Rathskaul«

TK 25 5610 r. 2595687 h. 5584568

Römischer Tuffabbau, Bauarbeiten 2008.

Die Tuffstollen wurden von H. Schaaff 2008 dokumentiert. Nach seinen Beobachtungen wurden hier in römischer Zeit große Tuffblöcke von 1,2 m Breite und 0,5 m Tiefe gebrochen. Über die Höhe der Blöcke konnten aufgrund der Einfüllung mit Versatz keine Erkenntnisse gewonnen werden. Vermutlich gehörten diese Kammern zum gleichen System der »Grube Idylle«.

Dat.: römisch

Verbleib: *in situ*

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 17.

Quellen: –

Kru39 »Thomas von Indenstraße 18«

TK 25 5610 r. 2595900 h. 5584240

Eisenzeitliche bis römische Siedlung, Bauarbeiten 1989.

Unter den 12 untersuchten Stellen befanden sich Siedlungsgruben und Pfostenlöcher, aus denen Keramikfragmente, Brandlehmreste und Tierknochen stammten.

Dat.: eisenzeitlich bis römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E-/Inv.-Nr. 89.60

Lit.: Wegner 2007, 395.

Quellen: –

Bef. Kru39.1 Stelle 2 (FZ 5)

Kru39.1.1 Messer, Eisen, frgt., korrodiert, erhaltene L. 9,6 cm × 2,1 cm × 0,4 cm.

Kru40 »Trasswerke Meurin« (o.J.)

TK 25 5609/5610 r. – h. –

Römische Werkzeuge, Fundumst. unbekannt, o.J.

Dat.: römisch

Verbleib: Stadtmuseum Andernach

ID: –

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 96 Nr. 3. – Altertumsverein Alt-Andernach 1906, 4.

Quellen: –

Nickenich

Ni1 Fundstelle unbekannt

TK 25 5509/5510 r. – h. –

Römisches Brandgrab, Fundumst. unbekannt, o.J.

2 Terra sigillata-Gefäße aus der Sammlung des Pellenz-Museums in Nickenich zeigen sekundäre Brandspuren, die vom Scheiterhaufenbrand stammen. Wo genau die Ge-

Taf. 39

fäße gefunden wurden, ist nicht bekannt.

Dat.: letztes Drittel 1. Jh.

Verbleib: Pellenz-Museum, Nickenich

ID: –

Lit.: Bemann 1983, 29 Taf. 3.

Quellen: –

Bef. Ni1.1 Brandgrab
Ni1.1.1 Schlüssel*, TS, Drag. 29, frgt., verbrannt, Stempel OF PONTI, Dm. 19cm.
Ni1.1.2 Napf*, TS, Drag. 35, komplett, verbrannt, Dm. 10cm.

Verbleib: GDKE Koblenz
ID: E.-/Inv.-Nr. 98.09
Lit.: –
Quellen: Koblenz Fund-Datenbank.

Ni2 Fundstelle unbekannt

Taf. 39

TK 25 5509/5510 r. – h. –
Römisches Brandgrab, Fundumstand, o. J.
In der Sammlung des Pellenz-Museums befindet sich ein Zweihenkelkrug, der als Urne verwendet wurde und mit einer kleinen, runden Schieferplatte abgedeckt war.
Dat.: Ende 2./erste Hälfte 3. Jh.
Verbleib: Pellenz-Museum, Nickenich
ID: –
Lit.: –
Quellen: –

Bef. Ni2.1 Brandgrab
Ni2.1.1 Zweihenkelkrug*, gw.-tongr., Niederbieber 69a, komplett (Verwendung als Urne).

Ni3 Fundstelle unbekannt

TK 25 5509/5510 r. – h. –
Römische Wasserleitung, Bimsabbau nach 1950.
Dat.: römisch
Verbleib: –
ID: –
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 100 Nr. 15.
Quellen: –

Ni4 Fundstelle unbekannt

TK 25 5509/5510 r. – h. –
Spätlatènezeitliche Münze, Fundumst. unbekannt 1979.
Im Numismatischen Nachrichtenblatt ist folgende Münze mit Fundort Nickenich angegeben:

Bef. Ni4.0 Befund unbekannt
Ni4.0.1 Münze, Viertelstater der Mediomatriki, Forrer 446.
Dat.: spätlatènezeitlich
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: –
Lit.: Num. Nachrbl. 29, 10/1980, 361.
Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 38, Brief von Dr. Zedelius.

Ni5 Fundstelle unbekannt

TK 25 5509/5510 r. – h. –
Eisenzeitliche bis römische Siedlung, Fundumst. unbekannt 1998.
Dat.: eisenzeitlich bis römisch

Ni6 »Auf der Frühmess«

Taf. 40-41

TK 25 5509 r. 2594320-80 h. 5587360-400
Römische Siedlung, Bauarbeiten 1842/1954/1972.
Den römischen Befund, der 1842 beim Bau der Kirche angetroffen wurde, meldete Herr Pastor Metz. Es handelt sich um ein römisches Badegebäude. Einige Spolien sind im Turm der Kirche eingemauert.
Bei der Verlegung einer Wasserleitung 1954 wurde erneut ein römisches Gebäude angeschnitten. Der Estrichboden und das Mauerwerk waren gut erhalten. Bemalte Wandputzteile sowie geringe Scherbenreste wurden durch Herrn Auer sichergestellt.
Durch die Straßenarbeiten 1971 sah man im 4m hohen Profil Mauerzüge aus Tuffstein oder Grauwacke, die größtenteils zerstört waren (r. 2594380, h. 5587390). Nach Herrn Auer gab es eine Treppe. Es wurden »römische Scherben und Werkstücke« notiert, jedoch befanden sich auch mittelalterliche Scherben in tieferen Schichten.
Im Grabungsbericht von 1972 steht:

»Bei den Ausschachtungsarbeiten zum Neubau Neumann [Parzelle 330/11] wurde ein römisches Gebäude nahezu vollständig zerstört. Nur eine Mauer aus Grauwacke mit einer Stärke von 0,6m konnte dokumentiert werden. In ca. 0,8m Tiefe kam ein sehr gut erhaltener Estrich aus Ziegelklein zum Vorschein, der mit einem verhältnismäßig großen Viertelrundstab an die Mauer anschloß. Auf dem Estrich lag eine 30cm starke Aschenschicht mit vielen Ziegelbrocken. Die Mauer war mit einem mehrschichtigen Wandverputz versehen, wovon der Deckputz rot eingefärbt war. Die übrigen Mauern waren bereits zerstört, jedoch war ein Viertelrundstab erhalten, der eine Raumtiefe von min. 6,8m belegt.«

Dat.: zweite Hälfte 3./erste Hälfte 4. Jh.
Verbleib: GDKE Koblenz; LVR-LandesMuseum Bonn
ID: Röder-Nr. 168. Inv.-Nr. 72.5a
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 99 Nr. 2-3 Karte, Nickenich 2-3. – aus'm Weerth 1864, 70. – Kruse 1872, 160.
Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 4, Fundbericht von Röder und Krebs. – Röder-Fundbücher Nr. 168. – Reisebericht Eiden, 24.6.197 – Fundbericht von Gadenz, 4.3.1972.

Bef. Ni6.1 Bergung aus römischem Gebäude (1972)
Ni6.1.1 Krug*, Marmorierte Ware, unbestimmt, Frgt., BS, orange-weiß-hellbraunorange, helllilagrau-grau, hellchromgelb, mittel, BDm. 6,0cm.
Ni6.1.2 Topf*, rw., Alzey 27-2, Frgt., RS, hellbraun orange-grau, grau-violettgrau, grau, mittel, Dm. 23,0cm.
Ni6.1.3 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-2, Frgt., RS,

grau-hellgraubraun, hellgraubraun, grauweiß, mittel, Dm. 18,0 cm.

Ni6.1.4 Henkelkrug*, rw., Redknap R22, Frgt., RS mit Henkelansatz, hellchromgelb-dunkelgrau, hellgelbgrau-dunkelgrau, hellchromgelb, mittel, Dm. 9,0 cm.

Ni6.1.5 Kalkmörtel mit Wandmalerei*, Frgt., Oberseite gewölbt, blaue Bemalung (hellgrauultramarin), 9,4 cm × 3,7 cm × 1,9 cm (72/5d).

Ni6.1.6 Kalkmörtel mit Wandmalerei*, Frgt., Oberfläche flach, rote Bemalung, 13,0 cm × 11,0 cm × 5,3 cm (72/5d).

Ni6.1.7 Kalkmörtel mit Wandmalerei, Frgt., Oberfläche flach, rote Bemalung, 20,7 cm × 10,0 cm × 6,5 cm (72/5d).

Ni6.1.8 Kalkmörtel mit Wandmalerei, Frgt., Oberfläche flach, rote Bemalung, 25,5 cm × 12,0 cm × 3,6 cm (72/5d).

Ni6.1.9 Kalkmörtel mit Wandmalerei, Frgt., Oberfläche flach, rote Bemalung, 10,0 cm × 10,2 cm × 1,9 cm (72/5d).

Ni6.1.10 Kalkmörtel mit Wandmalerei*, Frgt., Oberfläche flach mit Wölbungsansatz, Rückseite mit Flechtwerkabdruck, Bemalung: rot, Streifen mit hellgrauultramarin, der Wölbungsansatz ist türkisgrau, 10,5 cm × 7,2 cm × 3,4 cm (72/5 d).

Ni6.1.11 Kalkmörtel mit Wandmalerei*, Frgt., Oberfläche flach, Bemalung: rot, ab der Hälfte übermalt mit türkisgrau und hellgrauultramarin, 6,5 cm × 5,9 cm × 1,8 cm (72/5d).

Ni6.1.12 Kalkmörtel mit Wandmalerei*, 2 Fragmente, Oberfläche flach, Bemalung: flächig oxsenblutrot und braunrot, dazwischen Streifen mit orangeweiß, 6,2 cm × 3,4 cm × 0,6 cm (72/5d).

Ni6.1.13 Kalkmörtel mit Wandmalerei*, Frgt., Oberfläche flach, Bemalung: braunrot und hellbraungrau, 7,8 cm × 5,6 cm × 1,1 cm (72/5d).

Ni6.1.14 Kalkmörtel mit Wandmalerei*, Frgt., Oberfläche flach, Bemalung: hellbraungrau, 8,6 cm × 9,5 cm × 1,0 cm (72/5d).

Ni6.1.15 Kalkmörtel mit Wandmalerei*, Frgt., Oberfläche flach, Bemalung: flächig hellbraungrau und lebhaftbraun-ocker, dazwischen Streifen: dunkelgraubraun, 13,7 cm × 10,5 cm × 4,0 cm (72/5d).

Ni6.1.16 Estrich, Frgt., Oberseite flach, Kalkmörtel mit sehr grobem Ziegelbeschlag, 15,0 cm × 14,4 cm × 9,2 cm (72/5e).

Ni7 »Auf der Halbmeil«

TK 25 5510 r. 2595801 h. 5587930

Römisches Körpergrab, Fundumst. unbekannt 2002.

Ni7.1 Körpergrab

Ni7.1.1 Sarkophag, Tuff.

Dat.: spätantik

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E.-/Inv.-Nr. 02.24 (derzeit nicht auffindbar, 2002)

Lit.: –

Quellen: Koblenz Fund-Datenbank.

Ni8 »Auf der Muck«

Taf. 42-43

TK 25 5509 r. ~2592800 h. ~5587125

Flavisches *bustum*, Altgrabung 1932.

Auf dem Feld von Anton Degen, Flur 20 wurde 1932 ein *bustum* durch J. Krämer ausgegraben. Eine Skizze der Befundsituation existiert nicht. Die Funde aus dem *bustum* weisen unterschiedlich starke Brandspuren auf.

Dat.: flavisch (wenige mittelalterliche und neuzeitliche Funde)

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 32.2-4. Aktivität 1932.0003

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 100 Nr. 10; 16 Karte, Nicke-nich 10. – Oelmann 1933, 159. 161.

Quellen: FAUST (Datenbank LVR-LandesMuseum Bonn).

Bef. Ni8.1 *bustum*

Ni8.1.1 Münze, Dupondius, Nero, mit Gegenstempel von Vespasian, mit Securitas, Cohen 321.

Ni8.1.2 Münze, Dupondius, Nero, mit Gegenstempel von Vespasian, mit Viktoria, Cohen 343.

Ni8.1.3 Kleines Sieb*, Bronze, Eggers 162, 3 Fragmente, verbrannt.

Ni8.1.4 Schale*, Bronze, 6 Fragmente, verbrannt.

Ni8.1.5 Länglicher Zierbeschlag*, Bronze, frgt., L. 8,2 cm, H. 1,2 cm.

Ni8.1.6 2 große Zierknöpfe*, Bronze, verbrannt, Dm. 2,2 cm.

Ni8.1.7 kleine Zierknöpfe*, Bronze, verbrannt, Dm. 1,6 cm.

Ni8.1.8 3 Nägel, Eisen, frgt., korrodiert, verbrannt, mittel, erhaltene L. ca. 7 cm.

Ni8.1.9 Fibel(?)*, Eisen, Frgt., Sehne(?), verbrannt, stark korrodiert, erhaltene L. ca. 7 cm.

Ni8.1.10 Henkelkanne, Glas, verbrannt, verschmolzen (verschollen).

Ni8.1.11 Gefäße unbestimmter Form, Glas, verbrannt, verschmolzen.

Ni8.1.12 Teller*, TS, Drag. 18, 6 Fragmente, 1 komplettes Profil + 1 BS + 4 RSn, verbrannt, AS/IS: hellgrau-hellrötlichbraun-schwarz, Bruch: hellgrau-hellrötlichbraun, fein, Dm. 16,8 cm.

Ni8.1.13 Teller*, TS, Drag. 18/31, 2 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, AS/IS: hellgrau-hellrötlichbraun-schwarz, Bruch: hellgrau-hellrötlichbraun, fein, Dm. 18,0 cm.

Ni8.1.14 Napf*, TS, Drag. 24, 2 Fragmente, 1 RS + 1 WS (anpassend), verbrannt, AS/IS: schwärzlichbraun-orange-schwarz, Bruch: hellbraun-helbraunorange, fein, Dm. ca. 12 cm.

Ni8.1.15 Mehrere Näpfe, TS, 3 Fragmente, BSn.

Ni8.1.16 Napf*, TS, Drag. 24, 5 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, schwarz-rötlichbraun, Bruch: dunkelgrau-braun, Dm. 10 cm.

Ni8.1.17 Napf*, TS, Drag. 24, 2 Fragmente, 1 komplettes Profil + 1 RS, verbrannt, AS/IS: schwarz-rötlichbraun-hellgrau-braun, Bruch: dunkelgrau-braun, fein, Dm. 7,2 cm.

Ni8.1.18 Mehrere Schalen/Teller, TS, 5 Fragmente, BSn.

Ni8.1.19 Becher*, Ggw., Stuart 301, 5 Fragmente, 3 RSn + 2 WSn, verbrannt, lebhaftgrau-hellgrau, grau, dunkelgrau, fein, Dm. 11,0cm.

Ni8.1.20 Teller*, TN, Frgt., RS, Deru A43, AS/IS: hellgrau-braun-graubraun, Bruch: hellgraubraun, fein, Dm. 22 cm.

Ni8.1.21 Becher, TN, Frgt., BS.

Ni8.1.22 Topf mit Horizontalrand*, TN, 2 Fragmente, RSn (nicht anp.), verbrannt, AS/IS: hellgraubraun-lebhaftgraubraun, Bruch: dunkelgraubraun, fein, Dm. 12,6 cm.

Ni8.1.23 Deckel*, TN, Rollstempel mit Fischgrätmuster, 3 Fragmente, 1 RS + 1 WS + Knauf, verbrannt, AS/IS: hellbraunorange-graubraun, Bruch: dunkelgraubraun, fein, Dm. 14,0cm.

Ni8.1.24 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 50, 2 Fragmente, RSn (anp.), AS/IS: dunkelchromgelb-hellbraunocker-grau, Bruch: hellbraunocker, fein, Dm. 7 cm.

Ni8.1.25 Krug, Frgt., Henkel, gw.-tongr.

Ni8.1.26 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 50, 2 Fragmente, RS +Henkel (anp.), AS/IS/Bruch: hellbraunocker, fein, Dm. 8,0cm.

Ni8.1.27 Krug, gw.-tongr., Frgt., Halsstück.

Ni8.1.28 Gefäße unbestimmter Form, 8 Fragmente, BSn, gw.-tongr.

Ni8.1.29 Schüssel*, rw., vicus Hofheim 111, 3 Fragmente, RSn, AS/IS/Bruch: hellgraubraun-dunkelgraubraun, mittel, Dm. 52,0cm.

Ni8.1.30 Schüssel*, rw., Hofheim 91A, 6 Fragmente, RSn (z.T. anp.), AS/IS: hellgraubraun, Bruch: hellbraunorange, mittel, Dm. 15,8cm.

Ni8.1.31 Henkeltopf*, rw., Hofheim 89, frgt., Bodenstück fehlt, hellgelbocker-hellgraubraun, hellgelbocker-hellgraubraun-schwarz, dunkelgraubraun, mittel, Dm. 11,6cm (Verwendung als Urne).

Ni8.1.32 Topf*, rw., Hofheim 87A, 8 Fragmente, RSn, AS/IS/Bruch: graubraun, mittel, Dm. 22 cm.

Ni8.1.33 Gefäß unbestimmter Form, 2 Fragmente., 2 BSn, rw.

Ni8.1.34 Dolium*, Schwerkeramik, ähnlich Hofheim 78, Frgt., RS, dunkelgrau, hellbraun-dunkelgrau, dunkelgrau, mittel, Dm. 15,2 cm.

Ni8.1.35 Deckel, glasiert (mittelalterlich).

Ni8.1.36 Gefäße unbestimmter Form, 2 Fragmente, BSn, glasiert (mittelalterlich).

Ni8.1.37 Bruchstück eines Kohleofens, Ton, 2 Eintiefungen mit Lochung (neuzeitlich).

Ni8.1.38 Roter Sandstein, Frgt., L. ca. 2,0cm.

Ni9 »Bimsgrube Tiedke«

TK 25 5510 r. 2594840 h. 5587160

Römisches Brandgräberfeld, Bimsabbau 1959.

Durch eine Planierraupe wurde nach Röder eine größere Anzahl römischer Brandgräber angeschnitten. Nachträglich konnten lediglich einige Gefäßscherben geborgen werden.

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 865 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 1, Fundbericht ohne Autor. = Röder-Fundbücher Nr. 865.

Ni10 »Bimsgrube Tiedke«

Taf. 44

TK 25 5510 r. 2594840 h. 5587160

Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1959.

In den Röder-Fundbüchern Nr. 866 wurde die Fundstelle folgendermaßen beschrieben: »Beim Bimsabbau in der Grube Tiedtke wurde in einer Tiefe von 3,70m eine römische Wasserleitung angeschnitten. Z. Zt. führt die Leitung noch Wasser, wurde jedoch durch die Baggararbeiten unterbrochen. Die Steinsetzung ist aus Tuffsteinen und Krotzen gearbeitet. Die Abdeckung und Sohle mit Schieferplatten belegt. Zur Abdichtung wurde der anfällige Lehm verwandt (siehe besondere Aufmessungsskizze vom 19. Juni 1959). Unmittelbar bei der Wasserleitung wurden am 25. Mai 1959 römische Brandgräber (Fund Nr. 865) freigelegt.«

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: Röder-Nr. 866

Lit.: Röder 1961b, 219-220 Abb. 1, 2.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 1, Fundbericht von Röder, Krebs. – Röder-Fundbücher Nr. 866.

Ni11 »Burgerhaus«

TK 25 5510 r. ~2598000 h. ~5587300

Römisches Brandgrab, Bimsabbau 1985.

5 Fragmente einer Aschenkiste aus Tuff wurden im Umfeld des Burgerhauses östlich von Nickenich gefunden.

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 85.98

Lit.: Wegner 2005, 514.

Quellen: –

Ni12 »Burgstraße«

TK 25 5509 r. 2594260 h. 5587140

Römische Siedlung, Bauarbeiten 1955.

Bei Ausschachtungsarbeiten auf dem Grundstück von Herrn Assemacher traf man auf eine römische Abfallgrube, die mit Bims verfüllt worden war. Die Funde waren von den Arbeitern bereits entnommen worden.

Dat.: römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 538 (seit 1977 verschollen)

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 7, Fundbericht von Gadenz. – Röder-Fundbücher, Nr. 538.

Bef. Ni12.1 Abfallgrube
Ni12.1.1 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, Fragmente.
Ni12.1.2 Terrakotta-Pfeife, rottonig, H. 3,3 cm.
Ni12.1.3 Gesichtshälfte einer helltonigen Terrakotta.
Ni12.1.4 Mehrere Mühlsteine, Basalt.

Ni13 »Burtelsgraben« Taf. 44-45

TK 25 5510 r. 2595900-6000 h. 5587350
Römische Siedlung, Streufunde, o.J./Ackerbau 1932/Bimsabbau 1968.

Bei der Anlage einer Rübenkaule wurde 1932 ein Gebäude angeschnitten. Die Fundstelle liegt 2 km nordöstlich der Nickenicher Kirche und südlich von km 4 der Straße Andernach-Nickenich. Die Koordinaten stammen aus den Ortsakten. Auch auf den Feldern in der Umgebung wurde römischer Bauschutt dokumentiert.

1968 wurde die Bodendenkmalpflege in Koblenz durch die Mitteilung von J. Klein und Nic. Auer darüber in Kenntnis gesetzt, dass man beim Bimsabbau an dieser Stelle auf viele römische Scherben, Ziegel und Mauerzüge sowie auf 2 Fragmente von Steinplastiken getroffen war.

Eine 68-70 cm dicke Mauer eines Kellerraumes (Ni18.1) bestand aus vieleckigen Hartsteinbrocken und lag ca. 50 cm unter der Oberfläche. Die Mauer bestand aus Bruchsteinen mit Kalkmörtel, die auf einer dicken Britzschicht stand. Lediglich die östliche Begrenzungsmauer mit der südöstlichen Mauerecke war sichtbar. Die noch vorhandene Mauerhöhe betrug im Durchschnitt 1 m. Der Innenraum hatte eine Größe von 5 m × 3 m. Umriss einer Treppe (Tuffstein, 5 Stufen), an deren Fuß massenhaft Dachziegel, verkohlte Holzasche mit Nägeln, bemalter Verputz in handgroßen Bruchstücken und vereinzelt Scherben zutage kamen. Durch die Verfärbung des Mauerwerks zeigte sich, dass die Brandschicht 0,9 m hoch war. Das Bruchsteinmauerwerk war im Bereich der Treppe mit Tuffsteinen ausgebessert.

Der Verputz war teils mit roter Farbe bemalt und teils mit pflanzenähnlicher Musterung in roter oder grüner Farbe bemalt, bzw. mit roter oder schwarzer bandförmiger Zeichnung versehen.

Im Erdreich um die Fundstelle sind noch mehr Mauerzüge erkennbar.

Dat.: Latène D2, römisch (mittelkaiserzeitlich)

Verbleib: zerstört – GDKE Koblenz – Pellenz-Museum, Nickenich

ID: – (teilweise derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: Bemmann/Schäfer 1983, 99 Nr. 1 Karte, Nickenich 1. – Hagen 1933b, 193. – Oesterwind 1989, 260. – Bemmann 1985, 71 Taf. 14, 5. – Oesterwind 1985a, 69 Taf. 14, 4. – Bockius 1992, 272.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 17. – Reisebericht Eiden, 4.6.1964. – Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 17, Fundbericht von Bender 18.6.1968. – Ortsak-

ten GDKE Koblenz, Nickenich 17, Fundbericht von Eiden. – Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 17, Fundbericht ohne Autor.

Fundumst. unbekannt, o.J.

Fundumst. unbekannt, o.J.

Bef. Ni13.0 Streufunde (o.J.)

Ni13.0.1 Schüssel mit abgesetztem Hals, Dw., dunkelbrauner Ton, poliert, RdM. 36 cm.

Dat.: Latène D2

Ni13.0.2 Amphore*, Dressel 20, Fragmente, HS + Henkel.

Inschrift:

S XVII S

Transkription nach M. Mackensen:

S (ALSAMENTUM) XVII S(EMIS).

17,5 Maßeinheiten einer Salzlake. Zur Herstellung von Fischsoße (Bemmann 1985, 71).

Dat.: mittelkaiserzeitlich

Ni14 »Burtelsgraben« (1968-2)

TK 25 5510 r. 2596070 h. 5587380

Römischer Grabgarten?, Bimsabbau 1968.

Die Fundstelle lag ca. 170 m östlich vom römischen Gutshof. Im Bimsprofil waren 2 Spitzgräben im Abstand von 26 m zu erkennen. Die obere Breite betrug 1,5 m und die Tiefe 1,7 m. Möglicherweise handelte es sich um die Umfriedung eines Grabgartens.

Dat.: römisch?

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 17, Fundbericht ohne Autor.

Ni15 »Burtelsgraben« Taf. 45-46

TK 25 5510 r. 2596070 h. 5587380

Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1968.

Die Leitung lag unterhalb des Bims im anstehenden Ton. Die Seiten waren mit Tuffsteinen ausgekleidet. Als Abdeckung diente eine Schieferplatte. Die Rinne misst 10 cm × 20 cm. Die Leitung führte bei Auffindung noch Wasser und verlief in ostwestlicher Richtung.

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 17, Fundbericht ohne Autor.

Ni16 »Burtelstal« Taf. 46

TK 25 5510 r. 2596700 h. 5587380

Frühkaiserzeitliches Brandgrab, Bimsabbau 1962.
Es soll sich bei der Bestattung um ein Grab mit einer Aschurne und mehreren Beigefäßen gehandelt haben. Erhalten geblieben ist lediglich ein Gefäß, das eine bronzene Distelfibel enthielt.
Dat.: tiberisch
Verbleib: Privatbesitz
ID: –
Lit.: Oesterwind 1985a, 69 Taf. 15, 1-2; 1989, 260.
Quellen: –

Bef. Ni16.1 Brandgrab
Ni16.1.1 Distelfibel*, Bronze, Leifeld SpH-5, mit verzierter Spiralhülse und gegittertem Nadelhalter, L. 8,4 cm (Oesterwind 1985a, 69 Taf. 15, 2).
Ni16.1.2. Schrägrandtopf*, TN, Deru P7, Dw., grau geschmaucht, auf Bauch 2 umlaufende Riefen, H. 16,7 cm, RDm. 9,1 cm, BDm. 7 cm (Oesterwind 1985a, 69 Taf. 15, 1).

Ni17 »Buschweg« **Taf. 46-47**
TK 25 5509 r. 2593960 h. 5586770
Römische Brandgräber, Bimsabbau 1963.
Die Grabzusammenhänge wurden nicht beobachtet, sondern nur die Beigaben durch den Lehrer J. Koch aus der Erde genommen. Nach dessen Angabe lagen die Funde in Schwemmschichtlagen in einer Tiefe von -1,2 bis -1,5 m auf einer 2 m² großen Fläche.
Dat.: spätlatènezeitlich und tiberisch/clauidisch; frühes 6./spätes 7. Jh.
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: Inv.-Nr. 63.137-162
Lit.: Bockius 1992, 53. 271.
Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 8, Fundbericht ohne Autor. – Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 8, Fundbericht von Krebs. – Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 12, Reisebericht von Eiden, 18.10.1963.

Bef. Ni17.0 Streufunde aus Brandgräbern
Ni17.0.1 Messer, Eisen, »Tranchier- bzw. Ringgriffmesser« (Bockius 1992, 53).
Ni17.0.2 Teller*, TR, Deru A18, frgt., mit zweizeiligem Stempel DVRVC VA(V?)O, AS/IS: dunkelrotorange, Bruch: orangebraun, fein, Dm. 16,0 cm (63.149).
Ni17.0.3 Teller*, TR, Deru A18, frgt., mit Stempel CON-CIO, AS/IS: dunkelrotorange-dunkelgrau, Bruch: beigeschwarz, fein, Dm. 18,0 cm (63.150).
Ni17.0.4 Topf*, TN, Deru P1, mit umlaufenden Riefen, frgt., AS: weiß-lebhaftgraubraun, IS/Bruch: weiß, Dm. 7,8 cm (63.139).
Ni17.0.5 Flasche*, TN, Deru BT1, hellgraubraun-lebhaftgraubraun, IS/Bruch: hellgraubraun, fein, Dm. 7,8 cm (63.151).
Ni17.0.6 2 Gefäße unbestimmter Form, TN, 2 Fragmente,

WSn, braun-grau (63.153; 63.153b).
Ni17.0.7 Gefäß unbestimmter Form, TN, 1 Frgt, WS, weiß (63.153a).
Ni17.0.8 Honigtopf*, gw.-tongr., Hofheim 66A, frgt., AS/IS/Bruch: weiß-beige, fein, Dm. 11,7 cm.
Ni17.0.9 Siebgefäß*, rw., Hofheim 70, Frgt., RS, hellbraun orange-grau, graubraun, hellbraun orange-grau, fein-mittel, Dm. 18,0 cm (63.152).
Ni17.0.10 Miniaturtopf/Becher*, rw., Hofheim 87, komplett, AS/IS: beige-hellgraubraun, Bruch: –, mittel, Dm. 7,6 cm (63.142).
Ni17.0.11 Topf*, rw., Haltern 94, 9 Fragmente, 2 RSn + 7 WSn, AS/IS: hellgraubraun-hellgrau, Bruch: hellgraubraun, mittel-grob, Dm. 8,0 cm (63.140).
Ni17.0.12 Topf*, rw., Haltern 94, 37 Fragmente, 5 RSn + 31 WSn + 1 BS, AS/IS/Bruch: hellgraubraun, mittel, Dm. 7,6 cm.
Ni17.0.13 Fußlose Randschüssel*, rw., Redknap A8, Frgt., RS, AS/IS: dunkelgraubraun, schwarz, mittel-grob, Dm. 32,0 cm (63.154).
Ni17.0.14 3 Gefäße unbestimmter Form, Hdw., lat.-rw., 2 BS + 1 WS (63.155a-b).
Ni17.0.15 Wenig Leichenbrand, unbestimmt.
Ni17.0.16 Spinnwirtel*, Ton, L. 3,5 cm (63.161).
Ni17.0.17 Spinnwirtel*, Ton, L. 2,2 cm (63.161a).

Ni18 »Caderheck«
TK 25 5509 r. 2593830 h. 5586550
Römisches Brandgrab, Bimsabbau, o. J.
In den Röder-Fundbüchern steht:
»Am westlichen Ortsrand der Gemeinde Nickenich im Flurdistrikt »Auf der Katerheck« wurde bei der Mutterbodenabdeckung auf dem Grundstück Knopp ein römisches Brandgrab angeschnitten. Eine aus Tuffstein gearbeitete Leichenbrandkiste von 60 cm × 60 cm war mit einem sauber bearbeiteten Tuffsteindeckel in einer Tiefe von -1,20 m (O.K. Deckel) eingelagert.«
Dat.: flavisch/frühes 2. Jh.
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: Röder-Nr. 952 (derzeit nicht auffindbar, 2011)
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 99 Nr. 9 Karte, Nickenich 9.
Quellen: Röder-Fundbücher, Nr. 952.

Bef. Ni18.1 Brandgrab
Ni18.1.1 Großes Gefäß mit Zylinderhals, Glas.
Ni18.1.2 Bauchiges Gefäß mit ausbiegendem Rand
Ni18.1.3 Aschenkiste, Tuff, 60 cm × 60 cm.

Ni19 »Erberhohl«
TK 25 5509 r. 2594160 h. 5587060
Römischer Ackerbau, Oberflächenbegehung 1932.
320 m südwestlich der Kirche in der Flur Erberhohl wurden römische Feldterrassierungen bei einer Feldbegehung

durch J. Krämer festgestellt. Dabei handelt es sich um 4 im Südwesthang des Hummerich übereinander liegende Terrassen von 200m Länge und 14-18m Breite.

Dat.: römisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 99 Nr. 6 Karte, Nickenich 6. – Hagen 1933b, 193.

Quellen: –

Ni20 »Flur 9«

Taf. 47

TK 25 5510 r. 2595280 h. 5587190

Römische Einzelfunde, Oberflächenbegehung 1989.

Westlich von Nickenich wurden mehrere römische Streufunde auf einer ausgebimsten Fläche eingesammelt.

Dat.: 3.-4. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 89.118

Lit.: Wegner 2007, 435 Abb. 52, 2-4.

Quellen: Koblenz Fund-Datenbank.

Bef. Ni20.0 Streufunde

Ni20.0.1 Becher, schwarze Gtw., Frgt., BS.

Ni20.0.2 Teller*, rw., unbestimmt, Frgt., RS (Wegner 2007, Abb. 52, 3).

Ni20.0.3 Teller*, rw, Alzey 29, Frgt., RS (Wegner 2007, Abb. 52, 4).

Ni20.0.4 Topf*, rw., Niederbieber 89, Frgt., RS (Wegner 2007, Abb. 52, 2).

Ni20.0.5 Amphore, Frgt., WS.

Ni20.0.6 Amphore, Frgt., WS.

Ni21 »Grube Unger«

TK 25 5510 r. 2596320 h. 5586240

Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1955-1956.

Im Fundbericht von Röder steht, dass in der Bimsgrube Unger eine Wasserleitung, aus Tuffbrocken gebaut, z.T. freigelegt wurde.

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: Röder-Nr. 568; 596

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 7, Fundbericht von Klein. = Röder-Fundbücher, Nr. 596. – Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 6, Fundbericht von Klein. = Röder-Fundbücher, Nr. 568.

Ni22 »Grundstück Rossbach und Becker« Taf. 48

TK 25 5509 r. – h. –

Römische Siedlung, Altgrabung 1932.

Bei der Museumsgrabung (Aktivität 1932/0014) auf dem Grundstück Rossbach und Becker wurden römische Ke-

ramik (1 Kiste), Ziegel, ein Hufeisen und Knochenasche gefunden.

Dat.: 1.-3. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 32.65

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 100 Nr. 17.

Quellen: FAUST (Datenbank LVR-LandesMuseum Bonn).

Bef. Ni22.0 Streufunde

Ni22.0.1 Reibschüssel*, TS, Drag. 45, Frgt., WS.

Ni22.0.2 Gefäß unbestimmter Form, TS, Frgt., BS.

Ni22.0.3 Napf*, TS-Imitation, Drag. 24, 2 Fragmente, RSn (anp.), AS/IS: hellorangebraun-hellgrau, hellbraunocker, fein, Dm. 8 cm.

Ni22.0.4 Zweihenkelkrug, gw.-tongr., Frgt., Halsstück.

Ni22.0.5 Henkelkrug, gw.-tongr., Frgt., Henkel.

Ni22.0.6 Teller*, rw., Urmitz-like, unbestimmt, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb-grau, Dm. 22 cm.

Ni22.0.7 2 Teller, rw., 2 Fragmente, WSn.

Ni22.0.8 Schüssel*, rw., Niederbieber 104, Frgt., RS, hellchromgelb-dunkelgrau, hellchromgelb, mittel, Dm. 24 cm.

Ni22.0.9 Topf*, rw., Urmitz-like, Niederbieber 89-Variante?, Frgt., RS, AS/IS: dunkelgrau-hellchromgelb, hellchromgelb, fein-mittel, Dm. 24 cm.

Ni22.0.10 Topf*, rw., Niederbieber 89, 2 Fragmente, RSn (geklebt), hellgrau-dunkelgrau, hellchromgelb, hellchromgelb, mittel, Dm. 17 cm.

Ni22.0.11 Topf*, rw., Mayen-like, Niederbieber 89, hellchromgelb-hellgrau, IS/Bruch: hellchromgelb, mittel, Dm. 32 cm.

Ni22.0.12 3 Töpfe, rw., 3 Fragmente, Bsn.

Ni22.0.13 Deckel*, rw., Gellep 793, komplettes Profil + RS, AS/IS: hellchromgelb-ocker, Bruch: hellgrauocker, mittel, Dm. 24 cm.

Ni22.0.14 Vorratsgefäß, Frgt., WS.

Ni22.0.15 3 Ziegel, frgt.

Ni23 »Hinter Wahlen«

TK 25 5510 r. 2595800 h. 5587559

Römisches Brand- und Körpergrab, Bimsabbau 1971.

Im Bimsprofil steckte ein angeschnittener Tuffsteinsarkophag. Die Fundstelle konnte wegen Einsturzgefahr nicht freigelegt werden. Die Grabsohle befand sich in -1,4m unmittelbar auf dem Bims und die Oberfläche des Sarkophags ohne Deckel in -0,8m Tiefe. Die Graborientierung war in etwa SW-NO. Vermutlich überlagerte dieses Grab ein älteres Brandgrab, da in der Grabgrube einige Funde vermischt mit Holzkohleteilchen und Leichenbrand lagen.

Dat.: spätantik

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 71.68 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 99 Nr. 7 Karte, Nickenich 7.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 15, Fundbericht von Gadenz, 19.7.1971.

Bef. Ni23.1 Körpergrab
Ni23.1.1 Bronzefragmente.
Ni23.1.2 Nägel, Eisen.
Ni23.1.3 Gefäße unbestimmter Form, Fragmente.
Ni23.1.4 Sarkophag, Tuff, L. (außen) 2,2 m, L. (innen) 2 m, B. (innen) 0,45 m, H. (ohne Deckel) 0,4 m, Wandungsstärke 14-15 cm.

Ni24 »Hinter Wahlen« Taf. 49-50

TK 25 5510 r. 2595720 h. 5587520
Römische Körpergräber, Bimsabbau 1971.
Beim Bimsabbau wurde ein Tuffsteinsarkophag angeschnitten, dessen Grabsohle bei -1,65 m lag (Bef. Ni24.2.1). Innenmaße: B. 0,45 m; H. 0,4 m.
Der Sarkophagdeckel hatte eine Giebelform. Der mittlere Grat hatte eine Höhe von 0,27 m, die Seiten waren 0,2 m hoch. Auf dem Deckel war eine wulstartige Verzierung. Die Graborientierung war NO-SW. In Hüfthöhe lagen die Milchzähne eines Kindes, von dem jedoch die Knochen fehlen.
Bei der Bergung des ersten Sarkophags kam ein zweiter Tuffsteinsarkophag, völlig zerdrückt, zutage (Bef. 2). Auf dem Sargdeckel soll ein kleines Tongefäß gestanden haben. Nach Angabe von Herrn Auer war das Skelett gut erhalten und ca. 1,9 m groß. Das Grabinventar bestand lediglich aus einem zerstörten Glasgefäß.
Dat.: spätes 4./frühes 5. Jh.
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: Inv.-Nr. 71.67
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 99 Nr. 7 Karte, Nickenich 7.
Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 15, Fundbericht ohne Autor. – Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 15, Brief von Hubert Heinrichs an Dr. Eiden.

Bef. Ni24.2 Körpergrab
Dat.: spätes 4./frühes 5. Jh.
Ni24.2.1 Gefäß unbestimmter Form, Glas, Fragmente.
Ni24.2.2 Sarkophag, Tuff, zerstört.
Ni24.2.3 Skelett eines Erwachsenen, ca. 1,9 m groß.
Ni24.2.4 Zähne eines Kindes, in Hüfthöhe.

Außerhalb des Grabes:
Ni24.2.5 Gefäß unbestimmter Form.

Bef. Ni24.0 Befund unbekannt
Dat.: spätes 4./frühes 5. Jh.
Ni24.0.1 Münze*, Maximus, Bronze (1/60 Pfd.), Lyon, 383-386 n. Chr.
D N MAG MA[XI-MVS P F] AVG
Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach r.
REPA[RATIO] – REIPVB- C // LV[G]S
Kaiser erhebt kniende Frau mit Mauerkrone; er hält eine Victoriola in der L.
4,13 g

Bastien 189; LRBC 382
Nickenich, 71/67
Ni24.0.2 Gürtelschnalle*, Eisen, rund, frgt., stark korrodiert, 5,4 cm × 5,5 cm × 1,6 cm.
Ni24.0.3 3 Nägel, Eisen, verbogen, Eisen, mittel, frgt., korrodiert, L. bis zu 6 cm.
Ni24.0.4 3 Nägel Eisen, verbogen, Eisen, mittel, frgt., korrodiert, L. bis zu 4,5 cm.
Ni24.0.5 Nagel, Eisen, mittel, frgt., erhaltene L. 2,7 cm.

Ni25 »Hintergasse 17«

TK 25 5509 r. 2594400 h. 5587270
Spätlatènezeitliche Siedlung, Bauarbeiten, o. J.
Bei Ausschachtungsarbeiten wurde eine spätlatènezeitliche Abfallgrube angeschnitten.
Dat.: spätlatènezeitlich
Verbleib: Pellenz-Museum, Nickenich – Privatbesitz
ID: Inv.-Nr. 128.81
Lit.: Bockius 2002, 271. – Oesterwind 1985b, 68 Taf. 14, 1-3.
Quellen: –

Bef. Ni25.1 Abfallgrube
Ni25.1.1 Tonnentopf, Hdw., rw, grau-schwarzer Ton, Dm. 18 cm.
Ni25.1.2 Tonnentopf, Hdw., rw., die Randlippe wird innen von einer grob eingerissenen Riefe umlaufen, rotbrauner Ton, 4 Fingertupfen, Dm. 20 cm.
Ni25.1.3 Tonnentopf, Hdw., rw., grauer bis rötlicher Ton, Dm. 13 cm.

Ni26 »Hönsenacker«

TK 25 5510 r. 2595922 h. 5587699
Römische Streufunde, Fundumst. unbekannt, o. J.
Dat.: römisch
Verbleib: In verschiedenen Museen, hauptsächlich im LVR-LandesMuseum Bonn
ID: –
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 100 Nr. 19 Karte, Nickenich 19.
Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 31.

Ni27 »Hönsenacker« Taf. 50

TK 25 5510 r. ~2595850 h. ~5587700
Frühkaiserzeitliches Brandgrab, Bimsabbau 1963.
Das Grabinventar eines römischen Urnengrabes wurde von dem Baggerfahrer vollständig geborgen.
Dat.: 2. Jahrzehnt n. Chr.
Verbleib: Privatbesitz, Frau Andernach (Nickenich)
ID: –
Lit.: Oesterwind 1985a, 69-71 Taf. 15, 3-5; 1989, 260.
Quellen: –

Bef. Ni27.1. Urnengrab

Ni27.1.1 Münze, Bronzesesterz, Augustus, Av. Eichenkranz und 2 Lorbeerzweige, darin OB CIVIS SERVATOR, Rv ...um S-C. (ähnlich RIC 93, C. 341).

Ni27.1.2 Fußschüssel* (Verwendung als Urne), TR, Deru KL15, orangeroter Ton, Außenwandung dunkler gefärbt, gut poliert, H. 19,3 cm, RDm. 27,4 cm, BDm. 14,1 cm (Oesterwind 1985a, Taf. 15, 4).

Ni27.1.3 Einhenkelkrug*, frgt. (Randlippe fehlt), gw.-tongr., unbestimmt, hellorangeroter Ton, H. 22,8 cm, BDm. 6,9 cm (Oesterwind 1985a, Taf. 15, 5).

Ni27.1.4 Sog. Sauggefäß*, Dw., Hofheim 33B orange-roter Ton, H. 7,3 cm, RDm. 5,1 cm, BDm. 3,7 cm (Oesterwind 1985a, Taf. 15, 3).

Ni28 »Hönsenacker« (1997)

TK 25 5510 r. 2595950 h. 5587700

Spätlatènezeitliche bis römische Siedlung, Fundumst. unbekannt 1997.

In den Fundeingangsbüchern der GDKE steht:

Funde: Keramik.

Dat.: spätlatènezeitlich bis römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E./Inv.-Nr. 97.39 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: –

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 97/39, 13.10.1997.

Ni29 »Hönsenacker«

Taf. 50-52

TK 25 5510 r. ~2595800 h. ~5587800

Römische Brandgräber, Ausgrabung 2004.

4 unterschiedlich große Tuffsteinkisten aus diesem Gräberfeld mit einigen Funden befinden sich in der Ausstellung des Pellenz-Museums in Nickenich. Weitere Funde aus diesem Gräberfeld (möglicherweise auch aus den unten aufgeführten Gräbern) konnten wegen der anstehenden Inventarisierung in Koblenz nicht aufgenommen werden.

Dat.: claudisch; flavisch/frühes 2. Jh.

Verbleib: Pellenz-Museum, Nickenich – GDKE Koblenz

ID: E./Inv.-Nr. 04.90

Lit.: –

Quellen: Koblenz Fund-Datenbank.

Bef. Ni29.1 Aschenkistengrab

Dat.: flavisch

Ni29.1.1 Topf*, TN, Deru P1, komplett, Rollrädchenverzierung, Tannenbaummuster.

Ni29.1.2 Topf*, TN, Deru P1, komplett.

Ni29.1.3 Topf*, TN, Deru P1?, Frgt., BS.

Ni29.1.4 Deckel*, TN, komplett, Rollrädchenverzierung, Tannenbaummuster.

Ni29.1.5 Aschenkiste mit 2 Kammern*, Tuff, Deckel ist fragmentiert.

Bef. Ni29.2 Aschenkistengrab

Dat.: zwischen flavisch und 2. Jh.

Ni29.2.1 Henkelkanne*, Glas, Isings 51a, komplett, naturgrün (Urne).

Ni29.2.2 Leichenbrand, war in der Glaskanne.

Ni29.2.3 Tuffaschenkiste (ca. 80 cm × 80 cm × 60 cm).

Bef. Ni29.3 Aschenkistengrab

Dat.: zwischen Mitte 1. und frühem 2. Jh.

Ni29.3.1 2 Balsamarien, Glas, changierend.

Ni29.3.2 Der gereinigte Leichenbrand befand sich in der Tuffkiste.

Ni29.3.3 Tuffaschenkiste (ca. 45 cm × 70 cm × 30 cm) mit fragmentiertem Deckel.

Bef. Ni29.4 Aschenkistengrab mit Doppelbestattung(?)

Dat.: claudisch

Ni29.4.1 Aucissa-Fibel*, Bronze, Leifeld Sch-2.1b, komplett, in Ni29.4.3.

Ni29.4.2 Einfache gallische Fibel*, Bronze, Leifeld SpS-7, komplett, in Ni29.4.4.

Ni29.4.3 Schrägrandtopf*, TN, Deru P1(?), frgt.

Ni29.4.4 Schrägrandtopf*, TN, Deru P1(?), frgt.

Ni29.4.5 Gesäuberter Leichenbrand, in Ni29.4.3 und in Ni29.4.4.

Ni29.4.6 Tuffaschenkiste (ca. 45 cm × 70 cm × 30 cm) mit Deckel.

Bef. Ni29.0 unbekannter Befund

Ni29.0.1 Münze, Trajan, As, Rom, 98-99 n. Chr.

IMP CAES NERVA TRAIAN AVG GER]M P M

Kopf mit Lorbeerkranz nach r.

TR POT – COS II P P S C

Victoria mit Schild (darauf SPQR) nach l. schreitend 9,58 g

RIC II 402

Ni30 »Im Frunnel« (o. J.)

TK 25 5509 r. ~2593098 h. ~5586980

Römisches Brandgrab, Fundumst. unbekannt, o. J.

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.

Verbleib: hauptsächlich LVR-LandesMuseum Bonn (derzeit nicht auffindbar)

ID: –

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 100 Nr. 12.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 29.

Bef. Ni30.1 Brandgrab

Ni30.1.1 Urne, Glas.

Ni31 »Im Frunnel« (2006)

TK 25 5509 r. 2593135 h. 5587125

Römische Wasserleitung, Fundumst. unbekannt 2006.

Dat.: römisch
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: E.-/Inv.-Nr. 06.116
Lit.: –
Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz, E.-
Nr. 06.116, 28.8.2006.

Ni32 »Im Rosenthal« (1976-1)

TK 25 5510 r. ~2596630 h. ~5586040 bis r. ~2596675
h. ~5586000
Römische Wasserleitungen und Sammelbecken, Bimsabbau 1976.

Am 18.6.1976 wurden mehrere Wasserleitungen, die vom Bimsabbau angeschnitten worden waren, dokumentiert. Eine Leitung mit Tonröhren wurde vom Bimsabbau angeschnitten und auf einer Länge von 15m unfachmännisch freigelegt. Dieses Stück liegt weiter hangaufwärts von der Wasserleitung, die bereits im Juni aufgenommen wurde. Am 14.9.1976 wurden die Befunde vom Amt in Koblenz dokumentiert. Die Tonröhrenleitung schloss an ein rundes Becken mit 3 m im Dm. an, das aus unregelmäßig behauenen Tuffsteinen gebaut war (Bef. Ni32.3). Das Mauerwerk war 0,7m stark und mehrschichtig mit hellem Lösssand gegen den anstehenden verlehnten Löss aufgesetzt. Das Becken reichte nur 0,8m tief. Unter dem Löss schloss eine 0,3m starke Auskleidung aus hellem Ton an, der das eigentliche Sammelbecken bildete. Das Fassungsvermögen betrug max. 0,7 m³. An der Westseite des Beckens endete im oberen Bereich ein kleiner aus Tuffsteinquader erstellter Kanal als Zufluss. Er bestand aus flankierenden Tuffsteinen, die Sohle war aus Schieferplatten in Ton gebettet und die Abdeckung bildeten Tuffsteinplatten oder Grauwacke in unterschiedlicher Größe. Von dieser zweigte eine andere Wasserleitung 3m vor dem Sammelbecken nach Süden ab. Weiter westlich verlief in kurviger Form eine natürliche Wasserrinne, die auf das Becken zulief.

Bef. Ni32.1 Wasserleitung

Der Stollen befand sich ca. 4m unter der Oberfläche. B. 0,9m, H. 1,8-2,0m. Auf der Sohle befand sich ein 0,15m starkes Tonlager, auf dem unregelmäßige Schieferplatten lagen, die von Tuffplatten (T. 0,15m, H. 0,2m, L. 0,2-0,3m) flankiert wurden. Als Abdeckung dienten z. T. sehr große Schieferplatten, die auch mehrschichtig abgebracht sein konnten. Ein Räumschacht wurde in Ansätzen sichtbar.

Das Gefälle der Leitung betrug 2 cm/m.

Bef. Ni32.2 Wasserleitung

Hier wurde auch ein Stollenbau von 1,1m Breite festgestellt. Auf einer 0,5m starken Tonschicht waren 2 parallele Tonröhren verlegt. Die Richtung war von NW nach SO. Die Tonröhren haben eine unterschiedliche Länge um 0,5m und sind ungleich in der Machart. 4 der insgesamt 10 ge-

borgenen Röhren wurden nach Koblenz mitgenommen. Die restlichen verblieben in der Schulsammlung. Beim Erstellen eines Schnittprofils stellte man einen Räum- und Verteilerschacht fest, von dem im stumpfen Winkel ein weiterer unfertiger Stollen abging, der in Richtung Leitung III verlief, und vor dieser im Abstand von 1 m ca. 1 m tiefer endete.

Dat.: römisch
Verbleib: GDKE Koblenz – Schule Nickenich
ID: E-Nr. 76.31

Lit.: Andernach 1978, 55-67. – Bemmann/Schäfer 1983, 100 Nr. 14 Karte, Nickenich 14. – von Berg/Wegner 1992, 485.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 11, Fundbericht von Gadenz, 29.7.1976. – Fundbericht von Gadenz, 28.9.1976.

Ni33 »Im Wahlen«

TK 25 5510 r. 2595500 h. 5587400

Römische Brandgräber, Bauarbeiten 1935.

An der Straße zwischen Andernach und Nickenich wurden bei Bauarbeiten an der Straße und der damit verbundenen Änderung eines Feldweges unterhalb der Bodenoberfläche Brandgräber mit Urnen gefunden.

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.

Verbleib: verschollen

ID: –

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich ohne Nr., Fundbericht ohne Autor.

Ni34 »Kieselberg«

TK 25 5510 r. ~2595500 h. ~5587500

Römisches Grabmonument?, Oberflächenbegehung 1932.

Auf dem Kieselberg, 1500m nordöstlich der Nickenicher Kirche, liegen 4-5 Basaltsteinblöcke von bis zu 3 m³ Größe.

Dat.: römisch?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Hagen 1933b, 193.

Quellen: –

Ni35 »L 116«

TK 25 5509/5510 r. – h. –

Römisches Brandgräberfeld, Ackerbau 1940.

Beim Pflügen entdeckte Nicolaus Auer mehrere runde Stellen mit schwarzer Erde und Holzkohle. Eine Stelle wurde mit Dm. 0,8m dokumentiert. Der Besitzer berichtet, dass früher verschieden große Steine entfernt worden waren. Die Fundstelle könnte den Eindruck eines stark verschliffenen Hügels machen. An der Stelle oder ein Stück

weiter hangaufwärts wurde der Deckel einer römischen Aschenkiste im Acker gefunden.
Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.
Verbleib: –
ID: –
Lit.: –
Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich ohne Nr., Fundbericht von v. Uslar, 7.5.1940.

Ni36 »Mayzeig«

TK 25 5509 r. ~2589650 h. ~5588050
Römische Siedlung, Fundumst. unbekannt, o. J.
In dem Artikel »Römer in der Pellenz« von K. Schäfer und M. Bemann sind Dachziegelreste vermerkt.
Dat.: römisch
Verbleib: hauptsächlich LVR-LandesMuseum Bonn
ID: –
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 99 Nr. 5 Karte, Nickenich 5.
Quellen: –

Ni37 »Nähe Heimschule«

TK 25 5509 r. ~2592150 h. ~5588450
Römische Einzelfunde, Oberflächenbegehung, o. J.
In der Nähe der ehemaligen Heimschule wurden römische Scherben aufgelesen.
Dat.: römisch
Verbleib: hauptsächlich LVR-LandesMuseum Bonn
ID: –
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 99 Nr. 4 Karte, Nickenich 4. – Beute 1927, 34.
Quellen: –

Ni38 »Ober dem Jäheweg«

TK 25 5510 r. 2596780 h. 5588070
Spätlatènezeitlicher/römischer? Grabgarten, Luftbild 1963.
Ein quadratischer Grabgarten ist im Luftbild zu erkennen. Die Seitenlänge dürfte um die 10-12 m betragen.
Dat.: spätlatènezeitlich/römisch?
Verbleib: –
ID: –
Lit.: –
Quellen: Luftbild A. Martin, 30.10.1963 EO 45-52 (LVR Bonn, Ortsarchiv).

Ni39 »Rossbachschen Felde«

TK 25 5509/5510 r. – h. –
Römischer Einzelfund, Altgrabung 1931.
Bef. Ni39.0 Fundort unbekannt
Ni39.0.1 Münze, Dupondius des Trajan mit stehender Spes, zwischen 104 und 119 n. Chr. geprägt, Cohen II, 64,

Nr. 461 aus der Nickenicher Ausgrabung (31.227).
Dat.: *terminus post quem* 104 n. Chr.
Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn
ID: Inv.-Nr. 31.227
Lit.: Oelmann 1933, 161. – Cohen II, 64 Nr. 461.
Quellen: –

Ni40 »Sportplatz«

Taf. 53-54

TK 25 5509 r. 2593480 h. 5587250
Frühkaiserzeitliche Grabmonumente, Bauarbeiten 1931/Notgrabung 1932.
Im Juli 1931 wurde von Nikolaus Auer bei Ausschachtungsarbeiten für eine Badeanstalt am nordwestlichen Ortsausgang von Nickenich die römische Grabanlage gefunden. Die Nachgrabung fand im Frühling 1932 statt. Der *tumulus* (Bef. Ni40.1) misst 7 m im Dm. 5 Schichten von Tuffsteinquadern, von denen der oberste und unterste profiliert sind, bilden einen Zylinder von 2,2 m Höhe, auf dem sich ein flacher Erdhügel von bis zu 4 m erhob. Das Innere war gleichmäßig mit lavaartigem Gestein gefüllt. Da kein Begräbnis gefunden wurde, handelt es sich vermutlich um einen Kenotaph.
Dat.: claudisch-neronisch
Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn
ID: Inv.-Nr. 31.86-87; 31.221-226
Lit.: Neuffer 1932b, 22-28. 286-288 Taf. 2-3. 15. – Weisgerber 1933, 14-22. 95-104. – Oelmann 1933, 154-156. 158-159. – Bemann/Schäfer 1983, 99 Nr. 8; 18 Karte, 8. 18. – Espérandieu 1938, Nr. 7758-7759. – Matijević 2010, 294-299 Abb. 19-20. – Neuffer 1963, 38-40 Abb. 4. – Oxé 1933, 99-102 Taf. 21. – Andrikopoulou-Strack 1986, 37. 42. 178-179 Taf. 3-5. – Scholz 2012, 40-41 Nr. 36-37 Abb. 31. 248.
Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 18.

Ni40.1.1 Bei dem *tumulus* wurde auch die dazugehörige Inschriftplatte gefunden.
Kalkstein, B. 89,5 cm, H. 74 cm, T. 15 cm.
CONTVINDA·ESVCCONIS·F(IL)
SILVANO·ATEGNISSA·F(IL)
H EX TES(TAMENTO) F(EC)
Ein Nischengrabmal aus 3 Stelen (Bef. Ni40.2) fand man in der Nähe des *tumulus*. Die Bekrönung bildeten 3 apotropäische Tiergestalten: eine Sphinx in der Mitte und 2 Löwen an den Seiten mit Widderkopf unter den Vordertatzen. Die beiden Grabsteine lagen zerbrochen in nur geringer Tiefe.
Ni40.2 1. Grabstele eines Mannes, Kalkstein. Dübelloch am oberen Abschluss. Nische: B. 0,64 m, H. 1,63 m. Figürliches Relief an der linken Schmalseite.
Ni40.2 2. Grabstele der Frau, Kalkstein. Dübelloch am oberen Abschluss. Nische: B. 0,64 m, H. 1,62 m.
Ni40.2 3. Grabstele eines Mannes, Kalkstein.
Ni40.2 4. Sockel, Tuffstein. Die leicht trapezoide Bettung

für den Grabstein des Mannes ist noch zu erkennen.
L. 1,12 m, H. 0,78 m, T. 0,78 m.

Ni41 »Trasswerke Meurin«

TK 25 5510/5610 zwischen r. ~2595600 h. ~5585100
und r. ~2596000 h. ~5585500

Römischer Tuffabbau, Eisenbahnbau 1878/1879.

Die Tuffsteine wurden an dieser Stelle unterirdisch in einer Tiefe von 8-12 m abgebaut.

Dat.: römisch

Verbleib: hauptsächlich LVR-LandesMuseum Bonn

ID: –

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 100 Nr. 13 Karte, Nickenich 13. – de Witt 1918, 60-63 Nr. 5. – Schaaff 2015, FS 35.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 30.

Ni42 »Trasswerke Meurin«

TK 25 5610 r. ~2596000 h. ~5585400

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Tuffabbau 1930er Jahre.

Auf dem Werksgelände Meurin wurden während der 1930er Jahre eine alte Abbaukammer und eine Treppe angeschnitten.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 24.

Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 24.

Ni43 »Trasswerke Meurin«

TK 25 5610 r. 2595590 h. 5585420

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Bauarbeiten 1969.

Zur Stabilisierung des Untergrundes vor geplanten Bauarbeiten mussten unterirdische Tuffstollen mit 210 m³ Beton verfüllt werden. Dicht daneben traf man 15 Jahre später auf weitere alte Abbaukammern.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 22.

Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 22.

Ni44 »Trasswerke Meurin«

TK 25 5610 r. 2596100 h. 5585520

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Bimsabbau 2010.

Beim modernen Bimsabbau wurden weitere alte Kammern sowie eine Tufftreppe in das Bergwerk entdeckt und unter der Leitung von H. Schaaff ausgegraben. Die Treppe wurde komplett geborgen und soll im Römerbergwerk Meurin wieder aufgebaut werden.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: z. T. zerstört

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 34.

Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 34.

Ni45 »Waldstraße«

Taf. 55

TK 25 5509 zwischen r. 2593980 h. 5586980 und r. 2593970 h. 5586970

Römische Grabkammer/Grabmal, Bimsabbau 1960/Bauarbeiten 1961.

Beim Bimsabbau traf man auf eine in N-S-Richtung in den Fels eingeschnittene Grabkammer, die dabei größtenteils zerstört wurde (Ni45.1). Der Zugang lag an der nördlichen Seite. Erhalten waren lediglich die westliche Längswand mit einem Ansatz der südlichen Querwand und die nördliche Querwand bis zur Treppenwange.

Tuffplatten. Die Treppenstufen waren 1,18 m breit.

Der Innenraum maß mind. 4,1 m × 3 m und stand auf einem Sockel von Quadern, B. 0,5 m, H. 0,28 m und unterschiedlicher Länge. Auf dem Sockel lagen 2 Schichten von Tuffsteinplatten von 0,62 m (untere Schicht) bzw. 0,55 m (obere Schicht) Höhe. Die Länge der Platten variierte bis 2,8 m. An den Stößen waren die Platten durch Holzkeile verbunden, die in Schwalbenschwänzen saßen. An der Westseite wurden in regelmäßigen Abständen 14-16 cm tiefe, 8 cm breite und 6 cm hohe Aussparungen festgestellt, die vermutlich die Stützen für ein Brett aufnahmen, auf das die Urnen gestellt wurden. An dieser Wand wurden mehrere Gefäßscherben festgestellt, die in das 2. Jh. datiert wurden. An den Längswänden begann nach der zweiten senkrecht gestellten Plattenreihe der Ansatz der Wölbung. Die Platten im Gewölbe hatten ebenso wie die Wandplatten eine Dicke von 25 cm. Auf der Sohle wurde eine 8 cm dicke Brandschicht festgestellt.

Bei Bauarbeiten 1961 wurden 3 Säulen gefunden, die im rechten Winkel zueinander standen. Von einer vierten wurden noch Bruchstücke entdeckt. Das Material war Tuffstein. Die Basis und die Säule waren aus einem Stück gearbeitet. Die Basis hatte eine Grundfläche von 0,6 m × 0,6 m und eine Höhe von 0,4 m. Die Säule entstand aus den abgearbeiteten Ecken. Bei 2 Säulen (A und B) waren die Schäfte noch ca. 25 cm hoch erhalten. Um die Säulen herum wurde eine 15 cm dicke Kulturschicht mit römischen Scherben und Eisenfragmenten gefunden. Röder vermutete, dass es sich um einen kleinen Grabtempel handelte, der auf 4 Säulen eine Bogenstellung trug. Der Grabungsskizze nach hatte die Front eine Mindestlänge von 2,8 m.

Bef. Ni45.0 Streufunde

Ni45.0.1 7 Nägel, Eisen, vollständig, korrodiert, L. 7,2 cm.

Ni45.0.2 Mehrere Nägel, Eisen, 9 Fragmente, 6 Fragmente mit Kopf + 3 Fragmente ohne Kopf, korrodiert.

Ni45.0.3 Blech, Eisen, korrodiert, L. 5 cm, B. 3,3 cm, Stärke 1 cm.

Dat.: römisch (2. Jh.)

Verbleib: größtenteils verschollen. – GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 927 (derzeit nicht auffindbar, 2011). – Röder-Nr. 947.

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 100 Nr. 11 Karte, Nickenich 11. – Röder 1961a, 217-219 Abb. 4-6.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 2, Fundbericht von Gadenz. = Röder-Fundbücher, Nr. 927. – Ortsakten GDKE Koblenz, Nickenich 3, Fundbericht von Gadenz, 20.4.1961. – Röder-Fundbücher, Nr. 947.

Ochtendung

Och1 Fundstelle unbekannt

TK 25 5610 r. – h. –

Römische Siedlung, Oberflächenbegehung 2003.

In den Fundeingangsbüchern steht:

Keramik, Steine.

Dat.: römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E-/Inv.-Nr. 03.88 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: –

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz, 03/88, 30.6.2003.

Och2 »Alsinger Hof« (o. J.)

Taf. 56

TK 25 5610 zwischen r. 2595450 h. 5579750 und r. 2595420 h. 5579820

Römische Siedlung/frühmittelalterliche Streufunde, Begehung 1991/Ausgrabung 2000.

Im Bereich, wo 1991 bereits römische und frühmittelalterliche Streuscherben zutage kamen, fand im Jahr 2000 eine Ausgrabung statt.

Die Dokumentation zu dieser Ausgrabung ist derzeit nicht auffindbar.

Dat.: römisch (4. Jh.) und frühmittelalterlich

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E-/Inv.-Nr. 91.151. – Inv.-Nr. 00.18

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 100 Nr. 2 Karte, Ochtendung 2. – Hagen 1930, 294.

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 91/151, 28.11.1991.

Bef. Och2.1 Stelle 17 – Pfosten II (gestört)

Och2.1.1 Teller, TS, unbestimmte Form, Frgt. WS.

Och2.1.2 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, hellbraunorange-dunkelbraunorange, dunkelbraunorange, hellbraunorange, fein, Dm. 32 cm.

Och2.1.3 Teller*, rw., Mayen-like, ähnlich Niederbieber 111, AS/IS: hellchromgelb, Bruch: hellchromgelb-hellgrau, mittel, Dm. 48 cm.

Och2.1.4 Teller*, rw., Mayen-like, ähnlich Niederbieber 111, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: lebhaftbraunocker, mittel, Dm. 31 cm.

Och2.1.5 Schüssel*, rw., Mayen-like, Alzey 28, Frgt., RS, hellbraun, IS/Bruch: hellbraunorange, mittel, Dm. 38 cm.

Och2.1.6 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-1/2, Frgt., RS, hellorangebraun, hellbraunorange, grauweiß, mittel, Dm. 22 cm.

Och2.1.7 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-5, Frgt., RS, AS/IS: dunkellilabraun, Bruch: schwarz, mittel, Dm. 16 cm.

Och2.1.8 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-6, Frgt., RS, dunkellilabraun, hellrötlichbraun, schwarz, mittel, Dm. 15 cm.

Och2.1.9 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-4, Frgt., RS, dunkellilabraun, dunkellilabraun-ockerbraun, ockerbraun, mittel, Dm. 16 cm.

Och2.1.10 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-4, Frgt., RS, AS/IS: hellrötlichbraun, Bruch: hellorange, mittel, Dm. 16 cm.

Och2.1.11 Gefäß unbestimmter Form, rw., Mayen-like, weißtonig, mit Rollrädchenverzierung, Frgt., BS.

Och2.1.12 3 Gefäße unbestimmter Form, rw., 3 Fragmente, WSn.

Och2.1.13 2 Gefäße unbestimmter Form, rw., 2 Fragmente, Henkel.

Och2.1.14 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., RS.

Och2.1.15 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, rw., 48 Fragmente, WSn.

Och2.1.16 Knochen, 4 Fragmente, unbestimmt.

Och2.1.17 2 Bimssteinchen.

Och2.1.18 Hüttenlehm, 2 Fragmente.

Och3 »Alsinger Hof«

TK 25 5610 r. 2595600 h. 5580080

Römisches(?) Grab, Fundumst. unbekannt 1996.

In den Fundeingangsbüchern steht:

Funde: Bronze, Eisen, Leichenbrand.

Die Datierung in römische Zeit ist nicht sicher.

Dat.: römisch(?)

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E-/Inv.-Nr. 96.64 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: –

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 96/64, 28.8.1996.

Och4 »Am Fresserweg«

Taf. 57

TK 25 5610 r. 2597500 h. 5580780

Spätlatènezeitlicher/römischer Grabgarten, Luftbild 1964. Auf einem Luftbild ist ein quadratischer Grabgarten mit einer Seitenlänge von etwa 19m zu erkennen. 8 Gräber sind durch Anomalien, teils rund, teils lang-oval, im Inneren zu erkennen.

Dat.: spätlatènezeitlich/römisch?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: –

Quellen: Luftbild A. Martin 24.6.1964 FO 13-22 (LVR Bonn, Ortsarchiv).

Och5 »Am Münsterer Weg«/»Rastplatz Münsterer Höhe« Taf. 57-58

TK 25 5610 zwischen r. 2599600 h. 5577860 und r. 2599580 h. 5578040

Römische Siedlung, Bimsabbau 1983/Oberflächenbegehung 1989.

Das römische Gebäude und mehrere Gruben waren durch den Bimsabbau z.T. bereits zerstört. Dennoch konnte noch ermittelt werden, dass das Gebäude südöstlich orientiert war, eine Länge von 17m und 0,7m dicke Mauern besessen hatte (Bef. Och5.1).

Die Fundamentstücker bestand aus Schiefermaterial, das einlagig auf den anstehenden Löss gesetzt war. Der Fundamentsockel war aus Grauwackesteinen in Kalkmörtel gebaut. Ein Keller konnte dokumentiert werden, der sich unmittelbar an der Westmauer befand. Er war gefüllt mit Dachschieferschutt und lehmiger Brandasche.

3 Gruben wurden in den Berichten für Archäologie an Mittelrhein und Mosel von H.-H. Wegner und A. von Berg beschrieben.

Bei einer Oberflächenbegehung 1989 wurden einige römische Funde aufgelesen.

Dat.: flavisch/2.-3. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 83.57. 89.102 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: von Berg/Wegner 1995b, 430-431 Abb. 90, 8-10; 96. – Wegner 2007, 437.

Quellen: –

Bef. Och5.2 Grube

von Berg/Wegner 1995b, 430-431:

»Kastenförmige Grube mit 1,60m Länge und 1,40m Breite. Die Einfüllung bestand aus lehmiger Erde mit wenigen Keramikfragmenten und reichte noch 0,25m in den anstehenden Lösslehm. Auf der Grubensohle konnten zwei pfostenähnliche Vertiefungen untersucht werden, die möglicherweise als Standfläche eines Steigbaumes gedeutet werden können. Aus der Füllung stammen wenige Wandbruchstücke des 2.-3. Jahrhunderts«.

Dat.: 2.-3. Jh.

Bef. Och5.3 Grube

»Trapezförmige Grube mit 2,25m Länge und 1,50m bzw. 1,0m Breite. An der Grube lag zusätzlich noch ein Pfostenloch mit 0,60m Durchmesser. Die Einfüllung war zweischichtig, wobei der untere Teil hauptsächlich aus Asche bestand. Aus der Füllung stammen zahlreiche Rand- und Wandbruchstücke verschiedener Gefäße des 2. nachchristlichen Jh.«

Dat.: zwischen flavisch und frühem 2. Jh.

Och5.3.1 Teller*, TS, Drag. 36, Frgt., RS (von Berg/Wegner 1995b, Abb. 90, 10).

Och5.3.2 Topf*, rw., Hofheim 87, Frgt., RS (von Berg/Wegner 1995b, Abb. 90, 8).

Och5.3.3 Topf*, rw., Hofheim 87, Frgt., RS (von Berg/Wegner 1995b, Abb. 90, 9).

Bef. Och5.4 Grube

»Unregelmäßige Grube mit etwa 2,50m Durchmesser und 0,70m Tiefe. Die Verfüllung bestand einheitlich aus Bims mit dazwischen eingelagerten Steinen. Durch den Bimsabbau war diese Stelle schon stark zerstört.«

Bef. Och5.0 Lese funde

Och5.0.1 Schlackenrest.

Och5.0.2 5 Gefäße unbestimmter Form, TS, Fragmente.

Och5.0.3 Krug, gw.-tongr., Frgt., Mundstück.

Och5.0.4 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, rw., Fragmente.

Och5.0.5 Amphore, Frgt., Randpartie mit Ansatz der Wandung.

Och5.0.6 mehrere Reibschüsseln, Fragmente.

Och5.0.7 Kammstrichziegel, Frgt.

Och5.0.8 2 Schädel fragmente.

Och6 »Am Römerbour« (1927)

TK 25 5610 r. 2599480 h. 5578860

Römische Wasserleitung, Bauarbeiten 1927.

300m nördlich des Waldorferhofs im Distrikt »Römerbour« wurde eine römische Wasserleitung aus Tuffrinnsteinen von 2,2m Länge, 0,48m Breite, 0,32m Höhe mit Abdeckung aus Schieferplatten angeschnitten. Die Breite der Wasserrinne beträgt 0,14m.

Die Leitung soll an eine 120m nördlich der Waldorfer Höfe gelegene Quelle angebunden gewesen sein.

Dat.: römisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Bemmann/Schäfer 1983, 100 Nr. 4 Karte, Ochtendung 4. – Hagen 1928a, 269 Anm. 2.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 9.

Och7 »Am Römerbour«

TK 25 5610 r. 2599360 h. 5578760

Spätlatènezeitlich/römische Grabgärten, Luftbild 1963.

Dat.: spätlatènezeitlich/römisch?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: –

Quellen: Luftbilder A. Martin 31.10.1963 ER 71-76 (LVR Bonn, Ortsarchiv).

Och8 »Am Römerbour«**Taf. 57**

TK 25 5610 r. 2599400 h. 5578880

Römische Einzelfunde, Oberflächenbegehung 2003.

Vermutlich aus einem spätantiken Grab stammt der Bronzelöffel. Im selben Jahr wurden hier Keramik und Münzen gefunden.

Dat.: 4./5. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 03.202. – E-/Inv.-Nr. 03.204 (z. T. nicht auffindbar, 2011)

Lit.: –

Quellen: Koblenz Fund-Datenbank. – Luftbilder A. Martin 22.7.1963 ER 63-68; 75-76 (LVR Bonn, Ortsarchiv). – Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 03.204, 28.11.2003.

Bef. Och8.0a Fundplatz 5, Fundstelle 1

Och8.0a.1 Löffel*, Bronze, runde Übergangsscheibe mit Lochung, Frgt., L. 13,2 cm.

Bef. Och8.0b Lesefunde

Och8.0b.1 Münze*, Licinius, Nummus (1/72 Pfd.), London, 310-312 n. Chr.

IMP LICINIVS P F AVG

Panzerbüste mit Lorbeerkranz nach r.

GENIO – POP ROM- | // PLN

Genius mit Turmkrone nach l. stehend, hält eine Patera in der R. und ein Füllhorn in der L.

4,44 g

RIC VI 209c

Och8.0b.2 Mittelalterliche? Gürtelschnalle, Bronze, Frgt., 4,5 cm × 4,2 cm × 0,7 cm.

Och8.0b 3 Keramik unbestimmter Form und Warenart.

Och9 »Am Sackenheimer Weg«**Taf. 59-68**

TK 25 5610 r. 2599500 h. 5579900

Römisches Gräberfeld, Ausgrabung 1978-1982.

Bereits beim Ackerbau hatten mehrere Tuffsteine den Betrieb gestört, die dann bei Wegarbeiten entfernt wurden. Ein Radlader traf auf eine Tuffsteinkiste (Och9.1) und verschob sie. Bei der Ausgrabung kamen in den Jahren 1978-1981 ein *tumulus* und mehrere Brand- und Körpergräber zutage. Die umgebende Fläche wurde 1982 großflächig ergraben. Im Folgenden handelt es sich um die bereits

publizierten Angaben von Wilhelmi und von Berg/Wegner. Die Aufarbeitung der umfangreichen Grabungsdokumente und Funde wurde ausgeklammert.

Dat.: spätes 1./2. Jh. bis erste Hälfte 5. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 78.14; 82.55; 88.83

Lit.: von Berg/Wegner 1992, 498-501 Abb. 84-92, 1-6. – Wegner 1987a, 245. – Wilhelmi 1979, 323-334. – Bemmann/Schäfer 1983, 101 Nr. 12 Karte, Ochtendung 12. – Wegner 1990a, 516-517; 2007, 435.– Graen 2008, 99 N 9. – Hunold 2011a, 111-112.

Quellen: –

Bef. Och9.1 *tumulus*In der Publikation der Fundstelle durch von Berg und Wegner wird der *tumulus* auf S. 498 folgendermaßen beschrieben: »Die Ringmauer des *tumulus* bestand aus 13 Tuffsteinsegmenten ähnlicher Größe mit einem äußeren Durchmesser von etwa 7,8 m. Der erhaltene Befund stellt die Sockelzone eines gemauerten Grabhügels dar. Die einzelnen Tuffquader waren mit Klammern verzahnt, wie die erhaltenen schwalbenschwanzförmigen Aussparungen an der Oberkante zeigen. Die nächste Steinlage auf den Fundamenten war dann wenig nach innen versetzt aufgebracht worden.« Innerhalb des Tuffringes befanden sich die Gräber 1, 2 und 14 sowie verstreutes Fundmaterial (Bef. Och9.0. 1-2. 14).Bef. Och9.0 Verstreutes Fundgut innerhalb des *tumulus*. Wohl nicht zum Kisteninhalt von Grab 1 gehörend.

Dat.: spätes 2./3. Jh.

Och9.0.1 Teller*, TS, Drag. 32, Fragmente (Wilhelmi 1979, Abb. 5, 5).

Och9.0.2 Teller*, TS, Drag. 32, Frgt., RS, gw. (Wilhelmi 1979, Abb. 5, 5b).

Och9.0.3 Teller*, TS, Drag. 32?, Frgt., BS, mit unleserlichem Stempel (Wilhelmi 1979, Abb. 5, 5h).

Och9.0.4 Tasse*, TS, Drag. 27, Fragmente, BS, WS (Wilhelmi 1979, Abb. 5, 5c).

Och9.0.5 Mehrere Tassen, TS, Drag. 27, Fragmente, 3 RS.

Och9.0.6 Schale*, TS, Drag. 40, Frgt., RS (Wilhelmi 1979, Abb. 5, 5g).

Och9.0.7 Schüssel*, TS, Drag. 18/31R?, Frgt., RS (Wilhelmi 1979, Abb. 5, 5d).

Och9.0.8 Schüssel*, TS, unbestimmt, Frgt., RS (Wilhelmi 1979, Abb. 5, 5e).

Och9.0.9 Reibschüssel*, TS, Drag. 45, Fragmente, RS, BS, mit außen abgesetzter Wandung (Wilhelmi 1979, Abb. 5, 5a).

Och9.0.10 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, TS, 48 Fragmente, 8 BS, 40 WSn.

Och9.0.11 Becher*, Gtw., ähnlich Niederbieber 32, Frgt., BS (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 6i).

Och9.0.12 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 6e).

Och9.0.13 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Fragmente, 3 RS (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 6b).
 Och9.0.14 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, komplettes Profil (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 6e).
 Och9.0.15 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Fragmente, 5 RS, 2 BS (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 6c).
 Och9.0.16 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Fragmente, 2 RS (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 6d).
 Och9.0.17 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 6e).
 Och9.0.18 Krug, Frgt., Bandhenkel, marmoriert.
 Och9.0.19 Teller/Schüssel?, Frgt., RS, Ggw., mit Horizontalrand.
 Och9.0.20 Krug, gw.-tongr., Frgt., Bandhenkel, helltonig.
 Och9.0.21 Krug, gw.-tongr., Frgt., RS, helltonig.
 Och9.0.22 2 Krüge*, gw.-tongr., Fragmente, ca. 37 BS, WS und Henkelbruchstücke, orangefarbig (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 6h).
 Och9.0.23 Schüssel*, rw., Niederbieber 104 (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 6).
 Och9.0.24 Gefäße unbestimmter Form, Fragmente, ca. 60 WS, rw, meist geschmaucht.

Bef. Och9.1 Brandgrab mit großer Tuffsteinkiste (Grab 1). Wohl antik beraubt (vgl. Wilhelmi 1979, 323-324). Die anthropologische Untersuchung des Leichenbrandes spricht für eine Doppelbestattung von einer Frau mit Fetus bzw. Neonatus.

Dat.: erste Hälfte 2. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

Och9.1.1 Teller, Ggw., rottonig, vicus Hofheim 39, frgt., mit Schrägwand und Horizontalrand.

Och9.1.2 »Honigtopf« (Urne)*, gw.-tongr., vicus Hofheim 77, frgt., helltonig.

Och9.1.3 Öllampe*, Loeschke 10, rottonig.

Och9.1.4 Knochenbrand vom Sohlenzentrum der Aschenkiste; zu adultem Individuum und Schaf gehörig.

Och9.1.5 Kleines Knochennadelfragment*. Aus Kat.-Nr. 2.

Och9.1.6 Röhrenknochen, die an die Funde Kat.-Nr. 9 und 10 anpassen. Es bleibt unklar, ob dieser Fund primär getrennt gelagert wurde oder sekundär aus Fund 2 verlagert ist.

Och9.1.7 Knochenbrand von fortgeschritten adultem, eher weiblichem Individuum. Aus Kat.-Nr. 2.

Och9.1.8 Röhrenknochen*, Frgt., vom Feuer verformt, an beiden teilprofilieren Enden mit Rillen verzierter Röhrenknochen (Schaf), L. 9,2 cm. Aus Kat.-Nr. 2.

Och9.1.9 Röhrenknochen*, L. 7,5 cm. Aus Kat.-Nr. 2.

Och9.1.10 Röhrenknochen*, L. 4,8 cm. Aus Kat.-Nr. 2.

Och9.1.11 2 kleine unverzierte Röhrenknochenbruchstücke. Aus Kat.-Nr. 2.

Och9.1.12 Aschenkiste, Tuffstein, 1,0 m × 0,8 m × 0,6 m.

Bef. Och9.2 Schieferplattengrab (Grab 2 bzw. 1a)

Das Grab befand sich in einer Kiste aus 4 hochkant gestellten Schieferplatten. Dieses war 0,4 m × 0,25 m × 0,28 m groß. Der Leichenbrand war nach anthropologischer Untersuchung der eines 9-monatigen Kleinkindes.

Dat.: erste Hälfte 2. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

Och9.2.1 Nagel*, verbrannt, Eisen (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 1a/h).

Och9.2.2 Honigtopf*, vicus Hofheim 77, frgt., helltonig, ohne Henkel, mit schmalem, außen leicht gerundetem Horizontalrand (Urne) (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 1).

Och9.2.3 Großes Vorratsgefäß*, Frgt., WS, aus 4 Teilen zusammengesetzt (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 2).

Och9.2.4 Knochenbrand eines Kleinkindes von ca. 9 Monaten.

Och9.2.5 Knochenbrand von Tieren (Schwein, Ferkel, Huhn) stellenweise mit Glasaufschmelzungen (von einem Balsarium?).

Funde aus der Aschenschicht innerhalb des Schieferkastens:

Och9.2.6 Ringelchen*, 6 Fragmente, Bronze (Wilhelmi 1979, Abb. 6, e).

Och9.2.7 Bronzeblech, Frgt.

Och9.2.8 Zierknopf*, Bronze, Dm. 1,3 cm (Wilhelmi 1979, Abb. 6, d).

Och9.2.9 Henkel(?)*, Bronze, Frgt. (Wilhelmi 1979, Abb. 6, f).

Och9.2.10 Mehrere Nägel, Fragmente, Eisen, L. ca. 2 cm.

Och9.2.11 Verschmolzener Glasrest.

Och9.2.12 Teller*, TS, Drag. 18/31, Frgt., RS, Dm. ca. 14,4 cm (Wilhelmi 1979, Abb. 6, 6b).

Och9.2.13 Knochenbrand, überwiegend mit Glasaufschmelzungen; vertebra vom Fisch.

Och9.2.14 Ausgelesene Holzkohleteilchen.

Och9.2.15 Erde-Aschen-Gemisch nach Aussieben.

Och9.2.16 4 Schieferplatten.

Bef. Och9.3 Urnengrab

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.

Och9.3.1 Große Henkelurne.

Och9.3.2 2 Beigefäße.

Bef. Och9.4 Brandschüttungsgrab

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.

Funde: Keramik

Bef. Och9.5 Körpergrab (Grab 5)

Überlagert das Grab 4.

Dat.: 4./5. Jh.

Gräber außerhalb des *tumulus*:

Insgesamt 12 Brandgräber und 5 Körpergräber (bei der Grabung 1982).

Bef. Och9.6 Körpergrab (Stelle 1)

Dat.: 4./5. Jh.

Och9.6.1 Sarkophag*, Tuffstein.

Bef. Och9.7 Urnengrab (Stelle 6)

Die Urne war mit einem Teller abgedeckt. Darüber lagen die Scherben einer Amphore.

Dat.: spätes 2./3. Jh.

Och9.7.1 Flasche, schw. Gtw., mit Barbotineverzierung, unbestimmt.

Och9.7.2 Teller, rw., Niederbieber 113.

Och9.7.3 Zweihenkelgefäß, rw.

Och9.7.4 Amphore, Fragmente.

Bef. Och9.8 Körpergrab (Stelle 7)

Das Grab hatte eine nordöstlich-südwestliche Ausrichtung.

Die Bestattung war bei der Auffindung bereits gestört. Am Fußende befand sich der Spruchbecher.

Dat.: erste Hälfte 5. Jh.

Och9.8.1 Becher*, Glas, Isings 106b2 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 89, 4).

Och9.8.2 Flasche*, Glas, Isings 101, Fragmente (von Berg/Wegner 1992, Abb. 89, 3).

Och9.8.3 Trierer Spruchbecher*, schw. Gtw., Niederbieber 33, »Sito« (von Berg/Wegner 1992, Abb. 89, 1).

Och9.8.4 Becher, schw. Gtw., unbestimmt, Frgt.

Och9.8.5 Schüssel*, rw., Alzey 28-3 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 89, 2).

Och9.8.6 Sarkophag*, Tuffstein.

Bef. Och9.9 Körpergrab (Stelle 7a)

Die Bestattung war etwa nordsüdlich ausgerichtet. Im Fußbereich befanden sich Schuhnägel.

Dat.: (erste Hälfte) 4. Jh.

Och9.9.1 Mehrere Schuhnägel.

Och9.9.2 Teller*, rw., Alzey 34/29 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 89, 5).

Och9.9.3 Teller*, rw., Alzey 34 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 89, 6).

Och9.9.4 Teller*, rw., Alzey 34, rottonig (von Berg/Wegner 1992, Abb. 89, 7).

Bef. Och9.10 Körpergrab (Stelle 15)

Grabgrube: T. 1,05 m, L. 2,15 m, B. 0,75 m.

Auf der Grabsohle lagen Nägel vom Totenbrett oder der Sargkonstruktion.

Dat.: erste Hälfte 4. Jh.

Och9.10.1 Nägel.

Och9.10.2 Becher*, Glas, Isings 96a (von Berg/Wegner 1992, Abb. 93).

Och9.10.3 Becher*, schw. Gtw., Niederbieber 33a (von Berg/Wegner 1992, Abb. 89, 9).

Och9.10.4 Teller*, rw., Gellep 128 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 89, 8).

Bef. Och9.11 Brandgrab (Stelle 21)

Bestattung eines Kindes.

Dat.: 2. Jh.

Och9.11.1 Topf, rw, Niederbieber 87.

Och9.11.2 Knochenreste.

Bef. Och9.12 Brandschüttungsgrab (Stelle 26)

Dat.: spätes 1./frühes 2. Jh.

Och9.12.1 Teller*, TS, Curle 15 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 91, 4).

Och9.12.2 Teller*, TS, Drag. 36 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 92, 5).

Och9.12.3 Teller*, TS, Drag. 36 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 92, 6).

Och9.12.4 Napf*, TS, Drag. 35 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 92, 2).

Och9.12.5 2 Näpfe*, TS, Drag. 27 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 91, 3, 5).

Och9.12.6 Schale* TS, Curle 11 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 92, 3).

Och9.12.7 Schale* TS, Curle 11 (von Berg/Wegner 1992, Abb. 92, 4).

Och9.12.8 Teller*, Ggw., vicus Hofheim 39, frgt. (von Berg/Wegner 1992, Abb. 91, 6).

Och9.12.9 Schüssel*, Ggw., Stuart 303, komplett (von Berg/Wegner 1992, Abb. 91, 8).

Och9.12.10 Becher, Belgische Ware.

Och9.12.11 Zweihenkelkrug*, Gellep 626, gelbtonig (von Berg/Wegner 1992, Abb. 91, 1).

Och9.12.12 Einhenkelkrug, weißtonig.

Och9.12.13 Einhenkelkrug, gelbtonig.

Och9.12.14 2 Teller*, rw., Hofheim 94A, komplett (von Berg/Wegner 1992, Abb. 91, 2).

Och9.12.15 Schüssel*, rw, Hofheim 91A, komplett (von Berg/Wegner 1992, Abb. 91, 9).

Och9.12.16 Topf*, rw., Stuart 201B, komplett (von Berg/Wegner 1992, Abb. 91, 7).

Bef. Och9.13 Brandgrab (Stelle 27)

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.

Och9.13.1 Becher, schw. Gtw., mit Körnchendekor, unbestimmt.

Och9.13.2 Schüssel, rottonig.

Och9.13.3 Zweihenkelkrug, Frgt. Unterteil, rottonig.

Och9.13.4 Schüssel, rw.

Bef. Och9.14 Brandgrab 14

Römisches Brandgrab, Notgrabung 1981.

Durch oberflächlich sichtbare Keramik wurde man während einer Kontrollmessung des *tumulus* auf das Brandgrab aufmerksam. Bei der sofortigen Notbergung wurde festgestellt, dass das Grab durch Wegebauarbeiten und Ackerbau stark verzogen war. Offenbar handelt es sich um eine Nachbestattung innerhalb des *tumulus*.

Dat.: spätes 4./frühes 5. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz
ID: Inv.-Nr. 81.91
Lit.: von Berg/Wegner 1990, 329 Abb. 44, 8.
Quellen: –
Och9.14.1 Becher, schw. Gtw., Fragmente.
Och9.14.2 Faltenbecher*, rw., Redknap R32, Fragmente, Verwendung als Urne.
Och9.14.3 Gefäß unbestimmter Form, rw., Fragmente.

Och10 »Am Sackenheimer Weg« Taf. 68

TK 25 5610 r. 2599900 h. 5579600
Römische Siedlung, Oberflächenbegehung 1981/1982/1988
Auf der Parzelle 2265/98, Flur 5 wurden 1981 römische Streufunde aufgelesen. 1982 wurden erneut zahlreiche Keramik- und Ziegelfragmente gefunden, die offenbar zu einer ausgedehnten *villa rustica* gehörten. Der größte Teil des Gutshofes ist unbeobachtet dem Bimsabbau zum Opfer gefallen.
Dat.: 2.-3. Jh., zweite Hälfte 4. Jh.
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: Inv.-Nr. 81.9 – Inv.-Nr. 82.83 – Inv.-Nr. 88.83 (derzeit nicht auffindbar, 2011)
Lit.: von Berg/Wegner 1992, 498 Abb. 92, 7-10.
Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 81. – Fund-Datenbank Koblenz.
Bef. Och10.0 Lesefunde (1982)
Och10.0.1 Schüssel*, rw., vicus Hofheim 93, Frgt., RS.
Och10.0.2 Topf*, rw., Niederbieber 89, Frgt., RS.
Och10.0.3 Reibschüssel*, Hofheim 80A, Frgt., RS.
Och10.0.4 Amphore*, Redknap R19.1, Frgt., RS.

Och11 »An den Pelzweiden« (1962) Taf. 68

TK 25 5610 r. 2599750 h. 5578850
Spätlatènezeitliche/römische? Grabgärten, Luftbild 1962. Luftbild von 3 Grabgärten.
Dat.: spätlatènezeitlich/römisch?
Verbleib: –
ID: –
Lit.: –
Quellen: Luftbild Scollar 1962 BR 34.1-5. – Luftbild A. Martin 1.6.1964 FD 53-64 (LVR Bonn, Ortsarchiv).

Och12 »An der Aberrest«

TK 25 5610 r. 2598300 h. 5578675
Römische Einzelfunde, Oberflächenbegehung 2004.
Dat.: römisch
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: E-/Inv.-Nr. 04.74 (derzeit nicht auffindbar, 2011)
Lit.: –
Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 04/74, 21.6.2004.

Och13 »Auf dem Rennplatz«

TK 25 5610 r. ~2597830 h. ~5579870
Römisches Brandgrab, Bimsabbau 1955.
Am 3.5.1955 wurden die Funde des römischen Brandgrabes durch die Arbeiter auf dem Rennplatz, Flur 1, Parzelle 9 entnommen und bei dem Grubendirektor Wilhelmi abgeliefert. Erst am 19.2.1963 wurden die Funde beim Amt in Koblenz abgegeben.
Dat.: zwischen flavischer Zeit und spätem 2. Jh.
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: Inv.-Nr. 63/84-a (derzeit nicht auffindbar, 2011)
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 101 Nr. 8 Karte, Ochtendung 8.
Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 48, Fundbericht unbekannter Autor.

Bef. Och13.1 Brandgrab

Och13.1.1 Doppelhenkelige Urne, Glas, Isings 65(?), Mündungs-Dm. 7,8 cm, mittlerer Dm. 25,5 cm, BDm. 10,0 cm, H. 30,0 cm.

Die Öffnung ist mit einem stark unterschrittenen Rand versehen. Die Henkel sitzen unter dem Rand an und auf dem Urnenbauch auf.

Och13.1.2 Knopfdeckel, Glas, stark blasig, Dm. 12,0 cm. Knopf: mittlerer Dm. 2,5 cm, H. 1,0 cm.

Och13.1.3 Leichenbrand, Erwachsener.

Och14 »Auf der Löhkünde« Taf. 69

TK 25 5610 r. 2598240 h. 5579340
Römische Siedlung, Luftbild 1964/2011/Oberflächenbegehung 2003.
In den Fundeingangsbüchern steht:
Funde: Münzen, Keramik.
Dat.: *terminus post quem* 125 n. Chr.
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: E-/Inv.-Nr. 03.198 (z. T. derzeit nicht auffindbar, 2011)
Lit.: –
Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 03/198, 28.11.2003. – Luftbilder A. Martin 9.6.1964 FH 59-74 (LVR Bonn, Ortsarchiv). – Luftbild Schmickler 1.8.2012 Nr. 3408; 3411.

Bef. Och14.0 (Streufunde Stelle 2)

Och14.0.1 Münze, Hadrian, As, Rom, 125-128 n. Chr.

[HADRIA]NVS – [AVGVSTVS]

Kopf mit Lorbeerkranz nach r.

[SALVS AVGVSTI] S C // COS III

Salus nach l. stehend mit Zepter in der L., füttert aus Patera in der R. eine Schlange, die sich an einem Altar hochringelt. 9,39 g, RIC II 678.

Och14.0.2 Moderner Knopf?

5,33 g; 25 mm.

Och15 »Distrikt Oberwiesen«**Taf. 70**

TK 25 5610 r. ~ 2598250 h. ~ 5578250

Römische Inschrift, Erdarbeiten 1817.

In den Mayener Fundbücher II, 119 stand vermerkt: »Römischer Grabstein

Im März 1922 wurde für die Vereinessammlung ein anscheinend spätrömischer Grabstein in Ochtendung erworben, welcher dort in der Scheunenwand des Landwirtes Carl Schmitz eingemauert war. Nach Angabe des Eigentümers hat dessen Großvater im Jahre 1817 bei Ochtendung im Distr. Oberwiesen, wo auch Mauerreste vorhanden waren, (diesen) aufgedeckt. Der Distr. liegt nach Ruitsch zu. Der Finder Joh. Schmitz ließ den Stein in seine Scheune einmauern, welche 1847 abgebrannt ist. In die neu erbaute Scheune wurde der Stein dann wieder eingemauert, wo er verblieben ist bis März 1922.

Sammlung Nr. 1404.«

Matijević bemerkt jedoch, dass diese Art von Ansentafeln mit flankierenden Eroten auch von Bauinschriften bekannt ist.

Bef. Och15.0 Lesefund

Och15.0.1 Inschrifttafel, Sandstein oder Kalkstein?, 90 cm × 54 cm × 12,5-14 cm.

M[...]

B[...]

K[...]

K[...]

K[...]

[...]

Dat.: 2./3. Jh. (nach Matijević); spätes 1./Anfang 2. Jh. (nach Willer)

Verbleib: Eifelmuseum, Mayen.

ID: Inv.-Nr. 1404

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 101 Nr. 14 Karte, Ochtendung 14. – Hagen 1930, 43 Abb. 19. – Hörter 1930, 48 Abb. 22. – Matijević 2010, 288-289 Abb. 15. – Matijević/Spickermann 2010, 361. 364-365 Abb. 4. – Willer 2005, 201 FS 204.

Quellen: Mayener Fundbücher II, 119.

Och16 »Distrikt Trünnel«

TK 25 5610 r. – h. –

Frühkaiserzeitliches Brandgrab, Ackerbau 1913.

In den Mayener Fundbüchern II, 1 steht vermerkt: »Im Distr. Trünnel wurde ein Brandgrab bei der Feldarbeit aufgedeckt. Eine graue, 23 cm hohe Urne enthielt den Leichenbrand. Diese war mit einer Kumppe bedeckt. Neben der Urne standen noch eine sehr sauber und dünn gearbeitete sogenannte belgische Urne, zwei schwarze Teller mit unleserlichem Stempel und einige Bruchstücke von Gefäßen. In der Urne lag eine unbestimmbare Münze.«

Dat.: 1. Jh.

Verbleib: Eifelmuseum, Mayen

ID: Inv.-Nr. 535 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: –

Quellen: Mayener Fundbücher II, 1.

Bef. Och16.1 Brandgrab

Och16.1.1 Münze, unbestimmt.

Och16.1.2 Teller, TN, unleserlicher Stempel.

Och16.1.3 Teller, TN, unleserlicher Stempel.

Och16.1.4 Topf, TN.

Och16.1.5 Urne.

Och16.1.6 Kumppe.

Och16.1.7 Gefäße unbestimmter Form, Fragmente.

Och17 »Dürrer Acker«/»Hinter den Oberwiesen«**Taf. 70-71**

TK 25 5610 r. 2598000 h. 5578500

Römische Siedlung, Altgrabung 1885/Bimsabbau 1952.

Bereits 1885 wurde hier eine römische *villa rustica* ausgegraben. Es handelt sich um eine Streuhofanlage. Neben einem kleinen Hauptgebäude wurden 2 Nebengebäude freigelegt. Reste eines großen Grabdenkmals waren zweitverwendet wohl im Hauptgebäude vermauert worden (Bef. Och17.2). 1952 wurde die Villa auf einer 100 m × 30 m großen Fläche angeschnitten. Es wurden Keramik und Ziegelscherben gefunden. Weitere Mauerstrukturen sind auch auf einem Luftbild von 1962 zu erkennen.

Dat.: römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 461 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 3553-3555 (derzeit nicht auffindbar, 2011).

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 101 Nr. 10 Karte, Ochtendung 10. – Brink 1910, 70. – Lehner 1918, 308. – Hagen 1930, 267.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 29, Fundbericht ohne Autor. = Röder-Fundbücher, Nr. 461. – Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 73. – Grabungsdokumentation von Liessem, Archivalien RAB Bonn. – Luftbild 21.6.1962 BP 20 (LVR Bonn, Ortsarchiv, 25.4.1885).

Bef. Och17.1 Römisches Gebäude

Die Beschreibung der Spolien nach Lehner 1918, 308:

Och17.1.1 »Gesimsstück von einem großen Grabmal (3553)*

Platte, oben, rechts und hinten glatt, links und unten abgeschlagen. Vorn in ein einfaches Gesims mit dem nebenstehend gezeichneten Profil ausgearbeitet. Oben Klammer- und Dübellocher.

Kalkstein, L. 55 cm, B. 83 cm, H. 17 cm.«

Och17.1.2 »Gesimsstück von einem großen Grabmal (3554)*

Platte, links, rechts und hinten abgeschlagen, auf der Vorderseite skulptierte Gesimsprofilierung, zuunterst Eierstab,

darüber Perlstab, darüber Blattkyma.
Kalkstein, L. 62 cm, B. 73 cm, H. 15 cm.«
Och17.1.3 »Bruchstück vom Dach eines großen Grabmals (3555)*
Unten, hinten und an den Seiten abgebrochener, oben glatter Block, auf dessen Vorderseite noch Reste von drei Reihen Schuppen (Ziegel) eines Pyramidendaches erkennbar sind.
Kalkstein, L. 13 cm, B. 45 cm, H. 21 cm.«
Och17.1.4 »Bruchstück vom Dach eines großen Grabmals Rest eines Blockes, der eine Achtecksecke bildet; nur Stücke der beiden Achtecksseiten erhalten, oben abgebrochen, hinten gerade geschnitten. Die Flächen sind geschuppt, es war also das Dach vermutlich eines Grabmals von besonderer Form.
Kalkstein, L. 25 cm, B. 34 cm, H. 22 cm.«

Och18 »Emminger Hof« **Taf. 71-76**
TK 25 5610 r. 2596000 h. 5579720
Römische Siedlung, Oberflächenbegehung 2000/2003/2005.
Dat.: Latène B, 1. bis frühes 5. Jh. und 7. Jh.
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: E-/Inv.-Nr. 00.19; 03.201; 05.227
Lit.: –
Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 2000/19, 23.3.2000; 5.12.2005.

Bef. Och18.0a Lesefunde von Stelle 1
Och18.0a.1 Münze*, Septimius Severus, Denarfälschung (gefüttert), nach 210 n. Chr.
SEVERVS – PIVS AVG
Kopf mit Lorbeerkranz nach r.
[] AVG
Mars nach l. stehend mit Zweig in der R., Schild und Speer in der L. (Typ Marti Pacatori, RIC IV/1 22 für Caracalla)
2,22 g; 6 h, 00/19.
Och18.0a.2 Rundes Blech, Bronze, ausgefranst, Dm. ca. 2,1 cm.
Och18.0a.3 Hütchen, Bronze, zerdrückt, L. 2,4 cm.
Och18.0a.4 Keltischer Buckelring, Bronze, Frgt., L. 3,3 cm.
Och18.0a.5 Blech, Eisen, L. 2,6 cm.
Och18.0a.6 Draht, Eisen, umgeknickt, L. ca. 1,9 cm.
Och18.0a.7 Aufhängung, Eisen, L. ca. 10, 3 cm.
Och18.0a.8 Objekt unbestimmter Form, Blei, L. 4,3 cm.
Och18.0a.9 Stäbchen, Blei?, frgt, L. 3,7 cm.
Och18.0a.10 Gefäß unbestimmter Form, TS, Frgt., WS.
Och18.0a.11 Krug*, gw.-tongr., unbestimmt, Frgt., BS, AS/IS/Bruch: grauweiß, fein-mittel, BDm. 7 cm.
Och18.0a.12 2 Gefäße unbestimmter Form, 2 Fragmente, WSn.
Och18.0a.13 Schüssel*, rw. Mayen-like, Alzey 29, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellbraunorange, mittel, Dm. 22 cm.
Och18.0a.14 Schüssel*, rw. Mayen-like, Alzey 29,

Frgt., RS,AS/IS: hellbraunorange, Bruch: ocker, mittel, Dm. 21 cm.
Och18.0a.15 Schüssel*, rw. Mayen-like, Niederbieber 104, Frgt., RS, hellbraunorange, hellorange, hellgrau, mittel, Dm. 31 cm.
Och18.0a.16 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-2, Frgt., RS, AS/IS: grau, Bruch: hellgrau, mittel, Dm. 20 cm.
Och18.0a.17 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-2, Frgt., RS, hellbraunorange, hellbraun, grauweiß, mittel, Dm. 21 cm.
Och18.0a.18 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-5, Frgt., RS, AS/IS: hellorangebraun, Bruch: ocker, mittel, Dm. 17 cm.
Och18.0a.19 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-3, Frgt., RS, lilabraun, lilabraun-hellrötlichbraun, schwarz, mittel, Dm. 14,4 cm.
Och18.0a.20 Reibschüssel*, rw., Gellep 683, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb, mittel, Dm. 32 cm.
Och18.0a.21 8 Gefäße unbestimmter Form, 8 Fragmente, WSn.
Och18.0a.22 Reibschüssel*, rw., Gellep 683, AS/IS: hellorangebraun-hellsiena, Bruch: hellorangebraun, fein-mittel, Dm. 46 cm.
Och18.0a.23 2 Gefäße unbestimmter Form, 2 Fragmente, WSn.
Och18.0a.24 3 Gefäße unbestimmter Form, 3 Fragmente, RSn.
Och18.0a.25 13 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, 13 Fragmente, WSn.

Bef. Och18.0b Lesefunde von Stelle 2
Och18.0b.1 Münze, Antoninian-Nachprägung, nach 271 n. Chr.
[] – Kopf mit Strahlenkrone – [] – Figur ? – 0,74 g – 11 mm.
Och18.0b.2 Münze*, Constans, Nummus (1/192 Pfd.), Trier, 341-347 n. Chr. – [CONSTAN]-S P F AVG – Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach r. – VICTORIAE DD AVGG[Q NN] D // [] – 2 gegenüberstehende Victoriae mit Kranz. – 1,19 g. – LRBC 148-149; RIC VIII 195-196.
Och18.0b.3 Münze*, Magnentius, Maiorina (1/72 Pfd.), Trier, 350 n. Chr. – [D N] MAGNEN-[TIVS P F] AVG – Drapierte Panzerbüste in Vorderansicht nach r.; dahinter A. – VICT[O]RIAE DD NN AVG ET CAES // TRP – 2 gegenüberstehende Victoriae halten einen Kranz (darauf VOTV/MVLT/X) – 2,62 g (ausgebrochen) – Bastien 64; LRBC 58; RIC VIII 312.
Och18.0b.4 Münze, Gratian, Bronze (1/132 Pfd.), Lyon, 367-375 n. Chr. – D N GRATIANVS AVGG AVG – Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach r. – GLORIA NO-[VI SAECVLI] // [TCON] – Gratian nach l. stehend mit Labarum und Schild – LRBC 529 – 1,72 g.
Och18.0b.5 Münze, Brandenburg-Preußen, 3 Pfennige, 18[6?]7 – SCHEIDE Münze / 3 PFENNIGE / 18[6?]7 / C – 120 EIN[EN] THALER – Wappen – 3,43 g.
Och18.0b.6 Mittelalterliche? Gürtelschnalle, Bronze, 3,0 cm × 2,2 cm × 0,3 cm.
Och18.0b.7 Gürtelöse*, Bronze, 5,4 cm × 2,7 cm × 0,8 cm.

- Och18.0b.8 4 Objekte unbestimmter Form, Eisen, stark korrodiert.
- Och18.0b.9 Schuhnagel, Eisen, frgt., L. 1,5 cm.
- Och18.0b.10 Nagel, Eisen, klein, L. 1,5 cm.
- Och18.0b.11 Fensterglas, blau, Frgt., RS, gegossen und gezogenes Glas, 4,7 cm × 3,6 cm × 0,6 cm.
- Och18.0b.12 Reibschüssel*, TS, Drag. 45, Frgt., BS, lebhaftrotlichbraun, IS/Bruch: hellbraunorange, fein, BDm. 9 cm.
- Och18.0b.13 Gefäß unbestimmter Form, TS, Frgt., WS.
- Och18.0b.14 Becher*, schwarze Gtw., Niederbieber 33, AS/IS: schwarz (metallisch), Bruch: hellorangebraun, fein, Dm. 7 cm.
- Och18.0b.15 Schüssel*, TN, Deru B38, AS: grau, IS/Bruch: hellgrau, fein, Dm. 32 cm.
- Och18.0b.16 Gefäß unbestimmter Form, TN, Frgt., WS.
- Och18.0b.17 Schüssel*, rw., Niederbieber 104, Frgt., RS, schwarz, hellchromgelb-hellgrau, schwarz-hellgrau, mittel, Dm. 20 cm.
- Och18.0b.18 Schüssel*, rw., Niederbieber 104, Frgt., RS, AS/IS: hellorangebraun, Bruch: hellgrau, Magerung: mittel, Dm. 32 cm.
- Och18.0b.19 Schüssel*, rw., Mayen-like, Niederbieber 104, Frgt., RS, hellgelbocker, hellchromgelb, grauweiß, mittel, Dm. 28 cm.
- Och18.0b.20 Schüssel*, rw., Mayen-like, Niederbieber 104, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb, mittel, Dm. 24 cm.
- Och18.0b.21 Schüssel*, rw., Alzey 29(?), Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb, fein-mittel, Dm. 16 cm.
- Och18.0b.22 Schüssel*, rw., vicus Hofheim 93, Frgt., RS, AS/IS: hellorangebraun, Bruch: helllilabraun, mittel, Dm. 24 cm.
- Och18.0b.23 Topf*, rw., unbestimmt, Frgt., RS, AS/IS: grau-dunkelgrau, Bruch: grauweiß, mittel, Dm. 22 cm.
- Och18.0b.24 Topf*, rw., Niederbieber 87, Frgt., RS, AS/IS: hellchromgelb-hellgrau, Bruch: hellchromgelb, mittel, Dm. 21 cm.
- Och18.0b.25 Topf*, rw., Alzey 27-1, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb, mittel, Dm. 20 cm.
- Och18.0b.26 Topf*, rw., Brunsting rw 3a-gamma/delta, Frgt., RS, AS/IS: hellbraunocker-hellbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein-mittel, Dm. 21 cm.
- Och18.0b.27 Topf*, rw., Alzey 27-1, Frgt., RS, türkisgrau, grau, schwarz, mittel, Dm. 20 cm.
- Och18.0b.28 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-1, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb-hellgrau, mittel, Dm. 16 cm.
- Och18.0b.29 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-1, 4 Fragmente, RSn (anp.), hellgraubraun, hellchromgelb, grauweiß, mittel, Dm. 23 cm.
- Och18.0b.30 Topf, rw., Alzey 27, Frgt., WS.
- Och18.0b.31 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, rw., 16 Fragmente, WSn (nicht anp.).
- Och18.0b.32 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., WS.
- Och18.0b.33 3 Gefäße unbestimmter Form, vorgeschichtliche Machart, 3 Fragmente, WSn.
- Och18.0b.34 Gefäß unbestimmter Form, glasierte Ware, Frgt., RS (mittelalterlich).
- Och18.0b.35 Wandputz mit roter Bemalung, 2 Fragmente.
- Och18.0b.36 2 Schlacken, unbestimmt.
- Och18.0b.37 Bimsstein.
- Och18.0b.38 Ziegel, Frgt.
- Och18.0b.39 Ziegel, frgt. (modern).
- Bef. Och18.0c Lesefunde von Stelle 3
- Och18.0c.1 Soldatenteller, Frgt., BS.
- Och18.0c.2 2 Gefäße unbestimmter Form, rw., 2 Fragmente, Bsn.
- Och18.0c.3 Amphore*, unbestimmt, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 15,4 cm.
- Och18.0c.4 Gefäß unbestimmter Form, Schwerkeramik, Frgt., WS.
- Bef. Och18.0d Lesefunde 03/201
- Laut Fundzettel: Fundplatz 4, Fundstelle 2 und 3
- Och18.0d.1 Münze, Tetricus I., Antoninian-Nachprägung, nach 271 n. Chr. – []RICVS P F [] – Kopf mit Strahlenkrone nach r., Büste nicht sichtbar. – I V I []
Stehende Figur hält einen langen Palmzweig in jeder Hand. – 2,14 g – 17 mm – 6 h.
- Och18.0d.2 Münze, Gordian III., Antoninian, Antiochia, 242-244 n. Chr. – IMP GORD[IANVS PIVS] FEL AVG – Drapierte Panzerbüste in Rückenansicht mit Strahlenkrone nach r. – SAECVLI FELICITAS – Kaiser nach r. stehend mit schräg gehaltenem Speer in der R. und Globus in der L. – 2,71 g – RIC IV/3 216.
- Och18.0d.3 Münze, Theodora, Nummus (1/192 Pfd.), Trier, 337-341 n. Chr. – [FL] MAX THEO-DORAE AVG – Drapierte Büste mit Lorbeerkranz nach r.[PIETAS – R] OMANA // TRS Palmzweig – Kaiserin frontal stehend mit 2 Kindern auf den Armen. – 1,37 g – LRBC 129.
- Och18.0d.4 Münze, Valentinian/Valens, Bronze (1/132 Pfd.), Trier, 364-367 n. Chr. – D N VALEN[] AVG – Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach r. – [SECVRITAS] – REIPVBLICAE // TRPu – Victoria nach l. mit Kranz und Palmzweig – LRBC 86/87 – 2,72 g.
- Och18.0d.5 Münze, Gratian, Bronze (1/132 Pfd.), Aquileia, 367-375 n. Chr. – D N GRATIA-NVS P F AVG
Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach r. – GLORIA ROMANORVM // •SMAQP – Kaiser nach r. mit Gefangenem und Labarum – 2,82 g – LRBC 1019.
- Och18.0d.6 Frühmittelalterliche Kreuzfibel*, Kupferlegierung mit Eisennadel, Neuffer-Müller Var. 2, frgt., Nadel fehlt, 3,5 cm × 3,5 cm × 1,1 cm.
- Och18.0d.7 Schlüssel mit Palmettengriff*, Kupferlegierung, Griff, 5,7 cm × 3,7 cm × 1,1 cm.
- Och18.0d.8 Anhänger*, Kupferlegierung, frgt., verschmolzen, 3,2 cm × 1,2 cm × 1,2 cm.
- Och18.0d.9 Beschlag*, Kupferlegierung, komplett, 2,0 cm × 1,8 cm × 0,6 cm.

Bef. Och18.0e Lesefunde (2005)

Och18.0e.1 5 Objekte unbestimmter Form, Blei, verschmolzen.

Och18.0e.2 Schüssel*, Argonnensigillata mit Rollrädchen-dekor, Frgt., WS, AS/IS: schwärzlichrötlichorange, Bruch: rötlichorange, fein.

Och18.0e.3 Napf/Teller*, TS mit Barbotineverzierung, Drag. 35/36, Frgt., RS, AS/IS: braunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. –.

Och18.0e.4 Teller*, TS, Drag. 31, Frgt., RS, AS/IS: braunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 20 cm.

Och18.0e.5 Teller, TS, unbestimmte Form, Frgt. WS.

Och18.0e.6 Gefäß unbestimmter Form, TS, Frgt., WS.

Och18.0e.7 Soldatenteller*, Niederbieber 53b, Frgt., RS, hellockerbraun, lebhaftrotlichbraun, fein, Dm. 31 cm.

Och18.0e.8 Soldatenteller, Frgt., BS.

Och18.0e.9 Teller*, TR verbrannt, Deru A5?, Frgt., RS, orangebraun-graubraun, IS/Bruch: hellgraubraun-lebhaftgraubraun, fein, Dm. 34 cm.

Och18.0e.10 Krug*, gw.-tongr., unbestimmt, Frgt., BS, hellbraunorange, schwarze Pichung, hellbraunorange, fein, BDM. 5,6 cm.

Och18.0e.11 Krug*, gw.-tongr., Stuart 110B, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb, fein, Dm. 5,6 cm.

Och18.0e.12 Gefäß unbestimmter Form, gw.-tongr., Frgt., WS.

Och18.0e.13 Teller*, rw., Mayen-like, Alzey 34, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellbraunorange, mittel, Dm. 46 cm.

Och18.0e.14 Schüssel*, rw., Niederbieber 104, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb, fein-mittel, Dm. ca. 24 cm.

Och18.0e.15 Schüssel*, rw., Mayen-like, Alzey 29, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: lebhaftchromgelb, mittel, Dm. 16 cm.

Och18.0e.16 Schüssel*, rw., Mayen-like, Alzey 29, Frgt., RS, hellrötlichbraun, IS/Bruch: hellbraunorange, mittel, Dm. 21 cm.

Och18.0e.17 Schüssel*, rw., Mayen-like, Niederbieber 104, Frgt., RS, AS/IS: hellbraungrau, Bruch: grauweiß, mittel, Dm. 44 cm.

Och18.0e.18 Schüssel*, rw., Mayen-like, Niederbieber 104, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: orangeweiß, mittel, Dm. 30 cm.

Och18.0e.19 Schüssel*, rw., Niederbieber 104, Frgt., RS, hellorangebraun, IS/Bruch: schwarz, mittel, Dm. 18 cm.

Och18.0e.20 Schüssel mit Horizontalrand*, rw., Hofheim 91B, Frgt., RS, AS/IS: hellbraunorange, Bruch: lebhaftbraunorange, mittel, Dm. 38 cm.

Och18.0e.21 Topf*, rw., Stuart 201B, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb, fein-mittel, Dm. 21 cm.

Och18.0e.22 Topf*, rw., Hofheim 87?, Frgt., RS, hellrötlichbraun, lebhaftbraunorange, hellrötlichbraun, fein-mittel, Dm. 12 cm.

Och18.0e.23 Topf*, rw., Alzey 27, Frgt., RS, AS/IS: hell-siena-graubraun, Bruch: hellorangebraun-schwarz, mittel, Dm. ca. 16 cm.

Och18.0e.24 Topf*, rw., Alzey 27, Frgt., RS, hellgrau-

braun, hellorangebraun, grau, mittel, Dm. ca. 18 cm.

Och18.0e.25 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27, Frgt., RS, AS/IS: hellrotbraun-dunkelgrau, Bruch: lebhaftbraunorange-schwarz, mittel, Dm. 17 cm.

Och18.0e.26 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27, Frgt., RS, AS/IS: hellgraubraun, Bruch: hellockerbraun-lebhaftrotlichbraun, mittel, Dm. 17 cm.

Och18.0e.27 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-1, Frgt., RS, AS/IS: hellchromgelb, Bruch: grauweiß, mittel, Dm. 22 cm.

Och18.0e.28 Topf*, rw., Mayen-like, Niederbieber 89, Frgt., RS, ockerbraun, hellocker, hellgrau, mittel, Dm. 16 cm.

Och18.0e.29 Topf*, rw., Hofheim 87, Frgt., RS, AS/IS: dunkelgraubraun, Bruch: hellocker-grau, fein-mittel, Dm. 14 cm.

Och18.0e.30 Topf*, rw., unbestimmt, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellgelbocker, mittel, Dm. –.

Och18.0e.31 Topf*, rw., Mayen-like, Redknap R22, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: dunkelchromgelb, mittel, Dm. 14 cm.

Och18.0e.32 2 Gefäße unbestimmter Form, rw., 2 Fragmente, WSn.

Och18.0e.33 Reibschüssel mit Kragenrand*, rw., Frgt., RS, AS/IS: hellbraunorange, Bruch: hellbraunocker, mittel-grob, Dm. 54 cm.

Och18.0e.34 Amphore*, Schwerkeramik, Dressel 20?, Frgt., RS, hellbraunocker, IS/Bruch: hellgraubraun, fein-mittel, Dm. 16 cm.

Och18.0e.35 Vorratsgefäß*, Schwerkeramik, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellchromgelb, mittel-grob, Dm. 54 cm.

Och18.0e.36 Kehlhalsschüssel*, geglättet, AS/IS: hellorangebraun, Bruch: schwarz, fein, Dm. 48 cm.

Och18.0e.37 Schale*, geglättet, mit schwarzer Pichung, AS/IS/Bruch: schwarz, fein, Dm. 20 cm.

Och18.0e.38 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, 12 Fragmente, WSn.

Och18.0e.39 2 Gefäße unbestimmter Form, 2 Fragmente, WS, mit schwarzer Pichung (innen).

Och18.0e.40 Krug*, rw., Mayen-like, Redknap F14?, Frgt., RS, schwarz, IS/Bruch: hellorangebraun, fein-mittel, Dm. 14 cm.

Och18.0e.41 Kleeblattkanne, rw., Frgt., RS (zu klein).

Och18.0e.42 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., RS.

Och18.0e.43 Tegula, frgt., leichte Brandspuren auf der Oberseite, 11,4 cm × 8,5 cm × 5,8 cm.

Och18.0e.44 Knochenfragment, Bos, caput femuris (Oberschenkelknochen vom Rind).

Och18.0e.45 Knochenfragment, Mensch, Os frontale (Stirnknöchel).

Och18.0e.46 5 Steine.

Och19 »Flocksmühle«

TK 25 5610 r. 2597300 h. 5579980

Römische Einzelfunde, Oberflächenbegehung 2003.

In den Fundeingangsbüchern stand, dass an dieser Stelle

römische Keramik und Münzen gefunden wurden. Unter der gleichen Eingangsnummer waren Funde einer Begehung »Am Römerbour« genannt (A126). Bis auf eine Gürtelschnalle waren alle Funde nicht auffindbar. Möglicherweise wurde sie allerdings »Am Römerbour« entdeckt.

Dat.: römisch
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: E-/Inv.-Nr. 03.204

Lit.: –

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 03.204, 28.11.2003.

Bef. Och19.0 Lesefunde

Och19.0.1 Münzen.

Och19.0.2 Gürtelschnalle, Bronze, frgt., 4,2 cm × 4,5 cm × 0,3 cm.

Och19.0.3 Keramik unbestimmter Form.

Och20 »Flur 2«

Taf. 76

TK 25 5610 r. – h. –

Römische Einzelfunde, Oberflächenbegehung 2003.

Dat.: 1.-3. Jh.?, spätes 3. Jh. bis 4./frühes 5. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E-/Inv.-Nr. 03.205

Lit.: –

Quellen: –

Bef. Och20.0. Lesefunde (Fundplatz 8)

Och20.0.1 Münze, Potinmünze der Suesiones, Ende 2. Jh. bis Mitte 1. Jh. v. Chr. 2 aufgerichtete Ziegen einander gegenüber, dazwischen Kugel, Wolf und Eber Kopf an Kopf einander gegenüber, dazwischen Kugel DT 211/212; Scheers Taf. XXIII, 655-656, 4,56 g.

Och20.0.2 Münze, Octavian, Quinar, Heeresmünzstätte, 39 v. Chr. III VIR [R P C] Kopf der Concordia nach r. [M ANTON C CAESA]R 2 verschlungene Hände mit Caduceus, 1,41 g, RRC 529/3.

Och20.0.3 Münze, Caligula, As, Rom, 37-41 n. Chr. [] Kopf nach l. [VESTA] S C, Vesta nach l. sitzend mit Patera und Zepter, 8,05 g (stark abgenutzt) RIC I 38/47/54.

Och20.0.4 Münze, Gallienus, Antoninian, Rom (5. Emission), 266 n. Chr.

GALLIENVS AVG

Kopf mit Strahlenkrone nach r.

VBERITAS AVG – | ε

Uberitas nach l. stehend mit Geldbeutel in der R. und Füllhorn in der L.

2,05 g

Cunetio 1200; RIC V 287var.

Och20.0.5 Münze*, Divus Claudius, Antoninian-Nachprägung, nach 270 n. Chr.

D[]AVDIO

Kopf mit Strahlenkrone nach r.

CONSE[]RATIO

Altar mit Girlande

1,77 g; 19 mm; 6 h

Och20.0.6 Münze, Valentinian, Bronze (1/132 Pfd.), Lyon, 367-375 n. Chr.

D N VALENTINI-ANVS P F AVG

Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach r.

GLORIA RO-MANORVM

O F/•/u II // LVGS

Kaiser nach r. mit Gefangenem und Labarum

Bastien 105; LRBC 338

2,55 g.

Och20.0.7 Münze*, Valens, Bronze (1/132 Pfd.), Rom, 367-375 n. Chr.

D N VALEN-S P F AVG

Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach r.

SECVRITAS – REIPVBLICAE // RTERTIA

Victoria nach l. mit Kranz und Palmzweig

1,85 g

LRBC 713.

Och20.0.8 Pferdegeschirrbeschlag*, Bronze, Frgt., Scheibe mit 3 Graten, 4,2 cm × 2,6 cm × 0,2 cm.

Och20.0.9 Knopf, Bronze (neuzeitlich).

Och21 »Flur 6«/»Waldorfer Hof«

Taf. 76

TK 25 5610 zwischen r. ~2598450 h. ~5577480 und r. 2598280 h. 5577520

Römische Siedlung, Oberflächenbegehung 1980/1989.

Durch den Bimsabbau war die Villenanlage 1980 nahezu vollständig zerstört. A. von Berg (GDKE Koblenz) konnte noch innerhalb der bestehenden Fundamente mehrere Scherben bergen.

Weitere Funde wurden 1989 ebenfalls durch A. von Berg aufgelesen.

Dat.: spätes 1./2. Jh. bis 4. Jh., mittelalterlich

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E-/Inv.-Nr. 89.108

Lit.: Wegner 2007, 438 Abb. 52, 11-19. – von Berg/Wegner 1990, 331.

Quellen: Datenbank GDKE Koblenz.

Bef. Och21.1 Gebäude (1980)

Och21.1.1 Soldatenteller, Frgt., BS.

Och21.1.2 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., BS.

Och21.1.3 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., Halscherben.

Och21.1.4 Gefäß unbestimmter Form, rw., 3 Fragmente, WSn.

Bef. Och21.0 Lesefunde

Och21.0.1 Fensterglas.

Och21.0.2 Teller/Schüssel*, TS, Drag. 18/31, Fragmente, RSn (Wegner 2007, Abb. 52, 18).

Och21.0.3 Gefäß unbestimmter Form, TS, mit Reliefverzierung, Frgt., WS.

Och21.0.4 Schüssel*, rw., Alzey 29, Frgt., RS (Wegner 2007, Abb. 52, 15).

Och21.0.5 Topf*, rw., Alzey 27-4, Frgt., RS (Wegner 2007, Abb. 52, 12).

Och21.0.6 Kümme/Tonne?*, Frgt., RS (Wegner 2007, 438 Abb. 52, 13).

Och21.0.7 Mittelalterliche Gefäße unbestimmter Form (Wegner 2007, 438 Abb. 52, 11. 14. 16. 19).

Och22 »Fressenhof«

Taf. 77

TK 25 5610 r. 2596950 h. 5581460

Frühkaiserzeitlicher Einzelfund, Bimsabbau 1958.

Wahrscheinlich stammt das Gefäß aus einem frühkaiserzeitlichen Brandgrab.

Dat.: 1. Jh.

Verbleib: Privatbesitz

ID: –

Lit.: Wegner 1987a, 245 Abb. 38.

Quellen: GDKE Koblenz, Ortsakten Ochtendung 55.

Bef. Och22.0 Lesefund

Och22.0.1 Tasse*, TR, Deru C8, komplett, mit Alpha-betenstempel.

Och23 »Fresserfeld«

TK 25 5610 r. 2596740 h. 5580780

Römische Siedlung, Fundumst. unbekannt 1989.

Die römische Materialentnahmegrube war verfüllt mit Keramikfragmenten und Ziegelresten.

Dat.: römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E-/Inv.-Nr. 89.147 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: Wegner 2007, 438.

Quellen: –

Och24 »Im Säckelsborn«/»Nördlich der Korbsmühle«

TK 25 5610 zwischen r. 2597740 h. 5580800 und r. ~2597850 h. ~5580880

Römische Siedlung, Ausgrabung 2000/Oberflächenbegehung 2003.

Die Grabungsdokumentation war zur Fundaufnahme 2011 nicht auffindbar. Bei Oberflächenbegehungen der Bodendenkmalpflege wurden 2003 Keramik und Münzen

gefunden, die ebenfalls nicht auffindbar waren.

Dat.: *terminus post quem* 54 n. Chr.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E-/Inv.-Nr. 00.13 (größtenteils nicht auffindbar); 03.200 (derzeit nicht auffindbar)

Lit.: –

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz, 2000/13, 10.2.2000; 03/200, 28.11.2003.

Bef. Och24.1 Fundstelle 3-8, auf OK Mauer

Och24.1.1 Münze, AS, AV wie RIC 318 (288 ff.), RV mit Viktoria mit Kranz und Palme, Inschrift: VICTORIA AUGUSTI/SC RIC 302 (337 ff.). Dat.: Nero 54-68 n. Chr. Bemerkung: kaum abgegriffen.

Bef. Och24.2 Fundstelle 5-18, Grabung (29.2.2000)

Och24.2.1 3 Nägel, Eisen, korrodiert, frgt., mittel, L. bis zu 5,7 cm.

Bef. Och24.3 Fundstelle 13-13, Grabung (29.2.2000)

Och24.3.1 2 Nägel, Eisen, korrodiert, groß, L. ca. 13,7 cm.

Och24.3.2 11 Nägel, Eisen, korrodiert, mittel, z.T. frgt., L. bis zu 10,3 cm.

Bef. Och24.4 Fundstelle 13-14, Schnitlanlage, Befund-Nr. 5, Grabung (29.2.2000)

Och24.4.1 Ring, Eisen, korrodiert, gebrochen und verbogen, Dm. ca. 2,8 cm.

Och25 »Im Weidenfeld«/»In der Weidenkünde«

TK 25 5610 zwischen r. 2601250 h. 5581900 und r. 2601200 h. 5582040

Römische Siedlung, Ausgrabung 1980/Oberflächenbegehung 1980/1997.

Nach Auskunft von Klaus Schäfer (ehemals Stadtmuseum Andernach) wurde ein Teil der römischen *villa rustica* »Im Weidenfeld« im September 1980 ausgegraben. Auf dem Areal der römischen Siedlungsstelle, die bereits vom Bimsabbau zerstört war, wurde Latène-Keramik gefunden. Dat.: spätlatènezeitlich; 3.-4. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 80.32; 97.02 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: Bockius 1992, 273.

Quellen: Koblenz Fund-Datenbank. – Fundeingangsbücher GDKE Koblenz, 97/02, 14.1.1997.

Och26 »In den Wannenköpfen«

Taf. 77-79

TK 25 5610 zwischen r. 2600960 h. 5582000 und r. 2600920 h. 5582080 und r. 2600960 h. 5582100

Römisches Gräberfeld, Bimsabbau, o.J./Bimsabbau/Lesefunde 1954.

Im Abstand von 5 m wurden in einer Tiefe von 1 m Skelettüberreste und eine römische Schale durch den Bims-

gruben-Arbeiter J. Einig geborgen. In der Abschrift der Röder-Fundbücher von H. Köpke waren weitere Funde aufgelistet. Es handelt sich vermutlich um Überreste von Brand- und Körpergräbern. Am Osthang der Wannenköpfe wurden beim Bimsabbau 1954 zahlreiche Brandgräber zerstört. Die verstreuten Scherben konnten keinen Gräbern mehr zugeordnet werden.

2 Tongefäße aus einem Brandgrab wurden 1954 als Lesefunde von Robert Hain am Osthang der Wannenköpfe gemeldet. An der Ostseite der Wannenköpfe in der Bimsgrube Jakob Eifler wurde 1954 ein römisches Grab mit einem verbogenen Eisenschwert und 2 Urnen von Anton Eifler freigelegt.

Dat.: mittel-/spätaugusteisch, tiberisch/claudisch, 1. Jh., 4./5. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 479; Röder-Nr. 170-171. 189 (derzeit nicht auffindbar)

Lit.: Decker 1968, 160-161 Taf. 20c. – Bockius 1992, 46. 272-273 Taf. 43, 8. – Bemmann/Schäfer 1983, 101 Nr. 6. 13 Karte, Ochtendung 6. 13. – Oesterwind 1989, 260-261.

Quellen: Röder-Fundbücher, Nr. 479. – Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 33, Autor unbekannt – Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 26, Fundbericht Autor unleserlich. = Röder-Fundbücher, Nr. 170. – Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 25, Fundbericht ohne Autor. = Röder-Fundbücher, Nr. 171. – Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 36, Fundbericht ohne Autor. = Röder-Fundbücher, Nr. 189.

Bef. Och26.1 Brandgrab (1954)

Dat.: mittel-/spätaugusteisch

Och26.1.1 Spätlatäneschwert*, verbogen, mit Scheide mit Leiterortband, L. 84 cm (Decker 1968, Taf. 20 c, 3).

Och26.1.2 Hülsenspiralfibel*, SpH-2.2b, Bronze, mit geripptem Bügel, L. 4 cm (Decker 1968, Taf. 20 c, 6).

Och26.1.3 Fibel*, Leifeld SpS-7, Bronze, Frgt. (189.4; Decker 1968, Taf. 20 c, 4).

Och26.1.4 Fibel*, Leifeld SpS-2, Bronze,, Frgt., L. 5 cm (Decker 1968, Taf. 20 c, 5).

Och26.1.5 (Gürtel)-Ring*, Eisen, stark korrodiert, Dm. 3,4 cm (Decker 1968, Taf. 20 c, 7).

Och26.1.6 Nagel*, Eisen (Decker 1968, Taf. 20 c, 9).

Och26.1.7 Schrägrandtopf*, TN, Deru P1, H. 23,2 cm (Decker 1968, Taf. 20 c, 3).

Och26.1.8 Teller*, TN, ähnlich Deru A41, Frgt., RS, Dm. 18 cm (189.2; Decker 1968, Taf. 20 c, 2).

Och26.1.9 Gefäß unbestimmter Form, TR, Frgt., BS.

Och26.1.10 Deckel, Frgt., helltonig.

Och26.1.11 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., WS, grauschwarz, dünnwandig.

Och26.1.12 Leichenbrand.

Bef. Och26.2 Urnengrab

Dat.: mittel-/spätaugusteisch

Och26.2.1 3 Fibeln, Eisen, Fragmente befanden sich in der Urne.

Och26.2.2 Bauchige Flasche*, TN, Deru BT4, Dm. 10,8 cm, H. 30,8 cm (Bockius 1992, Taf. 43, 8).

Och26.2.3 Leichenbrand, befand sich in Kat.-Nr. 2.

Bef. Och26.0a Lesefunde (o.J.)

Och26.0a.1 Schale, mehrere Fragmente, braungrau, mit Fischgrätmuster.

Och26.0a.2 Schale, frgt., Dm. 15,4 cm.

Och26.0a.3 Schale/Deckel, Dm. ca. 18 cm.

Och26.0a.4 Flasche, Frgt., Halsbruchstück.

Och26.0a.5 Gefäß unbestimmter Form, mehrere Fragmente, WSn, graubraun.

Och26.0a.6 Gefäß unbestimmter Form, mehrere Fragmente, WSn + RS, graubraun.

Och26.0a.7 Gefäß unbestimmter Form, mehrere Fragmente, mit Rillenverzierung.

Bef. Och26.0b Lesefunde (Bimsabbau 1954)

Och26.0b.1 Gefäß unbestimmter Form*, TS, Frgt., BS (8).

Och26.0b.2 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, TS, Fragmente (Decker).

Och26.0b.3 Teller*, TN/TR, Deru A5, Frgt., mit Stempel, BA[...], Dm. 24 cm, H. 2,5 cm.(-).

Och26.0b.4 Topf*, TN/TR, Deru P1, mit doppeltem Rädchengurt, frgt. (5).

Och26.0b.5 Topf*, TN/TR, Deru P1, mit Rädchenverzierung, Frgt., BS (9).

Och26.0b.6 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, Fragmente, Belgische Ware (Decker).

Och26.0b.7 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 50, frgt., vollständiges Profil, Dm. 4,8, H. 15,3 cm (-).

Och26.0b.8 Krug, gw.-tongr., Frgt., gelblich weißer Ton, BDm. 9,7 cm.

Och26.0b.9 Zweihenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 58, frgt. (Mündung nicht erhalten), ÖffnungsDm. 6,2 cm, erhaltene H. 25 cm (3).

Och26.0b.10 Zweihenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 58, frgt., vollständiges Profil, Dm. 13,4, H. 33,8 cm (1).

Och26.0b.11 Dolium*, mehrere Fragmente, ocker, MDm. 36 cm (16).

Och26.0b.12 Falzrandschale*, rw., Typ Oesterwind 1989, Abb. 10, 5, Frgt. RS, Dm. ca. 22,5 cm (2).

Och26.0b.13 Falzrandschale*, rw., Typ Oesterwind 1989, Abb. 10, 5, Frgt., RS Dm. ca. 25 cm (17).

Och26.0b.14 Schale mit einbiegendem Rand*, Frgt, vollständiges Profil, Dm. ca. 33,5 cm (10).

Och26.0b.15 Schale*, Frgt., BS (13).

Och26.0b.16 Henkeltopf*, 2 Fragmente, WS, mit Henkel + BS, ÖffnungsDm. 7 cm, erhaltene H. 25 cm (6)

Och26.0b.17 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., BS.

Och26.0b.18 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., WS,

braun, gefaltet.

Och26.0b.19 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, 8 Fragmente, WSn.

Och26.0b.20 Ziegel, 2 Fragmente.

Och26.0b.21 Aschenkiste, Tuffstein, L. 0,52, B. 0,52, H. 0,33.

Bef. Och26.0c Lesefunde (1954)

Och26.0c.1 Urne.

Och26.0c.2 Krug.

Och27 »Kalenbornsgründe«

Taf. 80-81

TK 25 5610 r. 2599000 h. 5578900

Römische Siedlung, Oberflächenbegehung 1980.

Große Teile der Villa wurden vom Bimsabbau und der Beackerung zerstört. Jedoch waren 1962 Luftbildaufnahmen gemacht worden, auf denen einige Mauerzüge eines zweigeteilten Gebäudes zu erkennen waren.

Die Fundstelle wurde durch A. von Berg und H.-H. Wegner folgendermaßen beschrieben:

»Die angeschnittenen Gebäudeteile umfassen eine Fläche von 150m × 150m und enden im nördlichen Teil an dem steil abfallenden Hang des Loehbachtals. Nur im westlichen Teil war noch Mauerwerk zusammen mit bemalten Wandverputzresten zu beobachten. Vermutlich befanden sich hier Badeanlage [Bef. Och27.1] und Kellerräume [Bef. Och27.2]. Das Steinmaterial zum Bau der Anlage stammte offensichtlich von einem südöstlich gelegenen Schiefer-sporn. Abbauspuren waren hier noch nachweisbar.«

Bei einer Oberflächenbegehung auf dem Areal des römischen Gutshofs wurde Keramik geborgen, die hauptsächlich aus dem 3. und 4. Jh. stammt.

Dat.: 1./2. Jh. bis zweite Hälfte 4. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 80.16

Lit.: von Berg/Wegner 1990, 330.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 78. – Luftbild 23.6.1962 FH 79 (LVR Bonn, Ortsarchiv).

Bef. Och27.0 Lesefunde

Och27.0.1 2 Nägel, Eisen, mittel, korrodiert, komplett, L. ca. 6,5cm (80.16.13).

Och27.0.2 Schüssel*, TS, Alzey 1, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, hellbraunorange, fein, Dm. 22cm (80.16.3).

Och27.0.3 Gefäß unbestimmter Form, TN, Frgt., WS (80.16.10).

Och27.0.4 Becher*, gw.-tongr., Wederath Hf 315, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellorange, fein, Dm. 9cm (80.16.8).

Och27.0.5 Schüssel*, rw., Urmitz-like, Niederbieber 104, Frgt., RS, hellchromgelb-grau, hellchromgelb, hellchromgelb-hellorange, mittel, Dm. 24cm (80.16.4).

Och27.0.6 Schüssel* rw., Mayen-like, Alzey 28-1, Frgt, RS, AS/IS: lebhaftorangebraun, Bruch: grau, Dm. 27cm

(80.16.5).

Och27.0.7 Topf*, rw. Niederbieber 89, Frgt., RS, dunkelchromgelb, hellbraunocker, hellrötlichorange, mittel, Dm. 37cm (80.16.6).

Och27.0.8 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-4, Frgt., RS, AS/IS: helllilabraun-grau, Bruch: hellgelbocker, mittel, Dm. 17cm (80.16.7a).

Och27.0.9 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-5, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: dunkelbraunorange, mittel, Dm. 18cm (80.16.7b).

Och27.0.10 Amphore*, Frgt., Dressel 20, RS, hellbraunocker, hellchromgelb-hellorange, hellorange, mittel, Dm. 17,6cm (80.16.9).

Och27.0.11 Gefäß unbestimmter Form, Hdw., schwarzer Überzug, Frgt., WS (80.16.11).

Och27.0.12 Wandverputz mit roter Bemalung*, Frgt., 7,4cm × 7,6cm (80.16.12).

Och28 »Königsstück«

Taf. 81-83

TK 25 5610 zwischen r. ~2597840 h. ~5581980 und r. 2597640 h. 5581980

Römisches Gräberfeld, Steinbruch 1934/1936/1939.

Bei Abräumarbeiten in einem Steinbruch wurde 1934 eine Tuffsteinkiste (nicht mehr erhalten) mit Leichenbrand und einem einhenkeligen Krug gefunden. Das Gefäß wurde erst 2 Jahre später von J. Krämer abgegeben. Der Fundplatz befand sich etwa 200m östlich der 1936 entdeckten Gräber (36.942-944). Beim Abräumen eines Steinbruchgebietes traf man auf Grabfunde. Einige größere Gefäße wurden als Urnen gedeutet. Die Grabzugehörigkeit ist unsicher. Am 20.2.1939 wurde ein weiteres Brandgrab mit einer Amphore im Steinbruch Weingart gefunden.

Dat.: zwischen zweiter Hälfte 2. und um 400 n. Chr.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 36.945; 36.942-36.944; 39.1260

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 101 Nr. 11 Karte, Ochtendung 11. – van Doorselaer 1964, 52. – Oelmann 1937b, 267. – Rest 1941, 354. – Wagner 1937b, 324.

Quellen: Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim 1939-1940. – Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 2.

Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 2. – Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 72.

Bef. Och28.1 Brandgrab (1934)

Dat.: zwischen zweiter Hälfte 2. und 3. Jh.

Och28.1.1 Einhenkelkrug*, rw., ähnlich Niederbieber 62a, frgt. (Mündung bestoßen), hellbraunorange, IS/Bruch: hellgelbbraun, mittel, Dm. 2,6cm, H. 19,5cm (36.945).

Och28.1.2 Aschenkiste, Tuffstein.

Bef. Och28.2 Brandgrab (1936)

Dat.: spätes 3./erste Hälfte 4. Jh.

Och28.2.1 Einhenkelkanne mit Omegahenkel*, Glas,

Isings 120b, 3 Fragmente, Hals mit Henkel + WS + BS (nicht anp.), H. 19,5 cm, befand sich in der rauwandigen Schüssel (36.942, 3).

Och28.2.2 Schüssel*, rw., Niederbieber 104-c, komplett (rekonstruiert), AS/IS: hellchromgelb-dunkelgrau, Dm. 23,3 cm, H. 10,6 cm (36.942, 2).

Och28.2.3 Henkelkrug, rw., frgt. (Henkel und Hals fehlen), AS: gelblich, IS: gelblich, größter Dm. 27,5 cm (36.942, 1).

Och28.2.4 Wenig Leichenbrand.

Bef. Och28.3 Brandgrab? (1936)

Dat.: erste Hälfte 4. Jh.

Och28.3.1 Becher*, schwarze Gtw., Niederbieber 33A, 5 Fragmente, 1 RS + 3 WSn + 1 BS (z.T. anp.), schwarz (glänzend), dunkelgrau (glänzend), orange, fein, Dm. 9 cm (36.943, 4).

Och28.3.2 Teller*, rw., Alzey 34/29 3 Fragmente (geklebt), 1 RS + 2 BSn, hellgelbocker-rötlichgrau, hellgelbocker-schwarz, hellbraunorange, mittel, Dm. 24,0 cm (36.943, 3).

Och28.3.3 Teller*, rw., Alzey 34, 2 Fragmente, RSn (nicht anp.), hellgelbocker-hellgrau, grau, hellorangebraungrau, mittel, Dm. 22,0 cm (1936.943, 3).

Och28.3.4 Krug, rw., frgt. (Hals und Ausguss fehlen), größter Dm. 24,5 cm, erhaltene H. 28 cm. (1936.943, 1).

Och28.3.5 Topf, rw., Frgt., BS (36.943, 5).

Bef. Och28.4 Brandgrab (1936)

Dat.: um 400 n. Chr.

Och28.4.1 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 33, Frgt., RS, AS/IS: hellorangebraun-hellbraunorange, Bruch: hellchromgelb-orangeweiß, mittel-grob, Dm. 16,0 cm (36.944, 1).

Och28.4.2 Kanne*, rw., Urmitz-like, Niederbieber 96, frgt., (Henkel fehlt), AS/IS/Bruch: hellgelbocker-grau, mittel, H. 33 cm, MDm. 11,4 cm, größter Dm. 26,7 cm, BDm. 11,6 cm (36.944, 2).

Och28.4.3 Leichenbrand befand sich im Topf Alzey 33.

Bef. Och28.5 Brandgrab (1939)

Dat.: erste Hälfte 4. Jh.

Och28.5.1 Amphore*, Schwerkeramik, rw., Niederbieber 74, frgt. (Henkel fehlen), H. 43 cm, MDm. 12,4 cm, größter Dm. 33 cm, BDm. 10 cm (39.1260).

Och29 »Krummacker«

TK 25 5610 r. ~2597400 h. ~5579060

Römisches Gräberfeld, Bimsabbau 1963/1966.

Beim Bimsabbau der Firma Rudolf Kohnz traf man am 4.7.1963 auf ein römisches Körpergrab. Das Grab war NW-SO orientiert. Innerhalb des Sarkophags waren angeblich keine Funde. Sie standen außerhalb um das Kopfende herum. Der Tuffsteinsarkophag hatte eine Breite von 0,8 m. Die Länge war nicht mehr ermittelbar. Fundbergung erfolgte durch den Eigentümer Kohnz. Auf dem Fundbe-

richt wurde die Lanzenspitze nachträglich eingetragen. Bei der Nachuntersuchung am 6.9.1963 berichtete der Planieraupenfahrer, dass nördlich von dieser Fundstelle auf einer 50 m × 50 m großen Fläche mehrere Brandgräber bereits zerstört worden waren. 1966 wurden erneut auf einer Fläche von 50 m × 50 m eine große Anzahl von Scherben und sog. Brandstellen festgestellt. Die Bergung wurde durch Mitarbeiter der Firma Kohnz durchgeführt. Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.? und letztem Drittel 4. Jh. bis erstem Drittel 5. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 63.294-63.299a; 63.300-63.302; 66.132 (z.T. derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: Bemmann/Schäfer 1983, 101 Nr. 9 Karte, Ochtendung 9.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 47, Fundbericht Autor unleserlich, 20.3.1963; 20.3.1966.

Bef. Och29.1 Körpergrab (1963)

Dat.: zwischen letztem Drittel 4. Jh. und erstem Drittel 5. Jh.

Och29.1.1 Lanzenspitze, Eisen, Böhme Typ C, frgt., korrodiert, erhaltene L. 34,6 cm (63.298).

Och29.1.2 Trinkglas*, Isings 106b 2A, 5 Fragmente, 2 RSn + 2 WSn + 1 BS, obere Hälfte + BS, grünes Glas mit schrägen Fadenreihen, Dm. 9,8 cm, H. ca. 15,5 cm (63.302).

Och29.1.3 »Glockenbecher«, Glas, mittlerer Dm. 8,0 cm, oberer Rand-Dm. 5,0 cm, ganz leicht nach innen gewölbte Standfläche: Dm. 4,3 cm (Verbleib: verschollen).

Och29.1.4 Teller*, TS, Alzey 10, 5 Fragmente, 1 komplettes Profil + 2 RSn + 2 WSn (anp.), AS/IS/Bruch: schwärzlichrotorange (matt), fein, Dm. 34,6 cm (63.294).

Och29.1.5 Becher*, schw. Gtw., Niederbieber 33, 3 Fragmente, 2 WSn + 1 RS, olivschwarz (glänzend), graubraun, hellbraunorange, fein, Dm. 5,8 cm (63.300).

Och29.1.6 Teller*, rw., Mayen-like, Alzey 29, Frgt., RS, hellgelbbraun, hellorangebraun, hellgelbbraun, mittel, Dm. 20 cm (63.299a).

Och29.1.7 Teller*, rw., Mayen-like, Alzey 29, Frgt., RS, schwärzlichgraubraun, lebhaftbraun, lebhaftbraunorange, mittel, Dm. 20 cm (64.47.299).

Och29.1.8 Teller*, rw., Mayen-like, Alzey 29, frgt., hellgelbocker-schwarz, hellrötlichbraun, dunkelbraunorange, mittel, Dm. 16 cm (63.296).

Och29.1.9 Teller*, rw., Mayen-like, Alzey 29, frgt., verbrannt, hellrötlichbraun-schwarz, hellrötlichbraun, hellrötlichbraun-schwarz, mittel, Dm. 17,4 cm (63.295).

Och29.1.10 Becher*, rw., Mayen-like, Redknap R30, frgt., AS/IS/Bruch: orange-hellrotgrau-mattgrau, Dm. 5,2 cm (63.297).

Och29.1.11 Objekt unbestimmter Funktion*, Holz mit Eisen und anhaftendem Geweberest, 11,5 cm × 2,7 cm × 1,8 cm (63.301).

Och29.1.12 Sarkophag, Tuff, frgt., L. ?, B. 0,8 m.

Taf. 84

Bef. Och29.0 Lesefunde (1966)
Och29.0.1 5 Nägel, Eisen, z.T. korrodiert, mittel-groß,
L. bis zu 11,1 cm (66/132a).

Och30 »Krummacker«

Taf. 85

TK 25 5610 zwischen r. 2597400 h. 5578925 und r.
~2597560 h. ~5578940

Römische Siedlung, Bimsabbau 1963/Oberflächenbege-
hung 1992/1993/2003.

Auf dem Gelände der Bimsabbaufirma Rudolf Kohnz
wurde zahlreiches Mauerwerk gefunden. Eine große An-
lage mit mehreren Gebäuden und einer Hofmauer ist auf
dem Luftbild BP 7 von 1962 gut zu erkennen.

Bei Prospektionen der Bodendenkmalpflege zwischen
1992 und 2003 wurden Münzen, Keramik, Brandlehm
und Eisen gefunden. Es wurde eine Bodenprobe genom-
men.

Dat.: spätlaténezeitlich bis 4. Jh.

Verbleib: zerstört. – GDKE Koblenz

ID: 92.61; 92.175 (derzeit nicht auffindbar, 2011); 93.41;
93.83; 03.199 (derzeit nicht auffindbar)

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 47, Fund-
bericht Autor unleserlich, 20.3.1966. – Luftbilder Scollar
28.5.1963 BR 36-39; 21.6.1962 BP 7-13, FD 1-12 (LVR
Bonn, Ortsarchiv). – Fundeingangsbücher GDKE Ko-
blenz 92/61, 20.8.1992; 92/175, 21.12.1992; 93/41,
25.6.1993; 93/83, 9.9.1993; 03/199, 28.11.2003.

Bef. Och30.0 Lesefunde (93.41)

Och30.0.1 Münze, Constantinische Dynastie, Nummus
(1/132 Pfd.), unbestimmte Münzstätte, 330-335 n. Chr.

[]TA[]

Kopf nach r., Krone und Büste unbestimmt.

[GLORIA EXERCITVS] // []

2 Soldaten stehen mit 2 Feldzeichen.

2,57 g.

Och30.0.2 Münze*, Valens, Bronze (1/132 Pfd.), Rom,
367-375 n. Chr.

D N VALEN-S P F AVG

Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach r.

SECVRITAS – REIPVBLICAE

// SM(Blatt)RT

Victoria nach l. mit Kranz und Palmzweig

1,82 g

LRBC 725.

Och30.0.3 Fibel*, Nertomarusfibel, Leifeld SpH-1.3,
Bronze mit Resten von Verzinnung, L. 4,2 cm.

Och30.0.4 Ring*, Blei, Fragment, erhaltene L. 1,9 cm, er-
mittelter Dm. ca. 5,5 cm.

Och30.0.5 Ring mit Ösenstift (Pferdetrense?)*, Eisen, kor-
rodiert, erhaltene gesamte L. 9,7 cm, Ring-Dm. 5,6 cm.

Och30.0.6 Keil/Nagel*, Eisen, mittel, komplett, stark kor-
rodiert, L. 6,0 cm.

Och30.0.7 3 Nägel*, Eisen, mittel, z.T. komplett, stark
korrodiert, L. 5,8 cm.

Och30.0.8 3 Nägel*, Eisen, mittel, z.T. komplett, stark
korrodiert, L. 5,9 cm.

Och30.0.9 6 Nägel*, Eisen, mittel, z.T. komplett, korro-
diert, L. 4,4 cm.

Och30.0.10 Becher*, schw. Gtw. mit rotem Bruch, unbe-
stimmt, Frgt., BS, AS/IS: schwärzlichgrau (changierend),
Bruch: schwärzlichrotorange, fein, BDm. 3,6 cm.

Och30.0.11 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-3, Frgt., RS,
hellbraunocker, hellchromgelb, hellchromgelb-weiß, mit-
tel, Dm. 20,0 cm.

Och30.0.12 Kehlhalsschüssel*, rw., Vgl. Oesterwind
1989, Abb. 8, 4, Frgt., RS, hellbraunorange, schwärzlich-
chromgelb, hellbraunorange, fein, Dm. 21,0 cm.

Och31 »Löhberg«

Taf. 86

TK 25 5610 r. 2598540 h. 5579400

Römische Brandgräber, Bimsabbau 1974.

Beim Bimsabbau wurden 1974 römische Brandgräber zer-
stört. Wenige Einzelfunde wurden von der GDKE Koblenz
festgestellt.

Dat.: zwischen 2. und 3. Jh.

Verbleib: Privatbesitz

ID: –

Lit.: von Berg/Wegner 1992, 501 Abb. 92, 11-12.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 91.

Bef. Och31.0 Lesefunde

Och31.0.1 Tasse*, TS, Drag. 40, komplett.

Och31.0.2 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., ähnlich Niederbie-
ber 61, komplett.

Och32 »Löhmühle«

TK 25 5610 r. ~2598500 h. ~5579400

Römische Siedlung, Fundumst. unbekannt, o. J.

Es wurden Mauern, Ziegel und Scherben beobachtet. Der
genaue Zusammenhang und der Verbleib der Funde sind
nicht bekannt.

Dat.: römisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 100 Nr. 1 Karte, Ochten-
dung 1.

Quellen: –

Och33 »Ober dem Polcher Weg«

Taf. 86

TK 25 5610 r. 2598480 h. 5577860

Römische Wasserleitungen, Bimsabbau 1965.

In ca. 1,65 m Tiefe wurden 2 Wasserleitungen freigelegt.

Im Fundbericht wurde die Wasserleitungen folgendermaßen beschrieben: »Leitung 1 ließ sich vom Rand der Bimsgrube in ostwestlicher Richtung noch über eine Strecke von 11 m bis zu einer Störung verfolgen. Sie bestand aus einer Kombination von konischen Tonrohren (3 erhalten, je 67 cm lang, 13 bzw. 11 cm Durchmesser) [Bef. Och33.1] mit Fortsetzung in einen Kanal von 20 cm × 20 cm lichter Weite, dessen Boden, Wangen und Abdeckung aus Bruchsteinen, bzw. Schieferplatten gebildet waren [Bef. Och33.2]. Zwecks Abdichtung war die ganze Anlage mit einem Tonbett ummantelt.

Etwa 80 m ostwärts der ersten Leitung wurde eine in Konstruktion, Tiefenanlage und Verlaufsrichtung ähnliche Wasserleitung 2 auf ca. 25 m freigelegt und vom Baggerführer angeblich auf einer Strecke von insgesamt 70 m beobachtet [Bef. Och33.3].« Des Weiteren wurde ein Brunnen dokumentiert, der sich 10 m neben der Leitung befand und möglicherweise mittelalterlich war.

Dat.: römisch und mittelalterlich?

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 44, Fundbericht Autor unleserlich, 25.5.1965.

Och34 »Ober Pastorsheck«

Taf. 86

TK 25 5610 r. 2596260 h. 5580160

Eisenzeitliche? und spätlatènezeitliche/frührömische Grabanlagen*, Luftbild 1964.

Auf dem Luftbild ist ein etwa 15 m × 15 m großer Grabgarten zu sehen. An der südöstlichen Seite ist der Graben unterbrochen. 150 m nordöstlich liegt ein Kreisgraben (Dm. ca. 32 m) mit einer zentralen, ovalen Bestattung.

Dat.: eisenzeitlich? und spätlatènezeitlich/frührömisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: –

Quellen: Luftbild A. Martin 1.6.1964 FC 44-56 (LVR Bonn, Ortsarchiv).

Och35 »Oberholz«

Taf. 87

TK 25 5610 r. ~2602000 h. ~5580500

Römisches Brandgrab, Steinabbau 1954.

In den Fundbüchern von J. Röder war unter Nr. 173 vermerkt: »In Flur 4 in dem Lavasteinbruch von Dr. Clement fand der Arbeiter Sauer 1954 Scherben einer Bestattungsurne.« Die Koordinaten bezeichnen nur sehr grob die Position der Fundstelle.

Dat.: Ende 3./Anfang 4. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 173 (derzeit nicht auffindbar, 2011).

Lit.: Neuartige Funde im Lavalitbruch Karmelenberg, Rheinzeitung vom 10.9.1953.

Quellen: Röder-Fundbücher, Nr. 173.

Bef. Och35.0 Lesefunde

Och35.0.1 Schüssel*, rw., Niederbieber 104-c, Frgt. RS, Dm. 29 cm.

Och35.0.2 Gefäß unbestimmter Form, rötlicher Ton, Frgt. Hals-Schulterscherbe, geschwärzt.

Och35.0.3 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., WS, graubraun.

Och36 »Oberholz«

TK 25 5610 r. ~2602000 h. ~5580800

Eisenzeitliche und römische Siedlung, Fundumst. unbekannt 1987.

Auf der Flur Oberholz, Flur 4, Parzelle 2504/808 wurden eisenzeitliche Keramik und 2 römische Ziegelbruchstücke gefunden.

Dat.: eisenzeitlich und römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 87.54

Lit.: Wegner 2006, 409.

Quellen: Koblenz Fund-Datenbank.

Och37 »Östlich des Bahnhofs«

TK 25 5610 r. ~2600600 h. ~5580100

Römischer Einzelfund, Fundumst. unbekannt, o. J.

Dat.: römisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 101 Nr. 5 Karte, Ochtendung 5.

Quellen: –

Bef. Och37.0 unbekannt

Och37.0.1 Faltenbecher.

Och38 »Rastplatz Münsterer Höhe«

Taf. 87

TK 25 5610 r. 2599480 h. 5577850

Spätantikes Körpergrab, Bauarbeiten 1940.

Am Südrand der Autobahn bei km 33,2 wurde 1940 ein spätrömisches Körpergrab gefunden.

Bei Auffindung war noch eine Grabgrube im Befund zu erkennen. Im Inneren des Sarkophags wurde nur noch ein Glassplitter gefunden. Bei den 3 Gefäßen, die durch die Arbeiter entnommen worden waren, lässt sich nicht mehr feststellen, ob sie innerhalb oder außerhalb des Sarkophags waren.

Dat.: erste Hälfte 5. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.111

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 101 Nr. 7 Karte, Ochtendung 7. – Oelmann 1941, 219. – Rest 1941, 354.

Quellen: Bericht R. von Uslar, 6.12.1940. Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim 1940. – Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 6. – Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 74.

Bef. Och38.1 Körpergrab

Och38.1.1 Schüssel*, TS, Alzey 13, komplett (rekonstruiert), AS/IS: braunorange, Dm. 17 cm (40.111, 3).

Och38.1.2 Schüssel*, rw., Alzey 28-3, komplett, AS/IS: hellbraunorange, Dm. 14 cm (40.111, 2).

Och38.1.3 Einhenkelbecher*, rw., Mayen-like, Redknap R21/57, frgt. (Henkel fehlt), AS/IS: hellrötlichbraun, Bruch: graubraun, mittel, Dm. 5 cm (40.111, 1).

Och38.1.4 Gefäß unbestimmter Form, Glas, Frgt.

Och38.1.4 Sarkophag, Tuff, L. 2,15 m, B. 0,65-0,68 m.

Och39 »Rastplatz Schnackenborn«

Taf. 87

TK 25 5610 r. 2598340 h. 5578010

Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1982.

Die Fundstelle wurde durch A. von Berg und H.-H. Wegner folgendermaßen beschrieben: »Die Ost-West verlaufende Leitung konnte noch auf einer Länge von 15 m beobachtet werden. Die Sohle eines 0,7 m breiten Grabens war mit einer etwa 0,1 m dicken Tonschicht ausgekleidet und an den Wänden hochgezogen. Hierauf lagen Schieferplatten, die Seiten waren mit Trockenmauer eingefasst. Als Abdeckung dieser Rinne dienten unterschiedlich große Schieferplatten, die z. T. mehrschichtig verlegt wurden. Funde wurden nicht geborgen.«

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: von Berg/Wegner 1992, 503 Abb. 71. 94.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Ochtendung 92.

Och40 »Sammlung Heuft«

Taf. 88

TK 25 5610 r. – h. –

Römische Einzelfunde, unbekannter Fundumstand 1965.

Die Funde wurden von dem verstorbenen Herrn Heuft in Ochtendung gefunden. Ein genauer Fundplatz ist nicht bekannt.

Dat.: (zweite Hälfte) 4. Jh; mittelalterlich

Verbleib: Privatbesitz Heuft, Plaidt

ID: –

Lit.: –

Quellen: –

Bef. Och40.0 Befund unbekannt

Och40.0.1 Becher*, Glas, Isings 106c1, Frgt., RS, dunkelgraugelb changierend, braune Auflage (abblättern), Dm. 7,6 cm.

Och40.0.2 Tumbler*, Glas, frgt., BS, Reste von weißer Bemalung (mittelalterlich).

Och41 »Unten auf Engbeutel«

TK 25 5610 r. 2597517 h. 5579587

Römisches Grabmonument, Oberflächenbegehung 2004.

In den Fundeingangsbüchern steht:

Römischer *tumulus*. Funde: Steine, Keramik.

Dat.: zwischen 1. und frühem 3. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E-/Inv.-Nr. 04.138 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: –

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 2004/137-138, 8.12.2004.

Och42 »Unterwald«

TK 25 5610 r. 2596900 h. 5578450

Römische Münzen, Ackerbau 1978.

Die Münzen stammen aus dem Bereich einer als *villa rustica* bei der Bodendenkmalpflege angesprochenen Fundstelle. Sie wurden bereits 1978 beim Pflügen gefunden, jedoch erst 1983 dem Amt in Koblenz gemeldet. Möglicherweise befand sich hier eine weitere Höhenbefestigung der Netketten.

Dat.: *terminus post quem* 330/350 n. Chr.

Verbleib: Privatbesitz

ID: –

Lit.: von Berg/Wegner 1995b, 430.

Quellen: –

Bef. Och42.0 Lesefunde

Och42.0.1 Münze Magnentius (350/351 n. Chr.), Maiorina, Trier LRBL II 53-55.

Och42.0.2 Münze, Constantin I Söhne (330-335 n. Chr.), Follis Gloria Exercitus.

Och43 »Weidenkünde«

Taf. 88

TK 25 5610 r. - h. -

Römische Siedlung, Oberflächenbegehung 1988.

Dat.: vorgeschichtlich; 2. bis zweite Hälfte 4. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 88.19

Lit.: –

Quellen: Koblenz Fund-Datenbank.

Bef. Och43.0 Lesefunde

Och43.0.1 Beschlag, Eisen, 4 Fragmente, stark korrodiert, L. bis zu 2 cm (88.19.1.22).

Och43.0.2 Gefäß unbestimmter Form., TN, Frgt., WS (88.19.1.2).

Och43.0.3 Schüssel*, gw.-tongr., Hofheim 91B, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellorangebraun, mittel mit einigen groben Quarzen, Dm. 20 cm (88.19.1.12).

Och43.0.4 Gefäß unbestimmter Form, gw.-tongr., Henkelfragment (88.19.1.10).

Och43.0.5 Gefäß unbestimmter Form, gw.-tongr., 2 Frag-

mente, 1 WS + 1 BS (nicht anp. – 88.19.1.5).
 Och43.0.6 Schüssel*, rw., Niederbieber 104, Frgt., RS, hellchromgelb, hellgrau, hellchromgelb, Dm. 32 cm (88.19.1.13).
 Och43.0.7 Teller*, rw., Heising Typ 660g, Frgt., RS, schwarz, graubraun, grauweiß, verbrannt(?), mittel, Dm. 30 cm (88.19.1.18).
 Och43.0.8 Topf*, rw., Alzey 27-1, Frgt., RS, grauweiß-hellgrau, hellchromgelb, hellchromgelb-hellbraunorange, mittel, Dm. 24 cm (88.19.1.15).
 Och43.0.9 Topf*, rw., Niederbieber 87, AS/IS/Bruch: schwarz, mittel, Dm. 10 cm (88.19.1.14).
 Och43.0.10 Zweihenkelkrug/Amphore*, rw., Redknap R19.3, Frgt., RS mit Henkelansatz, AS/IS: hellrötlichbraun, Bruch: schwarz, mittel, Dm. 8 cm (88.19.1.17).
 Och43.0.11 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., WS (88.19.1.5).
 Och43.0.12 4 Gefäße unbestimmter Form, rw., 4 Fragmente, 3 WSn + 1 BS (88.19.1.7).
 Och43.0.13 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., BS (88.19.1.8).
 Och43.0.14 Reibschüssel, Frgt., WS (88.19.1.3).
 Och43.0.15 Reibschüssel, Frgt., WS (88.19.1.4).
 Och43.0.16 Vorratsgefäß, Frgt., WS (88.19.1.6).
 Och43.0.17 Schale, vorgeschichtliche Machart, Frgt., RS (88.19.1.16).
 Och43.0.18 Mehrere Gefäße vorgeschichtlicher Machart, 27 Fragmente, WSn (88.19.1.1).
 Och43.0.19 Gefäß unbestimmter Form, vorgeschichtliche Machart, Frgt., RS, schwarz (88.19.1.19).
 Och43.0.20 Wandputz, 4 größere Brocken (ohne Ziegelkleinschlag – 88.19.1.21).
 Och43.0.21 Kalkstein mit eingeritzter Linie, L. 6,6 cm (88.19.1.20).

Och44 »Wernerseck« Taf. 89-90

TK 25 5610 zwischen r. 2598100 h. 5582720 und r. 2598200 h. 5582740

Spätantike Höhenbefestigung, Oberflächenbegehung 1976/1991.

Die von Gilles 1985 vorgelegten Funde stammen von einer Oberflächenbegehung einer Privatperson auf dem Burgberg von Wernerseck. Unter der Leitung von D. Schmidt wurden der Burgberg und die Befunde weitergehend untersucht. In der Publikation von 2001 sind weitere Funde abgebildet, die wohl bereits Gilles 1985 bekannt waren. Bis 2008 waren 146 Münzen, Waffen, Gürtelteile und Schmuck bekannt (Gilles 2008, 117).

Dat.: 2./3. Jh. bis Mitte 5. Jh.

Verbleib: Privatbesitz. – LVR-LandesMuseum Bonn.

ID: Inv.-Nr. 13996-13997 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E./Inv.-Nr. 91.105; 01.13 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: von Berg/Wegner 1992, 489. – Gilles 1985, 174-176 Taf. 20, 6-7; 38, 7; 2008, 112. 117 Tab. 5. – Schmidt u. a. 2001, 9-121. – Hunold 2011a, 290-291 Abb. 191. – Bemmann/Schäfer 1983, 101 Nr. 15 Karte, Ochtendung 15. Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 91/105, 9.10.1991. – Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 01/13, 12.2.2001.

Bef. Och44.0a Lesefunde (1976)

Och44.0a.1 2 Münzen, Bronze, Sesterze, Trajan und Faustina.

Och44.0a.2 Münze, Constantin I für Constantius II (330-335 n. Chr.), Follis, Trier.

Och44.0a.3 Münze, Constantin I für Constantius II (330-335 n. Chr.), Follis, London.

Och44.0a.4 Münze, Constantin I für Constans (335-337 n. Chr.), Follis,.

Och44.0a.5 Münze, Constans (337-341 n. Chr.), Follis, London.

Och44.0a.6 Münze, Constans (341-346 n. Chr.), Follis, Trier.

Och44.0a.7 Münze, Constans (345-350 n. Chr.), Maiorina, Arles.

Och44.0a.8 Münze, Constantius II (353 n. Chr.), Maiorina, verbrannt, Trier.

Och44.0a.9 Münze, Constans/Constantius II (337-341 n. Chr.), Follis, Arles.

Och44.0a.10 Münze, Valentinian (364-375 n. Chr.), Cen, Arles.

Och44.0a.11 Gürtelschnalle*, Bronze, rund, mit rundem bis rhombischem Querschnitt (Gilles 1985, Taf. 20, 6; 38, 7).

Och44.0a.12 Siebkelle, Bronze, Fragment.

Och44.0a.13 Schüssel, TS, Drag. 37, Fragment.

Och44.0a.14 2 Näpfe, TS, Drag. 40, mit Barbotineverzierung, Fragmente.

Och44.0a.15 Rauwandige Keramik* siehe Schmidt u. a. 2001, Abb. 11.

Och44.0b Lesefunde (1991)

Keramik, RS, WS, BS, Ziegel, Mühlstein.

Plaidt

Pla1 Fundstelle unbekannt

TK 25 5510/5610 r. – h. –

Römisches Heiligtum der Minerva, Tuffabbau 1851.
Im April 1851 wurde in einem aufgelassenen Tuffbergwerk eine Statuette einer Minerva (Pallas Athena) gefunden. Der separat gefertigte Kopf war nicht mehr vorhanden. Der rechte Arm war oberhalb des Ellenbogens abgebrochen.

Dat.: erste Hälfte 2. Jh. (nach Haas)

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn – Privatbesitz

ID: Inv.-Nr. 10495

Lit.: Matijević 2010, 212. – Bemann/Schäfer 1983, 102 Nr. 12. – Freudenberg 1864, 251. – Welcker 1852, 73-79 Taf. 2. – Haas 2008, 317-329 Abb. 1. – Lehner 1918, 70-71.

Quellen: Inventarbuch Bonn.

Bef. Pla1.1 Tuffbergwerk

Pla1.1.1 Statue einer Minerva*, Kalkstein, frgt., erhaltene H. 40 cm.

Pla2 Fundstelle unbekannt

TK 25 5510/5610 r. – h. –

Römisches? Körpergrab, Tuffabbau vor 1864.

Ein Werkmeister meldete Freudenberg einen »Tuffplatten-sarg« mit Deckel, in dem 4 Skelette lagen.

Dat.: römisch?/mittelalterlich?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 102 Nr. 5. – Freudenberg 1864, 251.

Quellen: –

Pla3 Fundstelle unbekannt

TK 25 5510/5610 r. – h. –

Römisches Brandgrab, Fundumst. unbekannt vor 1905.

Mehrere Funde wurden durch den Grubenbesitzer Hasdenteufel (Andernach) zwischen Plaidt und Ochtendung am Weg entdeckt und dem Altertumsverein Alt-Andernach vermacht. Sie stammen vermutlich aus einem römischen Brandgrab.

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.

Verbleib: Stadtmuseum Andernach (derzeit nicht auffindbar, 2011)

ID: –

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 102 Nr. 6. – Altertumsverein Alt-Andernach 1906, 8.

Quellen: –

Taf. 91

Bef. Pla3.1 Brandgrab

Pla3.1.1 Balsamarium, Glas, blau mit weißer Fadenverzierung.

Pla3.1.2. 2 Haarnadeln(?), Holz.

Pla4 Fundstelle unbekannt (1931)

Taf. 91

TK 25 5510/5610 r. – h. –

Spätlatène-/frühkaiserzeitliches? Brandgrab, Fundumstand unbekannt 1931.

Dat.: spätlatènezeitlich?/frühkaiserzeitlich?

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn – RGM Köln

ID: Inv.-Nr. 31.200 (Bonn); 8406 (Köln, derzeit nicht auffindbar)

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 102 Nr. 7. – Decker 1968, 163.

Quellen: –

Bef. Pla4.1 Brandgrab

Pla4.1.1 Spiralfibel*, Bronze, unbestimmt, frgt., erhaltene L. 4 cm.

Pla4.1.2 Flasche, eiförmig, H. 15,3 cm (RGM Köln, Inv.-Nr. 8406).

Pla4.1.3 Spinnwirtel*, vollständig, verbrannt, Ton, orangebraun-hellgrau, Dm. 3,2 cm.

Pla4.1.4 Wenig Knochen, verbrannt, z.T. vom Schwein, Oberschenkel links, Sus, femur sin.

Pla5 »Alter Kirchhof«

TK 25 5610 r. 2598930 h. 5584850

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Begehung 1855. Auf einem Plan von 1855 (im Landeshauptarchiv Koblenz) sind die unterirdischen Kammern abgebildet, die damals als Keller genutzt wurden. Nach Form und Größe könnte es sich um ein römisches oder mittelalterliches Bergwerk handeln.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, 122-123 FS 50.

Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 50.

Pla6 »Am Hummerichsfußpfad«/»Anzendahl«Taf. 92

TK 25 5610 r. 2598100 h. 5584280

Vorgeschichtliche und römische Einzelfunde, Oberflächenbegehung 1930/1969.

Die Lesefunde wurden von Jacob Lohner 1930 in der Grube von Johann Probst aufgesammelt.

In den Röder-Fundbüchern war vermerkt: »Auf und über dem angeschn. Mauerwerk wurden römische Scherben

gesammelt.« Die Fundstelle lag innerhalb der Grube Knol-
lema in der Flur »Anzendahl«. In der Abschrift von Hans
Köpke waren folgende Funde aufgelistet, die teilweise
von B. Lerch als Zeichnung vorliegen:

Dat.: vorgeschichtlich; spätes 2. bis 4. Jh.; mittelalterlich
(13. Jh.)

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 33999

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E.-Nr. 1969-016, Inv.-Nr. 148/6/1-5 (derzeit nicht auf-
findbar)

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 102 Nr. 4. – Hörter 1930,
39-40.

Quellen: Inventarbuch Bonn 1931. – Ortsakten GDKE Ko-
blenz, Plaidt 25, Fundbericht ohne Autor. – Röder-Fund-
bücher, Nr. 148/6.

Bef. Pla6.0 Lesefunde (1930)

Pla6.0a.1 Schlacke.

Pla6.0a.2 Teller*, TS, Drag. 32, verbrannt, Frgt., RS, AS/IS:
schwarz (glänzend), Bruch: schwarzbraun, fein, Dm. 26 cm.

Pla6.0a.3 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., Niederbieber
62, Frgt., RS, AS/IS: hellocker, Bruch: hellorange, fein,
Dm. 4 cm.

Pla6.0a.4 Gefäß unbestimmter Form, gw.-tongr., Frgt. BS.

Pla6.0a.5 Schüssel*, rw., Alzey 28-1, Frgt., RS, hellchrom-
gelb, IS/Bruch: hellchromgelb-grau, mittel, Dm. 26 cm.

Pla6.0a.6 Topf*, rw., Alzey 27, Frgt., RS, hellchromgelb,
IS/Bruch: hellchromgelb-ocker, mittel, Dm. 12 cm.

Pla6.0a.7 Topf*, rw., Alzey 27, Frgt., RS, AS/IS: hellgelb-
ocker Bruch: hellchromgelb, fein, Dm. 10 cm.

Pla6.0a.8 Deckel*, rw., Niederbieber 120a, frgt., AS/IS/
Bruch: hellchromgelb-grau, mittel, Dm. 14 cm.

Pla6.0a.9 Reibschüssel*, Schwerkeramik, Niederbieber
86, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellbraunocker, mittel-grob,
Dm. 22 cm.

Pla6.0a.10 Dolium*, Schwerkeramik, Hofheim 78, Frgt.,
RS, AS/IS/Bruch: grauweiß, fein, Dm. 40 cm.

Pla6.0a.11 3 Steine mit Bearbeitungsspuren.

Pla6.0a.12 5 Stücke Hüttenlehm.

Pla6.0a.13 Gefäße unbestimmter Form, Hdw., 157 Frag-
mente, WSn + RSn + BSn.

Pla6.0a.14 Spinnwirtel, Ton, frgt.

Pla6.0a.15 Gefäß unbestimmter Form, »Fast-Steinzeug«,
Frgt., BS.

Bef. Pla6.0b Lesefunde (1969)

Pla6.0b.1 Gefäße unbestimmter Form, TS, 2 Fragmente,
WSn.

Pla6.0b.2 Schüssel*, rw., Niederbieber 104-c, Dm. 19,8 cm
(148/6/3).

Pla6.0b.3 Topf*, rw., Alzey 27-2/3, Dm. 16,6 cm (148/6/1).

Pla6.0b.4 Topf*, rw., Alzey 27-2/3, Dm. 14,6 cm (148/6/4).

Pla6.0b.5 Topf*, rw., Niederbieber 89/Alzey 27-1,
Dm. 12,4 cm (148/6/5).

Pla6.0b.6 Gefäß unbestimmter Form, Fragmente, WSn +
BSn, schwarz-grau überzogen.

Pla6.0b.7 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., WS, dunkel
überzogen.

Pla6.0b.8 7 verschiedene Gefäße unbestimmter Form,
WSn.

Pla6.0b.9 Dachziegel, Frgt.

Pla6.0b.10 Trichterhalskrug, Steinzeug (148/6/2).

Pla7 »Am Sportplatz«

TK 25 5610 r. 2598450 h. 5585170

Römischer Tuffabbau, Bauarbeiten 2004.

Bei Kanalarbeiten 2004 stieß man auf einen unterirdi-
schen Tuffsteinbruch, der anhand der Abbauspuren von
H. Schaaff in die römische Zeit datiert wird.

Dat.: römisch

Verbleib: *in situ*

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 47.

Quellen: –

Pla8 »An der Wankelburg«

TK 25 5610 r. 2598150 h. 5583700

Spätlatènezeitliche Siedlung, Basaltlavaabbau 1940.

Dat.: Latène D2a

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 40.91-109

Lit.: Oesterwind 1989, 262. – von Uslar 1941, 281-285
Abb. 35-36. – Bockius 1992, 274.

Quellen: –

Pla9 »An Sauerbornshöhe«

TK 25 5610 r. 2598180 h. 5584120

Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1955.

In der Bimsgrube Peters wurde eine im Bims angelegte rö-
mische Wasserleitung angeschnitten. Diese Leitung führte
bei der Auffindung am 19.4.1955 noch Wasser.

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: Röder-Nr. 502b

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 18, Fundbericht
von Röder, Krebs. = Röder-Fundbücher, Nr. 502b.

Pla10 »Dreifaltigkeitskapelle«

TK 25 5610 r. ~2598350 h. ~5584450

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Einsturz 1958.

1958 brach ein Teil einer Straße in einen unterirdischen
Stollen ein.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 57.

Quellen: siehe Schaaff 2015, 128 FS 57.

Pla11 »Finkenweg«

TK 25 5610 r. ~2598450 h. ~5584620

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Tuffabbau 1910.

Beim modernen Tuffabbau stieß man auf ein altes Bergwerk.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 55.

Quellen: siehe Schaaff 2015, 128 FS 55.

Pla12 »Franz-Josef-Straße«

TK 25 5610 r. 2599000 h. 5585000

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Einsturz 1914.

In der Franz-Josef-Straße brach ein Stollen 1914 ein. 1957 berichtete J. Röder davon, dass J. Klein mehrere Kammern in dieser Straße untersuchte. Fotos aus den Stollen zeigen typische Abbauspuren.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: *in situ*

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 49.

Quellen: siehe Schaaff 2015, 120-122 FS 49.

Pla13 »Fraukircher Straße 20«

TK 25 5610 r. ~2598460 h. ~5584580

Römischer Tuffabbau, Bimsabbau 1958.

Die Schwemmsteinfabrik Rasta Schalsteinwerk GmbH meldete am 22.4.1958 den Einbruch eines Schachtes in einen römischen Tuffstollen. Die Gänge waren vollständig mit Erdreich angefüllt. Die Kammern wurden nicht vermessen. Der Schacht wurde nach Angabe der Firma wieder mit Erdreich verfüllt.

Dat.: römisch

Verbleib: –

ID: Röder-Nr. 816

Lit.: Schaaff 2015, 128 FS 56.

Quellen: Röder-Fundbücher, Nr. 816.

Pla14 »Fraukircher Straße 30«

TK 25 5610 r. 2598320 h. 5584460

Römisches Körpergrab, Bauarbeiten 1982.

Bei Ausschachtungsarbeiten wurde ein Tuffsteinsarkophag vollständig zerstört. Anhand der Einzelteile, die auf einer Deponie aufgesammelt werden konnten, wurde eine ursprüngliche Größe von 2,25 m × 0,92 m rekonstruiert. Die Grabgrube war 1,4 m tief und wies eine Füllung aus Bims-

sand auf. Bis auf einige Skelettreste konnten keine Funde geborgen werden.

Dat.: spätantik

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 82.8; E.-Nr. 82-011

Lit.: von Berg/Wegner 1992, 503 Abb. 95.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 54.

Pla15 »Gegenüber der Grube Herfeldt« Taf. 93

TK 25 5610 r. 2597690 h. 5585230

Spätlatènezeitliche?/römische? Grabgärten, Luftbild 1962.

Auf der Luftbildaufnahme von Scollar vom 26.6.1962 sind 2 große quadratische Grabgärten (ca. 30 m × 30 m) zu sehen. Westlich befinden sich unzählige runde und ovale Anomalien, deren Lage sich am Verlauf des Krutter Bachs orientiert. Mutmaßlich handelt es sich um eine Reihe von Brandbestattungen.

Dat.: spätlatènezeitlich/römisch?

Verbleib: –

ID: –

Quellen: Luftbild von I. Scollar vom 26.6.1962. GDKE Koblenz.

Lit.: –

Pla16 »Grube Fuhrmann« Taf. 93

TK 25 5610 r. 2599320 h. 5583740

Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1970.

Die Wasserleitung wurde auf etwa 50 m Länge freigelegt. Der Kanal (20 cm × 25 cm) wurde von unregelmäßig behauenen Tuffplatten gebildet und die Fugen waren mit kleinen Schieferplatten abgedeckt.

Dat.: römisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 4, Fundbericht ohne Autor, 26.6.1970.

Pla17 »Grube Herfeldt«

TK 25 5610 r. ~2597900 h. ~5585600 und r. 2598300 h. 5585300

Römischer Tuffabbau, Tuffabbau, o. J.

Unter den 18 Fundstücken »gef. in der Trassgrube« befinden sich verschiedene Werkzeuge und eine Lampe, die aus römischen Tuffstollen stammen.

Dat.: römisch

Verbleib: Stadtmuseum Andernach

ID: Inv.-Nr. 15, 495-475

Lit.: Schaaff 2015, FS 44-45. – Bemmann/Schäfer 1983, 102 Nr. 3 Karte, Plaidt 3. – Altertumsverein Alt-Andernach 1906, 9. – Oesterwind/Schäfer 2000, 143-145.

Quellen: –

Pla18 »Grube Herfeldt«

TK 25 5510 r. 2598680 h. 5586120

Spätlatènezeitliches Brandgrab, Bimsabbau 1935.

In der Humusschicht 1,2 m tief fand man eine Urne. Nach Auskunft des Arbeiters befanden sich auf den Knochen 2 Bodenstücke und ein Wandstückchen, was darauf deutet, dass die Urne mit einem Teller oder Schälchen zugedeckt war.

Dat.: Latène D2

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 36.691, 1-5

Lit.: Bockius 1992, 274 Taf. 14, 4-7. – Wagner 1937a, 222. – Oelmann 1937b, 266 Taf. 59, 3. – von Uslar 1937, Taf. 18, 6.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 30, Fundbericht von Wagner. – Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 30, Fundbericht von Krämer, 20.11.1935.

Bef. Pla18.1 Brandgrab

Pla18.1.1 Fibel, Fragmente, Eisen, mit bandförmigem Bügel (Bockius 1992, Taf. 14, 4).

Pla18.1.2 Eiförmige Flasche (Urne), H. 28,8 cm (Bockius 1992, Taf. 14, 7).

Pla18.1.3 Schale, Fragmente, 2 BS, 1 WS, mit eingebogenem Rand, H. 10,5 cm (Bockius 1992, Taf. 14, 6).

Pla18.1.4 Schale mit einbiegendem Rand, Fragmente, RS, BS (Bockius 1992, Taf. 14, 5).

Pla19 »Grube Herfeldt«

TK 25 5610 r. 2598040 h. 5585220

Spätlatènezeitliche Siedlung, Bimsabbau 1967.

Im Abraum der Bims- und Trassgrube Herfeldt fand Herr Gadenz rötliche Brandasche und vorgeschichtliche Gefäßbruchstücke. Circa 80 m entfernt, wo das Gelände abschüssig zum Krufter Bach hin abfällt, hatte der Bach den Bims schon entfernt. Dort wurde eine zu 2/3 vom Bagger zerstörte Wohngrube entdeckt. Der Rest der Anlage hatte eine Größe von 1,5 m × 1,5 m. Die Sohle bestand aus rötlicher bzw. dunkler Brandasche mit vielen Tongefäßscherben und Zähnen eines Pferdes. Es handelt sich um eine spätlatènezeitliche Siedlungsstätte. In der Mitte der Grube muss ein Pfosten gestanden haben. Die Störung im Tuff ging ca. 30 cm tief und die Reste von verkohltem Holz waren deutlich zu erkennen.

Dat.: Latène C, D2

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 67.10-16

Lit.: Bockius 1992, 275 Taf. 47.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 1, Fundbericht von Gadenz, 21.3.1967.

Pla20 »Grube Peters«

TK 25 5610 r. 2598200 h. 5584000

Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1956.

Die Leitung wurde in der Bimsgrube Peters angeschnitten. Die Wasserleitung verlief auf der anstehenden Lehm-schicht unter dem Bims. Die Sohle war zusätzlich mit Ton ausgestrichen, auf dem Schieferplatten gelegt waren. Die Seiten bildeten Tuffsteine, die wiederum mit Schieferplatten abgedeckt waren. Dieselbe Leitung war im Jahr zuvor bereits angeschnitten worden.

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 3, Fundbericht von Klein. = Röder-Fundbücher, Nr. 591.

Pla21 »Grube Wolf«**Taf. 94**

TK 25 5510/5610 r. – h. –

Römisches Brandgrab, Bimsabbau, o. J.

Im Privatbesitz von Herrn Kreier aus Plaidt befinden sich 2 Gefäße, die beim Bimsabbau gefunden wurden. Der Terra Nigra-Topf diente als Urne und enthielt noch viel Leichenbrand.

Dat.: zweite Hälfte 1. Jh.

Verbleib: Privatbesitz. Herr Kreier (Plaidt)

ID: –

Lit.: –

Quellen: –

Bef. Pla21.0 unbekannt

Pla21.0.1 Topf*, TN, Typ Oesterwind/Schäfer 1991, Schrägrandtopf Form e, komplett, Verwendung als Urne, dunkelgrau-schwarz, Oberseite mit vertikaler Glättverzierung, Dm. 12,8 cm.

Pla21.0.2 Zweihenkelkrug*, gw.-tongr., Stuart 129B, 2 Fragmente, RS + Henkel, verbrannt, AS/IS: hellocker-grau, Bruch: weißgrau, Dm. 7,4 cm.

Pla22 »Im Büsenacker«**Taf. 94**

TK 25 5510/5610 r. – h. –

Römisches Brandgrab, Bimsabbau Anfang 1960er Jahre. Innerhalb einer großen Tuffaschenkiste befand sich eine doppelhenkelige Glasurne mit Leichenbrand. Zu den Grabbeigaben zählten mind. 3 weitere Glasgefäße und ein Terra sigillata-Napf. Die Tuffkiste wurde vom Bimsbagger zerstört.

Dat.: zweites/drittes Drittel 2. Jh.

Verbleib: z. T. Pellenz-Museum, Nickenich. – z. T. verschollen

ID: –

Lit.: Oesterwind 1985d, 75 Taf. 20, 1-4.

Quellen: –

Bef. Pla22.1 Brandgrab

Pla22.1.1 Nagel*, Eisen, L. 4,5 (Oesterwind 1985a, Taf. 20, 2).

Pla22.1.2 Urne mit bandförmigen Henkeln*, Glas, Isings 65, blaugrün, erhaltene H. 30cm (Oesterwind 1985a, Taf. 20, 4).

Pla22.1.3 Kugeliger Topf*, Glas, Isings 67c, hell-blaugrün, H. 16,2cm, Dm. 16,2cm (Oesterwind 1985a, Taf. 20, 1).

Pla22.1.4 Napf*, TS, Drag. 33, frgt., Dm. 9,4cm (Oesterwind 1985, Taf. 20, 3).

Pla22.1.5 Aschenkiste, Tuff.

Pla23 »Im Kreuzchen«

TK 25 5610 r. – h. –

Spätlatènezeitliche Gräber, Bimsabbau 1931.

Die Fundstelle wurde unter »Im Kreuzchen« oder »In der Kreuzchen« publiziert.

Mehrere Gefäße, Fibeln, Schmuck und Waffenbeigaben sowie ein Bronzekamm mit Pferdeapplikation wurden als Streufunde in der Bimsgrube Josef Schneider aufgefunden.

Dat.: spätlatènezeitlich C2 bis D1

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 34342-34357

Lit.: Oelmann 1932, 302. – Hagen 1931b, 110. – Decker 1968, 162 Texttaf. 2, 2; 4, 5. – Bockius 1992, 274-275 Taf. 8, 1. – Oesterwind 1989, 262.

Quellen: Inv.-Buch Bonn 1934.

Pla24 »Koberner Weg«

TK 25 5610 r. 2598890 h. 5584120

Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1952.

In der Bimsgrube Kretzer stieß man am 10.12.1952 auf eine römische Wasserleitung.

Die Leitung bestand nach Röder aus »Ton und Schieferplatten und war stark mit Tuffsteinen unterbaut«.

Dat.: römisch

Verbleib: –

ID: Röder-Nr. 392

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt ohne Nr., Fundbericht von Klein, 10.12.1952. = Röder-Fundbücher, Nr. 392.

Pla25 »Kretzer Straße 39«

TK 25 5610 r. 2598360 h. 5584720

Römischer Tuffabbau, Einsturz 2001.

Der unterirdische Tuffabbauschacht wurde entdeckt, als die Decke des Stollens einstürzte und einen 4,0m x 4,0m x 4,0m großen Krater im Garten der Kretzer Straße 39 hinterließ. Durch die Abbauspuren wurde der Stollen in die römische Zeit datiert.

Dat.: römisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 54.

Quellen: –

Pla26 »Miesenheimer Straße 9a«

TK 25 5610 r. 2599070 h. 5584860

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Einsturz 1962.

Durch den Einbruch innerhalb des Hofes der Firma Hörsch wurden unterirdische Abbaukammern sichtbar.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: *in situ*

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 51.

Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 51.

Pla27 »Mühlenstraße«

TK 25 5610 r. ~2599080 h. ~5584820

Römischer und mittelalterlicher Tuffabbau, Bauarbeiten 1959.

Bei Ausschachtungsarbeiten in der Mühlenstraße traf man auf einen römischen Tuffsteinbruch.

In den Röder-Fundbüchern steht:

»Ein großer Teil der Stollen war eingestürzt, weil die Firstschrote beim Ausbau in die weiche Tuffasche gelegt waren. Es kann aber auch sein, daß es sich hierbei überall um einen nachträglichen Ausbau handelt, wie dies besonders eindrucksvoll in dem westlichen Stollen beobachtet werden konnte. Hier zeigte sich, daß ein etwa 3,40-3,60m breiter Stollen nachträglich durch den Ausbau der Decke noch einmal als Steinbruch benutzt worden war. Der Stollen war nur durch den guten Tuffstein vorgetrieben worden und besaß eine Tuffsteindecke von 0,70m bis 1,10m Mächtigkeit. Dieser Stollen ist wohl sicher als römisch anzusprechen. Der nachträgliche Ausbau der Decke ging bis an die Tuffasche heran. Auch hat man an einer Seite noch nachträglich Abdeckungen in Höhe des einplanierten alten Schuttes vorgenommen. Die Ausbaumweise geschah aber in der gleichen Weise wie in älteren Gruben.«

Dat.: römisch und mittelalterlich

Verbleib: –

ID: Röder-Nr. 858

Lit.: Röder 1959, 48-49. – Bemann/Schäfer 1983, 102 Nr. 10. – Schaaff 2015, FS 52.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 10, Fundbericht von Röder, Krebs. – Röder-Fundbücher, Nr. 858.

Pla28 »Niederstraße«

TK 25 5610 r. 2599080 h. 5584820

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Begehung 2011.

Im weiteren Verlauf eines alten Luftschutzbunkers wurden von H. Schaaff deutliche Abbauspuren im Tuffstein beob-

achtet, die entweder römisch oder mittelalterlich sind.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: *in situ*

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 53.

Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 53.

Pla29 »Ochtendunger Straße 32«

TK 25 5610 r. 2598650 h. 5584220

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Bauarbeiten 1987.

Bei der Fundamentierung des Hauses in der Ochtendunger Straße 32 traf man auf ein darunter liegendes Bergwerk.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 58.

Quellen: siehe Schaaff 2015, FS 58.

Pla30 »Pommerhof«

TK 25 5610 r. ~2598300 h. ~5585100

Römische Siedlung, Bauarbeiten 1914.

Bei der Verlegung einer neuen Wasserleitung am landwirtschaftlichen Gut Pommerhof stieß man auf römische Fundamente. Es handelt sich um einen Gutshof mittlerer Ausdehnung. Im Inneren fanden sich Spuren des verbrannten Daches: Holzkohle, Asche, viel Dachschiefer und Dachziegel.

Funde: spätrömische Keramik.

Für die Verlegung der Wasserleitung wurden einige Mauern durchbrochen. Eine Ausgrabung war 1914 nicht geplant.

Dat.: spätantik

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 102 Nr. 1 Karte, Plaidt 1.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 31, Fundbericht von Oelmann, 20.8.1914. – Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 31, Fundbericht von Renard.

Pla31 »Pommerhof«

Taf. 95

TK 25 5610 r. 2598120 h. 5585160

Römische Wasserleitung, Ausgrabung 1953.

Bei der Ausgrabung des Frankenfriedhofs im März 1953 unter Röder stieß man auf diese römische Wasserleitung.

Die Wasserleitung lag in der Tuffschicht unterhalb des Bimses und war in Stollenbauweise errichtet.

Tuffsteine von 15 cm × 15 cm × 40 cm bildeten eine ca. 15 cm × 15 cm große Wasserrinne.

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: Röder 1961b, 220 Abb. 1, 4.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 26, Fundbericht von Krebs, Röder. – Röder-Fundbücher, Nr. 2a.

Pla32 »Pommerhof«

TK 25 5610 r. 2598180 h. 5585180

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, Einsturz 1998.

Durch einen Einbruch konnte man in einen unterirdischen Hohlraum blicken. Nach H. Schaaff handelte es sich allem Anschein nach um ein römisches bzw. mittelalterliches Bergwerk.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 46.

Quellen: siehe Schaaff 2015.

Pla33 »Südlich der Aktienstraße«

TK 25 5610 r. 2598600 h. 5585300

Römischer/mittelalterlicher? Tuffabbau, 1950er Jahre.

Nach Auskunft von Arbeitern soll sich in der Nähe des Pommerhofs auch römischer Tagebau befunden haben.

Dat.: römisch/mittelalterlich?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Schaaff 2015, FS 48. – Röder 1957, 226-227 Abb. 1, 2.

Quellen: –

Pla34 »Trasswerke Meurin«

TK 25 5510 r. ~2598700 h. ~5585900

Römische Siedlung, Bimsabbau 1900.

Beim Bimsabbau wurden römische Mauerfundamente zerstört.

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 102 Nr. 2 Karte, Plaidt 2.

Quellen: –

Pla35 »Trasswerke Meurin«

Taf. 95

TK 25 5510 r. 2598220 h. 5585686

Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1960.

Im Fundbericht von Röder steht: »Die Abdeckung des Schachtes bestand aus zwei Tuffsteinplatten, die mit ihren Oberseiten 50-60 cm u. O. lagen. Die Platten waren beim Abbau durchgebrochen und zur Abbaukante hin durch den Löffelbagger oberflächlich beschädigt worden. Die Maße der Platten: 1 bis 1,10 m lang und 70 cm breit; die Dicke durchschnittlich 20 cm. Die Platten deckten den Schacht vollkommen zu, ebenfalls einen großen Teil der ehemaligen Ausschachtung beim Bau der Schachtgrube.

Bei der Nachuntersuchung der Fund Nr. 898 am 31.5.1960 wurde in einer Tiefe von -9,0m eine von Osten nach Westen verlaufende römische Wasserleitung festgestellt. Die Wasserleitung führte noch etwa schätzungsweise 700-800 l Wasser pro Stunde. Sie war im Lehm verlegt. Der Kanal selbst ist rechts und links durch 18cm dicke und 30cm hohe behauene Tuffsteine umstellt, die Sohle mit Schieferplatten ausgelegt und die Abdeckplatte ebenfalls mit behauenen Tuffsteinplatten belegt. Die beiden mitten im Schacht liegenden Platten ließen sich leicht abheben, so daß die Vermutung auftritt, daß es sich bei der Schachtanlage um einen Kontrollschacht für die Wasserleitung handelt. Der Innenkranz des Schachtes war tadellos mit behauenen Tuffsteinen trocken gemauert. Die Steine hatten eine durchschnittliche Stärke von 20cm. Die restlichen 40cm der Schachtummauerung bestanden aus einer Anordnung von unregelmäßig zugespitzten Tuffsteinbrocken. Die gesamte Mauerstärke betrug 60cm. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Betriebsleiter der Firma Meurin soll unter Voraussetzung des Eigentümers Herrn Herfeldt die noch vorhandene ca. 2,50m hohe Brunnenfassung mit der an der Sohle vorhandenen Wasserleitung für Exkursionszwecke zugänglich gemacht werden.«

Dat.: römisch
Verbleib: –
ID: Röder-Nr. 898
Lit.: Röder 1961b, 223 Abb. 2a-c. – Bemann/Schäfer 1983, 102 Nr. 12.
Quellen: Röder-Fundbücher, Nr. 898. – Ortsakten GDKE Koblenz, Plaidt 11, Fundbericht von Röder, Krebs, Joachim.

Pla36 »Wenkellei«

TK 25 5610 r. 2597910 h. 5583540
Spätlatènezeitliche Einzelfunde, Fundumst. unbekannt 1934.
Die Funde wurden 200m westlich der Haagsmühle gefunden.
Funde: Keramik, Hüttenlehm, Steine.
Dat.: spätlatènezeitlich
Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn
ID: Inv.-Nr. 34.160
Lit.: –
Quellen: Inv.-Buch Bonn 1934.

Saffig

Saf1 Fundstelle unbekannt

TK 25 5610 r. – h. –
Römisches Brandgrab, Fundumst. und Jahr unbekannt.
In der Sammlung des Pellenz-Museums befindet sich eine Terra sigillata-Schüssel, die laut Bemann aus einem Grab stammt.
Dat.: um 140 n. Chr.
Verbleib: Pellenz-Museum, Nickenich
ID: –
Lit.: Bemann 1983, 29 Taf. 2, 7a-b.
Quellen: –

Bef. Saf1.1 Grab
Saf1.1.1 Schüssel*, TS, Drag. 37, 2. Sinziger Töpfergruppe, Dm. –.

Saf2 »Am Taumen«

TK 25 5610 r. – h. –
Römisches Brandgrab, Fundumst. unbekannt, vor 1954.
Laut dem Artikel aus der Rheinzeitung vom 17.12.1954 wurde 60cm unter der Oberfläche ein römisches Brandgrab mit Urne und Teller gefunden. Der Stempel auf dem Teller war offenbar recht unleserlich und wurde als »Rom«, »Boli« oder »Bolu« gelesen.
Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.
Verbleib: –

Taf. 96

ID: –
Lit.: Rheinzeitung, 17.12.1954.
Quellen: –
Bef. Saf2.1 Urnengrab
Saf2.1.1 Teller, mit Stempel.
Saf2.1.2 Urne.

Saf3 »An den Ackern«

TK 25 5610 r. 2600270 h. 5584280
Römischer? Grabgarten, Luftbild 1964.
Auf den Luftbildern FC 34-43 von 1964 ist ein etwa 30m x 30m großer Grabgarten sichtbar.
Dat.: römisch?
Verbleib: zerstört
ID: –
Lit.: –
Quellen: Luftbild A. Martin 1.6.1964 FC 34-43 (LVR Bonn, Ortsarchiv).

Saf4 »Auf den 8 Morgen«

TK 25 5610 r. ~2600500 h. ~5583500
Römisches Brandgrab, Fundumst. unbekannt 1954.
Zu den Auffindungsumständen ist nichts weiter bekannt, als dass dieses Grab unweit von Saffig im Distrikt »Auf

den acht Morgen« gefunden wurde.

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.

Verbleib: keine Angabe

ID: –

Lit.: Rheinzeitung, 17.12.1954.

Quellen: –

Bef. Saf4.1 Urnengrab

Saf4.1.1 Urne.

Saf4.1.2 Ölküglein, frgt., mit Punktreihenverzierung am Hals.

Saf5 »Auf den Lücken«/»Grube Fuhrmann«/»Zwischen Saffig und Ochtendung am Gebirge«Taf. 96-97

TK 25 5610 zwischen r. 2599850 h. 5582450 und r. 2599800 h. 5582460

Römisches Brand- und Körpergräberfeld, Rodung 1884/römischer Einzelfund, Bimsabbau 1977.

Laut dem Bericht von J. Klein von 1885 wurden mehrere »Krüge in schwarzem und rotem Ton«, die als Urne dienten, in etwa 1 m Tiefe gefunden. Bei der Bergung durch die Arbeiter wurden die meisten Krüge stark zerstört. Sie waren z. T. mit Tellern abgedeckt und enthielten Leichenbrand. In 2 Urnen war unter den Beigaben je eine Münze, die leider nicht bestimmt wurden. Auch verschiedene Bronzefibeln und Eisenteile mit starken Spuren vom Feuer waren in einigen Töpfen. Außerdem wurden noch andere »kleine Geschirre« gefunden, die ebenfalls bei der Bergung stark zerstört wurden.

Funde, die laut dem Eintrag im Bonner Inventarbuch zu einem Grabfund gehörten, wurden von Herrn Lindlohr aus Andernach für 15 Mark an das Museum in Bonn abgegeben. Es handelt sich nach Ausweis der Fundzusammensetzung um mind. 2 Bestattungen.

1977 wurden im Abraum der Bimsgrube Fuhrmann 2 aneinanderpassende Bruchstücke eines Gefäßdeckels gefunden.

Dat.: spätaugusteisch-frühtiberisch (Saf5.4); 1.-2. Jh. (Saf5.1-2); 4./5. Jh. (Saf5.3)

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 77.3 (derzeit nicht auffindbar)

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 13514, 1-7

Lit.: Decker 1968, 167 Texttaf. II, 1. – Klein 1885, 237-238. – Oesterwind/Schäfer 1985, 16 Anm. 43 Taf. 1, 8. – Oesterwind 1989, 264. – Wegner 1987a, 249. – Oesterwind/Schäfer 1985, 16. – Bockius 1992, 273. – Loeschke 1909, 277 Anm. 1. – Bemmann/Schäfer 1983, 104 Nr. 9 Karte, Saffig 9.

Quellen: Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim.

Bef. Saf5.1. Urnengrab

Saf5.1.1 Münze, befand sich in Kat.-Nr. 4.

Saf5.1.2 Fibeln, Bronze, verbrannt.

Saf5.1.3 Eisenteile, verbrannt.

Saf5.1.4 Gefäß unbestimmter Form (Verwendung als Urne).

Saf5.1.5 Leichenbrand, befand sich in Kat.-Nr. 4.

Bef. Saf5.2 Urnengrab

Saf5.2.1 Münze, befand sich in Kat.-Nr. 4.

Saf5.2.2 Fibeln, Bronze, verbrannt.

Saf5.2.3 Eisenteile, verbrannt.

Saf5.2.4 Gefäß unbestimmter Form (Verwendung als Urne).

Saf5.2.5 Leichenbrand, befand sich in Kat.-Nr. 4.

Bef. Saf5.3 Körpergrab

Saf5.3.1 Eisenteile, befanden sich im Sarkophag.

Saf5.3.2 Knochen, befanden sich in Kat.-Nr. 3.

Saf5.3.3 Kleiner Sarkophag mit Deckel, Plaidter Tuffstein.

Bef. Saf5.4 Brandgrab

Saf5.4.1. Teller*, TS, Conspectus 18, komplett, mit unleserlichem Stempel, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 17 cm (13514,6).

Saf5.4.2. Schale*, TN, ähnlich Hofheim 112, komplett, AS/IS: lebhaftgrau, Dm. 17,6 cm (13514,7).

Saf5.4.3. Schrägrandtopf*, TN, Deru P25, komplett (gestückt), AS/IS: grau, Dm. 13 cm (13514,5).

Saf5.4.4. Flasche*, TN, Deru BT4, komplett (ergänzt), AS/IS: lebhaftorangebraun-schwarz, Dm. 11,6 cm (13514,2).

Saf5.4.5. Einhenkelkrug*, gw.-tongr., Haltern 47, komplett (ergänzt), AS/IS: hellchromgelb, H. 27 cm. (13514,4)

Saf5.4.6. Tonnentopf*, rw., komplett, AS/IS: hell Siena, Dm. 12 cm (13514,5).

Saf5.4.7. Eiförmige Flasche/Bauchflasche*, Hdw., geglättete Oberfläche, komplett (ergänzt), AS/IS: dunkelbraunorange-schwarz, Dm. 11,4 cm (13514,1).

Bef. Saf5.0 unbekannter Befund

Saf5.0.1 Quaderstein. Plaidter Tuffstein. Rau bossiert gearbeitet und hat oben eine Vertiefung. L. 1 m, B. 0,6 m, H. 0,7 m.

Lesefund (1977)

Saf5.0.2 Deckel, rw., Niederbieber 120d, 2 Fragmente, RSn (anp.), gelblichweiß, Dm. 13,9 cm.

Saf6 »Balthasar-Neumann-Straße«

Taf. 98

TK 25 5610 r. 2601120 h. 5583230

Römische Einzelfunde, Bauarbeiten 1989.

Bei Ausschachtungsarbeiten wurde römische Keramik aufgelesen.

Dat.: 4. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 89.48

Lit.: Wegner 2007, 438.

Quellen: –

Bef. Saf6.0 Befund unbekannt

Saf6.0.1 Henkelkrug, gw.-tongr., Frgt., Henkel (89.48.1.2).

Saf6.0.2 Schale*, rw., Alzey 34/29, Frgt., RS, AS/IS: dunkelgraubraun, Bruch: ocker, mittel, Dm. 24 cm (89.48.1.1).

Saf6.0.3 Amphore, Frgt., WS (89.48.1.3).

Saf6.0.4 Knochenfragment, unbestimmt (89.48.1.4).

Saf7 »Distrikt Kreuzacker«

TK 25 5610 r. ~ 2601350 h. ~ 5584450

Römisches Brandgrab, Fundumst. unbekannt 1954.

In der Neuwieder Straße in Saffig wurde ein römisches Brandgrab mit Urne gefunden.

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.

Verbleib: keine Angabe

ID: –

Lit.: Rheinzeitung, 17.12.1954.

Quellen: –

Saf8 »Eckertstraße«

TK 25 5610 r. 2600790 h. 5583920

Spätlatènezeitlicher/römischer? Grabgarten, Luftbild 1967.

Auf dem Luftbild ist ein sehr großer Grabgarten (etwa 30 m Seitenlänge) zu sehen. Aufgrund umfangreicher baulicher Veränderungen konnte das Bild vorerst nicht referenziert werden.

Dat.: spätlatènezeitlich/römischer?

Verbleib: –

ID: –

Lit.: –

Quellen: Luftbild Wittig 14.7.1967 GU 19-16 (LVR Bonn, Ortsarchiv).

Saf9 »Grube Carras und Thiel«

TK 25 5610 zwischen r. 2600900 h. 5584820, r. 2600840 h. 5584780, r. 2600740 h. 5584600 und r. 2600940 h. 5584760

Römische Wasserleitungen, Bimsabbau 1955/1956/1957/1961.

1955 wurden 3 verschiedene Wasserleitungen angeschnitten. Teilweise floss noch viel Wasser durch die Leitungen, die in den untersten Bimsschichten oder sogar darunter im Lehm lagen. Da die 3 Leitungen fächerartig auf einen Punkt zuliefen, vermutete J. Röder, dass sie sich später zu einer großen Leitung vereinigten.

Beim Bimsabbau 1956 wurden 2 Bauschächte einer römischen Wasserleitung gefunden. Nach Röder begann die Leitung in der Bimsgrube Höfer.

Taf. 98

Beim Bimsabbau 1957 wurden 2 Wasserleitungen angeschnitten. Die Wasserleitungen waren in den anstehenden Lehm/Ton verlegt. In den Röder-Fundbüchern steht: »Die Eintiefungen sind z. T. mit Grotzen und z. T. mit Tuffsteinen umstellt und abgedeckt. Über den Stoßstellen der Abdeckung lagen ebenfalls Tuff- und Grotzenstücke. Die Anlage der Stollen war, wie schon früher beobachtet, durch Räumerschächte gekennzeichnet [Bef. 9.1-2]. In einem der Räumerschächte vereinigten sich die 2 beobachteten Wasserleitungen zu einer Wasserleitung.« Die Wasserleitung, die 1961 beim Bimsabbau entdeckt wurde, war in einem offenen Graben verlegt (Bef. 9.3). Am oberen Rand hatte der Graben eine Breite von 3,8 m, die Ausschachtungstiefe war 2,2 m. Der Wasserkanal lag in der Britzbank auf einem Tonbett und war mit Schieferplatten abgedeckt. Dieser Kanal führte 1961 noch wenig Wasser und verlief von NO nach SW.

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört – GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 552; 593; 743

Lit.: Ritzdorf 2005, Abb. 37.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 13, Fundbericht von Krebs, Klein. = Röder-Fundbücher, Nr. 955. – Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 15, Fundbericht von Röder, Gadenz, Klein. – Röder-Fundbücher, Nr. 552. – Fundbericht von Klein. = Röder-Fundbücher, Nr. 593. – Fundbericht von Röder, Krebs, Klein. – Röder-Fundbücher, Nr. 743.

Bef. Saf9.? Wasserleitung

Saf9.? 1 Bodenstück eines hellen, römischen Tongefäßes (derzeit nicht auffindbar).

Saf10 »Grube Delfing«

Taf. 98

TK 25 5610 r. 2600140 h. 5582800

Frühkaiserzeitliche Brandgräber, Bimsabbau 1958.

Während des Bimsabbaus wurden die Urnen und Beigaben eines gut erhaltenen Brandgrabes durch den Baggerführer geborgen. Mehrere andere Brandgräber kamen zum Abraum. Die Urnen befanden sich nur 0,2 m tief unter der Oberfläche. In ostwärtiger Richtung wurden keine weiteren Gräber gefunden. Bei einer Ackerbegehung in südlicher Richtung wurden zahlreiche römische Scherben geborgen. Röder vermutete, dass sich das Gräberfeld nach S ausdehnt. Aus dem Fundbericht ist leider nicht ersichtlich, welche Funde zum Grab gehören und welche aus dem Abraum stammten.

Dat.: claudisch/neronisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 845 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: Bockius 1992, 277. – Decker 1968, 167. – Oesterwind/Schäfer 1985, 13 Taf. 1, 9; 20. – Bemann/Schäfer 1983, 104 Nr. 13 Karte, Saffig 13.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 9, Fundbericht von Krebs, Gadenz. = Röder-Fundbücher, Nr. 845.

Bef. Saf10.0 Lesefunde aus Brandgräbern
 Saf10.0.1 Distelfibel*, Leifeld SpH-5, L. 10,5 cm. Verbleib: GDKE Koblenz, Inv.-Nr. 345.
 Saf10.0.2 Teller, TS, mit 4 Stempeln, H. 2,5 cm, Dm. 24 cm.
 Saf10.0.3 Teller, Frgt., mit 2 Stempeln, Dm. 24 cm.
 Saf10.0.4 Henkelkrug, gw.-tongr., weiß.
 Saf10.0.5 Einhenkelkrug, gw.-tongr., Frgt.
 Saf10.0.6 Schüssel, Fragmente, grober quarzitdurchsetzter Ton, Dm. ca. 34 cm, Randbreite 2,2 cm, H. 14 cm.
 Saf10.0.7 Amphore, zweihenkelig, Verwendung als Urne.
 Saf10.0.8 Deckel mit Knopf, Hdw., außen schwarz und innen rotgebrannter Ton mit starken Quarziteinschlägen., H. 51 cm, Dm. 38 cm, Wandung: 1 cm stark.
 Saf10.0.9 Schüssel, H. 11,5 cm, oberer Dm 30,5 cm, Fußhöhe 1 cm, Dm 10,5 cm.
 Saf10.0.10 Urne, Fragmente, mit Graphitverzierung.
 Saf10.0.11 Gefäße unbestimmter Form, Fragmente.

Saf11 »Grube Fuhrmann« (1963)

TK 25 5610 r. – h. –
 Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1963.
 Es handelt sich um eine Wasserleitung in Qanatbauweise. Die Seiten und die Sohle der Wasserleitung waren durch eine starke Tonschicht abgedichtet. Römische Dachziegel waren mit in der Verfüllung der seitlichen Leitungswände.
 Dat.: römisch
 Verbleib: zerstört
 ID: –
 Lit.: –
 Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig ohne Nr., Reisebericht Eiden, 6.3.1963.

Saf12 »Grube Fuhrmann«/»In der Litzer Wiese« Taf. 98

TK 25 5610 r. 2600020 h. 5583120
 Vorgeschichtliche, römische, mittelalterliche Einzelfunde, Bimsabbau 1969, Oberflächenbegehung 1973.
 Römische Scherben wurden 1969 im Abraum der Grube Fuhrmann durch den Baggerfahrer Lönartz aufgefunden. Es konnte kein Fundzusammenhang festgestellt werden. Lesefunde wurden am 5.12.1973 von Herrn Klein an die GDKE Koblenz übergeben.
 Dat.: vorgeschichtlich, 1./2. Jh., mittelalterlich
 Verbleib: GDKE Koblenz
 ID: Inv.-Nr. 69.153; 73.20
 Lit.: –
 Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 18, Fundbericht von Krebs, 6.12.o.J.

Bef. Saf12.0 Lesefunde (1973)

Saf12.0.1 Schüssel/Becken*, Bronze, Bienert 55?, 8 Fragmente, 1 RS + 7 WSn (nicht anp.), korrodiert, Dm. 36 cm.
 Saf12.0.2 Mehrere Nägel, Eisen, mittel, 6 Fragmente, kor-

rodiert.
 Saf12.0.3 Gefäß unbestimmter Form, Glas, silber-metallisch glänzend, Frgt., verschmolzen.
 Saf12.0.4 Gefäß(e) unbestimmter Form, Glas, blau-grünes Naturglas, 3 Fragmente (nicht anp.), z. T. verschmolzen.
 Saf12.0.5 Napf*, TS, Drag. 27, Frgt., BS, mit Stempel.
 Saf12.0.6 Teller*, TS, Drag. 18/31, Frgt., RS, sek. verbrannt, schwarz, schwarz-lebhaftrotbraun, braungrau, Dm. 16,0 cm.
 Saf12.0.7 Teller*, TS, Drag. 18/31, Frgt., RS, sek. verbrannt, AS/IS: schwarz, Bruch: braungrau, Dm. 18,0 cm.
 Saf12.0.8 Gefäße unbestimmter Form, gw.-tongr., 11 Fragmente, 6 WSn + 5 Bsn (nicht anp.).
 Saf12.0.9 Gefäß unbestimmter Form, rw., 1 Frgt., WS.
 Saf12.0.10 Gefäße unbestimmter Form, Schwerkeramik, 8 Fragmente, WSn (nicht anp.).
 Saf12.0.11 Gefäß unbestimmter Form, 4 Fragmente, WSn (teilw. anp.).
 Saf12.0.12 Gefäß unbestimmter Form, 1 Frgt., RS.

Saf13 »Grube Fuhrmann« (1970)

TK 25 5610 r. – h. –
 Römische Wasserleitung, Bimsabbau 1970.
 An der freigelegten Stelle ist der Übergang der Leitung aus dem tiefer liegenden Lehm in den Bims zu sehen.
 Dat.: römisch
 Verbleib: zerstört
 ID: –
 Lit.: –
 Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig ohne Nr., Fundbericht Autor unleserlich, 5.6.1970.

Saf14 »Grube Gebr. Jungbluth« Taf. 99

TK 25 5610 r. 2600320 h. 5583660
 Römische Brandgräber, Bimsabbau 1958.
 Die Scherben mehrerer zerbrochener Urnen wurden in den Abraum der Bimsgrube geworfen. 2 gut erhaltene Urnen stammen aus einem geschlossenen Grab. Nähere Fundumstände konnten nicht festgestellt werden.
 Dat.: 3. Jh.
 Verbleib: Privatbesitz, Gebr. Jungbluth
 ID: Röder-Nr. 843 (derzeit nicht auffindbar, 2011)
 Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 104 Nr. 8 Karte, Saffig 8.
 Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 7, Fundbericht, ohne Autor. – Röder-Fundbücher, Nr. 843.

Bef. Saf14.1 Urnengrab

Saf14.1.1 Topf*, Niederbieber 89, Verwendung als Urne*, vollständig, Boden Dm. 7 cm, mittlerer Dm. 17 cm, oberer Dm. 13,5 cm, H. 16,5 cm.
 Saf14.1.2 Topf*, Niederbieber 89, Verwendung als Urne*, vollständig, Boden Dm. 7 cm, mittlerer Dm. 20 cm, oberer Dm. 14 cm, H. 19,5 cm.

Saf15 »Grube Gebr. Jungbluth«/»Lützewies« Taf. 99

TK 25 5610 zwischen r. 2599900 h. 5583020, r. 2599870-930 h. 5582950, und r. ~2599800 h. 5583200 Latènezeitliche, römische Siedlung, Oberflächenbegehung 1958/Grubenbegehung 1968/Bimsabbau 1970er Jahre/Bimsabbau 1975/1976.

Unter den römischen Streuscherben von einer Grubenbegehung 1958 befand sich nach den Röder-Fundbüchern Nr. 854 auch eine gut erhaltene Terra sigillata-Scherbe. Im Fundbericht von 1968 steht: »In einer Länge von ca. 60 m sind acht Gräben oder Gruben verschiedener Breite und Höhe zu sehen, welche mit Bauschutt, Tuff- und Schieferstein sowie Ziegel- und einzelnen Gefäßscherben gefüllt sind. Z. T. liegen gleiche Funde auch auf der Oberfläche.« In den 1970er Jahren wurden mehrere Siedlungsgruben dokumentiert, in denen sich Fragmente unterschiedlicher Gefäße, ein wenig Hüttenlehm, Knochen von Schwein und Rind sowie Fragmente einer Schwertscheide, ein Stichel und ein Nagel aus Eisen befanden.

Der Bimsabbau hatte bereits große Teile der Villa zerstört, als 1975/1976 im Profil ein Keller entdeckt wurde, dessen Mauern 2 m unter der Geländeoberfläche lagen.

Die Mauern waren im unteren Teil mit Tuffquadern errichtet, worauf Bruchsteine, z. T. mit Wandverputz, aufgesetzt waren. Auf dem unregelmäßigen Boden aus Schieferplatten lagen eine spätantike Münze und wenig Keramik des 3.-4. Jhs.

Der Innenraum des Kellers war mit Ziegelschutt verfüllt und eine dicke Brandschicht bezeichnete das Ende der Villa.

Nach 1976 wurde im Bereich der Villa, nach Auskunft von B. C. Oesterwind aus der Brandschicht der römischen Siedlung, eine germanische Kammscheide aus Knochen gefunden.

Dat.: Latène C, D1, 3./4.-5./6. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz – Pellenz-Museum, Nickenich.

ID: Röder-Nr. 854 (derzeit nicht auffindbar, 2011). Inv.-Nr. 76.20

Lit.: Bockius 1992, 277. – Oesterwind/Schäfer 1985, 9-10 Taf. 11-14. – von Berg/Wegner 1992, 518. – Bemann/Schäfer 1983, 104 Nr. 2 Karte, Saffig 2. – Sommer 1985, 78 Taf. 21, 5.

Quellen: Röder-Fundbücher Nr. 854. – Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 13, Fundbericht von Klein, 26.9.1968. – Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 35.

Bef. Saf15.1 Grube (1968)

Saf15.1.1 Nagel, Eisen.

Saf15.1.2 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., TS, reliefverziert.

Saf15.1.3 Schieferplatte mit 2 Löchern, ca. 20 cm × 15 cm.

Bef. Saf15.2 Brandschicht eines römischen Gebäudes

Saf15.2.1 Kammscheide*, Knochen, L. 11,0 cm, B. 1,7 cm.

Saf16 »Grube Stein«

TK 25 5610 r. – h. –

Römische Einzelfunde, Bimsabbau um 1950.

Dat.: römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 484 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig ohne Nr., Fundbericht ohne Autor. = Röder-Fundbücher, Nr. 484.

Bef. Saf16.0 Leseefunde

Saf16.0.1 Teller, TS.

Saf16.0.2 Schale, Frgt., TS, reliefiert.

Saf16.0.3 Tongefäß, gw.-tongr.?, weißgelb.

Saf16.0.4 Faltenbecher, Frgt.

Saf16.0.5 3 Gefäße unbestimmter Form, Fragmente.

Saf16.0.6 3 Nadeln, Horn.

Saf17 »Grube Thiel«

TK 25 5610 r. – h. –

Römische Wasserleitung, Bimsabbau, o. J.

Die Leitung konnte auf 16 m beobachtet werden. Die im Stollenbau verlegte Leitung verlief unterhalb der Hauptbritzbank und war z. T. in den anstehenden Lehm eingetieft. Innenmaße: 0,27 m × 0,2 m.

Die Seiten bestanden aus Tuffquadern von 0,3 m × 0,26 m × 0,14 m. Die Leitung war mit einer rechteckigen Tuffplatte von 0,47 m × 0,3 m abgedeckt. Oberhalb der Leitung lagen kleine Tuffbrocken. Auch in der Nachbargrube Schäfer wurde die Leitung angeschnitten.

Dat.: römisch

Verbleib: zerstört

ID: –

Lit.: –

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig ohne Nr., Fundbericht von Decker.

Saf18 »Hinter Zantermanns«**Taf. 99**

TK 25 5610 r. 2600600 h. 5584500

Römische Siedlung, Bimsabbau 1961.

Es handelt sich um eine Villa mit Brunnen. Beim Bimsabbau 1961 traf man auf eine römische Abfallgrube. Im Fundbericht steht: »Die Grube hatte eine Tiefe von 1,1 m. Der Durchmesser betrug 1,8 m. Neben römischem Scherbenmaterial lagen im unteren Drittel verschieden große Tuffbrocken. Einer dieser Tuffbrocken maß 34 cm × 38 cm × 22 cm und hatte eine kreisrunde Vertiefung in der Mitte mit einem Dm. von 24 cm und eine Tiefe von 15 cm.«

Dat.: römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 954

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 102 Nr. 1 Karte, Saffig 1.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 12, Fundbericht von Krebs, Klein. – Röder-Fundbücher, Nr. 954.

Saf19 »Im Wäldchen«

Taf. 100

TK 25 5610 r. 2601400 h. 5582700

Spätlatènezeitliche und frühkaiserzeitliche Brandgräber, Rodung 1913.

Bei Rodungsarbeiten wurden durch Richard Ackermann 27 vollständige Gefäße aus spätlatènezeitlichen und frühkaiserzeitlichen Gräbern geborgen. Die Grabzusammenhänge wurden nicht dokumentiert.

Dat.: spätlatènezeitlich bis erste Hälfte 1. Jh.

Verbleib: Stadtmuseum Andernach

ID: Inv.-Nr. 749-769

Lit.: Decker 1968, 167. – Oesterwind 1989, 264. – Oesterwind/Schäfer 1985, 12-15 Taf. 1, 6; 17-19.

Quellen: –

Bef. Saf19.0 Streufunde

Saf19.0.1 Napf*, TN, Deru C8, frgt. (Boden fehlt), Dm. 13,8cm, erhaltene H. 6,4cm (753; Oesterwind/Schäfer 1985, Taf. 19, 4).

Saf19.0.2 Flasche*, TN, Haltern 83 (Deru BT4), Dm. 8,8cm, H. 20cm (750; Oesterwind/Schäfer 1985, Taf. 19, 6).

Saf19.0.3 Napf, geschwungene Wandung und abgestrichener Rand, H. 10cm (762).

Saf19.0.4 Becher, tiefliegende Ausbauchung, Hdw., H. 21,1cm (764).

Saf19.0.5 Becher, tonnenförmig, Hdw., H. 12,9cm (765).

Saf19.0.6 Schale, konische Form, einb. Rand, Hdw., Dm. 22,8cm (752).

Saf19.0.7 Schale, konische Form, einb. Rand, Hdw., Dm. 18,2cm (754).

Saf19.0.8 Schale, konische Form, einb. Rand, Hdw., Dm. 18cm (755).

Saf19.0.9 Schale, konische Form, einb. Rand, Hdw., Dm. 18,8cm (757).

Saf19.0.10 Schale, konische Form, einb. Rand, Hdw., Dm. 18cm (758).

Saf19.0.11 Schale, Frgt., einb. abgestrichener Rand, Hdw. (759).

Saf19.0.12 Schale, konische Form, einb. Rand, Hdw., Dm. 32cm (760).

Saf19.0.13 Schüssel, leicht eingezogener Hals, Hdw., Dm. 13,8cm (756).

Saf19.0.14 Topf, bauchige Form, kurzer Hals, Hdw., H. 13,6cm (766).

Saf19.0.15 Topf, einb. Rand, Hdw., H. 18,8cm (767).

Saf19.0.16 Flasche, eiförmig, kurzer Hals, Hdw., H. 25cm (768).

Saf19.0.17 Flasche, birnenförmig, enge Mündung, Hdw., H. 17,6cm (769).

Saf19.0.18 Flasche, tonnenförmig, Hdw., H. 18,6cm (761).

Saf19.0.19 Flasche*, Typ Bockius 1992, 4.14.15, rotbrauner Ton, Dm. 6,1cm, BDm. 8,7cm, H. 13,1cm (749; Oesterwind/Schäfer 1985, Taf. 19, 5).

Saf19.0.20 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., eiförmig, Hdw., H. 24,4cm (763).

Saf20 »Im Weidenfeld«

Taf. 100-105

TK 25 5610 zwischen r. 2601420 h. 5581860 und r. ~2601500 h. ~5582000

Römisches Gräberfeld, Bimsabbau/Notgrabung 1961/ Bimsabbau 1972.

Da mehrere Körpergräber durch den Bimsbagger in der Grube Dötsch zerstört zu werden drohten, wurde 1961 eine Notgrabung des Landesamtes für Denkmalpflege unter Röder durchgeführt.

Es wurden 5 geschlossene Grabinventare mit Sarkophagen dokumentiert.

1972 wurden beim Bimsabbau der Grube Dötsch erneut Gräber angeschnitten. Dabei handelte es sich um frühkaiserzeitliche Brandgräber. Beim Abschieben des Mutterbodens war man auf mehrere Aschenkisten aus Tuffstein gestoßen sowie auf 20 einfache Brandgräber.

Ein weiteres Brandgrab wurde erst Jahre nach seiner Entdeckung, Mitte des 1970er Jahre beim Bimsabbau, an das Pellenz-Museum abgegeben. Nach Auskunft des Finders befand sich das Grab wohl in einer Holzkiste. An den Ecken lagen bei der Auffindung Eisenbeschläge, von denen nur noch einer von Oesterwind für seine Publikation angenommen werden konnte. Der Leichenbrand war mit der Asche vom Scheiterhaufen, Keramikscherben und einer Fibel vermischt.

Dat.: tiberisch/clauidisch; flavisch; Mitte bis zweite Hälfte 4./frühes 5. Jh.

Verbleib: Pellenz-Museum, Nickenich

ID: Inv.-Nr. PM 1/83; PM 116/81

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 956 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: Oesterwind 1983, 37-47 Taf. 1-3; 1989, 265. – Schröter 1983, 49-56. – Oesterwind 1985c, 77-78 Taf. 24. – Mayener Kreiszeitung, 22.9.1961.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 14, Fundbericht von Röder, Krebs, Gadenz. – Röder-Fundbücher, Nr. 956. – Mündliche Mitteilung von K. Schäfer.

Bef. Saf20.1 Körpergrab

Die Leichenreste waren nur noch teilweise zu erkennen. Nach Röder lagen in der rechten Ecke Kieferfragmente, die von einer zweiten Bestattung, wohl eines Kindes, stammten. Auf oder um das Grab standen große Tongefäße, die von der Planierdraupe zerdrückt worden waren.

Dat.: zweite Hälfte 4. Jh.

Saf20.1.1 Becher*, Glas, Isings 96a mit Nuppen.

Saf20.1.2 Stück Sohlenleder mit 15 Schuhnägeln*.

Saf20.1.3 Skelett eines Erwachsenen und eines Kindes.

Saf20.1.4 Gefäße unbestimmter Form.
Saf20.1.5 Sarkophag*, Tuff, Innenmaße: 1,65m × 0,45m.

Bef. Saf20.2 Körpergrab
Dat.: spätes 4./frühes 5. Jh.
Saf20.2.1 Münze, unbestimmt.
Saf20.2.2 Schuhnägel.
Saf20.2.3 Becher*, Glas, grünlich, H. 8,4cm, Dm. 4cm (2).
Saf20.2.4 Flasche*, Glas, H. 12,5cm (1/3?).
Saf20.2.5 Flasche*, Glas, H. 10,5, Dm. 4cm (1/3?).
Saf20.2.6 Spinnwirtel*, Glas, dunkelbraun, Dm. 3,5cm (5).
Saf20.2.7 Schale, Dm. 15cm.
Saf20.2.8 Schale, rötlichgelb, Dm. 16,5cm.
Saf20.2.9 Schale, Dm. 16,5cm.
Saf20.2.10 Schale, Innenseite schwarz verfärbt, Dm. 15,6cm.
Saf20.2.11 Skelett*, Erwachsener.
Saf20.2.12 Schuhoberleder, Schuhsohle.
Saf20.2.13 Dreieckiger Dreilagenkamm*, Bein (7).
Saf20.2.14 Sarkophag*, Tuff, mit Dekorationsstäben an den Winkelinnenseiten, Innenmaße: 1,9m × 0,5m.

Bef. Saf20.3 Körpergrab
Dat.: zweite Hälfte 4./frühes 5. Jh.
Saf20.3.1 Münze, klein, unbestimmt.
Saf20.3.2 Schuhnägel.
Saf20.3.3 Gefäß unbestimmter Form, Glas, Fragmente, H. ca. 9cm.
Saf20.3.4 Flasche, Glas, Fragmente.
Saf20.3.5 Skelett, z. T. erhalten.
Saf20.3.6 Schuhsohlen, L. 28cm (= Größe 42).
Saf20.3.7 Sarkophag*, Tuff, Innenmaße: 2,0m × 0,52m.

Bef. Saf20.4 Körpergrab
Dat.: Mitte/zweite Hälfte 4. Jh.
Saf20.4.1 Gürtelschnalle mit halbrundem Bügel*, Eisen, 6cm × 5cm (3).
Saf20.4.2 Becher*, Glas, Isings 106a, komplett, grün, H. 11,7cm, Dm. 8,5cm (2).
Saf20.4.3 Becher*, schw. Gtw., Niederbieber 33a, komplett, H. 13,8cm (1).
Saf20.4.4 Sarkophag*, Tuff, Innenmaße: 1,96m × 0,55m.

Bef. Saf20.5 Körpergrab
Dat.: zweite Hälfte 4./frühes 5. Jh.
Saf20.5.1 Nägel von Schuhsohlen.
Saf20.5.2 Flasche, Glas, H. 11cm, Dm. 8,3cm (1).
Saf20.5.3 Becher, Gtw., Niederbieber 33, H. 14,3cm, Dm. 6,5cm (2).
Saf20.5.4 Sarkophag*, Tuff, Innenmaße: 1,94m × 0,51m.
Bef. Saf20.0 Funde außerhalb der Gräber bei Fund-Nr. 956
Saf20.0.1 Beschlag mit Nagel und Holzresten, frgt.
Saf20.0.2 Beschlag mit Bronzefragmenten, frgt.

Saf20.0.3 Nagel, Eisen.
Saf20.0.4 Winkelbeschlag, Frgt.

Bef. Saf20.6 Brandgrab mit Doppelbestattung
Innerhalb der Aschenkiste, die nicht geborgen wurde, standen 3 Schrägrandtöpfe. Im kleinsten und größten befand sich die Asche eines Erwachsenen und eines Kindes.
Dat.: tiberisch/clauidisch
Saf20.6.1 Bronzering aus rundstabigem Draht*, Dm. 1,9cm (Oesterwind 1983, Taf. 1, 7).
Saf20.6.2 Bronzeblechstreifen*, mit 2 Längsriefen verziert, L. 2cm (Oesterwind 1983, Taf. 1, 6).
Saf20.6.3 Bronzeblechrest*, stark verschmolzen, vielleicht zu einer Fibel gehörig (Oesterwind 1983, Taf. 1, 8).
Saf20.6.4 Grätenbecher*, TR/TN, Deru P23, H. ca. 11,6cm, Dm. 8cm, BDm. 4,7cm (Oesterwind 1983, Taf. 1, 5).
Saf20.6.5 Schale*, TN, Hofheim 112, H. 8,3cm, Dm. 18,3cm, BDm. 6,9cm (Oesterwind 1983, Taf. 1, 3).
Saf20.6.6 Schrägrandtopf*, TR/TN, Deru P7, H. 31cm, Dm. 13,4cm, BDm. 9,9cm (Oesterwind 1983, Taf. 1, 1).
Saf20.6.7 Schrägrandtopf*, TN, Deru P1, H. 20,5cm, Dm. 11,7cm, BDm. 7,8cm (Oesterwind 1983, Taf. 1, 2).
Saf20.6.8 Schrägrandtopf*, TN, Deru P1, H. 12cm, Dm. 8,9cm, BDm. 5,0cm (Oesterwind 1983, Taf. 1, 4).
Saf20.6.9 Aschenkiste, Tuffstein.

Bef. Saf20.7 Brandgrab
Der gesäuberte Leichenbrand befand sich in einer Schale, die weitere Beigaben enthielt. Daneben befanden sich eine weitere Schale und ein Krug.
Dat.: tiberisch/clauidisch
Saf20.7.1 Ring*, Eisen, Dm. 7,3cm (Kesselring?) (Oesterwind 1983, Taf. 2, 3).
Saf20.7.2 Nagel*, Eisen, Frgt., Kopf fehlt, vierkantiger Querschnitt, L. 5cm (Oesterwind 1983, Taf. 2, 4).
Saf20.7.3 Nagel*, Eisen, mit schmalem hammerförmigem Kopf, L. 6,8cm (Hufnagel?) (Oesterwind 1983, Taf. 2, 2).
Saf20.7.4 Schrotmeißel*, Eisen, L. 4,2cm, Schneidbreite: 1,4cm (Oesterwind 1983, Taf. 2, 1).
Saf20.7.5 Schrägrandtopf*, TR/TN, Deru P7, sekundär verbrannt, Dm. 9,8cm (Oesterwind 1983, Taf. 3, 3).
Saf20.7.6 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., unbestimmt, Frgt., WS (Oesterwind 1983, Taf. 3, 4).
Saf20.7.7 Krug, gw.-tongr., Frgt., WS.
Saf20.7.8 Schale*, Titelberg A8.1, H. 11,5, Dm. 29,4cm, BDm. 11,6cm (Oesterwind 1983, Taf. 3, 2).
Saf20.7.9 Schale*, Titelberg A8.1, sekundär verbrannt, H. 5,7cm, Dm. 17,8cm, BDm. 7,0cm (Oesterwind 1983, Taf. 3, 1).
Bef. Saf20.8 Brandgrab in Holzkiste (Mitte 1970er Jahre)
Dat.: flavisch/frühes 2. Jh.
Saf20.8.1 Fibel*, Eisen, Leifeld SpS-7, frgt., erhaltene L. 5,3cm.

Saf20.8.2 Winkelbeschlag*, Eisen, frgt., mit 3 Nagellöchern, L. 18,2, B. 2,6 cm.

Saf20.8.3 Nagel*, Eisen, L. 9,5 cm.

Saf20.8.4 Teller*, TS, Drag. 18/31, mit Zentralstempel OFRONI und Graffito auf der Unterseite, Dm. 17,8 cm.

Saf20.8.5 Faltenbecher*, Stuart 2?, frgt., verbrannt, außen mit Resten einer weißen Engobe, erhaltene H. 9,6 cm.

Saf20.8.6 Teller*, TR, Deru A24, Zentralstempel unleserlich, Dm. 18,4 cm.

Saf20.8.7 Henkelkrug*, gw.-tongr., vicus Hofheim 82, 2 Fragmente, RS, WS, gelbtonig, Dm. 9,8 cm.

Saf20.8.8 Schüssel*, rw., vicus Hofheim 93, frgt., Dm. 21,4 cm.

Saf21 »Im Weidenfeld« Taf. 105

TK 25 5610 r. 2601640 h. 5581900

Römische Wasserleitung, Fundumst. unbekannt 1961.

Die Wasserleitung wurde in einem offenen Graben verlegt und verläuft in 1 m Tiefe von O nach W. Es handelt sich um eine aus Brettern zusammengesetzte Holzwasserleitung, die durch Bleimuffen in U-Form miteinander verbunden waren. Unter den Bleistücken war noch eine 2 cm dicke Holzstruktur zu erkennen. Da die Verbindungsstücke innen angebracht waren, lässt sich die Größe des Kanals auf 8 cm × 6 cm rekonstruieren. Im Lehm war auch eine Verfärbung zu erkennen. Abgedeckt war die Wasserleitung mit Dachschieferplatten, darüber waren Tuffsteinbrocken (Lavalit) 20-30 cm hoch aufgeschichtet.

Dat.: römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Röder-Nr. 960

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 104 Nr. 4 Karte, Saffig 4.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 11, Fundbericht von Gadenz, Krebs. = Röder-Fundbücher, Nr. 960.

Bef. Saf21.1 Wasserleitung

Saf21.1.1 2 Bleimuffen, B. 10 cm, lichte B. 8 cm, H. 6 cm.

Saf21.1.2 Amphore, Frgt., Henkel.

Saf21.1.3 Schieferplatten.

Saf22 »Im Weidenfeld« (1980)

TK 25 5610 r. ~2601350 h. ~5582100

Spätlatènezeitliche Siedlung, Bimsabbau 1980.

In einer 2-tägigen Untersuchung wurde eine 200 m² große Fläche dokumentiert, wo der Mutterboden bereits abgeschoben worden war. Das mind. 2500 m² große Siedlungsareal war fast völlig durch den Bimsabbau zerstört worden. Es wurden zahlreiche Pfostengruben festgestellt, die ca. 0,25 m in den anstehenden Bims reichten und zu einem trapezoiden Hausgrundriss rekonstruiert wurden. Des Weiteren fanden sich mehrere Abfallgruben und Streufunde, die entweder aus dem Abraum oder direkt beim Abziehen des Planums aufgelesen wurden.

Dat.: spätlatènezeitlich D2a

Verbleib: GDKE Koblenz – Pellenz-Museum, Nickenich

ID: –

Lit.: Oesterwind/Schäfer 1985, 1-9 Taf. 1, 1; 2-10.

Quellen: –

Saf23 »In den acht Morgen« Taf. 106

TK 25 5610 r. 2600500 h. 5583500

Römische Spolien/fränkisches Körpergrab, Ausgrabung 1980.

Ein zweitverwendeter Krug und ein Pferdekopf aus Kalkstein befanden sich als Grabbeigabe in dem fränkischen Grab (Nr. 32).

Dat.: 2./3. Jh. und fränkisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 82.18

Lit.: Schäfer 2001/2002, 8 Abb. 6. – Melzer 1993, 136 Taf. 8, 1; 59, 4.

Quellen: –

Bef. Saf23.1 Körpergrab

Saf23.1.1 Krug*, gw.-tongr., Niederbieber 62, komplett, Dm. 4 cm.

Saf23.1.2 Pferdeskulptur*, Kalkstein, Frgt., Kopf, H. 22 cm, B. 20 cm, D. 12,5 cm.

Saf24 »In den Ackern« Taf. 106-110

TK 25 5610 r. ~2600280 h. ~5584280

Römisches Bronzedept, Bimsabbau 1972.

Beim Bimsabbau 1972 wurde dieses Bronzedept gefunden und als sog. Händlerdept publiziert. Die Funde wurden durch einen Baggerfahrer unsachgemäß geborgen. Kenntnis erhielt die GDKE Koblenz durch den Hinweis von Herrn J. Hauröder aus Andernach.

Die Fundstelle war lange Zeit nicht sicher zu lokalisieren, da der Fundort von Hans Eiden verschleiert wurde, zum Schutz vor Raubgräbern. Nach Eiden befand sich der Fundplatz auf dem Grundstück von Alois Jung in der Talniederung am südöstlichen Ortsausgang. Nach Auskunft von Klaus Schäfer war der Fundplatz jedoch hinter dem Nordausgang von Saffig. Nach eingehender Beschäftigung mit den verschiedenen Beschreibungen und nach Auskunft von Friedel Gebert (GDKE Koblenz) befand sich das Depot in einem römischen Grabgarten. Auch bei Eiden stand: »Da zudem Teile eines Grabens angeschnitten wurden, die unter Umständen zu einem sogenannten Grabgarten gehören können [...]« Möglicherweise handelte es sich dabei um den Grabgarten, der nordwestlich von Saffig in einem Luftbild 1964 von Annemarie Martin festgehalten wurde (Kat.-Nr. Saf3). Dabei wurde auch ein Brandgrab ausgegraben (Bef. Saf24.2).

Die ursprüngliche Lage der Fundstücke war nicht mehr zu erkennen, da sie beim Abschieben der Bimsschicht ver-

schoben worden waren. Die Kleeblattkanne wurde vom Baggerfahrer erst nachträglich abgeliefert.

In einem Kessel waren etwa 100 kleine Beschlagstücke aus Bronze, die z. T. an der Innenwand angebacken waren. Etwa die Hälfte der Objekte wurden im RGZM 2012 fotografisch dokumentiert. Teilweise wurden Röntgenbilder gemacht. Die Werkblatt-Nummer (WB) dient als ID in der RGZM-Datenbank.

Dat.: spätes 1. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz, Ausstellung Ehrenbreitstein (2012)

ID: –

Lit.: Eiden 1976b, 35-36 Beil. 2. – Bemann/Schäfer 1983, 104 Nr. 11 Karte, Saffig 11. – Wegner 1990b, 545 Abb. 471. – Petrovsky 1990, 336. – Heyl 1996, 127-128 Abb. 8.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig ohne Nr., Reisebericht von Eiden, 30.10.1972.

Bef. Saf24.1 Depot

Saf24.1.1 Trifoliarkanne*, Bronze, Eggers 125, Typ Millingen (Nuber Service E), frgt., Henkel fehlt.

Saf24.1.2 3 Kessel, Bronze (derzeit nicht auffindbar, 2012).

Saf24.1.3 Tiefe Schüssel mit glattem Rand*, Typ Bienert 55, Bronze, frgt., angelötete Henkel fehlen.

Saf24.1.4 Blechkasserolle*, Bronze, Petrovsky III, 2b, Frgt., L. 12 cm, Griff mit Herstellermarke: CNCNTREBELLIORVM.

Saf24.1.5 Sieb*, Bronze, 3 Fragmente (WB_2012_0368).

Saf24.1.6 Winkel*, klein, komplett, mit Bleiresten, 6,6 cm × 5,5 cm × 1,3 cm, Stärke 1,4 mm (WB_2012_0326. Röntgenbild und Foto).

Saf24.1.7 Winkel, klein, komplett, mit Bleiresten, 6,4 cm × 5,0 cm × 1,4 cm, Stärke 1,2 mm (WB_2012_0327).

Saf24.1.8 Winkel, klein, komplett, mit Bleiresten, 6,2 cm × 6,0 cm × 1,2 cm, Stärke 1 mm (WB_2012_0315).

Saf24.1.9 Winkel, klein, komplett, mit Bleiresten, 6,7 cm × 7,7 cm × 1,3 cm, Stärke 1,2 mm (WB_2012_0322).

Saf24.1.10 Winkel, klein, komplett, mit Bleiresten, 6,6 cm × 7,7 cm × 1,3 cm, Stärke 1,2 mm (WB_2012_0321).

Saf24.1.11 Winkel, klein, komplett, mit Bleiresten, 6,7 cm × 7,7 cm × 1,4 cm, Stärke 1,3 mm (WB_2012_0317).

Saf24.1.12 Winkel, klein, frgt., mit Bleiresten, 2,5 cm × 7,8 cm × 1,4 cm, Stärke 1 mm (WB_2012_0318).

Saf24.1.13 Winkel, klein, frgt., mit Bleiresten, 6,1 cm × 5,7 cm × 1,4 cm, Stärke 1,2 mm (WB_2012_0325).

Saf24.1.14 Winkel, klein, komplett, mit Bleiresten, 6,7 cm × 7,6 cm × 1,3 cm, Stärke 1,2 mm (WB_2012_0323).

Saf24.1.15 Winkel, klein, frgt., mit Bleiresten, 5,9 cm × 5,6 cm × 1,3 cm, Stärke 1,0 mm (WB_2012_0320).

Saf24.1.16 Winkel, klein, frgt., mit Bleiresten, 5,8 cm × 5,6 cm × 1,3 cm, Stärke 1,2 mm (WB_2012_0328).

Saf24.1.17 Winkel, klein, frgt., mit Bleiresten, 6,4 cm × 7,8 cm × 1,4 cm, Stärke 1,3 mm (WB_2012_0319).

Saf24.1.18 Winkel, klein, frgt., mit Bleiresten, 6,7 cm × 8,0 cm × 1,4 cm, Stärke 1,1 mm (WB_2012_0314).

Saf24.1.19 Winkel, klein, frgt., mit Bleiresten, 6,7 cm × 7,7 cm × 1,4 cm, Stärke 1,2 cm (WB_2012_0324).

Saf24.1.20-38 19 Winkel, klein.

Saf24.1.39 Winkel*, groß, komplett, mit Bleiresten, 8,1 cm × 9,6 cm × 1,6 cm, Stärke 1,4 mm (WB_2012_0338).

Saf24.1.40 Winkel, groß, komplett, mit Bleiresten, 8,4 cm × 9,5 cm × 1,7 cm, Stärke 1,2 mm (WB_2012_0330).

Saf24.1.41 Winkel, groß, komplett, mit Bleiresten, 8,5 cm × 9,6 cm × 1,7 cm, Stärke 1,3 mm (WB_2012_0334).

Saf24.1.42 Winkel, groß, komplett, mit Bleiresten, 8,5 cm × 9,4 cm × 1,8 cm, Stärke 1,4 mm (WB_2012_0329).

Saf24.1.43 Winkel, groß, frgt., mit Bleiresten, 7,2 cm × 9,7 cm × 1,7 cm, Stärke 1,4 mm (WB_2012_0335).

Saf24.1.44 Winkel, groß, komplett, mit Bleiresten, 8,6 cm × 9,4 cm × 1,7 cm, Stärke 1 mm (WB_2012_0336).

Saf24.1.45 Winkel, groß, frgt., mit Bleiresten, 5,3 cm × 9,7 cm × 1,8 cm, Stärke 1,3 mm (WB_2012_0337).

Saf24.1.46 Winkel, groß, frgt., mit Bleiresten, 8,5 cm × 7,2 cm × 1,7 cm, Stärke 1,2 mm (WB_2012_0333).

Saf24.1.47 Winkel, groß, komplett, mit Bleiresten, 8,5 cm × 9,6 cm × 1,7 cm, Stärke 1,2 mm (WB_2012_0331).

Saf24.1.48 Winkel, groß, komplett, mit Bleiresten, 8,5 cm × 9,6 cm × 1,8 cm, Stärke 1,1 mm (WB_2012_0332).

Saf24.1.49 Winkel, groß, frgt., mit Bleiresten, 8,5 cm × 9,6 cm × 1,7 cm, Stärke 1,1 mm (WB_2012_0316).

Saf24.1.50-54 5 Winkel, groß.

Saf24.1.55 3 ineinander »verbackene« Buckel*, frgt., Dm. 7,5 cm (WB_2012_0345. Röntgenbild und Foto).

Saf24.1.56 Buckel*, frgt., Blei auf der Innenseite, Dm. 7,5 cm (WB_2012_0347. Röntgenbild und Foto).

Saf24.1.57 Buckel, frgt., Dm. 7,8 cm (WB_2012_0340).

Saf24.1.58 Buckel, frgt., Dm. 7,9 cm (WB_2012_0342).

Saf24.1.59 Buckel, frgt., Dm. 7,7 cm (WB_2012_0346).

Saf24.1.60 Buckel, frgt., Dm. 7,7 cm (WB_2012_0348).

Saf24.1.61 Buckel, komplett, Frgt. eines anderen Buckels auf der Innenseite festkorrodiert, Dm. 7,8-7,9 cm (WB_2012_0343).

Saf24.1.62 Buckel, frgt., Dm. 7,7 cm (WB_2012_0344).

Saf24.1.63 Buckel, frgt., Dm. 7,6-7,7 cm (WB_2012_0341).

Saf24.1.64 Buckel, frgt., Dm. 7,8 cm (WB_2012_0339).

Saf24.1.65-72 8 Buckel.

Saf24.1.73 Lunulabeschlag*, groß, komplett, mit Bleiresten, Dm. 9,4 cm, Höhe 0,6 cm, Stärke 1,5 mm (WB_2012_0350).

Saf24.1.74 Lunulabeschlag*, groß, Frgt., mit Bleiresten, erhaltene L. 8 cm (WB_2012_0354).

Saf24.1.75 Lunulabeschlag*, groß, komplett, mit Bleiresten und Eisenkorrosion, Dm. 9 cm (WB_2012_0352).

Saf24.1.76 Lunulabeschlag, groß.

Saf24.1.77 Lunulabeschlag*, klein, frgt., mit Bleirest innen, Dm. 8,5 cm, Höhe 0,6 cm, Stärke 1,2 mm (WB_2012_0349. Röntgenbild und Foto).

Saf24.1.78 Lunulabeschlag*, klein, Frgt., erhaltene

L. 5,5 cm (WB_2012_0353).
 Saf24.1.79 Lunulabeschlag, klein, komplett, mit Bleirest innen, Dm. 8,7 cm (WB_2012_0351).
 Saf24.1.80-83 4 Lunulabeschläge, klein.
 Saf24.1.84 Rosette*, mit Bleifüllung, frgt., Dm. 5,8 cm, Höhe 0,5 cm, Stärke 0,8 mm (WB_2012_0359. Röntgenbild und Foto).
 Saf24.1.85 Rosette*, mit Bleiklumpen innen, frgt., Dm. 5,8 cm (WB_2012_0360).
 Saf24.1.86 Rosette, mit Bleifüllung*, frgt., Dm. 5,8 cm, Höhe 0,6 cm, Stärke 0,8 mm (WB_2012_0356).
 Saf24.1.87 Rosette*, mit Loch, frgt., Dm. 5,7 cm (WB_2012_0364).
 Saf24.1.88 Rosette, frgt., Dm. 5,8 cm (WB_2012_0361).
 Saf24.1.89 Rosette, mit Bleiresten,, frgt. 2 gegenüberliegende Löcher, kleine Stellen an der inneren Krempe mit Eisenrost, Dm. 5,7 cm (WB_2012_0357).
 Saf24.1.90 Rosette, mit Bleiresten, komplett, Dm. 5,7 cm (WB_2012_0363).
 Saf24.1.91 Rosette, mit Bleiresten, frgt., Dm. 5,7 cm (WB_2012_0358).
 Saf24.1.92 Rosette, mit Bleiklumpen, frgt., Dm. 5,7 cm (WB_2012_0362).
 Saf24.1.93 Rosette, mit Bleiresten, komplett, Dm. 5,8 cm (WB_2012_0365).
 Saf24.1.94-103 10 Rosetten.
 Saf24.1.104 Griff*, mit mittlerem Wulst und Zierscheiben und Splinten, Bronze, Griff: 11 cm × 5 cm, Zierscheiben Dm. 5 cm, an eine Kante sorgfältig gekürzt, Holzstärke 1 cm (WB_2012_0355. Röntgenbild und Foto).
 Saf24.1.105 Griff*, mit mittlerem Wulst und Zierscheiben und Splinten, Bronze, Griff: 11 cm × 5 cm, Zierscheiben Dm. 5 cm, an einer Kante sorgfältig gekürzt, Holzstärke 1 cm.
 Saf24.1.106 Schlossblech*, mit Schlüssellochverriegelung, Bronze, 5,2 cm × 4,6 cm, Stärke 0,6 mm (WB_2012_0366. Röntgenbild und Foto).
 Saf24.1.107 Schlossschlemp*, Bronze, herzförmig, 8,9 cm × 3,9 cm × 1,8 cm, Holzstärke 0,9 cm (WB_2012_0367. Röntgenbild und Foto).
 Saf24.1.108 Kantenbeschlag, mit durchbrochenem Ende, frgt., Bronze, L. 17 cm.
 Saf24.1.109-113 7 Kantenbeschläge mit durchbrochenem Ende (derzeit nicht auffindbar, 2012)
 Saf24.1.114 Gitterrost, Eisen (derzeit nicht auffindbar 2012).
 Saf24.1.115 Gestell, Eisen (derzeit nicht auffindbar 2012).

Bef. Saf24.2 Brandgrab

Dat.: zwischen tiberisch und frühflavisch

Saf24.2.1 Schere, Eisen.

Saf24.2.2 Mörser, TN.

Saf24.2.3 Schlauchurne, TR.

Saf24.2.4 Zweihenkelkrug, gw.-tongr.

Saf25 »In der Steinrausch«

TK 25 5610 r. 2599900 h. 5584050-5584150

Spätlatènezeitliches Grab, Bimsabbau um 1930.

In der Grube Fuhrmann wurde ein eiförmiges Gefäß, das Leichenbrand und Teile einer Eisenfibel enthielt, gefunden. Das Gefäß war angeblich mit Scherben einer Schale abgedeckt. Neben der Urne standen 2 Schalen.

Dat.: Latène D2

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 30602

Lit.: Bockius 1992, 276-277. – Lehner 1923, 144. – Decker 1968, 166-167. – Oesterwind 1989, 263. – Oesterwind/Schäfer 1985, Taf. 1, 4.

Quellen: –

Bef. Saf25.1 Brandgrab

Saf25.1.1 Fibel, Frgt., Eisen, mit bandförmigem leicht gewölbtem Bügel, L. 3,6 cm. Befand sich im Topf.

Saf25.1.2 Topf, eiförmig, H. 25,4 cm.

Saf25.1.2 Schale, konisch mit leicht einb. Rand, Dm. 15,8 cm.

Saf25.1.3 Schale, konisch mit einb. Rand, Dm. 18,6 cm.

Saf25.1.4 Schale, Frgt., konisch.

Saf26 »Lützewies«

Taf. 110

TK 25 5610 r. ~2599900 h. ~5582980

Römisches Brandgrab, Grubenbegehung 1958.

In einer Profilwand einer Bimsgrube wurde am 7.10.1958 ein Brandgrab angeschnitten. In 1,1 m Tiefe lag eine gut erhaltene Henkelkanne auf einer dreieckigen Tonscherbe. Eine weitere Schale aus Messing befand sich im Besitz eines Baggerfahrers und gehört vermutlich zu dem gleichen Grab. In den Röder-Fundbüchern waren noch weitere Funde nachträglich ergänzt. Möglicherweise liegt die Fundstelle 1 km nordwestlich, wie in den Ortsakten beschrieben. Dat.: zwischen flavisch und erster Hälfte 2. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz, z. T. Ausstellung Ehrenbreitstein

ID: Röder-Nr. 853 (z. T. derzeit nicht auffindbar)

Lit.: Heyl 1996, 122 Abb. 3-4. 6. – von Berg/Wegner 2001, Abb. 172.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 5, Fundbericht von Gadenz, Krebs. = Röder-Fundbücher, Nr. 853.

Bef. Saf26.1 Brandgrab

Saf26.1.1 Trifoliarkanne*, Messing, Eggers 125, Typ Millingen (Nuber Service E), H. 14,5 cm, mittlerer Dm. 11 cm, Dm. des Fußes 7 cm.

Saf26.1.2 Griffschale*, Messing, Typ Canterbury (Nuber Service G), der angelötete Griff fehlt., H. 3,5 cm, Dm. 23 cm.

Saf26.1.3 2 Fibeln, mit Emailinlagen.

Saf26.1.4 Schüssel, TS, Frgt., RS.

Saf26.1.5 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., WS, rottonig.

Saf26.1.6 Dreieckige Tonscherbe, L. 5 cm.

Saf27 »Südwestteil«

TK 25 5610 r. – h. –

Römisches Brandgrab, Bimsabbau 1970er Jahre.

Das Brandgrab wurde Anfang der 1970er Jahre im SW von Saffig ausgegraben. Der genaue Fundort ist nicht bekannt. Möglicherweise gehört das Grab zur Siedlungsstelle Saf36.

Das Grabinventar bestand laut dem Finder aus 10 Terra sigillata-Gefäßen, in denen sich Brot als Speisebeigabe befand, sowie mehreren Bronze- und Glasgegenständen. 1982 wurde das letzte aufbewahrte Gefäß mit organischen Beigaben dem Förderverein Pellenz-Museum e.V. geschenkt.

Dat.: zwischen Mitte 2. und zweiter Hälfte 2. Jh.

Verbleib: Pellenz-Museum, Nickenich

ID: –

Lit.: Schäfer 1983, 1-2 Taf. 1. – Währen 1983, 5-24 Taf. 1-4.

Quellen: –

Bef. Saf27.1 Brandgrab

Saf27.1.1 Mehrere Gegenstände unbestimmter Form, Bronze (seit 1982 verschollen).

Saf27.1.2 Mehrere Gegenstände unbestimmter Form, Glas (seit 1982 verschollen).

Saf27.1.3 Kragenschüssel*, TS, Drag. 38, vollständig.

Taf. 111

Saf27.1.4 9 Gefäße unbestimmter Form, TS (seit 1982 verschollen) (Schäfer 1983, Taf. 1).

Saf27.1.5 2 Brotscheiben*, Weizen- und Gerstenmehl, verkohlt.

Saf27.1.6 Fruchttörtchen*, verkohlt.

Saf28 »Wannenköpfe«

TK 25 5610 r. 2600340 h. 5582550

Spätlatènezeitliche Siedlung, Bimsabbau 1981.

Beim Bimsabbau wurden zahlreiche Pfosten- und »Siedlungsgruben« gefunden.

Dat.: Latène D

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 82.39

Lit.: von Berg/Wegner 1992, 444 Abb. 45, 1-6.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Saffig 34.

Bef. Saf28.1 Stelle 26

Saf28.1.1 Mehrere Schalen, Fragmente, mit eingezogenem Rand.

Saf28.1.2 Gefäß mit Fingertupfen.

Saf28.1.3 Schüssel, Frgt., Rand geschweift.

Saf28.1.4 Mehrere Gefäße unbestimmter Form und unterschiedlicher Machart, Fragmente, WS, BS.

Saf28.1.5 Spinnwirtel.

Trimbs**Tri1 Fundstelle unbekannt**

TK 25 5609 r. – h. –

Römische Siedlung, Oberflächenbegehung 2003.

Im Fundeingangsbuch steht: Funde: Keramik.

Dat.: *terminus post quem* 64 n. Chr.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: 03.225

Lit.: –

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 03/225, 28.11.2003.

Bef. Tri1.0 Streufunde von Fundplatz 2

Tri1.0.1 Münze, Nero, As, Rom, 64-66 n. Chr., NERO CAESAR AVG - GERM IMP, Kopf mit Lorbeerkranz nach r. S C, Victoria mit Schild (darauf [SPQR]) nach l. fliegend. 7,53 g, RIC I 312.

Tri1.0.2. Bronzefragment, stark korrodiert, 3,5 cm × 2,8 cm × 0,3 cm.

Tri2 »Firma Weiler«/»Rübenstück« Taf. 112-134

TK 25 5609 zwischen r. 2593160 h. 5579500, r. 2593050 h. 5579400, und r. 2593140 h. 5579440, r.

2593160 h. 5579880

Spätlatènezeitliches bis römisches Brandgräberfeld, Bimsabbau 1963/1964/Bimsabbau 1967/Oberflächenbegehung 1974.

Im Juni 1963 wurden beim Bimsabbau der Firma Dyba 30 Brandgräber, die z. T. mit Bruchsteinen eingefasst waren, zerstört. Die Fundstelle befindet sich etwa 1 km nordöstlich des Straßburger Hofes am Weg in Richtung Fraukirch. Teile der Grabbeigaben konnten nachträglich sichergestellt werden. Nach Angabe des Planieraupenfahrers H. Riege lagen die Brandgräber in einer Tiefe von 0,5-0,8 m. Die Scherben und Urnen wurden ins 1.-2. Jh. datiert. Weitere Funde deuten darauf, dass ebenfalls fränkische Gräber zerstört wurden.

Durch den Bimsabbau der Firma Dyba wurde der größte Teil eines römischen Gräberfeldes zerstört, das bereits 1963 angeschnitten wurde. Im N-S-Profil war ein Spitzgraben sichtbar, der wahrscheinlich Teil eines Grabgartens war. Die Reste einer Aschenkiste aus Tuffstein, Mühlsteinreste aus Basaltlava sowie Hüttenlehm wurden im Abraum liegend gefunden. Es wurde eine trichterförmige Grabgrube dokumentiert. Die Sohle befand sich in -0,8 m Tiefe und hatte einen Dm. von 11 cm, an der Oberkante

betrug der Dm. ca. 30 cm. Auf der Sohle lag die verstreute Brandasche, dazwischen die Reste einer Fibel und eine verbrannte Münze sowie zahlreiche Scherben von Terra sigillata- und Glasgefäßen. Auf der Skizze der Grabungsdokumentation wurden noch 2 weitere Gräber eingezeichnet, über die jedoch keine Informationen vorliegen. In den Mayener Fundbüchern Band IV wurde die Fundstelle 1974 von F. Gebert folgendermaßen beschrieben:

»In der Bimsgrube der Firma Weiler wurden beim Abdecken des Mutterbodens röm. Brandgräber zerstört. Nach Angaben der Arbeiter wurden 14 schwarze Gruben von 1,50-1,80 m Durchmesser und einer Tiefe von 1,20-1,50 m beobachtet. In den einzelnen Gruben sollen sich sehr viel Holzkohle, Scherben und Leichenbrand befunden haben. Im Abraum wurden Scherben verschiedener Gefäße, ein bronzener Kastenbeschlag und ein Eisenteil aufgelesen.«
Dat.: spätlatènezeitlich; gesamtes 1. Jh./frühes 2. Jh.
Verbleib: Eifelmuseum, Mayen (derzeit nicht auffindbar, 2011)

ID: Inv.-Nr. 2903

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 63; 64.294-326a; 67.136-137. 148; 75.87-90
Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 105 Nr. 2-4. – Bockius 1992, 270 Taf. 8; 12-13; 19; 25; 36; 54, 9-11. – Oesterwind 1989, 280-282 Taf. 8. 16. 20.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Trimbs 5, Fundbericht ohne Autor. – Ortsakten GDKE Koblenz, Trimbs 5, Fundbericht von Krebs. – Mayener Fundbücher IV, 20. 41-51. – Ortsakten GDKE Koblenz, Trimbs 8, Fundbericht von Gebert, Engels, August 1975.

Bef. Tri2.0a Lesefunde (1963/1964)

Tri2.0a.1 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, Glas, 4 Fragmente, verschmolzen, grünlich-blau (64/314e).

Tri2.0a.2 Gefäß unbestimmter Form (mit Gerten im Abstand von ca. 1,5 cm), Glas, 2 Fragmente (anp.), verschmolzen, grünlich-blau (64/314e).

Tri2.0a.3 Gefäß unbestimmter Form (mit umlaufenden Rillen im Abstand von ca. 0,5 cm), Frgt., WS, grünlich-blau.

Tri2.0a.4 Gefäß unbestimmter Form, 3 Fragmente, WSn (teilw. anp.), grünlich-blau (64/314e).

Tri2.0a.5 Schüssel*, TS, Drag. 37, frgt., AS/IS: braunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 17,6 cm (64/311).

Tri2.0a.6 Napf*, TS, Drag. 35, 3 Fragmente, komplettes Profil + 2 RSn, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 14,0 cm (64/312 -2).

Tri2.0a.7 Napf*, TS, Drag. 35, Frgt., BS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, BDm. 5,0 cm (64/312a -7).

Tri2.0a.8 Napf*, TS, Drag. 35, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 14,0 cm (64/312a -8).

Tri2.0a.9 Napf*, TS, Drag. 35, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 13 cm

(64/312a -9).

Tri2.0a.10 Napf*, TS, Drag. 36, Frgt., BS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, BDm. 6,4 cm (64/312a -5).

Tri2.0a.11 Napf*, TS, Drag. 35, Frgt., BS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, BDm. 5,4 cm (64/312a -11).

Tri2.0a.12 Napf*, TS, Drag. 36, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 15,6 cm (64/312a -3).

Tri2.0a.13 Teller*, TS, Drag. 36, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 16,4 cm (64/312a -6)

Tri2.0a.14 Teller*, TS, Drag. 36, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 16 cm (64/312a -10).

Tri2.0a.15 Teller*, TS, Drag. 36, 2 Fragmente, RS + BS (anp.), AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 16 cm (64/312a -12).

Tri2.0a.16 Teller*, TS, Drag. 36, Frgt., komplettes Profil, AS/IS: schwärzlichbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 17 cm (64/312a -4).

Tri2.0a.17 Napf/Teller*, TS, Drag. 35/36, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichbraunorange, hellbraunorange, fein, Dm. – (64/312a -1).

Tri2.0a.18 Napf*, TS, Hofheim 8, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: dunkelbraunorange, fein, Dm. 12,4 cm (64/312b).

Tri2.0a.19 Gefäß unbestimmter Form, TS, Frgt., WS, AS/IS: lebhaftbraunorange, Bruch: hellbraunorange, fein (64/312b).

Tri2.0a.20 Gefäß unbestimmter Form, TS, Frgt., WS (64/314d).

Tri2.0a.21 Becher*, Gtw., mit Körnchendekor, Hofheim 25B, 14 Fragmente, 1 RS + 12 WSn (teilw. anp.) + 1 BS, AS/IS: schwarz-dunkelgraubraun, Bruch: grauweiß, fein, Dm. 7,6 cm (64/312c).

Tri2.0a.22 Becher*, Gtw., Stuart 2, komplett, AS/IS: grauweiß-hellgrau, Bruch: grauweiß, fein-mittel, Dm. 5 cm (64/303).

Tri2.0a.23 Soldatenteller*, Hofheim 100, 5 Fragmente, 4 RSn + 1 BS, hellbraunocker-schwarz, schwarz-hellbraunocker, grau-hellorange, fein, Dm. 19 cm (64/305a).

Tri2.0a.24 Grätenbecher, Ggw., Haltern 86, 3 Fragmente, WSn (nicht anp. – 64/312d).

Tri2.0a.25 Schüssel*, Ggw., Gose 241, 4 Fragmente, RSn (anp.), AS/IS: weiß-orangeweiß, Bruch: hellbraunocker, fein, Dm. 18 cm (64/307).

Tri2.0a.26 Teller*, Deru A41, Frgt., RS, AS/IS: schwarz, Bruch: grau, fein, Dm. 20 cm (64/305a).

Tri2.0a.27 Napf*, TN, Deru C8, Frgt., RS, grauweiß, grauweiß-mattgrau, grauweiß, fein, Dm. 9 cm (64/309e).

Tri2.0a.28 Napf*, TN, Deru C8, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellgraubraun-schwarz, fein, Dm. 12,6 cm (64/309j).

Tri2.0a.29 Napf*, TR, Deru C8, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellgelblichrot, fein, Dm. 12,8 cm (64/309b).

- Tri2.0a.30 Teller*, TN/TR, Deru A5, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS/Bruch: hellgelbgrau-hellocker, fein, Dm. 30 cm (64/309h).
- Tri2.0a.31 Teller*, TN, Deru A5, 9 Fragmente, 1 RS + 8 BSn, verbrannt, AS/IS: hellrötlichgrau-grau, orangeweiß, fein, Dm. 32 cm, mit Stempel (unleserlich – 64/306a).
- Tri2.0a.32 Teller, TN, Frgt., BS, mit Stempel (64/306b).
- Tri2.0a.33 Teller*, TN, Deru A1, 5 Fragmente, 2 RS + 3 Bsn (teilw. anpassend), verbrannt, weiß-mattgrau-schwarz, IS/Bruch: weiß-mattgrau, fein, Dm. 24 cm, Stempel ΛΙΙΙΟΣ ? (64/306c).
- Tri2.0a.34 Teller*, TN (stark verkrustet), Deru A43, komplett (3 Fragmente gestückt), hellgraubraun, hellgraubraun-schwarz, grau, fein, Dm. 18,4 cm, mit Stempel: fischgrätenförmig (64/305).
- Tri2.0a.35 Teller*, TN, Deru A25, komplett, mit Bleiflickung, AS/IS: graubraun, Dm. 17,8 cm (64/306).
- Tri2.0a.36 Napf*, TN(?), ähnlich Deru C13, frgt., verkrustet, verbrannt, hellorangebraun-schwarz-dunkelgraubraun, hellgraubraun-schwarz-siena, schwarz, fein, Dm. 7,4 cm (64/309).
- Tri2.0a.37 Topf*, TN, unbestimmt, 2 Fragmente, RSn (nicht anp.), hellrötlichorange, hellrötlichorange-dunkelrötlichorange, grau, fein, Dm. 14 cm (309d und f).
- Tri2.0a.38 Topf*, TN, unbestimmt, Frgt., RS, AS/IS: mittelgrau-schwärzlichgrau, Bruch: grauweiß-mittelgrau, fein, Dm. 14 cm (64/-).
- Tri2.0a.39 Topf*, TN, Deru P54, 10 Fragmente, 5 RSn + 4 WSn + 1 BS (teilw. anp.), AS/IS: schwarz-hellgraubraun, Bruch: hellgraubraun, fein, Dm. 14,8 cm (64/300).
- Tri2.0a.40 Topf*, TN, Deru P1, komplett, schwarz, mattgrau-graubraun, grau, fein, Dm. 8,4 cm (64/302).
- Tri2.0a.41 Topf*, TN, unbestimmt, Frgt., BS, hellgraubraun-schwarz, IS/Bruch: hellgraubraun, fein, BDm. 9,8 cm (64/303a).
- Tri2.0a.42 Topf*, TN, unbestimmt, komplett, mattgraugraubraun, graubraun, schwärzlichgrau, mit rautenförmiger Glättverzierung, fein, Dm. 7,8 cm (34/304).
- Tri2.0a.43 Topf*, TR, unbestimmt, Frgt., RS, AS/IS: hellbraunorange-rotorange, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 10 cm (64/309k).
- Tri2.0a.44 Becher, gw.-tongr., Frgt., WS (64/314d).
- Tri2.0a.45 Honigtopf*, gw.-tongr., Hofheim 66D, frgt. (ein Henkel fehlt), AS/IS/Bruch: hellchromgelb, fein, Dm. 8,2 cm (63/313).
- Tri2.0a.46 Honigtopf, gw.-tongr., 8 Fragmente, WSn (teilw. anp. – 64/312e).
- Tri2.0a.47 Schrägrandtopf*, gw.-tongr., unbestimmt, Frgt., RS, unbestimmter Typ, hellorangebraun, hellgelbocker-hellorangebraun, grau, fein, Dm. 12 cm (64/309i).
- Tri2.0a.48 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., unbestimmt, frgt., Mündung fehlt, AS/IS/Bruch: hellbraunorange-lebhaftbraunorange, fein, BDm. 6 cm (64/294).
- Tri2.0a.49 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., unbestimmt, frgt., Mündung fehlt, AS/IS/Bruch: hellbraunocker, fein-mittel, BDm. 7 cm (64/295).
- Tri2.0a.50 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., unbestimmt, 5 Fragmente, 1 BS + 4 WSn (teilw. anp.), AS/IS/Bruch: hellbraunorange, fein-mittel, BDm. 5,8 cm (64/296).
- Tri2.0a.51 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., unbestimmt, 6 Fragmente, 1 BS + 5 WSn (teilw. anp.), AS/IS/Bruch: hellchromgelb, fein, BDm. 5,6 cm (64/297).
- Tri2.0a.52 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., 3 Fragmente, 1 BS + 2 WSn (anp.), orangeweiß, weiß, orangeweiß, fein-mittel, BDm. 5,6 cm (64/288).
- Tri2.0a.53 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 55, 2 Fragmente, 1 BS + 1 RS (nicht anp.), AS/IS/Bruch: orangeweiß, fein Dm. 2,4 cm (64/299a).
- Tri2.0a.54 Einhenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 50, Frgt., RS, hellocker, hellbraunorange, orangeweiß, fein, Dm. 5,8 cm (64/299b).
- Tri2.0a.55 Krug, gw.-tongr., unbestimmt, Frgt., WS.
- Tri2.0a.56 Krug*, gw.-tongr., Hofheim 55?, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellgraubraun, fein, Dm. 5 cm (64/309g).
- Tri2.0a.57 Zweihenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 59, frgt. (ein Henkel fehlt), AS/IS: hellorangebraun, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 5 cm (64/299).
- Tri2.0a.58 Zweihenkelkrug*, gw.-tongr., Stuart 129B, 88 Fragmente, 1 RS + 83 WS + 2 Henkelfragmente, 2 BS (teilw. anp.), teilw. mit Brandspuren, AS/IS/Bruch: hellchromgelb, fein, Dm. 6,6 cm (64/299c, 64/314c).
- Tri2.0a.59 Mehrere Krüge, gw.-tongr., 27 Fragmente, WSn (nicht anp. – 64/299a).
- Tri2.0a.60 Mehrere Krüge, gw.-tongr., 43 Fragmente, 39 WS (teilw. anp.) + 2 Henkelfragmente (nicht anp.) + 1 BS, teilw. mit Brandspuren (64/314).
- Tri2.0a.61 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, gw.-tongr., 18 Fragmente, WSn (nicht anp.) (64/314d).
- Tri2.0a.62 Gefäß unbestimmter Form, gw.-tongr., Frgt., WS, mit Rollrädchenverzierung (64/314d).
- Tri2.0a.63 Gefäß unbestimmter Form, gw.-tongr., 5 Fragmente, WSn (nicht anp.), mit Ratterblechverzierung (64/314d).
- Tri2.0a.64 Topf*, rw., Hofheim 87A, komplett, lebhaftgrau-hellbraunorange, IS/Bruch: lebhaftgrau, fein, Dm. 10 cm (64/301).
- Tri2.0a.65 Topf*, rw., unbestimmt, Frgt., RS, hellorange, hellrotorange, hellgrau, fein, Dm. 18 cm (69/309a).
- Tri2.0a.66 2 Gefäße unbestimmter Form, rw., 2 Fragmente, Bsn (64/314d).
- Tri2.0a.67 4 Gefäße unbestimmter Form, rw., 4 Fragmente, WSn (64/314d).
- Tri2.0a.68 Amphore, 63 Fragmente, 62 WS + 1 Henkelfragment (nicht anp.), teilw. mit Brandspuren (64/314a).
- Tri2.0a.69 Amphore*, Dressel 20, 33 Fragmente, 3 RSn (nicht anp.) + 1 BS + 29 WSn (teilw. anp.), AS/IS/Bruch: orangeweiß, fein, Dm. 16 cm (64/314).
- Tri2.0a.70 Dolium*, Hofheim 78, Frgt., BS, AS/IS/Bruch: hellorangebraun, mittel, Dm. 26 cm (64/314).
- Tri2.0a.71 Dolium, 6 Fragmente, WSn (nicht anp. 64/314d).

Tri2.0a.72 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, Schwerkeramik, 17 Fragmente, WSn (nicht anp. 64/314d).

Tri2.0a.73 Gefäße unbestimmter Form, 4 Fragmente, 3 WSn + 1 BS.

Tri2.0a.74 Schüssel/Kumme*, Dsw., gw., Oesterwind Var. 2, 24 Fragmente, 6 RSn + 15 WSn + 3 BSn, schwarz, hellgrau-braungrau, hellbraunorange, fein-mittel, Dm. 28 cm (64/308).

Tri2.0a.75 Schale mit einbiegendem Rand*, Dsw., rw., Lamadeleine B.8.8. Frgt., RS, hellgraubraun-lebhaftgraubraun, lebhaftgraubraun, lebhaftgraubraun-hellbraunorange, mittel, Dm. 30 cm (64/314d).

Tri2.0a.76 Schale mit einbiegendem Rand*, Dsw., rw., Titelberg A8.1, Frgt., RS, hellchromgelb-hellockerbraun-graubraun, dunkelbraunocker, mattgrau, mittel, Dm. ca. 44 cm (64/309c).

Tri2.0a.77 Fass*, Hdw., frgt., rottonig, Dm. – (64/314d – Bockius 1992, Taf. 54, 9).

Tri2.0a.78 Schüssel, Hdw., frgt., rottonig, Dm. 13,2 cm (64/317).

Tri2.0a.79 Flaschenartiger Topf*, Hdw., frgt., Dm. 13 cm (64/316 – Bockius 1992, Taf. 54, 10).

Tri2.0a.80 Flaschenartiger Topf*, Hdw., frgt., Dm. 16 cm (64/315 – Bockius 1992, Taf. 54, 11).

Tri2.0a.81 Topf, Hdw., 2 Fragmente, Bsn (anp.), BDm. 10,5 cm (64/316a).

Tri2.0a.82 Deckel*, Hdw., ähnlich Titelberg B.10.1., Frgt., RS, AS/IS/Bruch: hellbraunorange-hellsiena, mittel-grob, Dm. ca. 24 cm (64/309o).

Tri2.0a.83 Deckel*, Hdw., Titelberg B.10.1., Frgt., RS, lebhaftbraunorange, hellbraunorange-lebhaftbraunorange, lebhaftbraunorange, mittel, Dm. 18 cm (64/309n).

Tri2.0a.84 Leichenbrand.

Bef. Tri2.0b Streufunde aus dem Abraum (1967)

Tri2.0b.1 Löffel*, Cochlearia Riha/Stern Var. 2, Bronze, komplett, L. 7,3, B. 2,2 cm (67.135).

Tri2.0b.2 3 Nägel, Eisen, komplett, einer korrodiert, Rest gut erhalten, L. bis zu 6,2 cm (67/136a).

Tri2.0b.3 Aschenkiste, Tuffstein.

Bef. Tri2.1 Brandschüttungsgrab

Dat.: letztes Drittel 1. Jh.

Tri2.1.1 Spiralfibel*, Bronze, unbestimmt, frgt., leicht verbogen, korrodiert, L. 3,5 cm, H. 2,4 cm.

Tri2.1.2 Münze, Vespasian/Domitian, As, verbrannt, Rom/Lyon, 69-79 n. Chr.

[...]

Kopf nach r.

S [C]

Sechssäulige Fassade des Jupitertempels

7,59 g.

Tri2.1.3 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, Glas (derzeit nicht auffindbar, 2011).

Tri2.1.4 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, TS, relief-

verziert und mit Stempeln (derzeit nicht auffindbar, 2011).

Bef. Tri2.I Grabgarten I

9,50 m × 10 m große Umfriedung. Der Spitzgraben wurde erst in 1,1 m Tiefe festgestellt. Er hatte noch eine Breite von 0,5 m und eine Tiefe von 0,3 m. In der Umfriedung lagen 7 Gräber.

Dat.: frühes 1. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E.-Nr. 75.87

Lit.: s. o.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Trimbs 8, Fundbericht von Gebert, August 1975. – Mayener FB IV, 41-43.

Bef. Tri2.II Brandgrab 1*

Die Grube maß 0,8 m × 0,8 m, darin war eine Aschenkiste. Unter 5 Goldglimmerschälchen lag der Leichenbrand.

Dat.: flavisch/frühes 2. Jh.

Tri2.II.1 Münze, stark verbrannt.

Tri2.II.2 5 Schälchen, Ggw., frgt.

Tri2.II.3 mehrere Gefäße unbestimmter Form, Fragmente.

Tri2.II.4 Leichenbrand.

Tri2.II.5 Aschenkiste, Tuff, 0,6 m × 0,54 m × 0,38 m.

Bef. Tri2.II Brandgrab 2

Brandgrubengrab. 1,4 m × 1,4 m große Grube, 0,38 m tief. Die Funde befanden sich in dieser Grube zusammen mit Erde, Holzkohle und Leichenbrand durchsetzt. 0,6 m entfernt befand sich eine 0,4 m × 0,2 m große Grube mit Asche verfüllt.

Die Metallfunde wurden 2011 von Bernd C. Oesterwind aufgenommen und hier übernommen.

Dat.: spätaugusteisch-frühtiberisch

Tri2.II.1 Spiralfibel*, Bronze, Leifeld SpS-7, Frgt., Nadel mit 3 Spiralwindungen, erhaltene L. 3,6 cm.

Tri2.II.2 Kessel*, Bronze/Eisen, Typ Eggers 7, zahlreiche Fragmente, Randstab, Henkelattaschen und Henkel aus Eisen, erhaltene H. ca. 12 cm, Dm. 26,6 cm.

Tri2.II.3 2 Kästchenhenkel* mit Knopfen und Befestigungsösen, Riha Taf. 9, 117-128, Bronze, L. 7,6 cm und 7,3 cm.

Tri2.II.4 Kästchenscharnier, Bronze, L. 5,5 cm.

Tri2.II.5 Kästchenscharnier*, Bronze, Frgt., erhaltene L. 5,2 cm.

Tri2.II.6 Kantenbeschlag, Bronze, L. 7,7 cm.

Tri2.II.7 Lanzenspitze* mit ausgeprägter Mittelrippe, durchgehendes Loch in Tülle, Eisen, erhaltene L. 25,5 cm.

Tri2.II.8 Lanzenspitze* (klein) mit rautenförmigem Blattquerschnitt, Eisen, L. 13,4 cm.

Tri2.II.9 Schildbuckel* mit konischer Glocke, Eisen, H. 8,4 cm, Dm. 17,6 cm.

Tri2.II.10 4 Schildnägel, Eisen.

Tri2.II.11 Axthau*, L. 17,7 cm.

Tri2.II.12 Messer* mit umgebogenem Griffende, erhaltene L. 17,5 cm.

- Tri2.I2.13 Bügelschere* mit hakenartig profilierten Klingentrücken, L. 31 cm.
- Tri2.I2.14 Henkel* von einem Eimer, Eisen, Frgt., erhaltene L. 9,6 cm.
- Tri2.I2.15 Henkelattasche (von einem Eimer?), Eisen, L. 3,4 cm.
- Tri2.I2.16 3 Beschläge mit Ringhakenenden, Eisen, 2 noch zusammenhängend, L. 4 und 4,5 cm.
- Tri2.I2.17 Napf*, TS, Conspectus 22, 2 Fragmente, RSn (anp.), verbrannt, AS/IS: weißgrau-dunkelgrau, Bruch: weißgrau, fein, Dm. 9 cm.
- Tri2.I2.18 Teller*, TR/TN, Deru A5, 15 Fragmente, 12 RSn, 3 BSn (z. T. anp.), verbrannt, pompejanisch rot innen, AS/IS/Bruch: weißgrau-hellorangebraun-schwarz, fein, Dm. 30 cm.
- Tri2.I2.19 Teller*, TR, Deru A5, Frgt., RS, grauweiß-lebhaftbraunorange, lebhaftbraunorange, grauweiß, fein, Dm. 32 cm.
- Tri2.I2.20 Teller*, TR/TN, Deru A5, Frgt., 18 Fragmente, 12 RSn, 6 BS (z. T. anp.), verbrannt, AS/IS/Bruch: weißgrau, hellbraunorange, fein, Dm. 30 cm.
- Tri2.I2.21 Teller*, TR/TN, Deru A5, 2 Fragmente, RSn (nicht anp.), verbrannt, weißgrau-hellbraunorange, weißgrau-hellbraunorange-schwarz, weißgrau, fein, Dm. 30 cm.
- Tri2.I2.22 Teller*, TN, Deru A1, 2 Fragmente, RSn (nicht anp.), weißgrau-hellbraunorange, weißgrau-hellbraunorange-schwarz, weißgrau, fein, Dm. 27 cm.
- Tri2.I2.23 Teller*, TN, Deru A41, 5 Fragmente, 4 RSn, 1 BS (z. T. anp.), verbrannt, AS/IS/Bruch: grau-hellbraunorange, fein, Dm. 23 cm.
- Tri2.I2.24 Napf*, TR, Deru C8, 7 Fragmente, 4 RSn, 2 WSn, 1 BS (nicht anp.), AS/IS/Bruch: hellbraunorange-hellgrau, fein, Dm. 14 cm.
- Tri2.I2.25 Gurtbecher*, TR, Deru P29, 2 Fragmente, RSn (nicht anp.), mit Brandspuren, hellorangebraun, hellbraunorange-schwarz, hellbraunorange, fein, Dm. ca. 15 cm.
- Tri2.I2.26 Gurtbecher*, TR, Deru P29, 10 Fragmente, 4 RSn (anp.), 5 WSn (z. T. anp.), 1 BS, z. T. verbrannt, hellbraunorange-hellchromgelb, IS/Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 14,8 cm.
- Tri2.I2.27 Mörserbecher*, TR, Deru KL10, 3 Fragmente, RSn (anp.), AS/IS: hellbraunorange-hellrötlichbraun, Bruch: lebhaftbraunorange-grau, fein, Dm. 20 cm.
- Tri2.I2.28 Schüssel*, TR, Deru KL15, 12 Fragmente, 3 RSn, 5 WSn, 4 BSn (z. T. anp.), verbrannt, AS/IS: hellgraubraungrau, Bruch: graubraun, fein, Dm. 21 cm.
- Tri2.I2.29 Topf*, TN, Deru P1, 8 Fragmente, 2 RSn, 6 WSn (z. T. anp.), AS/IS: hellockerbraun, Bruch: hellockerbraungrau, fein, Dm. 18 cm.
- Tri2.I2.30 Topf*, TR, Deru P6, 10 Fragmente, 1 RS, 9 WSn (nicht anp.), AS/IS/Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 13 cm.
- Tri2.I2.31 Topf*, TR, Deru P1, 11 Fragmente, 2 RSn, 5 WSn, 4 Bsn (z. T. anp.), leichte Brandspuren, AS/IS/Bruch: hellbraunorange-grau, fein, Dm. 18 cm.
- Tri2.I2.32 Topf*, TN, Deru P1, 29 Fragmente, 25 WSn, 4 RSn (z. T. anp.), AS/IS/Bruch: hellgrau, fein, Dm. 15 cm.
- Tri2.I2.33 Topf*, TN, Deru P1, 19 Fragmente, 4 RSn (anp.), 14 WSn, 1 BS, AS/IS: schwärzlichgrau, Bruch: schwärzlichbraunorange-schwärzlichgrau, fein, Dm. 11 cm.
- Tri2.I2.34 Topf*, TR/TN, unbestimmt, Frgt., RS, verbrannt, AS/IS: hellbraun, Bruch: hellbraunorange, fein, Dm. 17 cm.
- Tri2.I2.35 Schrägrandtopf*, TR/TN, unbestimmt, 2 Fragmente, RSn (nicht anp.), verbrannt, AS/IS/Bruch: hellgraubraun, fein, Dm. 11 cm.
- Tri2.I2.36 Henkelkrug*, gw.-tongr., unbestimmt, 2 Fragmente (anp.), Henkel, vierrippig, AS/IS: hellchromgelb, Bruch: grauweiß, fein.
- Tri2.I2.37 Gefäß unbestimmter Form, gw.-tongr., WS.
- Tri2.I2.38 Amphore*, Schwerkeramik, Dressel 20, 4 Fragmente, 3 RSn (z. T. anp.), Henkel frgt. (nicht anp.), hellbraunocker-dunkelockerbraun-dunkelockerbraun, ockerbraun, hellbraunocker-dunkelockerbraun, mittel, Dm. 12,6 cm.
- Tri2.I2.39 Flasche*, gw., Oesterwind 1989, Var. 1, 2 Fragmente, RS, BS (nicht anp.), AS/IS: graubraun-schwarz, Bruch: schwarz, fein, Dm. 11 cm.
- Tri2.I2.40 Tonnentopf*, Hdw., rw., Mayen-like, Oesterwind 1989, Var. 1 Abb. 15, 6-7, AS/IS/Bruch: schwarz, mittel, Dm. 15 cm.
- Tri2.I2.41 Fass*, Hdw., rw., Mayen-like, AS/IS/Bruch: hellrötlichbraun-schwarz, mittel, Dm. 38 cm.
- Tri2.I2.42 Gefäß unbestimmter Form, vorgeschichtliche Machart, Frgt., WS.
- Tri2.I2.43 Holzkohle (laut dem Fundbericht. Verbleib: verschollen).
- Tri2.I2.44 Wandverputz.
- Bef. Tri2.I3 Grab 3
Schieferkasten. 0,4 m × 0,46 m × 0,42 m. 4 hochkant gestellte Schieferplatten. Eine abgebrochene Ecke einer Schieferplatte wurde durch einen Goldglimmerteller geflickt.
Dat.: spätes 1./erste Hälfte 2. Jh.
- Tri2.I3.1 Teller*, Ggw., ähnlich Stuart 216, frgt., AS/IS/Bruch: hellbraunorange-hellbraun, fein, Dm. 14,0 cm.
- Tri2.I3.2 Amphore, Frgt., Henkel.
- Bef. Tri2.I4 Opfergrube
Grube 0,76 m × 0,78 m, 0,32 m tief. 5 Gefäße und 2 Teller waren mit Scherben abgedeckt. Leichenbrand wurde nicht gefunden.
Dat.: tiberisch
- Tri2.I4.1 Teller, TR (7).
- Tri2.I4.2 Teller, TN (6).
- Tri2.I4.3 Topf*, TN, Deru P7, 24 Fragmente, 2 RSn, 1 BS, 21 WSn, 2 Dekorzone mit Ratterdekor, AS/IS/Bruch: lebhaftgrau, Dm. 15,0 cm (3).
- Tri2.I4.4 Halterner Kochtopf, rw., frgt. (geklebt), AS/IS/Bruch: lebhaftbraun, mittel, Dm. 14,0 cm (4).

Tri2.I4.5 Becher (1).
Tri2.I4.6 Topf (2).
Tri2.I4.7 Tasse (5).

Bef. Tri2.I5 Grab 5

Brandgrubengrab. 0,6m × 0,6m, 0,36m tief. Schwarze Erde mit Holzkohle, Scherben und Leichenbrand durchsetzt. Auf der Sohle der Grube standen mehrere Keramikgefäße.

Dat.: tiberisch/frühclaudisch

Tri2.I5.1 Teller*, TR, Deru A5, 12 Fragmente, 3 Alpha-betenstempel, AS/IS/Bruch: schwärzlichrötlichorange, fein, Dm. 31,0cm.

Tri2.I5.2 Teller*, TN, Deru A5?, Frgt., RS, AS/IS/Bruch: weiß, fein, Dm. –.

Tri2.I5.3 Schrägrandtopf*, TN, Deru P7, frgt., AS/IS/Bruch: schwärzlichgrau, fein, Dm. 10,0cm.

Tri2.I5.4 Gefäß unbestimmter Form, TN, 27 Fragmente, WSn (z. T. anp.).

Tri2.I5.5 Zweihenkelkrug*, gw.-tongr., Hofheim 58, 150 Fragmente, 1 Halsfragment, 2 Henkelfragmente, 141 WSn, 2 Bsn, AS/IS/Bruch: hellbraungrau, fein, Dm. –.

Tri2.I5.6 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, gw.-tongr., 7 Fragmente, 6 WSn, 1 BS (nicht anp.).

Tri2.I5.7 Gefäß unbestimmter Form, rw., 31 Fragmente, 2 Bsn, 29 WSn.

Tri2.I5.8 2 Gefäße unbestimmter Form, rw., 2 Fragmente, Bsn.

Tri2.I5.9 Schale*, Keramik in Latènetradition, Titelberg A8.1, frgt., AS/IS: dunkelbraunorange-schwarz, Bruch: dunkelbraunorange, mittel, Dm. 17,4cm.

Tri2.I5.10 Gefäße Unbestimmter Form, vorgeschichtliche Machart, 29 Fragmente, WSn.

Tri2.I5.11 Holzkohle, 1 Frgt.

Tri2.I5.12 Wenig Leichenbrand.

Bef. Tri2.I6 Grab 6

Urnengrab. In 0,8m Tiefe im anstehenden Bims stand eine Urne mit Scherben abgedeckt. Darin befand sich der Leichenbrand vermischt mit den Grabbeigaben.

Dat.: zwischen 1. und 3. Jh.

Tri2.I6.1 Fibel, Frgt., Bronze.

Tri2.I6.2 Tonfläschchen

Tri2.I6.3 Urne

Tri2.I6.4 Gefäß unbestimmter Form, Fragmente.

Bef. Tri2.I7 Grab 7

Urnengrab. In 0,8m Tiefe im anstehenden Bims stand eine Urne. Im Leichenbrand befanden sich eine Bronzefibel, Eisenringe und Scherben. Als Abdeckung wurde der Scherben einer handgearbeiteten Schüssel verwendet.

Dat.: mittleres Drittel 1. Jh.

Tri2.I7.1 Fibel, Bronze.

Tri2.I7.2 Ringe, Eisen.

Tri2.I7.3 Zweihenkelkrug, gw.-tongr., unbestimmt, Ver-

wendung als Urne.

Tri2.I7.4 Gefäß unbestimmter Form, Keramik in Latènetradition, Hdw, Frgt.

Tri2.I7.5 Leichenbrand.

Bef. Tri2.II Grabgarten II

13,5m × 13,5m. Der Graben zeichnet sich erst in 0,9m Tiefe im Bims ab. Die Tiefe betrug hier noch 0,3m × 0,5m. Das einzig bekannte Grab aus diesem Grabgarten wurde von dem Raupenfahrer zerstört. Die Gefäße wurden geborgen, die Lage der Grabbeigaben konnte jedoch nicht mehr rekonstruiert werden.

Bef. Tri2.II1 Grab 1

Das Grab befand sich innerhalb der Umfriedung und wurde durch den Baggerfahrer Anton Engels freigelegt und geborgen. Die Lage der Gefäße ist unbekannt. Es konnte nicht geklärt werden, ob die Streufunde aus der Sammlung Engels aus diesem Grab stammen, s. u.

Bef. Tri2.III Grabgarten III

Ein Großteil der Umfriedung war bereits durch die frühere Ausbeutung der Firma Messmann zerstört. Der Graben war nur noch auf einer Länge von 2,7m × 9,5m erhalten. Der Graben war 0,3m breit und 0,2m tief. Es wurden keine Funde dokumentiert.

Bef. Tri2.IV Grabgarten IV

Ein Teil der Umfriedung auf der Westseite war schon durch die Firma Messmann zerstört. Die noch erhaltene Größe betrug 13,8m × 10m. Der Spitzgraben war erst im Bims nachweisbar. Er war 0,3m breit und 0,5m tief. In der Umfriedung wurden 2 und im Spitzgraben eine Bestattung gefunden.

Dat.: 1. Jh./frühes 2. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E.-Nr. 75.89

Lit.: s. o.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Trimbs 8, Fundbericht von Gebert und Engels, August 1975.

Bef. Tri2.IV1 Grab 1

Bustum mit Urne

Die ovale Grube befand sich 0,8m unter der Oberkante. Sie maß 1,8m × 0,7m und war 0,3-0,4m tief. Der als Urne verwendete Krug stand in der Ostseite und war mit Tuffsteinen umstellt. Darunter befand sich eine Schicht mit Holzkohle. Die Grubenwand war im oberen Teil verziegelt. Dat.: frühkaiserzeitlich

Tri2.IV1.1 27 Nägel, Metall, frgt., verschmolzen, mittel (von der Scheiterhaufenkonstruktion).

Tri2.IV1.2 Krug*, gw.-tongr., unbestimmt, Verwendung als Urne, 27 Fragmente, 1 BS, 26 WSn, BDm. 7,0cm.

Tri2.IV1.3 Leichenbrand eines Menschen älter als 14 Jahre (nach freundlicher Auskunft von Dr. med. dent. J. Beck-

mann, Köln), 501 g.
Tri2.IV1.4 Holzkohle (nicht aufbewahrt).

Bef. Tri2.IV2 Grab 2

Brandgrabengrab. Das Grab war im Graben der Umfriedung angelegt. Die ovale Grabgrube lag 0,6 m unter der Oberfläche und hatte die Maße von 1 m × 0,58 m, und war 0,3 m tief. Die Funde in der Grube waren z. T. verbrannt und mit viel Holzkohle und Leichenbrand vermischt.

Dat.: flavisch/frühes 2. Jh.

Tri2.IV2.1 Objekt unbestimmter Form, Bronze.

Tri2.IV2.2 Objekt unbestimmter Form, Eisen.

Tri2.IV2.3 Schüssel*, TS, Drag. 29, 10 Fragmente, 1 komplettes Profil, 6 RSn, 3 WSn (geklebt, anp.), verbrannt, AS/IS: hellbeigeocker/schwarz/dunkelbraunorange, Bruch: graubraun, Dm. 21,6 cm.

Tri2.IV2.4 Napf*, TS, Drag. 35, frgt., verbrannt, AS/IS: schwärzlichbraunorange/schwarz, Bruch: hellgrau-graubraun, fein, Dm. 13,5 cm.

Tri2.IV2.5 Napf*, TS, Drag. 35, 4 Fragmente, 1 komplettes Profil, 3 RSn (anp.), z. T. verbrannt, AS/IS: schwärzlichbraunorange/schwarz, Bruch: grau, fein (weiße Einschlüsse), Dm. 13,0 cm.

Tri2.IV2.6 Teller*, TS, Drag. 18/31, 2 Fragmente, 2 komplette Profile (geklebt, anp.), z. T. verbrannt, Stempel unleserlich, AS/IS: dunkelbraunorange/schwarz, Bruch: braunorange, fein (weiße Einschlüsse), Dm. 17,0 cm.

Tri2.IV2.7 Becher?, TN, unbestimmt, 4 Fragmente, 3 Bsn, 1 WS.

Tri2.IV2.8 Schüssel*, rw., Stuart 216, frgt. (geklebt), AS/IS: hellgelbocker/hellgrau/graubraun, Bruch: hellrötlichbraun, grob, Dm. 22,0 cm.

Tri2.IV2.9 Leichenbrand.

Tri2.IV2.10 Holzkohle.

Bef. Tri2.IV3 Grab 3*

Urnengrab. Das Grab wurde in 0,4 m Tiefe in einer anstehenden Britzbank gefunden. Die Form war fast kreisrund 0,4 m × 0,48 m. Ein handgemachtes Gefäß diente als Urne. Daneben standen eine Tasse und ein Henkelkrug. Der Leichenbrand war vermischt mit 4 Fibeln und einer Münze.

Dat.: frühkaiserzeitlich

Tri2.IV3.1 Münze.

Tri2.IV3.2 4 Fibeln, Bronze.

Tri2.IV3.3 Urne, Keramik in Latènetradition, Hdw.

Tri2.IV3.4 Tasse.

Tri2.IV3.5 Einhenkelkrug, rottonig.

Bef. Tri2.V Grabgarten V

13,5 m × 13,5 m. Der Spitzgraben zeichnete sich schwach im Bims ab. Er hatte eine Breite von 0,3-0,5 m und eine Tiefe von 0,1-0,3 m. Innerhalb wurden 5 Bestattungen und südlich zwischen den Grabgärten II und IV eine weitere Bestattung festgestellt. An der nordwestlichen Ecke

der Umfriedung wurde eine Anzahl von Scherben im Graben gefunden. Im nordwestlichen Teil wurde in einer Tiefe von 0,6 m eine 5 cm starke Aschenschicht beobachtet.

Dat.: Latène D1/LatèneD2a; augusteisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E.-Nr. 75.90

Lit.:

Quellen: Fundbericht von F. Gebert. In: Mayener Fundbücher IV.

Bef. Tri2.V1(F) Grab 1 (nach dem Fundbericht)

Im Fundbericht von Friedel Gebert wird Grab 1 folgendermaßen beschrieben: Urnengrab. Die Bestattung befand sich außerhalb der Umfriedung im Bims in 0,35 m Tiefe. Sie hatte eine Größe von 0,5 m × 0,54 m und eine Tiefe von 0,4 m. In einem »Honigtopf«, der an 3 Seiten mit Tuffsteinen und an einer Seite mit Scherben umstellt war, befand sich der Leichenbrand. Im Leichenbrand kam eine Münze zutage. Als Abdeckung diente wahrscheinlich ein Gefäßboden.

Dat.: zwischen flavisch und 2. Jh.

Verbleib: –

Lit.: –

Quellen: Fundbericht von F. Gebert. In: Mayener Fundbücher IV, 48 Abb. 48, links.

Tri2.V1(F).1 Münze.

Tri2.V1(F).2 Honigtopf.

Tri2.V1(F).3 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., BS.

Tri2.V1(F).4 Gefäß(e) unbestimmter Form, Fragmente.

Bef. Tri2.V1(B) Grab 1 (nach Bockius 1992 / Oesterwind 1989)

Bei Oesterwind wurde Grab 1 folgendermaßen beschrieben: »Urnengrab. Der Leichenbrand lag in einer stark zerscherten Flasche (Ha. 83), weiterhin fand sich ein fragmentarisch erhaltener Henkelkrug.« Abgebildet sind die Funde hier nicht. Auf Tafel 25 von Bockius 1992 sind zu diesen bei Oesterwind genannten Funden noch weitere Gefäße abgebildet, deren Zugehörigkeit zweifelhaft sein dürfte. Eine Beschreibung des Inventars gibt es bei Bockius nicht. Beim Vergleich mit dem Fundbericht zu Grab 1 von Friedel Gebert ist offensichtlich, dass es sich hier um 2 verschiedene Gräber handeln muss.

Dat.: mittelaugusteisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: E.-Nr. 75.90

Lit.: Bockius 1992, Taf. 25. – Oesterwind 1989, 280.

Quellen: –

Tri2.V1(B).1 Flasche*, TN, Haltern 83 (Deru BT4), Fragmente, Verwendung als Urne (Bockius 1992, Taf. 25, 8).

Tri2.V1(B).2. Henkelkrug*, glattwandig-tongrundig, Oberaden 43A, Fragmente, Rand mit Henkel und Gefäßkörper (Bockius 1992, Taf. 25, 9).

Nicht sicher zu dem Grabinventar gehörig, da nicht im Fundbericht und bei nicht bei Oesterwind 1989 erwähnt: Tri2.V1(B).3 Eisendraht*, 2 Fragmente (Bockius 1992, Taf. 25, 1).

Tri2.V1(B).4 Gürtelhaken*, Eisen (Bockius 1992, Taf. 25, 2).

Tri2.V1(B).5 Objekt unbestimmter Form*, Eisen (Bockius 1992, Taf. 25, 3).

Tri2.V1(B).6 Beschlag*, Eisen, pilzförmig, Tüllenmund-Dm. 1 cm (Bockius 1992, Taf. 25, 4).

Tri2.V1(B).7 Kugeltonne*, Oesterwind 1989, Var. 4 Abb. 16, 7 (Bockius 1992, Taf. 25, 7).

Tri2.V1(B).8 Flasche*, Haltern 89, komplett (Bockius 1992, Taf. 25, 6).

Tri2.V1(B).9 Deckel*, Titelberg B.10.1, komplett (Bockius 1992, Taf. 25, 5).

Bef. Tri2.V2 Grab 2

Urnengrab. 0,6m × 0,5m, 0,35m tief.

Das Grab wurde beim Aufreißen zerstört. Eine Schüssel enthielt den Leichenbrand und 3 Fibeln. Neben der Urne standen weitere Gefäße.

Dat.: Oesterwind Phase 1 = Latène D1; Latène D2a (nach Bockius).

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: –

Lit.: Bockius 1992, Taf. 8, 6-13. – Oesterwind 1989, 280-281 Taf. 8, B.

Quellen: Fundbericht von F. Gebert. In: Mayener Fundbücher IV, 48.

Tri2.V2.1 Fibel* mit geknicktem Bügel, Leifeld SpF-13, Fragmente, Stützbalken und obere Sehne, Eisen, L. 8cm (Oesterwind 1989, Taf. 8, B.7 – Bockius 1992, Taf. 8, 10).

Tri2.V2.2 Fibel* mit geknicktem Bügel, Leifeld SpF-13, Frgt., Bügelfragment, Eisen, L. ? (Bockius 1992, Taf. 8, 9).

Tri2.V2.3 Fibel*, Frgt., Leifeld SpF-15b, Eisen, drahtförmig, mit Bügelknoten und oberer Sehne, L. 9,4cm (Oesterwind 1989, Taf. 8, B.5 – Bockius 1992, Taf. 8, 8).

Tri2.V2.4 Fibel*, Frgt., Leifeld SpF-15b, Bügelfragment, Eisen (Oesterwind 1989, Taf. 8, B.6 – Bockius 1992, Taf. 8, 7).

Tri2.V2.5 Schüssel*, Dw., schwarzgrauer Ton, Dm. 8,5cm (Oesterwind 1989, Taf. 8, B.1 – Bockius 1992, Taf. 8, 11).

Tri2.V2.6 Schüssel*, Dw., dunkelbrauner Ton, poliert, Dm. 34,2cm (Oesterwind 1989, Taf. 8, B.3 – Bockius 1992, Taf. 8, 13).

Tri2.V2.7 Schale*, Hdw. graubrauner Ton, rw., Dm. 17cm (Oesterwind 1989, Taf. 8, B.2 – Bockius 1992, Taf. 8, 12).

Tri2.V2.8 Tonnentopf*, Hdw., unbestimmt, Frgt., BS, rotbrauner Ton, BDm. 10,5cm (Oesterwind 1989, Taf. 8, B.4 – Bockius 1992, Taf. 8, 6).

Bef. Tri2.V3 Grab 3

Brandgrubengrab. 0,7m × 0,6m, 0,1m tief.

Im Fundbericht stand folgende Beschreibung: »Durch das

Aufreißen wurde das Grab im oberen Teil zerstört. In einer stark mit Holzkohle durchsetzten Erde, vermischt mit Leichenbrand, standen 1 Teller, 1 Gefäßboden und der Rest einer Schale«. Jedoch zeigt die Skizze des Befundes in den Mayener Fundbüchern nur einen Teller und einen Gefäßboden. In den Publikationen von Oesterwind und Bockius ist dieses Grab nicht abgebildet. Jedoch ist bei Bockius eine eiförmige Flasche aus diesem Grab im antiquarischen Teil genannt, die in die frühe Kaiserzeit datiert wird.

Dat.: frühkaiserzeitlich

Verbleib: keine Angabe

ID: –

Lit.: Oesterwind 1989, 281. – Bockius 1992, 87.

Quellen: Fundbericht von F. Gebert. In: Mayener Fundbücher IV, 47 Abb. 48, rechts.

Tri2.V3.1 Teller.

Tri2.V3.2 Schale, Frgt.

Tri2.V3.3 Gefäß unbestimmter Form, Frgt., BS.

Bef. Tri2.V4 Grab 4

Brandschüttungsgrab. Im oberen Bereich zerstört. 0,68m × 0,5m, Tiefe 0,18m. Um den auf den Boden geschütteten Leichenbrand standen ein flaschenartiges Gefäß, eine Schale und ein rottoniges Gefäß, dessen Scherben offenbar später nicht mehr auffindbar waren. Im Leichenbrand lagen die Reste von 2 Eisenfibeln.

Dat.: früh-/mittelaugusteisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Bockius 1992, Taf. 19. – Oesterwind 1989, 281 Taf. 16A.

Quellen: Fundbericht von F. Gebert. In: Mayener Fundbücher IV, 47 Abb. 49, oben.

Tri2.V4.1 Fibel*, drahtförmig mit unterer Sehne, Leifeld SpF-6.1, Eisen, L. 7cm (Oesterwind 1989, Taf. 16, A.1 – Bockius 1992, Taf. 19, 1).

Tri2.V4.2 Fibel* mit Bügelknoten und schüsselartig verbreitertem Bügelkopf, Leifeld SpF-14, Eisen, L. 8,7cm (Oesterwind 1989, Taf. 16, A.2 – Bockius 1992, Taf. 19, 2).

Tri2.V4.3 Schale*, Hdw., schwarzbrauner Ton, außen poliert, H. 8cm, Dm. 15,6cm, BDm. 6,6cm (Oesterwind 1989, Taf. 16, A.4 – Bockius 1992, Taf. 8, 3).

Tri2.V4.4 Tonnentopf*, Hdw., braunschwarzer Ton, rw., H. 13cm, Dm. 10,3cm, BDm. 7,4cm (Oesterwind 1989, Taf. 16, A.3 – Bockius 1992, Taf. 19, 4).

Bef. Tri2.V5 Grab 5

Maße der Grabgrube: 0,72m × 0,7m, 0,36m tief.

Im Fundbericht von Gebert stand folgende Beschreibung:

»In der dunkelschwarzen stark mit Asche durchsetzten Verfüllung standen in der oberen Hälfte, eine Schale mit einem Teil einer Schale abgedeckt und ein Topf mit einer Scherbe abgedeckt. Der Leichenbrand war in einem Bodenstück einer großen Schüssel gelagert und mit Scher-

ben umstellt und abgedeckt. Im Leichenbrand lagen eine Lanzenspitze, ein Messer, 2 Fibeln und 9 andere Eisenteile.« Die Funde wurden von Bockius 1992 publiziert.

Dat.: frühaugusteisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Bockius 1992, 279 Taf. 12-13. – Oesterwind 1989, 281-282 Taf. 20.

Quellen: Fundbericht von F. Gebert. In: Mayener Fundbücher IV, 48 Abb. 49, unten.

Tri2.V5.1 Fibel*, Leifeld SpF-5.1, Eisen, drahtförmig, L. 8,5 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.2 – Bockius 1992, Taf. 12, 3).

Tri2.V5.2 Fibel*, Eisen, Leifeld SpF-3.2b, drahtförmig mit durchlochtem Nadelhalter, Strichverzierung am Fußende, L. 6,4 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.1 – Bockius 1992, Taf. 12, 2).

Tri2.V5.3 Lanzenspitze*, Eisen, Oesterwind Var. 1, mit durchgehendem Nagelloch, L. 23,5 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.3 – Bockius 1992, Taf. 12, 8).

Tri2.V5.4 Messer*, Eisen, mit hakenförmiger Spitze und Ringgriff, »Laubmesser« (Bockius 1992, 53), L. 14,6 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.13 – Bockius 1992, Taf. 12, 1).

Tri2.V5.5 Knopfgürtelhaken*, Eisen, L. 7,2 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.11 – Bockius 1992, Taf. 12, 10).

Tri2.V5.6 Öse*, Eisen, Gegenstück zu Gürtelhaken(?), L. 3,8 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.12 – Bockius 1992, Taf. 12, 9).

Tri2.V5.7 Stilus*, Eisen, mit spitzem Schäftungsende und spatelförmiger Spitze, L. 10,8 cm (medizinisches Instrument? – Oesterwind 1989, Taf. 20, A.8 – Bockius 1992, Taf. 12, 6).

Tri2.V5.8 Stilus*, Eisen, mit kleiner blattförmiger Spitze, L. 7,5 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.7).

Tri2.V5.9 Eisendraht*, Fragmente, L. 7,2 cm und 4,2 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.5-6 – Bockius 1992, Taf. 12, 5).

Tri2.V5.10 Zwinge*, Eisen, ein Nietloch erkennbar, L. 3,8 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.4).

Tri2.V5.11 Objekt unbestimmter Funktion*, Eisen, L. ca. 4,5 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.9 – Bockius 1992, Taf. 12, 7)

Tri2.V5.12 Schüssel*, Hdw., rötlicher Ton, Dm. 28 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.14 – Bockius 1992, Taf. 13, 5).

Tri2.V5.13 Schale*, Hdw., schwarzbraun, geglättet, am Rand Reste von Lackanstrich, Dm. 23 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.10 – Bockius 1992, Taf. 13, 2).

Tri2.V5.14 Schale*, Hdw., graubrauner Ton, geglättet, Dm. 16,3 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.15 – Bockius 1992, Taf. 13, 4).

Tri2.V5.15 Bauchtonne*, Dw., rötlich-ockerfarben, Dm. 8,3 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.16 – Bockius 1992, Taf. 13, 3).

Tri2.V5.16 Bauchtonne*, Dw., schokoladenfarben, po-

liert, Dm. 8,2 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.17).

Tri2.V5.17 Tonnentopf*, Hdw., schwarzbraun, geglättet, Dm. 10 cm (Oesterwind 1989, Taf. 20, A.18 – Bockius 1992, Taf. 13, 1).

Nicht sicher zu dem Grabinventar gehörig, da nicht im Fundbericht und bei Oesterwind erwähnt und bei Bockius durch gestrichelte Linie vom restlichen Fundmaterial getrennt:

Tri2.V5.18 Schrägrandtopf*, TN/TR, Frgt., RS, Dm. ? (Bockius 1992, Taf. 13, 6).

Bef. Tri2.V6 Grab 6

Brandschüttungsgrab. 0,4 m × 0,3 m, 6 cm tief.

Das Grab war im oberen Bereich zerstört. Die Füllung war mit dem Leichenbrand vermischt. Der Hauptteil des Leichenbrandes war mit einer kleinen Schale abgedeckt. Darin lag der Rest einer Bronzefibel. Bei Bockius ist für Grab 6 die Eisenfibel, aber auch ein Glasbalsamarium, ein Schrägrandtopf und eine Scherbe eines großen Gefäßes abgebildet.

Dat.: mittel-/spätaugusteisch

Verbleib: –

ID: –

Lit.: Bockius 1992, Taf. 36, 5-8.

Quellen: Fundbericht von F. Gebert. In: Mayener Fundbücher IV, 48.

Tri2.V6.1 Fibel*, Bronze, Leifeld SpS-7, Frgt. (Bockius 1992, Taf. 36, 5).

Tri2.V6.2 Balsamarium*, Glas, unbestimmt, Frgt., RS (Bockius 1992, Taf. 36, 6).

Tri2.V6.3 Topf*, TN/TR, Deru P1, komplett, mit außergewöhnlichem, senkrechtem Kerbmuster (Bockius 1992, Taf. 36, 8).

Tri2.V6.4 Schale.

Tri2.V6.5 Gefäß unbestimmter Form*, Frgt., WS (Bockius 1992, Taf. 36, 7).

Tri2.V6.6 Leichenbrand.

Bef. Tri2.0c Lesefunde Sammlung Engels (1975)

Dat.: augusteisch

Verbleib: Privatbesitz Alfred Engels, Plaidt.

ID: –

Lit.: Oesterwind 2008, Abb. 7.

Quellen: –

Tri2.0c.1 Kragenfibel*, Bronze, Böhme-Schönberger Typ Wederath, geschlossener Nadelhalter, L. 11,7 cm.

Tri2.0c.2 Kragenfibel*, Bronze, Möller 2004/2005 Typ Sponsheim, durchbrochener Nadelhalter, L. 11,3 cm.

Tri2.0c.3 Kleine Distelfibel*, Bronze, Titelberg 12/Distelfibel Var. 1 nach Oesterwind, frgt., Bügel erhalten, erhaltene L. 6,2 cm.

Tri2.0c.4 Einfache gallische Fibel*, Bronze, Leifeld SpS-7, frgt., L. 10 cm.

Tri2.0c.5 Geschweifte Fibel mit Bügelknopf*, Bronze, Lei-

feld SpS-1, komplett, L. 7,4 cm.
 Tri2.0c.6 Fibel, Bronze, Frgt., Nadel, erhaltene L. ca. 7,5 cm.
 Tri2.0c.7 Fibel, Bronze, Frgt., Nadel mit Spirale, erhaltene L. ca. 6,8 cm.
 Tri2.0c.8 Gemmenring*, Bronze, stark verbrannt, mit Eisen verkrustet, Dm. ca. 2,8 cm.
 Tri2.0c.9 Fibel, Eisen, frgt., erhaltene L. ca. 4,5 cm.
 Tri2.0c.10 Fibel, Eisen, frgt., erhaltene L. ca. 5,5 cm.
 Tri2.0c.11 Fibel, Eisen, frgt., erhaltene L. ca. 8,5 cm.
 Tri2.0c.12 Ring*, Eisen, Dm. ca. 2,3 cm.
 Tri2.0c.13a Schwert*, Eisen, frgt., korrodiert, erhaltene L. 63 cm, Breite 4,2 cm.
 Tri2.0c.13b Schwertscheide mit *opus interrasile*-Verzierung, Kupferlegierung, Frgt., 2,8 cm × 1,7 cm.
 Tri2.0c.14 Kästchenscharnier*, Eisen, mit Brandpatina, L. ca. 5,2 cm.
 Tri2.0c.15 2 Objekte unbestimmter Form, Eisen, Fragmente, 5 cm und 3,6 cm.
 Tri2.0c.16 1 Objekt unbestimmter Form, Eisen, Frgt.
 Tri2.0c.17 Konische Schale*, Dsw., komplett, AS/IS: ockerbraun, Dm. 15,4 cm.
 Tri2.0c.18 Konische Schale, Hdw., komplett, Reste von Pichung außen, Dm. ca. 17 cm.
 Tri2.0c.19 Schale, Hdw., Reste von Pichung innen, braunschwärzlichbraun, Dm. 27,2 cm.
 Tri2.0c.20 Falzrandschale*, Hdw., geglättet, Dm. 19,6 cm.
 Tri2.0c.21 Glatte, gesetzt bauchige Flasche*, Typ Bockius 1992, 4.14.15, Dsw., ockerbraun-schwärzlichbraun, Dm. 7,1 cm.
 Tri2.0c.22 Bauchfalsche, Hdw., Oesterwind 1989, Var. 2.
 Tri2.0c.23 Bauchflasche*, Hdw., Oesterwind 1989, Var. 2, ockerbraun-schwärzlichbraun, Dm. 8 cm.
 Tri2.0c.24 Ton-Kelle*, Frgt., Stiel fehlt, erhaltene L. ca. 7 cm.
 Tri2.0c.25 Spinnwirtel, rund, Dm. ca. 3,5 cm.
 Tri2.0c.26 Tränenfläschchen*, Karden Typ 6, Frgt., BS.
 Tri2.0c.27 Webgewicht*.

Tri3 »Im Boden«/»Im Tal« Taf. 134-135

TK 25 5609 zwischen r. 2592860-980 h. 5579700-800, r. ~2593020 h. ~5579800 und r. 2593080 h. 5579880
 Römische Siedlung, Bimsabbau 1974/Oberflächenbegehung 1981/Oberflächenbegehung 1989/Fundumst. unbekannt 2003.

Auf einer ca. 100 m × 200 m großen Fläche an einem Nordosthang gab es eine römische Fundstreuung. Es wurde ein Steinbeil aus schwarzem Schiefer gefunden, das als Schleifstein verwendet worden war, sowie Terra sigillata und verschiedene andere Keramik. Im Abraum der Bimsgrube Weiler lagen zahlreiche Reste von Tuff, Basalt und Dachziegeln, jedoch wenig Keramik. Nach Auskunft von Alfred Engels (Plaidt), der bei der Ausgrabung des zu dieser Siedlung gehörenden Gräberfeldes (Tri2) anwesend

war, wurden Teile einer Therme mit Hypokausten freigelegt (Bef. Tri3.1).

In den Mayener Fundbüchern stand Weiteres zu dieser Fundstelle:

»Beim Abdecken in der Bimsgrube Weiler wurden die Mauern eines quadratischen Gebäudes von 4 m × 4 m gefunden und teilweise zerstört [Bef. Tri3.2]. Das Mauerwerk war z. T. trocken aufgesetzt und z. T. mit Lehm aufgebaut. Es bestand aus 3-4 cm starken Blauschieferplatten. Mauerhöhe 75-80 cm, Mauerstärke 60 cm. An der Südostseite befand sich ein 1,10 m breiter Eingang mit einer zweistufigen Treppe, bestehend aus 4 Tuffsteinen. Die Tuffsteinstufen sind wohl in zweiter Verwendung, da sich an ihnen jeweils zwei fast quadratische, 7 cm tiefe Löcher befanden. Rechts des Eingangs befand sich eine mit Lehm aufgebaute Mauer, 0,30 m, welche einen 1,05 m langen Gang bildete. Die Verfüllung des Raumes bestand in der oberen Hälfte aus Schiefer vom eingestürzten Mauerwerk, 0,25 m, mit ein paar Dachziegelresten und Scherben. Hiernach folgte eine 2 cm starke Lehmschicht. Darunter befand sich eine 10-25 cm starke Brandschicht mit Scherben und Eisenteilen. Nun folgte eine feste, z. T. veriegelte Lehmschicht ohne Funde. Hiernach folgte ein Plattenboden aus Blauschiefer unterschiedlicher Größe und Stärke. Auf diesem Boden lagen die untersten Stufen der Treppe auf. Unter dem Plattenboden lag eine 5-10 cm starke dunkelbraune bis schwarze Erdschicht, welche direkt auf dem Bims lag. Sie enthielt ein paar Scherben (siehe röm. Siedlung Inv. Nr. 2902).«

Bei Begehungen 1981 fand man neben römischer Keramik auch welche, die als spätlatènezeitlich angesprochen wurde.

In den Fundeingangsbüchern der Bodendenkmalpflege steht 2003: Funde: Keramik.

Ein vollständiges Dolium, das in der Ausstellung des Eifelmuseums in Mayen steht, stammt nach Auskunft von B. C. Oesterwind von dieser Siedlungsfundstelle.

Dat.: spätlatènezeitlich, 1. bis 3./4. Jh.

Verbleib: Eifelmuseum, Mayen

ID: E.-Nr. 75.59-60; Inv.-Nr. 2902 a

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 81.49 (derzeit nicht auffindbar, 2011). – Inv.-Nr. 89.124

Lit.: Wegner 2007, 444.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Trimbs 7, Fundbericht von Gebert, 21.5.1974. – Mayener Fundbücher IV, 22-23. – Ortsakten GDKE Koblenz, Trimbs 31. – Fundeingangsbücher GDKE Koblenz, 03/223, 28.11.2003; 89/124, 1989.

Bef. Tri3.0a Befund unbekannt

Tri3.0a.1 Dolium*, Schwerkeramik, Hofheim 78, komplett, orange, Dm. 42 cm.

Bef. Tri3.0b Lesefunde

Tri3.0b.1 Teller, TS, Frgt., BS (89.124.1.14).

Tri3.Ob.2 Krug, Marmorierte Ware, Frgt., BS (89.124.1.13).
 Tri3.Ob.3 Schüssel*, rw., Hofheim 91, Frgt., RS, AS/IS: schwärzlichgrau, Bruch: weißgrau, mittel, Dm. 26 cm (89.124.1.2).
 Tri3.Ob.4 Schüssel*, rw., ähnlich Niederbieber 104, Frgt., RS, AS/IS: schwarzgrau, schwarz, fein, Dm. 31 cm (89.124.1.3).
 Tri3.Ob.5 Schüssel*, rw., Mayen-like, Alzey 28, Frgt., RS, lebhaftgraubraun, ockerbraun, hellbraunorange, mittel, Dm. 30 cm (89.124.1.4).
 Tri3.Ob.6 Topf*, rw., Mayen-like, Alzey 27-5, Frgt., RS, hellbraun-hellrötlichbraun-hellorangebraun, hellocker, mittel, Dm. 18 cm (89.124.1.1).
 Tri3.Ob.7 Gefäß unbestimmter Form, rw., Frgt., WS (89.124.1.11).
 Tri3.Ob.8 3 Gefäße unbestimmter Form, rw., 3 Fragmente, Bsn (89.124.1.5; 7; 8).
 Tri3.Ob.9 Reibschüssel, Schwerkeramik, Frgt., WS (89.124.1.11).
 Tri3.Ob.10 Amphore, Schwerkeramik, Frgt., WS mit Henkelansatz (89.124.1.12).
 Tri3.Ob.11 Gefäß unbestimmter Form, Schwerkeramik, Frgt., WS (89.124.1.16).
 Tri3.Ob.12 Gefäß unbestimmter Form, Schwerkeramik, Frgt., BS (89.124.1.10).
 Tri3.Ob.13 5 Gefäße unbestimmter Form, vorgeschichtliche Keramik, 5 Fragmente, WSn.

Bef. Tri3.0c Lesefund (2011)

Tri3.0c.1 Topf*, rw, Niederbieber 89, Frgt., RS, AS/IS: hellchromgelb, Bruch: orangeweiß, mittel, Dm. ca. 28 cm.

Tri4 »Kürmeter Höfe«

Taf. 135

TK 25 5609 r. 2592820 h. 5578700

Römische Siedlung, Oberflächenbegehung 1997.

Diese Fundstelle läuft in den Koblenzer Eingangsbüchern unter »Rübenstück«. Die Grabgärten der Fundstelle »Rübenstück« liegen über 700m in nordnordöstlicher Richtung.

Dat.: 1./2. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 97.41

Lit.: –

Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz, 97.41, 2.12.1997.

Bef. Tri4.0 Lesefunde

Tri4.0.1 Krug*, gw.-tongr., unbestimmt, Frgt., BS, ocker, fein, BDm. ca. 7 cm.

Tri4.0.2 Mehrere Gefäße unbestimmter Form, gw.-tongr., 8 Fragmente, WSn.

Tri4.0.3 Gefäß unbestimmter Form, gw.-tongr., Frgt., BS.

Tri4.0.4 Vorratsgefäß, Schwerkeramik, Frgt., WS.

Tri5 »Östlich Thürer Höhe«

TK 25 5609 zwischen r. 2592420 h. 5579540 und r. 2592600 h. 5579480

Römisches Gräberfeld?, Raubgrabung 1975.

In den Mayener Fundbüchern IV, 55-56 steht:

Bef. Tri5.1 Grube

»Die Grube wurde vom Raupenfahrer E. Pauly entdeckt und ausgegraben. Nach seinen Angaben kam in 0,40m Tiefe eine kreisrunde, 3m im Durchmesser große Grube zum Vorschein. Die Tiefe betrug 0,40-0,50m. In der schwarzen, aschenhaltigen Erde lagen viele Scherben, angebrannte Bronze- und Glasreste sowie kleine Knochen- teilchen.

Bef. Tri5.2 Grube

Die Fundstelle fand sich 12m östlich von Fundstelle Tri5.1 In einer Tiefe von 0,40m wurde eine kleine Grube von 0,34m Durchmesser und einer Tiefe von 0,16m gefunden. In der dunkelschwarzen Verfüllung fanden sich Scherben, angeschmolzenes Glas und ein paar Nägel. 0,80m nördlich der Grube fand sich eine Tuffsteinstreuung.«

Bef. Tri5.3 Grube

Befand sich 9m nördlich von Fundstelle Tri5.2. Die Fundstelle bestand aus einer 1m x 0,60m großen, rechteckigen Grube von 0,80m Tiefe. In der dunkelschwarzen, stark mit Asche durchsetzten Verfüllung fanden sich viele Scherben und angeschmolzene Glas- und Bronzeteile.

Bef. Tri5.4 Grube

Lag 2,50m nördlich von Fundstelle Tri5.3. Der Befund war zum größten Teil durch die Abdeckarbeiten zerstört worden. Noch vorhandener Rest hatte eine Ausdehnung von 1,20m x 0,80m, Tiefe 0,46m. In der schwarzen Aschenverfüllung fanden sich Scherben, angebrannte Bronzestücke und Eisenteile.

Bef. Tri5.5 Grube

Zwischen Fundstelle Tri5.3 und Fundstelle Tri5.4 wurde eine Tuff- und Schiefersteinstreuung beobachtet.

In unmittelbarer Umgebung fand man umfangreiche Besiedlungsspuren des Neolithikums und der späten Latènezeit.

Dat.: latènezeitlich C2/D1, römisch

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 75.91; 06.187 (derzeit nicht auffindbar, 2011)

Lit.: Bockius 1992, 279 Taf. 46, 6-14.

Quellen: Fund-DB Koblenz. – Fundbericht von Gebert, 2.10.-2-12.1975. – Mayener Fundbücher IV, 55-56. – Fundeingangsbücher GDKE Koblenz, 06/187, 24.11.2006.

Tri6 »Thürer Höhe«

TK 25 5609 r. 2592600 h. 5579480

Römische Straßentrasse, Fundumst. unbekannt 1991.

Dat.: römisch
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: –

Lit.: –
Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz, 28.11.1991.

Welling

Wel1 Fundstelle unbekannt

TK 25 5609/5610 r. – h. –
Römischer Einzelfund, Oberflächenbegehung 1920.
In den Mayener Fundbüchern II, 81 stand:
»Römischer Münzfund. 1920 wurde bei Welling eine Mittelbronze der Crispina gefunden und für die Vereinsammlung geschenkt.«
Dat.: *terminus post quem* 164 n. Chr.
Verbleib: Eifelmuseum Mayen (derzeit nicht auffindbar)
ID: –
Lit.: –
Quellen: Mayener Fundbücher II, 81.

Bef. Wel1.0
Wel1.1.1 Münze, Mittelbronze, Crispina, zwischen 164 und 183 n. Chr. geprägt.

Wel2 »Am Netteufer«

TK 25 5609 r. 2593000 h. 5577100
Römische Höhenbefestigung, Oberflächenbegehungen 1991/1992.
Laut dem Eintrag in den Fundeingangsbüchern:
Funde: Keramik, Bronzefragmente.
Dat.: erste Hälfte 4. Jh.
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: 91.43. 92.157 (derzeit nicht auffindbar, 2011)
Lit.: –
Quellen: Fundeingangsbücher GDKE Koblenz 91/43, 23.5.1991; 92/157, 21.12.1992.

Wel3 »Distrikt Steinacker«

TK 25 5609 r. ~2594250 h. ~5577800
Römische Brandgräber, Raubgrabung 1911/1912.
In den Mayener Fundbüchern stand auf Seite 141: »Im Januar 1911 wurden im Distr. Steinacker römische Brandgräber aus dem 2. und 3. Jh. auf dem Felde von Anton Schneider gehoben.
Fundkarte von Mayen Nr. 33«
Seite 216:
»Im Jahre 1912 wurde bei Welling eine Partie frühkaiserzeitlicher Brandgräber von dem Feldbesitzer Schneider aus Welling ausgegraben und die Funde an Herrn Queckenberg in Niederbreisig verkauft.
Fundkarte Nr. 33 von Mayen«

Dat.: 2.-3. Jh.
Verbleib: Sammlung Queckenberg, Niederbreisig, seitdem verschollen.
ID: –
Lit.: –
Quellen: Mayener Fundbücher I, 141. 216.

Wel4 »Firma Kütting«

TK 25 5609 r. 2595020 h. 5578120
Römische Siedlung, Fundumst. unbekannt 1975.
Römischer Brunnen. In der Verfüllung befanden sich römische Scherben.
Im Fundbericht von 1975 stand:
»Beim Abdecken in einer Bimsgrube der Firma Kütting, nordöstlich von Welling, wurde ein römischer Erdbrunnen gefunden. Der Brunnen befindet sich an einem leicht nach Südwesten zur Nette hin abfallenden Hang. In einer Tiefe von 0,80 m zeichnete sich ein kreisförmiges Gebilde ab. Am 18.7.1975 wurde ein Schnitt bis in eine Tiefe von 0,80 m angelegt. Es zeigten sich mehrere Einfüllschichten. (Zeichnung). Auf der Sohle von Schicht 3 lagen angebrannte Steine und dazwischen die Scherben einer römischen Schale. Sonst wurden keine Funde gemacht. Nach dem Ausbimsen zeigte sich der gleiche Befund in 2,50 m Tiefe im Löss. Der Baggerführer nahm noch einmal 2,50 m vom anstehenden Löss weg, der Befund blieb erhalten. Die Verfüllung bestand hier aus gelbrotem Ton mit Britzstückchen vermischt. Ein Absuchen der Umgebung nach weiteren römischen Funden blieb ohne Erfolg.«
Eine Zeichnung existiert nicht mehr.
Dat.: römisch
Verbleib: GDKE Koblenz
ID: E.-Nr. 75.82 (derzeit nicht auffindbar)
Lit.: –
Quellen: Koblenz Fund-Datenbank. – Fundbericht von Gebert, 18./19.7.1975. – Mayener Fundbücher IV, 37.

Wel5 »Südwestlich der Kirche«

TK 25 5609 r. 2593100 h. 5577500
Römische und mittelalterliche Siedlung, Bauarbeiten 1974.
Bei Ausschachtungsarbeiten südwestlich der Kirche wurden am 20.8.1974 Bauschutt, römische Scherben sowie Ziegel gefunden. Die Überreste eines römischen Gutshofs

waren von der eigentlichen Siedlungsstelle weiter oben am Hang heruntergestürzt. Anwohner berichteten von Mauerzügen, die oben am Hang mehrfach gefunden wurden. In der südwestlichen Ecke der Ausschachtung traf man auch auf mittelalterliche Funde.

Dat.: römisch und mittelalterlich

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 2932-2933, E.-Nr. 75.72 (derzeit nicht auffindbar)

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 105 Nr. 5 Karte, Welling 5.

Quellen: Ortsakten GDKE Koblenz, Welling 1, Fundbericht von Gebert.

Wel6 »Weg Ruitsch-Fraukirch« Taf. 135

TK 25 5609/5610 r. 2594960 h. 5578700

Spätantiker Einzelfund, Oberflächenbegehung 1941.

Der Topf wurde auf dem Feld von Johann Loch, in der Flur »In den Gieren« gefunden.

Bei dem Gefäß handelt es sich vermutlich um einen Einzelfund eines spätrömischen Körpergräberfeldes.

Dat.: 4. Jh.

Verbleib: LVR-LandesMuseum Bonn

ID: Inv.-Nr. 41.328

Lit.: Bemann/Schäfer 1983, 105 Nr. 6. – von Uslar 1948, 407.

Quellen: Inventarbuch, LVR-LandesMuseum Bonn, Depot Meckenheim 1941-1945. – Ortsakten GDKE Koblenz, Welling 3, Bericht J. Krämer, 11.10.1941.

Bef. Wel6.0 Lesefund

Wel6.1.1 Topf*, rw., Alzey 27, komplett (Delle auf einer Seite), AS/IS: graubraun, Bruch: schwarz, mittel, MDm. 15,2 cm (41.328).

Wel7 »Weg Ruitsch-Fraukirch«

TK 25 5609 r. 2594720 h. 5578500

Römische Siedlung, Bimsabbau 1980.

Die Fundstelle liegt südwestlich der B 256 am Weg, der vom Ort Ruitsch zur »Fraukirch« in Thür führt. Die römische *villa rustica* wurde durch den Bimsabbau völlig zerstört. Die Keramik aus dem Abraum wird in das 2.-4. Jh. datiert.

Dat.: 2.-4. Jh.

Verbleib: GDKE Koblenz

ID: Inv.-Nr. 80.27 (derzeit nicht auffindbar, August 2011)

Lit.: von Berg/Wegner 1990, 348.

Quellen: –

ABKÜRZUNGEN

Bdm.	Bodendurchmesser	LVR Bonn	LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
Bef.	Befund	marm. W.	marmorierte Ware
Blgl. Irdenw.	Bleiglasierete Irdenware	NG	Nebengebäude
BS	Bodenscherbe(n)	RDm.	Randdurchmesser
Frgt.	Fragment	RGM	Römisch-Germanisches Museum, Köln
frgt.	fragmentiert	rot überf. W.	rot überfangene Ware
GDKE Koblenz	Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Abteilung Landesarchäologie, Außenstelle Koblenz	RS	Randscherbe(n)
Gef. unbest. Form	Gefäß(e) unbestimmter Form	rw.-tongr.	rauhwandig-tongrundige Ware
Glanztow.	Glanztoware	Schwk.	Schwerkeramik
Ggw.	Ware mit Goldglimmerüberzug	TN	Terra Nigra
gw.-tongr.	glattwandig-tongrundige Ware	TR	Terra Rubra
HG	Hauptgebäude	TS	Terra Sigillata
lat. gw.-tgr. W.	glattwandig-tongrundige Ware in Latènetradition	VAT	Kompetenzbereich Vulkanologie, Archäologie und Technikgeschichte, Außenstelle Mayen, des RGZM
lat. rw.-tgr. W.	rauhwandig-tongrundige Ware in Latènetradition	WS	Wandscherbe(n)